

Antwort auf eine Große Anfrage
- Drucksache 16/3287 -

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der FDP vom 02.02.2011 in niederdeutscher Sprache	2
Übersetzung durch das Institut für niederdeutsche Sprache (INS-Bremen) im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur	9
Antwort der Landesregierung vom 30.08.2011 in hochdeutscher Sprache	16
Antwort der Landesregierung vom 30.08.2011 in niederdeutscher Sprache	71

Antwort auf eine Große Anfrage

- Drucksache 16/3287 -

Wortlaut der Großen Anfrage der Fraktionen der CDU und der FDP vom 02.02.2011

Neddersassen snackt Plattdüütsch

Mit dat Ünnerschrieven van de europäische Charta för de Regional- un Minnerheitsspraken hett dat Land Neddersassen de Plicht övernahmen, disse Spraken to bewohren un ehren Weert in Kultur, Tradition un ut de Geschicht herut gellen to laten. Dat Plattdüütsch in'n Noorden hett in de Geschicht bi dat Vörankamen van Neddersassen een wichtige Rull speelt un ward siet Johrhunnerten snackt. Minschen, de Plattdüütsch snackt, föhlt sick mit ehr Gegend verbunnen. Neeste Forschungen an de Universitäten Frankfurt/Main un Regensburg wiest, wo wichtig dat is, dat een in'n Stanen is, mehr Spraken uptonehmen.

Jüst dat frühe Upnehmen van een tweete Spraak, hier dat Plattdüütsch, versett Kinner in de Laag, Neet gauer to begriepen. Ok wenn later een drütte Spraak dorto kummt, fällt dat de Kinner, de al mit twee Spraken upwussen sünd, lichter. Dorüm is dat Plegen van de Regionalspraken een wichtig Doon in us Gesellschop. So is dat nödig, de Charta för de Regional- un Minnerheitsspraken Stütt un Stöhn to geven, wiel dat se een wichtige Arfdeel van Europas Kultur sünd. Plattdüütsch weer de Moderspraak för vää Minschen in Neddersassen, ehrder dat se mit Hochdüütsch befaat weern. Middewiel is dat bloots noch bi een Minnerheit van Neddersassens Inwahnern so. Dorüm mött disse Spraak Stütt, Stöhn un Hülپ kriegen, üm den Verlust van Tradition un dat Sik-Eens-Föhlen to verhinnern. Dat Verwennen van een Regional- un Minnerheitsspraak, privaat or öffentlich, is van de Charta her ok in de Grundrechten un de Rechten van de Börgers bi de „Vereinten Nationen“ fastholen. Al siet 2007 hett dat Land Neddersassen väle Ünnernehmungen up'n Weg bracht, Plattdüütsch to fördern un to bewohren. So wurn in de Grundscholen Köppels grünnt, de mit dat Hegen un Plegen van Plattdüütsch befaat sünd. Ok in de Erwachsenenbillung speelt dat Opnehmen van Plattdüütsch een grote Rull. Een groot Rebett hett ok de Kultur innahmen. Hier sünd to'n Bispill Leeswettstriets un Theaterköppels uptonömen.

Liekers mött mehr daan weern, de plattdüütsche Spraak in Neddersassen för tokamen Tieden ok to bewahren. De Lüe, de in Neddersassen noch Plattdüütsch snackt, hebbt sik in de lesden 25 Jahr up dat Halve verminnert. Dat liggt nu an den Enkelten sülvst, dorbi to hölpn, dat de plattdüütsche Spraak nich utstarven deit. Man dat kann bloots klappen, wenn de Kultur at Arfdeel van ganz Neddersassen - dat nedderdüütsche Stammland - de Minschen in'n Sinn trüchbracht ward. Üm dor hentokamen, is dat nödig, dat „Kulturgoot Nedderdüütsch“ ok een fasten Stellenweert at Billungsgoot in de Billungsinrichtungen intorümen.

Üm dit Weten fraagt wi de Lannesregierung:

I. De plattdüütsche Spraak up dat Rebett van Vörschoolkinner

1. Wor ward de plattd. Spraak in Kinnergoorns wietergeven?
2. Woveel Kinnergoorns in Neddersassen köönt een Angebott in Plattdüütsch maken?
3. Woveel Kinner in Neddersassen waßt mit twee Spraken up (Hoch/Platt)?
4. Up wecken Weg weert de Mesters van Kinnergoorns wies, Plattdüütsch in disse Inrichtungen to snacken?
5. Wo hölpt de Landesregierung dorbi?
6. Wo förndert de Landesregierung Plattdüütsch bi de Lüttjen?

7. Van wovääl Kinnergoorns giff dat Spraken-Gootachten (Konsultationskindertagesstätten) mit den Swoorpunkt „Förderung der der Mehrsprachigkeit“ un wovääl dorvan hebbt at tweete Spraak Plattdüütsch?
8. Woveel Maten (Erzieherinnen) in de Kinnergoorn snackt noch een reine Plattdüütsch?
9. Giff dat Wieterbillung för disse Maten för Plattdüütsch?
10. Woveel van de Maten nehmt regelmäßig an een Wieterbillung för Plattdüütsch deel?

II. De plattdüütsche Spraak an de Grundscholen

11. Wo ward de plattd. Spraak mit in den Ünnerricht van de Grundscholen upnahmen?
12. Wo kriegt de Mesters wat över de plattd. Spraak in den Ünnerricht to weten un wor köönt se sik dor up instellen?
13. Wo ward dat mit de plattd. Spraak in den Grundünnerricht (Kerncurricula) bi de Grundscholen holen?
14. An woveel Grundscholen giff dat Plattdüütsch at egenständigen Ünnerricht?
15. An woveel Grundscholen giff dat deelwies Plattdüütsch at Ünnerrichtsspraak?
16. Woveel ehrenamtliche Mesters sorgt för Plattdüütsch-AGs an Grundscholen?
17. Wecke Ünnerlagen giff dat för den Ünnerricht an Grundscholen?
18. An woveel Grundscholen is dat möglich, Plattdüütsch in'n Sinn van „Sprachenerwerb“ to liehren?
19. Woveel Mesters in de Grundscholen snackt noch dat reine Plattdüütsch?
20. Ward för Mesters wat to'n Wieterbillen anbaden, üm de plattdüütsche Spraak to vermiddeln?
21. Woveel Mesters van de Grundscholen billt sick in de Spraak wieter?
22. Giff dat Leeswettstriets för Kinner in de plattdüütsche Spraak?

III. De plattdüütsche Spraak an de högeren Scholen

23. Wat deit de Lannesregierung dorför, dat Ünnerrichten van de Spraak in de Scholen to fördern?
24. Wecke Ünnerlagen to de plattd. Spraak giff dat för Böberscholen?
25. Wo ward gewährleist, dat Plattdüütsch, wat in de Grundscholen lieht wurr, up de Högeren Scholen wieter utboet weern kann.
26. Wecke Ünnerrichtsstunnen weert up Platt afholen un wo löppt dat af?
27. Wo wirkt sick dat Könen van Plattdüütsch up de Tüchnisse ut?
28. Giff dat Zensuren för den Ünnericht?
29. Giff dat Leeswettstriets för Kinner un Jugendliche in Plattdüütsch?
30. Giff dat an Neddersassens Scholen Kurse för Plattdüütsch?
31. Ward plattdüütsche Literatur an de School ünnerricht?
32. Wo ward dat Entwickeln van Ünnerrichtsmaterial un dat Empfehlen för plattdüütschen Ünnerricht sowie dat Utprobeern bi't Ünnerrichten fördert?
33. Weert plattdüütsche Medien in den Ünnerricht upnahmen?
34. An woveel högere Scholen giff dat Plattdüütsch at egenständigen Ünnerricht?

35. An woveel högere Scholen giff dat Plattdüütsch de Ünnerrichtsspraak?
36. Woveel ehrenamtliche Mesters sorgt för Plattdüütsch-AGs an de Scholen?
37. Woveel Scholen stellt sik sülvst to'n Deel ok mit Plattdüütsch vör?
38. Wo ward dat mit de plattd. Spraak in den Grundünnerricht (Kernkurricula) van de Böberscholen holen?
39. Wor kann man Plattdüütsch mit in den Ünnerricht van Fremdspraken insetten?
40. Wor ward ünnerschiedlich Plattdüütsch van de enkelten Kuntreien tohoop faat, dat nüms dorbi to koort kummt?
41. An wecke Stä steiht de plattdüütsche Spraak un ehr Ünnerrichten in de Ut- un Wieterbillung van Mesters?
42. Is dat gewährleist, dat de Scholen sik to Fachratslag för Plattdüütsch verlaten köönt.
43. Woveel Mesters köönt noch een reine Plattdüütsch snacken?
44. An woveel Scholen giff dat faste Partners för Plattdüütsch?
45. Wecken Anreiz, Plattdüütsch to studeeren, giff dat för Lehramts-Studenten?
46. Wo werd Plattdüütsch-Kenntnisse bi dat Instellen van Mesters berücksichtigt?
47. Woveel Mesters nehmt an Wieterbillungen för de plattdüütsche Spraak deel?

IV. De plattdüütsche Spraak an de Hochschule

48. An wecke Hochschulen in Neddersassen giff dat een egen plattdüütschen Studiengang?
49. An wecke Hochschule ward Plattdüütsch tohoop mit een anner Studienfach lehrt?
50. An wecke Hochschule kann man den Studiengang offiziell in Plattdüütsch afsluten?
51. Giff dat Kurse in Plattdüütsch an Neddersassens Hochschulen?
52. Van all Promotionen in Neddersassen sünd woveel mit Plattdüütsch befaat?
53. Up wecke Rebett ward in de Hauptsak forsch?
54. Woveel Stäen för Plattdüütsch giff dat an Neddersassens Hochschulen?
55. Woveel Lue sünd bi de Wetenschop mit de plattdüütsche Spraak befaat?
56. Wo hoch werd de Mesters an de Unis betahlt, de mit Plattdüütsch befaat sünd?
57. Woveel Studenten sünd in ehr Utbillung mit Plattdüütsch befaat?
58. Wo gaht de Studenten mit Plattdüütsch in de Tiet van ehr Utbillung üm?
59. An wecke Unis in Neddersassen wurr in de lesden 10 Jahr Plattdüütsch at Studiengang wieter utbot un wor is Plattdüütsch in de lesden 10 Jahr trüch gahn un in wecken Umfang?

V. De plattdüütsche Spraak in de Billung van de Groten (Erwachsenenbildung)

60. Wo faken ward Plattdüütsch in de Wieterbillung van grote Lue anbaden? Woveel Stäen för Wieterbillung giff dat?
61. In wecken Umfang ward Plattdüütsch anbaden?
62. An woveel Stäen för Grote ward Plattdüütschünnericht (snacken un schrieven) rejell anbaden?
63. Woveel Prüfungen un Tüchnisse in Bezug up den „Euroäischen Bezugsrahmen“ för dat Liehen van Sprachen giff dat?

64. Köönt de Groten ehre Plattdüütsch-Qualifikation van de Erwassenenbillung her bi Utbillung van't Lehramt insetten?
65. Wecke Utbillung hebbt de Mesters (Dozenten) för Plattdüütschünnericht bi de Groten (in der Erwassenenbildung)?

VI. De plattdüütsche Spraak in'n Alldag

66. Wor kaamt in Neddersassens Alldag twee Spraken (Hoch un Platt) to'n Drägen?
67. Woveel Lüe snackt in Neddersassen Plattdüütsch?
68. Wor in Neddersassen is Plattdüütsch dagdääglich noch Ümgangsspraak?
69. Wo ward Plattdüütsch bi de „Sozialarbeit“ insett?
70. Wor giff dat to'n Bispill Stratennamens or Oortsnamens in twee Spraken,also up Hoch un Platt?
71. Wor un in woveel Karkengemeenden ward plattdüütsch Gottesdeenst hollen?

VII. De plattdüütsche Spraak in Kunst un Kultur

72. An wecke Stä steiht de plattdüütsche Literatur in Neddersassen?
73. Wo ward Plattdüütsch at Kulturdräger van't Land fördert?
74. Giff dat spezielle „Stipendien“ för plattdüütsche Schrieverslue?
75. Wo bringt sik Plattdüütsch in de „Kulturszene“ van Neddersassen in?
76. Giff dat in Neddersassen plattdüütsche Films un werd se fördert?
77. Giff dat in Neddersassen rein plattdüütsche Theaters?
78. Wenn ja, wo vää un wer höört dor to?
79. Wecken Stellenweert hett de plattdüütsche Spraak bi de van't Land förderten Theaters?
80. Wo beurdeelt de Landesregeerung een Quote in Plattdüütsch för de Speelplaans van de Landestheaters?
81. Wat hett de Ladesregeerung för Möglichkeiten, Plattdüütsch at Kulturdrägerto fördern?
82. Woveel Laienspeelköppels giff dat in Neddersassen, de plattdüütsch Theater speelt?
83. Wor sünd de tohuus?
84. Wo werd disse Köppels fördert?
85. Woveel Chorsängers giff dat, de een plattdüütsche Programm hebbt?
86. Wor sünd de tohuus?
87. Wo werd disse Köppels fördert?
88. Wo groot is dat plattdüütsche Leedgoot in Neddersassen?
89. Ward dit Leedgoot an een faste Stä tohuopfaat?
90. Wenn nich, is dat för Neddersassen plaant?
91. Giff dat in Neddersassen eigens Chor- or Theaterprojekte up Plattdüütsch?

VIII. De plattdüütsche Spraak in de Medien

92. Wecke Blöer un Bidrääg werd dör de Bank weg in Plattdüütsch rutgeven?
93. Wecke „Medien“ kaamt ganz or deelwies in Plattdüütsch rut?
94. An wecke Stä steiht Plattdüütsch bi den „öffentlich-rechtlichen Rundfunk“?
95. Wecke Mööglichkeiten hett de Landesregeerung, de plattdüütsche Spraak Bistand to geven?
96. Wo urdeelt de Landesregierung över een Plattdüütschquote bi de „öffentlich-rechtlichen Medien“?

IX. De plattdüütsche Spraak in Vereens un Ehrenamt

97. Wecke ehrenamtlichen Vereenigungen befaat sick in Neddersassen mit dat Bewahren van Plattdüütsch?
98. Wo ward disse Ehrenamtlichen in ehr Wark van de Landesregierung hulpen?
99. Woveel sett sik bit nu ehrenamtlich för de plattdüütsche Spraak in?
100. Wecke Bidrääg kaamt van disse Vereens un wo hoch sünd de Uplagen?
101. Wecke Rull späält Plattdüütsch generell bi de Vereens in Neddersassen?
102. Wo urdeelt de Landesregierung över de Rull van Plattdüütsch bi Heimaat- un Oortsbürgervereens?

X. De plattdüütsche Spraak at Behöörden- un Gerichtsspraak

103. Bi wecket offizielle Uptreden ward Plattdüütsch snackt or werd Reden up Platt holen?
104. Kann man sick in Neddersassen up Plattdüütsch in de Amtsstuben troon (heiraten) laten?
105. Kann man in Neddersassen amliche Dokumenten or Breven, de in Plattdüütsch schreven sünd, vörleggen? Wo sütt dat dorbi denn mit dat Rechtschrieven ut?
106. Wor in Neddersassen or annerswo in Düüschland köönt Dokumenten in Plattdüütsch vörleggt weern?
107. Kann man sik in Neddersassen Dokumenten up Wunsch in Plattdüütsch utstellen laten or de Breve in twee Spraken verlangen?
108. In woveel Kommunen (van tohoop woveel) kann man sien Anfragen up Plattdüütsch holen un dor ok plattdüütsch snacken?
109. Woveel Kommunen sünd in de Laag, een Antwoortschrieven up Plattdüütsch uptosetten?
110. Woveel Kommunen informeert ehr Börgers, dat se Anfragen ok up Plattdüütsch holen köönt?
111. Woveel Kommunen hoolt ehr Versammlungen in'n Raat up Plattdüütsch af, un wo faken?
112. Woveel Kommunen hoolt Utschußsitten up Plattdüütsch af, wo faken?
113. Woveel Kommunen geevt Narichten för Börgers up Plattdüütsch rut?
114. Woveel Kommunen stellt sik deelwies up Plattdüütsch in't Internet vör?
115. Woveel Kommunen hebbt vergahn Jahr plattdüütsche Veranstaltungen fördert or sülvst dör-föhrt?
116. Woveel Bedeenstete in de Kommunen kennt den Inhalt van de Europäische Sprachencharta (in Perzent)?
117. Woveel Kommunen hebbt een' Plaan för dat Ümsetten van de Sprachencharta?

118. In woveel Kommunen giff dat Lüe, de egens för Plattdüütsch tostännig sünd or Lüe, de man in disse Saak ansnacken kann?
119. Woveel Kommunen leggt bi Neeinstellungen Weert up Plattdüütsch snacken un stellt sünnerlich Lüe in, de Plattdüütsch snacken köönt?
120. Woveel Kommunen laat ehr Personaal in Plattdüütsch wat tolehren?
121. Woveel Kommunen hebbt een Plan för Billung in de plattdüütsche Spraak (anfungen in't Öllernhuus bit hen na de VHS)?
122. Giff dat in Neddersassen enerwegens anner Behöörden (to'n Bispill de Fiskus or de Regeerung), de anbeden doot, offizielle Dokumente or Anfragen bi ehr up Plattdüütsch to stellen?
123. Wecke Gerichte in Neddersassen geevt de Möglichkeit, de plattdüütsche Spraak to verwenen?

XI. Dat Gellen laten van Plattdüütsch at Regionalspraak

124. Wo wiet is dat dor mit, de ünnerscheedlichen plattdüütschen Dialekte to een eenheitliche Schrievwies tosamen to faten?
125. Wo kann een Sprakendidaktik för Plattdüütsch upstellt weern?
126. Wo liggt de Ünnerscheed twüschen een hochdüütsche Dialekt un een Regionalspraak?
127. Worin sünd de Vördeele bi't Fördern un Gellen laten van Plattdüütsch at Regionalspraak to sehn?

XII. De plattdüütsche Spraak bringt Identität

128. Wecke Ünnerschede in de Regionen giff dat bi de plattdüütsche Spraak in Neddersassen?
129. Wo urdeelt de Landesregierung över dat Doon un Denken, de verscheden plattdüütschen Dialekte to een eenheitliche plattdüütsche Schrievwies tohoop to faten?
130. Wat för een Möglichkeit süht de Landesregierung, över de plattdüütsche Spraak to een gemeinsame Streben för Neddersassen to kamen?

XIII. De plattdüütsche Spraak at Kulturgoot fastholen

131. Wat deit de Landesregeerung, um de plattdüütsche Spraak för de Wetenschop Tagesordnungspunkt konserveeren un för us Nakamen to bewohren?
132. Wat deit de Landesregeerung dorför, dat Plattdüütsch in Woort un Schrift lebennig blifft?
133. Wecke Rutgever (Publikationen) geevt dat Land Stütt un Stöhn, dat de Spraak bewohrt ward?
134. Wecke Inrichtungen van de Wetenschop forscht in Neddersassen un sünd mit de Spraak befaat?

XIV. De Geschicht van de plattdüütsche Spraak

135. Wo wurr in verleden Tieden mit de plattdüütsche Spraak ümgahn?
136. Wecken Tell harr de plattdüütsche Spraak to Tieden van de Hanse in Düütschlands Noorden?

XV. Wat us mit use Navers verbinnt

137. Wecke Möglichkeit süht de Landesregierung, över de plattdütsche Spraak to mehr Tosamenarbeit mit us Navers in de Nedderlannen, to'n Bispill in Weten- un Wirtschop, to kamen?
138. Gifft dat gemeensame „Forschungsprojekte“ över de plattdütsche Spraak in Neddersassen un de Nedderlannen?
139. Wo eng is de plattdütsche Spraak mit de Spraak in de Nedderlannen verwandt or gifft dat in de Nedderlannen een Dialekt, de villicht up Plattdütsch rut kummt?
140. Wenn ja, wo kann disse Verwandtschop van Nütten wään?

Übersetzung durch das Institut für niederdeutsche Sprache (INS-Bremen) im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur

Wortlaut der Großen Anfrage der Fraktionen der CDU und der FDP vom 02.02.2011

Niedersachsen spricht plattdeutsch

Mit dem Unterzeichnen der europäischen Charta der Regional- und Minderheitensprachen hat sich das Land Niedersachsen verpflichtet, diese Sprachen zu schützen und ihren kulturellen, traditionellen und geschichtlichen Wert anzuerkennen. Das norddeutsche Plattdeutsch hat in der geschichtlichen Entwicklung Niedersachsens eine wichtige Rolle gespielt und wird seit Jahrhunderten gesprochen. Menschen, die die plattdeutsche Sprache sprechen, drücken damit auch ihre Identität aus. Neueste Forschungen an den Universitäten Frankfurt am Main und Regensburg haben ergeben, dass Mehrsprachigkeit wichtig und vorteilhaft ist.

Gerade das frühe Erlernen einer zweiten Sprache, in diesem Fall des Plattdeutschen, steigert die Auffassungsgabe von Kindern. Auch das spätere Erlernen einer dritten Sprache fällt den Kindern, die bereits mit zwei Sprachen erzogen worden sind, leichter. Die Pflege der Regionalsprachen ist deshalb ein gesamtgesellschaftliches Anliegen. So ist es notwendig, die Charta der Regional- und Minderheitensprachen zu unterstützen, derweil die entsprechenden Sprachen ein wichtiges kulturelles Erbe Europas darstellen. Das Plattdeutsche war für viele Bürger Niedersachsens die Muttersprache, die sie vor dem Hochdeutschen erlernt haben. Mittlerweile trifft das nur noch auf eine Minderheit der Bevölkerung Niedersachsens zu. Diese Sprache muss deshalb geschützt und gefördert werden, um einen Verlust von Tradition und Identifikation zu verhindern. Der Gebrauch einer Regional- und Minderheitensprache im privaten sowie öffentlichen Bereich ist laut Charta auch in den Grund- und Bürgerrechten der Vereinten Nationen verankert. Schon seit 2007 wurden vom Land Niedersachsen viele Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung des Plattdeutschen ins Leben gerufen. Unter anderem wurden in Grundschulen Arbeitsgruppen gegründet, die sich mit der Förderung und Pflege des Plattdeutschen befassen. Auch in der Erwachsenenbildung spielt das Erlernen von Plattdeutsch eine Rolle. Einen großen Anteil hat auch die Förderung im kulturellen Bereich. Hier sind u. a. Lesewettbewerbe und Theatergruppen zu nennen.

Dennoch müssen weitere Maßnahmen ergriffen werden, um einen fortdauernden Bestand der plattdeutschen Sprache in Niedersachsen zu gewährleisten. Die Zahl der Plattdeutsch Sprechenden hat sich in den letzten 25 Jahren halbiert. Es liegt nun an jedem Einzelnen, mitzuhelfen, dass die plattdeutsche Sprache nicht ausstirbt. Aber das kann nur gelingen, wenn sie als kulturelles Erbe ganz Niedersachsens - dem Stammland des Niederdeutschen - ins Bewusstsein der Bürger zurückgebracht wird. Um dies zu erreichen, ist es unabdingbar, dem „Kulturgut Niederdeutsch“ auch einen festen Stellenwert als Bildungsgut in den Bildungseinrichtungen einzuräumen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

I. Die plattdeutsche Sprache im vorschulischen Bereich

1. Wie wird die plattdeutsche Sprache in Kindertagesstätten vermittelt?
2. Wie viele Kindertagesstätten in Niedersachsen verfügen über Angebote der plattdeutschen Sprache?
3. Wie viele Kinder in Niedersachsen wachsen zweisprachig (Plattdeutsch/Hochdeutsch) auf?
4. Wie werden Erzieherinnen und Erzieher auf die Möglichkeit, die plattdeutsche Sprache in Kindertagesstätten zu sprechen, hingewiesen?
5. Welche Maßnahmen seitens der Landesregierung gibt es dazu?
6. Wie fördert die Landesregierung die plattdeutsche Sprache im vorschulischen Bereich?
7. Wie viele zertifizierte Konsultationskindertagesstätten mit dem Schwerpunkt „Förderung der Mehrsprachigkeit“ gibt es und wie viele davon haben als zweite Sprache Plattdeutsch?

8. Wie viele Erzieherinnen und Erzieher können kompetent die plattdeutsche Sprache sprechen?
9. Gibt es Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher zur plattdeutschen Sprache?
10. Wie viele Erzieherinnen und Erzieher nehmen regelmäßig an Fortbildungen zur plattdeutschen Sprache teil?

II. Die plattdeutsche Sprache in der Grundschule

11. Wie wird die plattdeutsche Sprache in den Grundschulunterricht einbezogen?
12. Wie werden die Lehrkräfte auf die plattdeutsche Sprache im Unterricht hingewiesen und vorbereitet?
13. Wie wird mit der plattdeutschen Sprache in den Kerncurricula der Grundschulen umgegangen?
14. An wie vielen Grundschulen gibt es Plattdeutsch als eigenständigen Unterricht?
15. An wie vielen Grundschulen gibt es teilweise Plattdeutsch als Unterrichtssprache?
16. Wie viele ehrenamtliche Lehrer betreuen Plattdeutsch-AGs an den Grundschulen?
17. Welche Unterrichtsmaterialien zur plattdeutschen Sprache in der Grundschule gibt es?
18. An wie vielen Grundschulen gibt es die Möglichkeit, die plattdeutsche Sprache im Sinne von Spracherwerb zu erlernen?
19. Wie viele Lehrkräfte an Grundschulen können kompetent die plattdeutsche Sprache sprechen?
20. Gibt es für Lehrkräfte Fortbildungsangebote zur Vermittlung der plattdeutschen Sprache?
21. Wie viele Lehrkräfte an Grundschulen nehmen an Fortbildungen zur plattdeutschen Sprache teil?
22. Gibt es Lesewettbewerbe für Kinder in plattdeutscher Sprache?

III. Die plattdeutsche Sprache in den weiterführenden Schulen

23. Welche Maßnahmen der Landesregierung gibt es, um den Unterricht dieser Sprache an Schulen zu fördern?
24. Welche Unterrichtsmaterialien zur plattdeutschen Sprache gibt es für die weiterführenden Schulen?
25. Wie wird gewährleistet, dass in der Grundschule erworbene Sprachkenntnisse in den weiterführenden Schulen kontinuierlich erweitert werden können?
26. In welchen Fächern und wie finden Unterrichtsstunden in plattdeutscher Sprache statt?
27. Welchen Niederschlag finden Plattdeutsch-Kenntnisse in Zeugnissen?
28. Wie geht die plattdeutsche Sprache in die Notengebung ein?
29. Gibt es Lesewettbewerbe für Kinder und Jugendliche in plattdeutscher Sprache?
30. Gibt es plattdeutsche Sprachkurse an niedersächsischen Schulen?
31. Wie fließt plattdeutsche Literatur in den Unterricht ein?
32. Wie wird die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und -empfehlungen für Plattdeutsch sowie deren Erprobung im Unterricht gefördert?
33. Werden plattdeutsche Medien in den Unterricht aufgenommen?

34. An wie vielen weiterführenden Schulen gibt es Plattdeutsch als eigenständiges Unterrichtsfach?
35. An wie vielen weiterführenden Schulen gibt es Plattdeutsch als Unterrichtssprache?
36. Wie viele ehrenamtliche Lehrer betreuen Plattdeutsch-AGs an Schulen?
37. An wie vielen Schulen ist Plattdeutsch Teil des Schulprofils?
38. Wie wird mit der plattdeutschen Sprache in den Kerncurricula der weiterführenden Schulen umgegangen?
39. Wie kann die plattdeutsche Sprache im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden?
40. Wie wird den regional unterschiedlich ausgeprägten Formen der plattdeutschen Sprache im Unterricht Rechnung getragen?
41. Welchen Stellenwert hat die plattdeutsche Sprache und ihre Vermittlung in der Lehreraus- und -weiterbildung?
42. Wie ist die verlässliche Fachberatung für Schulen hinsichtlich Plattdeutsch gewährleistet?
43. Wie viele Lehrkräfte an Schulen können kompetent die plattdeutsche Sprache sprechen?
44. In wie vielen Bildungseinrichtungen gibt es feste Ansprechpartner für die plattdeutsche Sprache?
45. Welche Anreize zum Studium des Plattdeutschen gibt es für Lehramts-Studenten?
46. Wie werden plattdeutsche Sprachkenntnisse bei der Einstellung von Lehrern berücksichtigt?
47. Wie viele Lehrkräfte nehmen an Weiterbildungen zur plattdeutschen Sprache teil?

IV. Die plattdeutsche Sprache an der Hochschule

48. An welchen Hochschulen in Niedersachsen gibt es einen eigenen Studiengang Plattdeutsch?
49. An welchen Hochschulen in Niedersachsen wird Plattdeutsch in Zusammenhang mit anderen Fächern gelehrt?
50. An welcher Hochschule kann man den Studiengang offiziell in Plattdeutsch abschließen?
51. Gibt es an niedersächsischen Hochschulen plattdeutsche Sprachkurse?
52. Wie viele Promotionen, die in Niedersachsen geschrieben wurden, beschäftigen sich mit der plattdeutschen Sprache?
53. Welche Forschungsschwerpunkte gibt es?
54. Wie viele Stellen für Plattdeutsch gibt es an niedersächsischen Hochschulen?
55. Wie viele wissenschaftliche Mitarbeiter sind im Bereich der plattdeutschen Sprache tätig?
56. In welchen Besoldungsgruppen sind die Lehrenden für die plattdeutsche Sprache an den Universitäten des Landes Niedersachsen eingruppiert?
57. Wie viele Studenten beschäftigen sich während ihres Studiums mit der plattdeutschen Sprache?
58. Wie gehen die Studierenden mit Plattdeutsch in der Zeit ihrer Ausbildung um?
59. An welchen Universitäten des Landes Niedersachsen gab es in den vergangenen zehn Jahren einen Ausbau der Studienmöglichkeiten für die plattdeutsche Sprache und an welchen Universitäten gab es in den vergangenen zehn Jahren einen Abbau der Studienmöglichkeiten für die plattdeutsche Sprache, und in welchem Umfang?

V. Die plattdeutsche Sprache in der Erwachsenenbildung

60. Wie oft und in wie vielen Einrichtungen der Erwachsenenbildung werden Weiterbildungsangebote zum Plattdeutschen angeboten?
61. In welchem Umfang wird Plattdeutsch angeboten?
62. In wie vielen Einrichtungen der Erwachsenenbildung wird systematischer Spracherwerbsunterricht des Plattdeutschen (inkl. Schriftlichkeit) für Interessierte angeboten?
63. Wie viele Prüfungen und Zertifikate gemäß des Europäischen Bezugsrahmens für das Sprachenlernen gibt es?
64. Können in der Erwachsenenbildung erworbene Qualifikationen für die Lehramtsausbildung genutzt werden?
65. Welche Qualifikation haben die Dozenten für die plattdeutsche Sprache in der Erwachsenenbildung?

VI. Die plattdeutsche Sprache im Alltag

66. Wo schlägt sich im alltäglichen Leben in Niedersachsen die Zweisprachigkeit (Plattdeutsch/Hochdeutsch) nieder?
67. Wie viele Menschen in Niedersachsen sprechen die plattdeutsche Sprache?
68. An welchen Orten in Niedersachsen ist die plattdeutsche Sprache noch die alltägliche Umgangssprache?
69. Wie ist die plattdeutsche Sprache in der Sozialarbeit verankert?
70. Wo kommt die plattdeutsche Sprache im Stadtbild, z. B. durch zweisprachige Straßen- und Ortsbeschilderung, vor?
71. Wo und in wie vielen Kirchengemeinden werden Gottesdienste in plattdeutscher Sprache gehalten?

VII. Die plattdeutsche Sprache in Kunst und Kultur

72. Welchen Stellenwert hat die plattdeutsche Literatur in der Literatur in Niedersachsen?
73. Wie wird die plattdeutsche Sprache als Kulturträger vom Land gefördert?
74. Gibt es spezielle Stipendien für in plattdeutscher Sprache schreibende Schriftsteller?
75. Wie wirkt die plattdeutsche Sprache in die niedersächsische Kulturszene hinein?
76. Gibt es in Niedersachsen plattdeutsche Filmprojekte, und werden sie gefördert?
77. Gibt es in Niedersachsen Theater, die nur plattdeutsche Stücke aufführen?
78. Wenn ja, wie viele und wer ist daran beteiligt?
79. Welchen Stellenwert hat die plattdeutsche Sprache in den vom Land geförderten Theatern?
80. Wie beurteilt die Landesregierung eine Plattdeutschquote für die Spielpläne der Landestheater?
81. Welche Möglichkeiten hat die Landesregierung, die plattdeutsche Sprache als Kulturträger zu fördern?
82. Wie viele Laienspielgruppen gibt es in Niedersachsen, die ein plattdeutsches Programm anbieten?
83. Wo sind diese beheimatet?

84. Wie werden diese Gruppen gefördert?
85. Wie viele Chorsänger mit plattdeutschem Programm gibt es in Niedersachsen?
86. Wo sind diese beheimatet?
87. Wie werden diese Gruppen gefördert?
88. Welchen Umfang hat das in Niedersachsen gebräuchliche Liedgut in plattdeutscher Sprache?
89. Wird dieses Liedgut zentral gesammelt?
90. Wenn nicht, gibt es Bestrebungen des Landes dies zu tun?
91. Gibt es landesweite Chor- oder Theaterprojekte, die in plattdeutscher Sprache stattfinden?

VIII. Die plattdeutsche Sprache in den Medien

92. Welche Zeitungen und Beiträge, die überwiegend in plattdeutscher Sprache gehalten sind, werden herausgegeben?
93. Welche Medien erscheinen ganz oder teilweise in plattdeutscher Sprache?
94. Welchen Stellenwert hat die plattdeutsche Sprache im öffentlich-rechtlichen Rundfunk?
95. Welche Möglichkeiten hat die Landesregierung, die plattdeutsche Sprache zu unterstützen?
96. Wie beurteilt die Landesregierung eine Plattdeutschquote in den öffentlich-rechtlichen Medien?

IX. Die plattdeutsche Sprache im Verein und Ehrenamt

97. Welche ehrenamtlichen Vereinigungen befassen sich in Niedersachsen mit der Pflege der plattdeutschen Sprache?
98. Wie werden diese Ehrenamtlichen von der Landesregierung in ihrer Arbeit unterstützt?
99. Wie viele engagieren sich bisher ehrenamtlich für die plattdeutsche Sprache?
100. Welche Beiträge kommen von diesen Vereinen und wie hoch sind die Auflagen?
101. Welche Rolle spielt die plattdeutsche Sprache generell im Vereinsleben in Niedersachsen?
102. Wie beurteilt die Landesregierung die Rolle des Plattdeutschen bei den Heimat- und Ortsbürgervereinen?

X. Die plattdeutsche Sprache als Behörden- und Gerichtssprache

103. Bei welchen offiziellen Anlässen wird plattdeutsch gesprochen oder werden Reden auf Platt gehalten?
104. Gibt es in niedersächsischen Standesämtern die Möglichkeit, in plattdeutscher Sprache getraut zu werden?
105. Gibt es in Niedersachsen die Möglichkeit, auf Wunsch offizielle Dokumente, Briefe oder ähnliches in plattdeutscher Sprache einzureichen? Gibt es Regeln der Rechtschreibung zu beachten?
106. Wo können in Niedersachsen und deutschlandweit Dokumente in plattdeutscher Sprache eingereicht werden?
107. Besteht in Niedersachsen die Möglichkeit, sich offizielle Dokumente in plattdeutscher Sprache oder zweisprachig ausstellen zu lassen?

108. Wie viele Kommunen (von wie vielen insgesamt) sind in der Lage, Anfragen in plattdeutscher Sprache mündlich zu beantworten?
109. Wie viele Kommunen sind in der Lage, Anfragen in plattdeutscher Sprache schriftlich zu beantworten?
110. Wie viele Kommunen weisen die Bürger darauf hin, dass sie ihre Anfragen auch in plattdeutscher Sprache stellen dürfen?
111. Wie viele Kommunen führen Ratssitzungen in plattdeutscher Sprache durch? Wie häufig?
112. Wie viele Kommunen führen Ausschusssitzungen in plattdeutscher Sprache durch? Wie häufig?
113. Wie viele Kommunen geben Bürgerinformationen in plattdeutscher Sprache heraus?
114. Wie viele Kommunen haben Teile ihres Internetauftritts in plattdeutscher Sprache gestaltet?
115. Wie viele Kommunen haben im letzten Jahr Veranstaltungen in plattdeutscher Sprache gefördert oder durchgeführt?
116. Wie viele Mitarbeiter/innen in den Kommunen kennen den Inhalt der Europäischen Sprachencharta (prozentual)?
117. Wie viele Kommunen haben einen Plan für die Umsetzung der Europäischen Sprachencharta?
118. In wie vielen Kommunen gibt es Plattdeutschbeauftragte oder feste Ansprechpartner für die plattdeutsche Sprache?
119. Wie viele Kommunen fragen bei der Einstellung neuer Mitarbeiter gezielt nach Plattdeutschkenntnissen bzw. berücksichtigen derlei Sprachkenntnisse bei der Personalplanung?
120. Wie viele Kommunen schicken Mitarbeiter zu Fortbildungen in Bezug auf die plattdeutsche Sprache?
121. Wie viele Kommunen haben ein allgemeines Bildungskonzept für die plattdeutsche Sprache (vom Elternhaus bis zur VHS)?
122. Welche weiteren niedersächsischen Behörden (z. B. Finanzämter, Regierungsvertretungen, etc.) geben die Möglichkeit, offizielle Dokumente oder Anfragen in plattdeutscher Sprache zu stellen?
123. Welche niedersächsischen Gerichte geben die Möglichkeit, die plattdeutsche Sprache zu verwenden?

XI. Die plattdeutsche Sprache als anerkannte Regionalsprache

124. Wie weit sind die Bestrebungen, die unterschiedlichen Ausprägungen der plattdeutschen Sprache unter einer festgelegten Schriftsprache zu vereinheitlichen?
125. Wie kann eine Sprachdidaktik der plattdeutschen Sprache entwickelt werden?
126. Welchen Unterschied gibt es zwischen einem hochdeutschen Dialekt und einer anerkannten Regionalsprache?
127. Worin liegen die Vorteile bei der Förderung der plattdeutschen Sprache als anerkannte Regionalsprache?

XII. Die plattdeutsche Sprache stiftet Identität

128. Welche unterschiedlichen regionalen Ausprägungen hat die plattdeutsche Sprache in Niedersachsen?
129. Wie beurteilt die Landesregierung die Bestrebungen, die unterschiedlichen regionalen Ausprägungen der plattdeutschen Sprache zu einer gemeinsamen Schriftsprache zu vereinheitlichen?
130. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, über die plattdeutsche Sprache eine gemeinsame niedersächsische Identität zu stiften?

XIII. Die plattdeutsche Sprache als Kulturgut erhalten

131. Welche Maßnahmen hat das Land Niedersachsen ergriffen, um die plattdeutsche Sprache wissenschaftlich [s. *Original: Tagesordnungspunkt?!]* zu konservieren und für nachfolgende Generationen zu erhalten?
132. Welche Maßnahmen hat das Land Niedersachsen ergriffen, um die plattdeutsche Sprache als gesprochene und geschriebene Sprache lebendig zu erhalten?
133. Welche Publikationen, die zur Pflege und Förderung des Niederdeutschen beitragen, werden vom Land gefördert?
134. Welche Forschungseinrichtungen gibt es in Niedersachsen, die sich wissenschaftlich mit der plattdeutschen Sprache auseinandersetzen?

XIV. Die Geschichte der plattdeutschen Sprache

135. Wie wurde mit der plattdeutschen Sprache in der Vergangenheit umgegangen?
136. Welchen Stellenwert hatte die plattdeutsche Sprache zur Zeit der Hanse in Norddeutschland?

XV. Was uns mit unseren Nachbarn verbindet

137. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, über die plattdeutsche Sprache den Kontakt zu den niederländischen Nachbarn, z. B. in Wissenschaft und Wirtschaft, zu intensivieren?
138. Gibt es gemeinsame Forschungsprojekte zur plattdeutschen Sprache in Niedersachsen und den Niederlanden?
139. Wie eng ist die plattdeutsche Sprache mit dem Niederländischen verwandt, oder gibt es auf niederländischer Seite einen Dialekt, der der plattdeutschen Sprache ähnlich ist?
140. Wenn ja, wie kann diese Verwandtschaft genutzt werden?

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Hannover, den 30.08.2011

Zur Zeit der Hanse war „Plattdeutsch“ in Norddeutschland nicht nur die wichtigste Sprechsprache, sondern auch eine angesehene Schriftsprache. Über fast vier Jahrhunderte hatte das sogenannte Mittelniederdeutsch als gesprochene und geschriebene Sprache eine dominierende Stellung in Norddeutschland. Plattdeutsch war auf dem Weg, sich vom sprachlichen Raum im Norden Deutschlands zu lösen und sich als eigenständige Sprache, ähnlich dem Niederländischen, zu entwickeln. Mit dem Niedergang der Hanse jedoch war der Wechsel ins Hochdeutsche nicht aufzuhalten und das Plattdeutsche verlor an Bedeutung.

Heute werden weltweit mehr als 6 000 verschiedene Sprachen gesprochen. Mehr als die Hälfte dieser Sprachen wird von weniger als 10 000 Menschen gesprochen. Wissenschaftler prognostizieren, dass im 21. Jahrhundert mindestens ein Drittel dieser Sprachen verschwinden wird.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts und vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Globalisierung teilen sich die norddeutschen Länder einen kulturellen Schatz, den es zu bewahren und zu stärken gilt: Die niederdeutsche Sprache, das „Platt“. Die Plattdeutsche Sprache bildet auch heute einen Teil der regionalen Identität Niedersachsens. Die Plattdeutsche Sprache ist ein wichtiges Symbol der regionalen Verbundenheit mit der Heimat.

In heutiger Zeit liegt die Anzahl derjenigen Frauen und Männer, die zur Sprechergemeinschaft des Niederdeutschen zählen, bei ca. 2,5 Millionen. Die Studie „Plattdeutsch im 21. Jahrhundert“ des INS-Bremen - Institut für niederdeutsche Sprache e. V. - (INS-Bremen) aus dem Jahr 2007 kam zu dem Fazit, dass die gewonnenen Daten zur aktuellen Situation des Niederdeutschen durchaus das Bild einer vitalen Sprache vermitteln. Das Niederdeutsche ist in Norddeutschland nach wie vor beliebt und bekannt, auch wenn es heute eher eine verstandene als gesprochene Sprache ist, da die Zahl der aktiven Sprecher seit 1984 stark zurückgegangen ist.

Das Niederdeutsche ist und bleibt die angestammte Sprache des deutschen Nordens. Es wird in Niedersachsen und darüber hinaus in sieben weiteren Bundesländern (Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt) sowie in den Niederlanden aktiv gesprochen. Auch in Dänemark wird von der dortigen deutschen Minderheit plattdeutsch gesprochen (Nordschleswig bzw. von Dänemark als Südjütland bezeichnete Region).

1999 unterzeichnete das Land Niedersachsen die Europäische Charta für Regional- oder Minderheitensprachen. Das Ziel der Charta ist es, die Sprachenvielfalt Europas zu bewahren, zu stärken und mit neuem Leben zu füllen. Die europäische Sprachencharta hat hierfür einen ermutigenden Rahmen geschaffen, der das Selbstbewusstsein im Umgang mit Regional- und Minderheitensprachen stärkt und dem Plattdeutschen heute seinen eigenen Raum zugesteht. Die Charta erkennt Niederdeutsch als juristisch eigenständige Sprache an. In Deutschland genießt laut der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen nur Niederdeutsch den Status einer Regionalsprache.

Im Rahmen dieses völkerrechtlichen Vertrags wurden seitdem bedeutende Fortschritte erzielt. Der Gebrauch der Regional- und Minderheitensprachen ist nicht mehr nur auf den privaten, schulischen und kulturellen Bildungsbereich beschränkt, sondern grundsätzlich auch in zivil-, straf- und verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten möglich. Das Land Niedersachsen hat neben den Artikeln zu Verwaltungs- und Justizbehörden auch Artikel zu den Feldern Bildung, Medien, Kultur und Wirtschaft gezeichnet. In diesen Bereichen ist dank des tatkräftigen Einsatzes zahlreicher - auch ehrenamtlich Tätiger - viel erreicht worden.

Die Fragen der Großen Anfrage zum vorschulischen und schulischen Bereich beziehen sich im Wesentlichen auf Artikel 8 der Charta der Regional- oder Minderheitensprachen, der die Verpflichtungen im Bildungsbereich beschreibt. 1999 hat die damals amtierende SPD-Landesregierung diese Verpflichtungen Niedersachsens für die Charta gezeichnet, ist aber dabei explizit keinerlei Verpflichtungen im schulischen Bereich eingegangen. Ausschließlich der vorschulische Bereich wurde seinerzeit gezeichnet, obwohl hier keine unmittelbare Zuständigkeit des Landes besteht. So wurden nur weiche Formulierungen für Verpflichtungen gewählt, indem „begünstigt“ und „ermutigt“ werden soll.

Die Zuständigkeit für die pädagogischen Angebote in Kindertageseinrichtungen liegt bei den örtlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe. Die Träger von Kindertageseinrichtungen setzen den zwischen Land und Trägerverbänden, Kirchen und Elterninitiativen konkretisierten Bildungsauftrag des KiTaG - Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder - um. Sie sind gefordert, diese Angebote auch gemäß den Wünschen von Eltern vor Ort entsprechend zu gestalten und profilieren. Dazu gehören Projekte und Maßnahmen zur Förderung von Saterfriesisch und Niederdeutsch. Regionalen Fortbildungsbedarfen muss der örtliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe Rechnung tragen.

Die Landesregierung kommt insoweit Verpflichtungen der Charta in den Grundschulen und den Schulen des Sekundarbereichs I nach, obwohl diese nicht gezeichnet wurden. Mit der verbindlichen Festschreibung der Sprachbegegnung in den Kompetenzbeschreibungen der Kerncurricula für das Fach Deutsch an Grundschulen und den Schulformen des Sekundarbereichs I haben Niederdeutsch und Saterfriesisch seit dem Jahr 2006 einen zuvor nie vorhandenen Stellenwert erhalten.

Mit den Regelungen des Erlasses „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“, der zum 01.08.2011 in Kraft getreten ist, werden den Schulen viele Möglichkeiten eröffnet, um die im vorschulischen Bereich erworbenen Sprachkenntnisse in Niederdeutsch und Saterfriesisch fortführen zu können oder Unterricht mit dem Ziel des Spracherwerbs zu erteilen. Dabei können auch sprachkundige Erwachsene ohne Lehramtsausbildung eingesetzt werden. Kenntnisse oder Zertifizierungen in Niederdeutsch können im Einstellungsverfahren für Lehrkräfte zu einem bevorzugten Einstellungskriterium werden. Es wird eine Beratung für die Sprachen bei der Landesschulbehörde eingerichtet, für die ein Stundenkontingent zur Verfügung gestellt wird. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Landschaften und Landschaftsverbänden und mit dem Niedersächsischen Heimatbund wird ebenfalls eine Aufgabe dieser Beratung sein. Zudem wird ein Aufsichtsgremium eingerichtet, das die Umsetzung der Chartaverpflichtungen beobachten wird.

Im Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen in Cuxhaven wird seit dem Jahre 2007 kontinuierlich die Zusatzqualifikation „Die Regionalsprache Niederdeutsch in der Schule“ für angehende Lehrkräfte angeboten. Nach einem mit dem Kultusministerium abgestimmten Konzept werden interessierte Anwärterinnen und Anwärter auf die Vermittlung und Pflege der niederdeutschen Sprache vorbereitet. Seit Dezember 2009 werden in Niedersachsen zudem jährlich zwei Fortbildungskurse zu Niederdeutsch durchgeführt. Sie richten sich insbesondere an Lehrkräfte in Grundschulen, die keine oder nur geringe Sprachkenntnisse besitzen.

Das Land Niedersachsen erkennt die hohe kulturelle und kulturgeschichtliche Bedeutung der niederdeutschen Sprache (Plattdeutsch) für das Bundesland Niedersachsen sowie den gesamten norddeutschen Raum an.

Mittlerweile wird das Niederdeutsche in Niedersachsen wieder in nahezu allen Bereichen diskutiert und auch in Teilen wieder gesprochen: in Bildung und Ausbildung, in Verwaltung und Wirtschaft, in Kultur und Gesellschaft. Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Niederdeutschen sowie die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften findet vornehmlich an der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg statt. Aber auch an anderen Universitätsstandorten in Niedersachsen finden sich niederdeutsche Angebote.

Das Land Niedersachsen fördert seit 1979 institutionell das INS-Bremen als länderübergreifende Einrichtung der Länder Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Vorsitzender des Institutes ist seit Juni 2011 Prof. Dr. Jörg Peters von der Universität Oldenburg. Zudem hat das Land die Gründung der „Plattdüütsch Stiftung Neddersassen“ mit Sitz in Stade im Jahr 2007 finanziell unterstützt.

Das Land Niedersachsen und die Oldenburgische Landschaft haben darüber hinaus gemeinsam eine Volontärsstelle für Niederdeutsch und Saterfriesisch bei der Oldenburgischen Landschaft eingerichtet. Hier werden Antragsteller beraten, niederdeutsche und saterfriesische Netzwerke geknüpft und neue Initiativen entwickelt.

Der Großteil der Niederdeutsch-Förderung erfolgt lokal und regional über die Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen. Sie fördern Plattdeutsch im Rahmen der regionalen Kulturförderung. Entsprechende Festlegungen finden sich in den Zielvereinbarungen zwischen Land und Landschaften. Die aktuellen Zielvereinbarungen sind seit dem 01.01.2010 gültig und enden am 31.12.2013. Zudem werden niederdeutsche Projekte mit landesweiter Bedeutung, vorrangig in den Bereichen Bildung und Kultur, seitens des Landes unterstützt.

Mit dem Bewusstsein um die Bedeutung, die Tradition, die Kultur und die Zukunft des Plattdeutschen für Niedersachsen setzt sich die Landesregierung für den Erhalt und die Förderung der Regionalsprache Niederdeutsch ein (<http://www.international.niedersachsen.de/pd/home.html>).

Dieses vorausgeschickt, werden die Fragen namens der Landesregierung wie folgt beantwortet:

Zu 1:

Die Verantwortung für das pädagogische Konzept einer Kindertageseinrichtung liegt in der Zuständigkeit der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe. Diese müssen sich vor Ort und in enger Abstimmung mit Vertretern von Eltern entscheiden, ob und wie die Pflege der plattdeutschen Sprache zum Profil einer oder mehrerer Kindertageseinrichtungen in der Region gehören kann. Es gibt keine Vorgaben der Landesregierung, die plattdeutsche Sprache in Kindertagesstätten zu vermitteln.

Zu 2 und 3:

Für die Beantwortung dieser Fragen sind keine Daten verfügbar.

Zu 4 bis 6:

Der „Orientierungsplan für die Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“ konkretisiert den gesetzlichen Bildungsauftrag für Kindertageseinrichtungen. Das Kultusministerium hat den Orientierungsplan gemeinsam mit den Vertretern der Trägerverbände von Kindertageseinrichtungen in Niedersachsen erarbeitet. Land und Trägerverbände - kommunale und freie Träger, Kirchen und Elterninitiativen - haben den Orientierungsplan als Selbstverpflichtung unterzeichnet. Seine Umsetzung ist eine fortlaufende Aufgabe aller Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und liegt in der Verantwortung der Träger.

Für den Bildungsbereich „Sprache und Sprechen“ führt der Orientierungsplan aus: „In den Regionen, in denen eine Regionalsprache gesprochen wird (z. B. Plattdeutsch) ist Mehrsprachigkeit eine gute Möglichkeit, das Sprachverständnis und die Sprechfähigkeit zu erweitern.“

Zu 7:

Die von der Landesregierung geförderten Konsultationskindertagesstätten haben im Bildungsbereich „Sprache und Sprechen“ folgende Angebote gemacht:

2004 bis 2006: Kommunale Kindertagesstätte „Das Baumhaus“ in Midlum: Schwerpunkt „Sprachförderung und vielfältige Methoden der Bildungsarbeit“.

2007 bis 2010: Ev. Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ in Apen: Schwerpunkt „Generationenwerkstatt“. Im Rahmen dieses Schwerpunktes wurde ein Projekt mit Seniorinnen und Senioren als Lesepaten für das Vorlesen in plattdeutscher Sprache angeboten.

2007 bis 2011: Kommunale Kindertagesstätte Kasernenstraße in Braunschweig: Schwerpunkt „Bildungs- und Lerngeschichten“. Zum Beratungsprofil gehörte u. a. auch ein Projekt zur bilingualen Förderung (englisch/deutsch).

ab 08/2011: Kath. Kindertagesstätte St. Christopherus in Wolfsburg: Schwerpunkt „Sprachförderung im interkulturellen Ansatz“. Auch hier gehört „Bilingualität“ (italienisch/deutsch) zum Beratungsprofil.

Bilinguale Einrichtungen deutsch-plattdeutsch sind der Landesregierung nicht bekannt.

Zu 8:

Hierüber liegt kein Datenmaterial vor.

Zu 9 und 10:

Die Planungsverantwortung für Fortbildungen für die pädagogischen Fachkräfte aus Kindertagesstätten liegt in der Zuständigkeit der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe. Der Landesregierung liegen keine Daten zu Inhalten und Umfang der Fortbildungen vor. Fortbildungsangebote des Kultusministeriums für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe sehen derzeit keine Angebote zur Mehrsprachigkeit Plattdeutsch/Hochdeutsch vor, nicht zuletzt auch deshalb, weil ein entsprechender Bedarf nicht geltend gemacht wurde. Zum Teil aber bieten die Landschaften und Landschaftsverbände Unterstützung an.

So fördert zwar die Emsländische Landschaft derzeit (noch) keine Fortbildungsveranstaltungen für haupt- und ehrenamtliche Lehrkräfte bzw. Erzieherinnen und Erzieher im Bereich Plattdeutsch. Die im Jahr 2010 gegründete Fachgruppe „Niederdeutsch“ der Emsländischen Landschaft hat sich aber in ihrer bisherigen Arbeit einen Überblick über die Plattdeutsch-Aktivitäten im Bereich Bildung und Erziehung verschafft. Demnach besteht in der Grafschaft Bentheim eine „Plattdeutsche Arbeitsgemeinschaft Erzieherinnen“, der Erzieherinnen aus 24 Kitas angehören, die einen Austausch von Materialien betreiben und methodische Zugänge zur frühen Mehrsprachigkeit diskutieren. Die Möglichkeiten und Voraussetzungen für den Aufbau eines derartigen Netzwerkes für die Gesamtregion Emsland/Grafschaft Bentheim werden derzeit in der Fachgruppe „Niederdeutsch“ vorrangig diskutiert.

In Ostfriesland finden seit 2002 jährlich zwei Vernetzungstreffen speziell für Mitarbeitende in Kitas, die mit Plattdeutsch arbeiten, statt. Sie werden von der Ostfriesischen Landschaft, Plattdütskbüro, organisiert. Hier findet methodisch-didaktischer Wissenstransfer (Sprachvermittlung an Kinder) statt. Ca. 50 Erzieherinnen und Erzieher (Muttersprachlerinnen und Muttersprachler in Plattdeutsch) nehmen regelmäßig an diesen Vernetzungstreffen teil.

Seit 2010 wird im Rahmen der Regionalen Lehrerfortbildung in Ostfriesland außerdem eine Fortbildung pro Jahr für Kitas und Grundschulen über Themen angeboten, die mit früher Mehrsprachigkeit und Sprachvermittlung Plattdeutsch zu tun haben. Die Ausschreibung für diese Fortbildung geht öffentlich an alle Kitas und Schulen in der Region. Über die Regelmäßigkeit der Teilnahme lassen sich für diese Fortbildungen nach erst einem Kurs in 2010 noch keine Aussagen machen.

In dem Gesprächskreis „Mehrsprachigkeit in der Grundschule“ im Regionalen Pädagogischen Zentrum der Ostfriesischen Landschaft wurden Lehrkräfte aus Grundschulen (Muttersprachlerinnen und Muttersprachler in Plattdeutsch) in der Schreibung des ostfriesischen Platt unterrichtet (ca. zehn Personen regelmäßig).

Zu 11 bis 13:

Nach § 122 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) wird der Unterricht in allgemeinbildenden Schulen auf der Grundlage von Lehrplänen (Kerncurricula) erteilt. Eines weiteren Hinweises für die Lehrkräfte bedarf es insofern nicht, da die verbindlichen Vorgaben der Kerncurricula in den schuleigenen Arbeitsplänen zu berücksichtigen sind. Die Kerncurricula des Faches Deutsch in der Grundschule weisen sowohl im Bildungsbeitrag auf die kleinen Sprachen Niederdeutsch und Saterfriesisch als auch in den Kompetenzformulierungen auf die Regional- bzw. die Minderheitensprache hin.

So sollen Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich „Lesen“ Texte mit regionalen und regionalsprachlichen Bezügen lesen und verstehen können oder im Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen im Umfeld entdecken (Deutsch - Regionalsprachen).

Zu 14:

Die Stundentafel der Grundschule sieht kein eigenständiges Unterrichtsfach „Plattdeutsch“ vor. Plattdeutsch kann jedoch Teil des Fachunterrichts sein, indem Fachinhalte über Plattdeutsch vermittelt werden und die Sprache damit auch selbst gepflegt oder erworben wird.

Zu 15, 35 und 37:

Die Schulen entscheiden in eigener Zuständigkeit im Rahmen ihrer Eigenverantwortung für Unterricht und in Abstimmung mit den Erziehungsberechtigten, inwieweit Plattdeutsch als Unterrichtssprache verwendet wird. Diese Entscheidung kann zwischen Klassen und Schuljahrgängen unterschiedlich ausfallen, sodass die Anzahl jährlich wechseln kann. Um die Eigenverantwortung der Schulen im pädagogischen Bereich zu stärken, gleichzeitig eine Berichtsflut zu vermeiden und einen Beitrag zur Entbürokratisierung zu leisten, werden vor allem Daten erhoben, die unmittelbar für die Unterrichtsversorgung von Bedeutung sind. Aus diesem Grund werden statistische Daten zur inhaltlichen Gestaltung des Unterrichts, u. a. auch zum Einsatz von Plattdeutsch und zum Schulprofil, nicht erfragt.

Es wird aber darauf hingewiesen, dass beispielsweise der Landschaftsverband Weser-Hunte e. V. Förderungen für Plattdeutsch Unterricht in Grundschulen in 2011 bewilligt hat:

1. St. Laurentius-Grundschule Liebenau, Fördersumme: 243 Euro für Plattdeutsch-AG, Schulhalbjahr 2010/2011. Angebot für Schülerinnen der 3. und 4. Klasse, zwei Unterrichtsstunden pro Woche im Rahmen des Nachmittagsunterrichts der Ganztagsgrundschule.
2. Grundschule Wietzen, Fördersumme 175 Euro für Plattdeutsch AG im Schuljahr 2011/2012. Angebot für Dritt- und Viertklässler, einmal wöchentlich für ein volles Schuljahr ca. 35 Unterrichtsstunden, ca. acht bis zwölf Schülerinnen und Schüler.
3. Grundschule Ströhen/Gemeinde Wagenfeld. Unterlagen zurzeit nicht erreichbar. Fördersumme 200 Euro für ein Schulhalbjahr.
4. Die Grundschule Mainsche in Pennigsehl hat einen Antrag gestellt, der noch im Prüfungsverfahren ist.

Auch 2010 wurden bereits Gelder bewilligt. Die Maßnahme wird fortgesetzt.

Daneben hat der Landschaftsverband Weser-Hunte e. V. die Herausgabe eines plattdeutschen Wörterbuches finanziell unterstützt und für alle Grundschulen Exemplare beschafft und ausgeliefert.

Deshalb hat das INS-Bremen im Jahr 2011 ein „Vademekum Niederdeutsch - hoch und platt“ herausgegeben, das zusammen mit Plakaten und Informationsflyern Schulen und Bibliotheken in Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein zur Verfügung steht. Es bietet zweisprachig interessante Informationen rund ums Plattdeutsche an.

Zu 16 und 36:

Erhebungen zu Arbeitsgemeinschaften finden nicht statt. Der Einsatz ehrenamtlicher Kräfte im Bereich von Arbeitsgemeinschaften liegt - unabhängig von Thema und Inhalt - in der Entscheidung und Verantwortung der Schule. Ansonsten wird auf die Antwort zur Frage 15 verwiesen.

Zu 17 und 24:

Unterrichtsmaterialien sind grundsätzlich genehmigungsfrei im Unterricht zu verwenden. Insofern liegt keine Übersicht über die eingesetzten Materialien vor. Ihr Einsatz fällt unter die pädagogische Verantwortung der Lehrkräfte für den Unterricht. Bei Plattdeutsch ist zudem zu beachten, dass sich die Materialerstellung und der Vertrieb aufgrund der geringen Auflagenzahl, z. B. bedingt auch durch die regional unterschiedliche Sprachverwendung, für Verlage nicht oder wenig rentiert.

Bewährt hat sich der für die Klassen 1 bis 6 konzipierte Kurs „Rög di. Mit Plattdүүtsch dör dat Johr“ (Schroedel: 2003), den Gudrun Meyer-Jürshof, Leiterin der Kantor-Helmke-Schule in Rotenburg, zusammengestellt hat. Regionale Lehrwerke gibt es etwa für Oldenburg und Stade. Das Regional-Pädagogische Zentrum in Aurich hat für den ostfriesischen Sprachraum einige praxisnahe Lehr-

werke vorgelegt. Eine Übersicht über niederdeutsche Lehrbücher bietet „Plattdüütsche Böker för Kinner un junge Lüüd“ (Schuster: 2008), erarbeitet beim Institut für niederdeutsche Sprache. Im Internet wird derzeit die Seite „plattolio.de“ mit aktuellen Lehrmaterialien für den Spracherwerb aufgebaut, die 2011 u. a. eine ostfriesische Erweiterung erfahren soll.

Zu 18:

Der Spracherwerb des Plattdeutschen ist grundsätzlich an allen Grundschulen möglich. Er setzt die Bereitschaft und Zustimmung der Schule und der Erziehungsberechtigten voraus.

Zu 19:

Es liegen dem Kultusministerium weder statistische Daten vor noch werden sie erhoben. Ansonsten wird auf die Antwort zur Frage 15 verwiesen.

Zu 20, 21 und 47:

Seit dem Jahr 2009 werden auf der Grundlage der Kerncurricula Fortbildungen durchgeführt, die sowohl die Sprachbegegnung als auch den Spracherwerb berücksichtigen. Diese Kurse bestehen aus zwei Teilen und richten sich vor allem an Grundschullehrkräfte mit keinen oder geringen Sprachkenntnissen in Plattdeutsch. Der erste Durchgang wurde im Teil 1 mit 45 Personen, im Teil 2 mit 39 Personen durchgeführt. Im zweiten Durchgang haben 39 Personen an Teil 1 teilgenommen. Der zweite Teil des Durchgangs wird in 2011 durchgeführt und ist ebenfalls mit 39 Personen geplant. Weiterhin findet im Jahr 2011 der Teil 1 des dritten Durchgangs statt.

Zu 22 und 29:

Plattdeutsche Lesewettbewerbe werden sowohl für Schülerinnen und Schüler des Primar- als auch des Sekundarbereichs von den Sparkassen und zum Teil auch von den Landschaften und Landschaftsverbänden angeboten. Die Teilnahme der Schulen ist freiwillig. In den letzten Jahren haben der amtierende Kultusminister und seine Amtsvorgängerin bei vielen Lesewettbewerben die Schirmherrschaft übernommen. So gibt es beispielsweise alle zwei Jahre im nördlichen Niedersachsen zwischen Cuxhaven, Verden und Buxtehude einen Plattdeutschen Lesewettbewerb. Im Schuljahr 2010/2011 führt der Landschaftsverband Stade mit Unterstützung durch die Sparkassen zwischen Elbe und Weser und im Einvernehmen mit dem Niedersächsischen Kultusministerium zum 19. Mal den plattdeutschen Lesewettbewerb für Schülerinnen und Schüler durch.

Der plattdeutsche Lesewettbewerb in Niedersachsen gehört zu den größten Veranstaltungen im Bereich Plattdeutsch und ist längst eine Institution. Schülerinnen und Schüler vom 3. bis zum 13. Schuljahr können sich an dem Wettbewerb beteiligen. Der Wettbewerb beginnt auf Schulebene. Jeweils die besten jungen Leserinnen und Leser der teilnehmenden Schulen qualifizieren sich für die zweite Runde des Wettbewerbs, die auf Kreis- bzw. auf Dezernatsebene stattfindet. Die Siegerinnen und Sieger dieser Runde werden zum Bezirksentscheid eingeladen. Den Abschluss des Wettbewerbes bildet der niedersächsische Landesentscheid kurz vor den Sommerferien, an dem die Sieger aus allen Bezirken Niedersachsens teilnehmen; dort werden dann die Landessieger gekürt. Der plattdeutsche Lesewettbewerb hat das Ziel, die Freude am plattdeutschen Lesen und das Interesse an der niederdeutschen Sprache überhaupt zu wecken. Schülerinnen und Schüler, die das Plattdeutsche nicht vom Elternhaus als Umgangssprache mitbringen, sondern es neu erlernt haben, werden ausdrücklich ermuntert, sich durch Vorlesen kurzer Texte auf Platt in der niederdeutschen Sprache zu versuchen. Für viele jüngere „Plattsnacker“ ist dieser Wettbewerb ein Anlass, sich mit der Regionalsprache Plattdeutsch zu beschäftigen, und ein erster Schritt, selbst Plattdeutsch sprechen zu lernen.

Zu 23, 25 und 30:

Am 01.08.2011 ist der Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ des Kultusministeriums in Kraft getreten. Er gibt den Schulen u. a. die Möglichkeit, neben der verpflichtenden Sprachbegegnung im Fachunterricht der Sachfächer, in Wahlpflichtkursen und im freiwilligen Wahlangebot sowohl den Spracherwerb als auch die Fortführung der bereits im Primarbereich erworbenen Sprachkenntnisse anzubieten. Die Zustimmung der Erziehungsberechtigten ist erforderlich.

Schulen, die sich insbesondere auch dem Spracherwerb widmen, soll auf Antrag auch der Titel „Plattdeutsche Schule“ verliehen werden können.

Zu 24:

Siehe Antwort zu Frage 17.

Zu 25:

Siehe Antwort zu Frage 23.

Zu 26:

Der Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ sieht vor, dass Schulen Plattdeutsch im Unterricht der Sachfächer anbieten können. Die methodische Umsetzung liegt in der Entscheidung der Schulen.

Zu 27:

Die Teilnahme an Wahlpflichtkursen, an Arbeitsgemeinschaften und Projekten wird im Zeugnis mit der namentlichen Angabe der jeweiligen Veranstaltung dokumentiert.

Zu 28:

In einem Wahlpflichtkurs „Plattdeutsch“, der dem Spracherwerb dient, werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zensiert und sind versetzungsrelevant. Im Fachunterricht stehen die fachlichen Aspekte im Vordergrund, während die Leistungen in Arbeitsgemeinschaften nicht zensiert werden.

Zu 29:

Siehe Antwort zu Frage 22.

Zu 30:

Siehe Antwort zu Frage 23.

Zu 31:

Die Kerncurricula des Faches Deutsch im Sekundarbereich I schreiben im Kompetenzbereich „Lesen“ auch den Umgang mit regionalsprachlicher Literatur vor. So heißt es z. B. im Kerncurriculum Deutsch für die Realschule, dass die Schülerinnen und Schüler ein Spektrum altersangemessener Werke der deutschen, auch der regionalen und regionalsprachlichen Literatur kennen sollen. Im Kerncurriculum für das Gymnasium lautet die Kompetenzforderung, dass die Schülerinnen und Schüler ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch regionalsprachliche) kennen sollen.

Zu 32:

Eine Förderung der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien findet seitens des Landes nicht statt. Unterrichtsmaterialien sind genehmigungsfrei und können in eigener pädagogischer Verantwortung im Unterricht verwendet werden. Eine Empfehlung, die quasi durch eine Genehmigung zum Einsatz im Unterricht ausgesprochen wird, entfällt.

Zu 33:

Der Einsatz von Medien, auch plattdeutschen Medien, liegt in der pädagogischen Verantwortung der Schulen. Insofern können hierzu keine Aussagen getroffen werden, da über den Einsatz keine Daten erhoben werden.

Zu 34:

Die Stundentafeln der Schulformen im Sekundarbereich I und II sehen kein Unterrichtsfach Plattdeutsch vor.

Zu 35:

Siehe Antwort zu Frage 15.

Zu 36:

Siehe Antwort zu Frage 16.

Zu 37:

Siehe Antwort zu Frage 15.

Zu 38:

Die Kerncurricula des Faches Deutsch der Schulformen des Sekundarbereichs weisen sowohl im Bildungsbeitrag auf die kleinen Sprachen Niederdeutsch und Saterfriesisch als auch in den Kompetenzformulierungen der Kompetenzbereiche „Sprechen und Zuhören“ und „Lesen“ auf die Regional- bzw. die Minderheitensprachen hin. In beiden Kompetenzbereichen werden Anforderungen formuliert, z. B. im Umgang mit regionalsprachlichen literarischen Texten und ihrer szenischen Umsetzung und Interpretation.

Zu 39:

Plattdeutsch kann sowohl im Deutschunterricht als auch im Fremdsprachenunterricht zum Sprachenvergleich und zur Sprachbetrachtung herangezogen werden. So weist das Plattdeutsche z. B. viele Parallelen zum Englischen auf.

Zu 40:

Die Schulen bzw. die Lehrkräfte entscheiden in eigener Zuständigkeit, wie und in welcher Form Plattdeutsch neben den verbindlichen Vorgaben zur Sprachbegegnung Einzug in die Schulen hält. Vorgaben des Landes zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Dialekte der Regionalsprache gibt es nicht.

Zu 41:

Die Bedeutung des Plattdeutschen für die Lehreraus- und -weiterbildung wird u. a. auch darin deutlich, dass Plattdeutsch (Niederdeutsch) im Bildungsauftrag des Niedersächsischen Schulgesetzes ausdrücklich erwähnt wird. Im § 2 Abs 1 Satz 3 heißt es u. a., dass die Schülerinnen und Schüler fähig werden sollen, „ihre Wahrnehmungs- und Empfindungsmöglichkeiten sowie ihre Ausdrucksmöglichkeiten unter Einschluss der bedeutsamen jeweiligen regionalen Ausformung des Niederdeutschen oder des Friesischen zu entfalten“. Seit Inkrafttreten der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen im November 2007 ist es für alle Studierenden des Faches Deutsch verpflichtend, sich Kompetenzen in den Bereichen Sprachvarietäten, Sprachgeschichte, Regionalsprache Niederdeutsch sowie in der Minderheitensprache Saterfriesisch anzueignen. Im Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen in Cuxhaven wird seit dem Jahr 2007 kontinuierlich die Zusatzqualifikation „Die Regionalsprache Niederdeutsch in der Schule“ für angehende Lehrkräfte angeboten. Nach einem mit dem Kultusministerium abgestimmten Konzept werden interessierte Anwärterinnen und Anwärter auf die Vermittlung und Pflege der niederdeutschen Sprache vorbereitet.

Zu 42:

Der Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ sieht vor, dass der Niedersächsischen Landesschulbehörde ein Stundenkontingent für die Einrichtung einer Beratung zur Verfügung gestellt wird. Die Beraterinnen und Berater für Niederdeutsch bzw. Saterfriesisch haben neben der Beratung der Schulen und Fachkonferenzen u. a. die Aufgabe, bei regionalen und landesweiten Wettbewerben mitzuwirken, die Bildung regionaler Netzwerke von Fachkräften für Niederdeutsch und Weiterbildungsmaßnahmen zu initiieren und zu organisieren, den Kontakt mit den Landschaften und Landschaftsverbänden zu pflegen und Öffentlichkeitsarbeit (u. a. über einen Internetauftritt) zu betreiben.

Zu 43:

Hierzu liegen der Landesregierung keine entsprechenden Daten vor und diese werden auch seitens des Landes nicht erhoben. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 15 verwiesen.

Zu 44:

Hierzu liegen der Landesregierung keine entsprechenden Daten vor und diese werden auch seitens des Landes nicht erhoben. An den Hochschulen in staatlicher Verantwortung stehen an der Universität Oldenburg zwei feste Ansprechpartner zur Verfügung. Auch wenn es an der Hochschule Emden/Leer keinen festen Ansprechpartner gibt, spricht gleichwohl ein Großteil der aus der Region stammenden Mitarbeiter der Hochschule Plattdeutsch.

Zu 45:

Die Universität Oldenburg bietet Studierenden mit dem Studienfach Germanistik/Deutsch im Bachelor- und Masterstudium die Möglichkeit, das Zertifikat Niederdeutsch zu erwerben. Das Zertifikat Niederdeutsch, eine Zusatzqualifikation für angehende Germanistinnen und Germanisten, wird seit dem Wintersemester 2008/2009 an der Universität Oldenburg angeboten. Den Studierenden werden fundierte Kenntnisse zur Geschichte, Grammatik, Orthographie sowie die praktische Anwendung des Niederdeutschen in Schrift und Sprache vermittelt. Gerade angehende Lehrerinnen und Lehrer profitieren durch das Niederdeutsch-Zertifikat, da das Niederdeutsche an norddeutschen Schulen wieder an Bedeutung gewinnt. 2010 konnte das erste Zertifikat Niederdeutsch am germanistischen Schwerpunkt für Niederdeutsch und Saterfriesisch an der Universität Oldenburg vergeben werden. Lehramtstudierende, die das Zertifikat erwerben und im Landkreis Oldenburg wohnen, haben die Möglichkeit einer finanziellen Förderung durch die Oldenburgische Landschaft und den Landkreis Oldenburg (Erstattung der Studienbeiträge für ein Semester). Zudem sieht der Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ ebenfalls Anreize vor. So hat das Kultusministerium die Möglichkeit geschaffen, im Einstellungsverfahren von Lehrkräften neben den gewünschten Unterrichtsfächern auch die Zusatzqualifikation „Kenntnisse in niederdeutscher (saterfriesischer) Sprache“ auszuschreiben. Hier ist die Landesschulbehörde aufgefordert, die Schulen entsprechend zu beraten und Stellen mit dieser Zusatzqualifikation auszuschreiben.

Zu 46:

Das Kultusministerium hat die Möglichkeit geschaffen, im Einstellungsverfahren von Lehrkräften neben den gewünschten Unterrichtsfächern auch die Zusatzqualifikation „Kenntnisse in niederdeutscher (saterfriesischer) Sprache“ auszuschreiben. Die Niedersächsische Landesschulbehörde ist aufgefordert, die Schulen entsprechend zu beraten und Stellen mit dieser Zusatzqualifikation auszuschreiben.

Zu 47:

Siehe Antwort zu Frage 20.

Zu 48 und 49:

Ein eigener Studiengang Plattdeutsch wird an den Hochschulen in staatlicher Verantwortung in Niedersachsen nicht angeboten.

Die Universität Göttingen entschied sich im Rahmen des Hochschuloptimierungskonzeptes dafür, den Magisterstudiengang „Niederdeutsche Sprache und Literatur/Niederdeutsche Philologie“ angesichts der geringen Nachfrage sowie der anstehenden Pensionierung von Prof. Dr. Stellmacher zu schließen. Im Sommersemester 2003 waren insgesamt nur noch 16 Studierende, Nebenfach eingeschlossen, eingeschrieben.

Nach intensiven Gesprächen mit der Universität konnte Folgendes erreicht werden:

- Das große Forschungsvorhaben „Niedersächsisches Wörterbuch“ wird weiterhin im Institut für Historische Landesforschung der Universität Göttingen bearbeitet.
- Dazu stellt die Fakultät Sachmittel und Personal zur Verfügung, damit die Arbeit am Wörterbuch kompetent fortgeführt werden kann. Die wissenschaftliche Begleitung nimmt Prof. em. Dr. Stellmacher auch nach Eintritt in den Ruhestand wahr.

- Das „Niedersächsische Wörterbuch“ gehört zum Institut für Historische Landesforschung der Universität Göttingen. Dieser Abteilung sind von der Philosophischen Fakultät derzeit zwei Stellen (1 x A 13, 1 x TVL 13) zugewiesen. Die Abteilung Niedersächsisches Wörterbuch erhält ergänzend vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) derzeit 1 x E 13 (befristet bis 06/2012) sowie auf Antrag Hilfskraftmittel pro Jahr im Umfang von ca. 23 000 Euro. Prof. em.Dr. Stellmacher übersendet dem MWK regelmäßig einen Bericht über die Arbeit am Niederdeutschen Wörterbuch.

Wegen der besonderen Bedeutung der niederdeutschen Sprache für die Region Weser-Ems wurde ebenfalls im Rahmen des Hochschuloptimierungskonzeptes beschlossen, das an der Universität Oldenburg vorhandene Fach Niederdeutsch in der Lehramtsausbildung dauerhaft abzusichern. Seit 2008 bietet daher die Universität Oldenburg ein Schwerpunktstudium Niederdeutsch innerhalb des Studiums der Germanistik an. Primäre Zielgruppe sind zukünftige Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer, die hierfür das Fach Germanistik bzw. Deutsch belegen.

Zu 50:

An der Universität Oldenburg können im Rahmen des Schwerpunktstudiums Niederdeutsch sämtliche für das Zertifikat Niederdeutsch geforderten Studienleistungen in niederdeutscher Sprache abgefasst werden. Dies gilt vor allem auch für Abschlussarbeiten. Diese Möglichkeit wird bereits genutzt.

Zu 51:

Die Universität Oldenburg bietet Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Der Anfängerkurs zielt auf das Niveau B1 ab, der Fortgeschrittenenkurs auf das Niveau B2/C1 (gemäß dem europäischen Referenzrahmen). Die Sprachkurse sind für das Zertifikat Niederdeutsch verpflichtend.

Zu 52:

An der Universität Oldenburg werden seit der Besetzung der Professur Ende 2007 vier Doktorarbeiten zum Niederdeutschen betreut. Eine davon wird im laufenden Jahr abgeschlossen werden.

Zu 53:

Die Universität Oldenburg meldet folgende Forschungsschwerpunkte:

- Dialektologie des Niederdeutschen.
- Morphologie und Syntax des Niederdeutschen (Dissertationen).
- Erwerb des Niederdeutschen im Immersionsunterricht (Dissertation).
- Phonetik, Phonologie des Hochdeutschen, Niederdeutschen und Saterfriesischen (unter Einschluss von Sprachkontaktphänomenen).
- Intonation des Hochdeutschen, Niederdeutschen, Nedersaksischen (Niederlande), Niederländischen, Saterfriesischen und Westfriesischen.

Des Weiteren fördert das Ministerium für Wissenschaft und Kultur gemeinsam mit der Stiftung Niedersachsen das Forschungsprojekt „Plattdeutsches-Hochdeutsches Online-Wörterbuch für Ostfriesland mit Erweiterungsoptionen“ - Antragsteller ist die Ostfriesische Landschaft. Im Rahmen des Projektes der Ostfriesischen Landschaft in Kooperation mit der Universität Oldenburg wird ein wissenschaftlich begleitetes, geregeltes und systematisiertes Angebot von Platt- und Hochdeutsch für das Internet erstellt, welches zudem jederzeit erweitert und ergänzt werden kann. Damit wird das Ostfriesische Platt, das innerhalb des Niederdeutschen in Niedersachsen einen breiten Raum einnimmt, für eine große Benutzergruppe zugänglich gemacht. Das Plattdeutsche-Hochdeutsche Online-Wörterbuch bietet künftig eine verlässliche Hilfestellung für all diejenigen an, die eine grammatisch und lexikographisch korrekte Übersetzung benötigen.

An der Universität Vechta wurde von einem inzwischen pensionierten Mitarbeiter ein Plattdeutsches Wörterbuch herausgegeben bzw. redigiert.

Zu 54 bis 56:

An den Hochschulen in staatlicher Verantwortung stehen im Jahr 2011 an der Universität Oldenburg folgende Stellen für Plattdeutsch und folgende Mitarbeiter zur Verfügung:

- W2-Professur, Germ. Sprachwiss., zu 50 % für Niederdeutsch zuständig, Lehrverpflichtung Niederdeutsch: 4 SWS (im Durchschnitt), befristet auf zunächst fünf Jahre.
- 1/2 Lehrkraft für besondere Aufgaben (MWK-Mittel für fünf Jahre), Lehrverpflichtung Niederdeutsch: 6 SWS + 3 SWS für andere Aufgaben.
- 1/2 Lehrkraft für besondere Aufgaben (MWK-Mittel für fünf Jahre), Lehrverpflichtung Niederdeutsch: 9 SWS (Sprachpraxis).
- 1/2 Wissenschaftlicher Mitarbeiter (MWK-Mittel für drei Jahre), Lehrverpflichtung Niederdeutsch: 2 SWS.
- 1/2 Wissenschaftlicher Mitarbeiter (WiMi-Stelle aus Fakultätsmitteln), nicht Niederdeutsch zugeordnet, aber für drei Jahre für ein niederdeutsches Dissertationsprojekt besetzt, lehrt teilweise auch zum Niederdeutschen.
- Extern: 1 Lehrauftrag Saterfriesisch pro Studienjahr: 2 SWS.

Die Stellen sind wie folgt eingruppiert:

- ½ Stelle Lehrkraft für besondere Aufgaben E 13 TV-L (Niederdeutsche Philologie bis derzeit 31.03.2013).
- ½ Stelle Lehrkraft für besondere Aufgaben E 13 TV-L (Niederdeutsche Sprachpraxis bis derzeit 30.09.2013).
- 1 Stelle wissenschaftlicher Mitarbeiter E 13 TV-L (1/2 bis derzeit 31.08.2011 und ½ bis derzeit 31.07.2011).

Zu 57:

Nach den bisherigen Erfahrungen der Universität Oldenburg ist davon auszugehen, dass deutlich mehr als 50 % aller Studierenden der Germanistik im Rahmen ihres Studiums mindestens eine Veranstaltung mit Bezug zum Niederdeutschen besuchen. In den vergangenen Semestern wurden bis zu 200 Einschreibungen für Niederdeutschkurse pro Semester registriert (wobei sich viele Studierende für mehr als einen Kurs eingetragen haben). Die Zahl der angemeldeten Bachelorarbeiten mit niederdeutscher Ausrichtung übersteigt dieses Jahr deutlich die von Bachelorarbeiten zu anderen sprachwissenschaftlichen Themen.

Die Entwicklung der Zahl der Studierenden (bezogen auf je 2 SWS) 2008 bis 2010 zeigt, dass sich die Nachfrage zwischen 2008 und 2009/2010 versechsfacht hat.

- Sommersemester 2008: 33,
- Wintersemester 2008/2009: 181,
- Sommersemester 2009: 114,
- Wintersemester 2009/2010: 219,
- Sommersemester 2010: 198.

An der Universität Vechta gab es zudem ein Seminar zum Niederdeutschen, an dem ca. 100 Studierende teilgenommen haben.

Zu 58:

Die Mehrheit der Studierenden der Universität Oldenburg besucht im Laufe des Studiums Veranstaltungen des Schwerpunktes Niederdeutsch als Wahlpflichtkurse. Die Sprachkurse werden pro Semester von ca. 50 Studierenden besucht. Zum Zertifikatserwerb liegen noch keine Zahlen vor, da die erste Studienkohorte seit Einführung des Schwerpunktstudiums im Wintersemester 2008/2009 erst im Herbst 2011 ihr Bachelorstudium abschließen wird. Im Bereich der mündlichen Abschlussprüfungen sowie der Bachelor- und Masterabschlussarbeiten lässt sich ein zunehmendes Interesse an niederdeutschen Themen verzeichnen. Ferner ist mit der Zunahme der Kenntnisse

des Niederdeutschen eine zunehmend größere Wertschätzung des Niederdeutschen zu erkennen, wie aus Rückmeldungen der Studierenden zu erkennen ist. Besonderes Interesse finden Niederdeutschkurse bei Studierenden, die das Lehramt für Grundschule anstreben.

Zu 59:

An der Universität Oldenburg wurde der Schwerpunkt Niederdeutsch 2007/2008 mit der Besetzung einer W2-Professur (zu 50 % für Niederdeutsch, unter Umwidmung einer vorhandenen Professur) sowie einer Mittelbaustelle für fünf Jahre und einer halben weiteren Stelle für drei Jahre eingerichtet. Die daraus finanzierte Mitarbeiterstelle läuft 2011 aus, die beiden halben LfBA-Stellen enden gemäß Arbeitsvertrag 2013.

An der Universität Göttingen ist das Studienfach Niederdeutsche Sprache und Literatur des Magisterstudiengangs der Philosophischen Fakultät im Zuge der Umsetzung des Hochschuloptimierungskonzepts zum 30. September 2005 geschlossen worden. Vergleiche dazu die Antworten zu den Fragen 48 und 49.

Zu 60 bis 62:

Die plattdeutsche Sprache wird an 35 Volkshochschulen, drei Landeseinrichtungen und zwei Heimvolkshochschulen angeboten. Dieses Angebot bezieht sich auf insgesamt 3 400 Unterrichtsstunden und 110 Teilnehmertage. Diese Angebote richten sich im Wesentlichen an sogenannte Endverbraucher. An einer VHS werden darüber hinaus auch Fortbildungen an Multiplikatoren angeboten. Eine genaue Übersicht der Jahre 2007 bis 2011 ist als **Anlage 3** beigefügt.

Zu 63:

Es gibt keine Prüfungen und Zertifikate gemäß des europäischen Bezugsrahmens.

Zu 64:

Die erworbenen Qualifikationen können nicht unmittelbar für die Lehramtsausbildung genutzt werden. An der Universität Oldenburg werden allerdings vorhandene aktive Sprachkenntnisse (nach einer Prüfung) für die Sprachkurse anerkannt.

In der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehramter in Niedersachsen (Nds. Master-VO-Lehr) sind übergreifende Inhalte benannt: Sprachgeschichte, sprachlicher Wandel, Regionalsprache Niederdeutsch, Minderheitensprache Saterfriesisch. Nach der Allgemeinen Prüfungsordnung der Universität Göttingen werden Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen oder außerhalb einer Hochschule erbracht wurden, anerkannt, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt wird.

In der Erwachsenenbildung erworbene Qualifikationen im Plattdeutschen können für die Lehramtsausbildung auch in geringem Umfang an der Universität Hildesheim als individuelle Vorbildung im Rahmen einschlägiger Lehrveranstaltungen der sprachwissenschaftlichen Ausbildung im Fach Deutsch genutzt werden.

Zu 65:

Bei den Dozentinnen und Dozenten handelt es sich im Wesentlichen um Muttersprachlerinnen und Muttersprachler, die über Kursleitererfahrung verfügen. Es sind keine hierfür eigens ausgebildete Dozentinnen oder Dozenten tätig. Die Ostfriesische Landschaft beispielsweise vergibt Lehrmaterialien und bietet darüber hinaus Workshops und Fortbildungen an.

Zu 66:

Niederdeutsch ist in allen gesellschaftlichen Teilbereichen Niedersachsens, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, vertreten. Das sprachliche Nebeneinander variiert in seiner Ausprägung von Region zu Region. 2007 führte das INS-Bremen die Untersuchung „Plattdeutsch im 21. Jahrhundert“ zum Stellenwert des Niederdeutschen in Norddeutschland durch. Die letzte repräsentative Untersuchung vor 2007 fand 1984 statt. Damals gaben ca. 5,6 Millionen Menschen (35 %) an, Platt „sehr gut“ oder „gut“ sprechen zu können. Seit 1984 ist ein deutlicher Rückgang der Sprachweitergabe bzw. des Erlernens des Niederdeutschen zu verzeichnen. Damit einher geht auch ein Rückgang des Niederdeutschen im Alltag. Von den durch das INS-Bremen befragten Personen in Nie-

dersachsen hört nur rund ein Viertel Platt im Alltag „sehr oft bis oft“. Wenn Platt gehört wird, dann am ehesten in der Familie, im Rundfunk, im Fernsehen und auf der Straße. Plattdeutsch ist und bleibt eine Sprache des Nahbereichs. Im überregionalen Fernsehen, Rundfunk etc. findet es kaum statt. Der Studie des INS-Bremen nach, ist es für die meisten Menschen in Norddeutschland mittlerweile nicht mehr üblich, täglich Plattdeutsch zu sprechen. Es gibt aber zahlreiche Anstrengungen, die plattdeutsche Sprache wieder verstärkt im Alltag zu verankern. Ein gelungenes Beispiel für Zweisprachigkeit ist das Freilichtmuseum am Kiekeberg. Die Internetpräsenz ist zweisprachig, eine extra Seite für Kinder bietet ebenfalls plattdeutsche Erläuterungen und Spiele. Auch Objekte im Museum werden mittlerweile in verschiedenen Sprachen (Hochdeutsch, Plattdeutsch, Englisch) beschrieben und bringen damit die plattdeutsche Sprache zurück in das Bewusstsein und den Alltag der Menschen in Niedersachsen.

Zu 67:

Dem empirischen Befund des INS-Bremen nach kann in Norddeutschland so gut wie jeder etwas mit den Begriffen Niederdeutsch oder Plattdeutsch anfangen. Die Reichweite dieser Begriffe ist hoch, der Bekanntheitswert der Marke „Platt“ erreicht Werte knapp unter 100 %. Ein Vergleich der Daten für die repräsentativen Befragungen zum Stand des Niederdeutschen in Norddeutschland von 1984 und 2007 ergibt, dass seinerzeit 35 % der Befragten (entsprechend 5,6 Millionen Menschen) angaben, über „sehr gute“ und „gute“ Sprachkenntnisse zu verfügen. Tendenziell hat sich die Anzahl derer, die Platt „sehr gut“ oder „gut“ sprechen können, bis 2007 mehr als halbiert.

In Niedersachsen entsprechen die Werte für die aktive „sehr gute/gute“ Sprachkompetenz 2007 dem norddeutschen Durchschnitt von 14 %, das sind in Niedersachsen gut 1 Million Menschen. Verstehen können norddeutschlandweit 46 % die Regionalsprache „sehr gut bis gut“ (1984: 66 %), in Niedersachsen liegt dieser Wert mit 47 % knapp über dem Durchschnitt. Die Erhebung ergab weiter, dass 97 % der Befragten in Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Bremen und teilweise in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Nordrhein-Westfalen etwas mit den Begriffen Plattdeutsch bzw. Niederdeutsch verbinden. In Niedersachsen können 96 % der Befragten etwas mit den Begriffen anfangen. 93 % der Befragten im Gesamterhebungsgebiet gaben an, zumindest einige Wörter Plattdeutsch zu verstehen und 46 % waren der Meinung, die Sprache „gut bis sehr gut“ zu verstehen. Nur 14 % der Befragten gaben an, Plattdeutsch „gut bis sehr gut“ zu sprechen. Insgesamt sprechen 2,6 Millionen Menschen in Norddeutschland Plattdeutsch.

Zu 68:

Kerngebiete sind die nördlichen Gebiete in Niedersachsen mit Ostfriesland, Emsland und Oldenburg sowie der Region in und um Stade. Im Süden, mit rückläufiger Sprechertendenz, sind es die Dialektgebiete des Westfälischen und Ostfälischen. Laut der Umfrage des INS-Bremen ist das Plattdeutsche aktuell eher eine Sprache, die im Bereich der Nähe genutzt wird. Regelmäßige Gesprächspartner für den Plattdeutschen Sprachgebrauch sind Nachbarn und Freunde, häufig wird auch mit Ehepartnern und Lebensgefährten, Großeltern und Eltern auf Platt gesprochen. Dementsprechend kreisen die Themen der auf Platt geführten Gespräche auch überwiegend um Alltägliches. Alltägliche Umgangssprache kann das Niederdeutsche überall sein. Es gibt plattdeutsches Theater, Radio, Fernsehen, Zeitungen, Bands, Sänger und Chöre mit plattdeutschem Programm. Zudem hat keine andere Regionalsprache eine so umfangreiche Literatur hervorgebracht wie das Niederdeutsche.

Zu 69:

Lebensweltorientierung und Alltagsorientierung sind Strukturmaxime und Handlungsprinzipien einer zeitgemäßen Sozialarbeit. Es gilt die Menschen dort abzuholen, wo sie stehen. Das bezieht sich auf ihre jeweilige Lebenssituation genauso wie auf ihre Sprache. Da Sozialarbeit insbesondere Beziehungsarbeit ist, kommt der Kommunikation zwischen Klientin oder Klient und Sozialarbeiterin oder Sozialarbeiter eine besondere Bedeutung zu. Ist Plattdeutsch die gängige Freizeit- und Familiensprache eines Menschen, eröffnet eine entsprechende Sprachkompetenz der Fachkraft wesentlich bessere Zugangsmöglichkeiten und erhöht die Akzeptanz. Insofern findet Plattdeutsch grundsätzlich situativ Eingang in sozialarbeiterisches Handeln in allen Regionen, in denen Plattdeutsch gängige Freizeit- und Familiensprache ist.

Zu 70:

Die Zuständigkeit für die Ausnahmegenehmigungen für zweisprachige Ortstafeln wurde mit Erlass des Wirtschaftsministeriums vom 19.03.2009 auf die Landkreise, kreisfreien und großen selbstständigen Städte und selbstständigen Gemeinden (Verkehrsbehörden) übertragen. Im Sinne einer effizienten Verwaltung gibt es zu diesem Bereich keine Berichts- oder Meldepflichten. Auch den kommunalen Spitzenverbänden Niedersachsens liegen keine diesbezüglichen Informationen vor. Nach Prüfung durch die regionalen Geschäftsbereiche des Niedersächsischen Landesamtes für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) gibt es im dortigen Zuständigkeitsbereich in folgenden 32 Städten/Gemeinden plattdeutsche Zusätze auf den Ortstafeln: Agathenburg, Aurich, Bad Bederkesa, Böttersheim, Bornberg, Buxtehude, Cadenberge, Cuxhaven, Daensen, Emlichheim, Gildehaus, Großheide, Hatterwüstring, Hedendorf, Immenbeck, Lütetsburg, Luhmühlen, Neuenhaus, Neukloster, Norderney, Oelstorf, Pippensen, Putensen, Ramsloh, Ritterhude, Salzhausen, Scharrel, Schneverdingen, Sedelsberg, Strücklingen, Veldhausen und Weyhausen. Straßennamen in niederdeutscher Sprache gibt es zudem in vielen Kommunen Niedersachsens als Orts-, Flur- und Personennamen. Das Plattdöötsk Büro der Ostfriesischen Landschaft und das INS-Bremen sind für den Antrag auf zweisprachige Ortstafeln gutachterlich tätig und beraten anfragende Kommunen.

Zu 71:

Da es sich bei der Ausgestaltung der Gottesdienste um rein innerkirchliche Angelegenheiten handelt, liegen der Landesregierung hierzu keine Angaben vor. Bekannt ist, dass 1990 der Dachverband „Plattdöötsch in de Kark“ gegründet wurde. In diesem Dachverband haben sich der Arbeitskreis Plattdöötsch in de Kark in Nordelbien (1947/1975), die Arbeitsgemeinschaft Plattdöötsch in de Kark Niedersachsen/Bremen (seit 1963), Plattdöötsk in de Kerken in Westfalen (seit 1980), der 1982 gegründete Mecklenburger Arbeitskrink Plattdöötsch in dei Kirch, der pommersche Arbeitskreis Plattdöötsch in de Kirch (1986), der Pastorenkring - Karkenkring (seit 1987) im Spieker, Heimatbund für niederdeutsche Kultur e. V. in Oldenburg, der Kring Plattdööts in Kark in Ostfriesland sowie Plattdöötsch in de Kirch in Berlin-Brandenburg zusammengeschlossen. Ziel ist es, „tohoop dat Evangelium von Jesus Christus in de nedderdöötschen Munaarten ünner de Lüüd [to] bringen, so as se se snacken un verstahn doot“. Dieser Dachverband will einen organisatorischen und konzeptionellen Rahmen zur Durchführung niederdeutscher Aktivitäten in den norddeutschen Landeskirchen bieten. Jährlich findet in Loccum ein Pastorkolleg zur Intensivierung dieser Bemühungen statt.

Zu 72:

Bereits in der Antwort auf Frage 68 wurde erwähnt, dass keine andere Regionalsprache eine so umfangreiche Literatur hervorgebracht hat wie das Niederdeutsche. Die plattdeutsche Literatur wird im INS-Bremen gesammelt, systematisiert und ausgewertet. Zudem bietet die Literaturdatenbank Niedersachsen (www.literatur-niedersachsen.de) eine eigene Rubrik „Niederdeutsche Literatur“. Dort finden sich Informationen zu niederdeutschen Autorinnen und Autoren und ihren Werken. Dass sich bei vergleichsweise geringer Population so viele Literaturpreise für das Niederdeutsche in Norddeutschland finden, belegt ebenfalls die Vitalität der Sprache.

- Augustin-Wibbelt-Plakette: Die Augustin-Wibbelt-Plakette für besondere Verdienste um die Heimat- und Kulturpflege im Kreis Warendorf und die niederdeutsche Sprache wurde im Jahr 1985 vom Kreisheimatverein Beckum-Warendorf gestiftet und wird seit 1986 jährlich verliehen. Eine Eigenbewerbung bzw. Vorschläge sind möglich.
- Bad Bevensen-Preis: Seit 1985 Preis zur Förderung der vokalen und instrumentalen Gestaltung und Interpretation niederdeutscher Texte. Er wird alle drei Jahre auf der Bevensen-Tagung vergeben, gestiftet von der Stadt Bad Bevensen. Eine Eigenbewerbung ist möglich.
- Borsla-Preis: Seit 1997, gestiftet von der „Vereinigung für niederdeutsche Sprache und Literatur e.V.“, Bösel. Wird für Kurzgeschichten, Gedichte und Hörspiele verliehen. Eine Eigenbewerbung mit Kennwort ist möglich.

- Ehm-Welk-Literaturpreis: Gestiftet 1992 vom Landkreis Angermünde, wird alle zwei Jahre vergeben. Die Vergabe erfolgt ausschließlich an Brandenburger Autoren, eine Eigenbewerbung ist möglich. Angeregt werden literarische Arbeiten menschlichen Erlebens im Umfeld von Heimat, Landschaft und Natur.
- Ehrenbrief der Fritz-Reuter-Gesellschaft: Wird unregelmäßig seit 1981 vergeben, eine Eigenbewerbung ist nicht möglich. Geehrt werden Personen, literarische Gesellschaften bzw. Einrichtungen, die zur Verbreitung des Werkes Reuters bzw. zur Pflege der niederdeutschen Sprache wesentlich beigetragen haben.
- Freudenthal-Preis: Seit 1957, gestiftet 1956 von der Freudenthal-Gesellschaft. Der Preis wird zur Pflege und Erhaltung der plattdeutschen Sprache vergeben. 1957-1971: Gedichte; ab 1972: auch Kurzgeschichten, 1983: ausschließlich Theaterstücke. Alle Textsorten (unveröffentlicht) ab 1994, maximal 25 Seiten. Eine anonyme Eigenbewerbung ist erforderlich. Die Freudenthal-Gesellschaft e. V. wurde 1946/1948 zur Pflege der Werke der Brüder Friedrich (1849 bis 1929) und August Freudenthal (1851 bis 1898) sowie zur Förderung der plattdeutschen Sprache und Literatur gegründet. Der Sitz der Freudenthal-Gesellschaft kam 1988 auf Anraten des damaligen Soltauer Stadtdirektors Jürgen Fenner (1936 bis 2006) von Rotenburg/Wümme nach Soltau.
- Friedestrompreis: Seit 1986, gestiftet durch den Kreis Neuss, Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“. Der Preis ist nicht auf das Niederdeutsche beschränkt und bezieht sich auf Verdienste in der deutschsprachigen Dialektdichtung. Er wird zweijährlich vergeben. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich.
- Fritz-Reuter-Literaturpreis der Reuterstadt Stavenhagen: Seit 1999, gestiftet von der Reuterstadt Stavenhagen. Er wird vergeben für Lyrik oder Prosa, Arbeiten zur niederdeutschen Sprache sowie zum Leben und Werk von Niederdeutsch-Autoren. Eine Eigenbewerbung ist möglich.
- Fritz-Reuter-Preis: Dieser Preis wird für Leistungen auf den Gebieten der niederdeutschen Dichtung (Schauspiel, Hörspiel, erzählende Dichtung, lyrische Dichtung etc., Sprache, Kultur und Wissenschaft allgemein) vergeben. Eine Eigenbewerbung um den Preis ist nicht möglich. Der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert und wird seit dem Jahr 2000 von der Carl-Toepfer-Stiftung ausgelobt.
- Klaus-Groth-Preis der Stadt Heide: Mit diesem Preis wird herausragende Lyrik in niederdeutscher Sprache seit dem Jahr 2004 gewürdigt. Angeregt und gefördert von dem niederdeutschen Autor Karl-Heinz Groth trägt dieser Preis dazu bei, die sprachliche und kulturelle Vielfalt niederdeutscher Sprache und Kultur zu würdigen.
- Hans-Henning-Holm-Preis: Seit 1988, gestiftet von der Diana-Krankenhaus-Betriebsgesellschaft. Der Preis wird alle drei Jahre auf der Bevensen-Tagung für besondere Leistungen auf dem Gebiet des niederdeutschen Hörspiels vergeben. Eine Eigenbewerbung ist erforderlich.
- Heinrich-Schmidt-Barrien Literaturpreis für niederdeutsche Sprache: Gründungsjahr 2000, Stifter/Träger ist der Bremer Kulturverein Freizeit 2000. Eine Eigenbewerbung ist möglich. Ausgelobt ist der Preis für Schriftsteller, die sich mit ihrem Werk für die Erhaltung und Pflege der niederdeutschen Sprache einsetzen.
- Johannes Gillhoff-Preis: Er wurde 1979 vom Kulturkreis Mecklenburg gestiftet. Jährliche Vergabe an Literaten (Schriftsteller und Heimatforscher), die sich um Mecklenburg und Norddeutschland verdient gemacht haben. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich.
- Johannes-Sass-Preis: Gestiftet 1986 von der Volksbank Uelzen-Bevensen, wird er alle drei Jahre auf der Bevensen-Tagung ausgeschrieben für Arbeiten auf literaturwissenschaftlichem, literaturkritischem und volkskundlichem Gebiet, die sich mit niederdeutschen Texten auseinandersetzen. Der Preis dient der Förderung und Verbreitung niederdeutscher Literatur- und Kulturwissenschaft. Eine Eigenbewerbung ist möglich.

- Karl-Mahnke-Theaterpries, Verden: Alle drei Jahre schreiben die Niederdeutschen Bühnenbünde und der Theaterverlag Mahnke den „Karl-Mahnke-Theaterpries“ aus. Schwerpunkt des aktuellen „Theaterpries“ sind Stücke für das Kinder- und Jugendtheater. Alltag, Erfahrungswelten, Träume und Ängste von Kindern und Jugendlichen sollen für Kinder und Jugendliche bearbeitet werden. Die nächste Verleihung wird 2012 stattfinden. Teilnehmen kann jeder bis 35 Jahre, auch Gruppenarbeiten können eingereicht werden, sofern die Mitglieder der Gruppe nicht über 35 Jahre alt sind. Das Stück muss auf niederdeutsch vorliegen, eine Neuschöpfung und abendfüllend sein und darf noch nicht verlegt worden sein. Der Preis beinhaltet ein Preisgeld von 1 000 Euro und eine Aufführungsgarantie durch die Niederdeutschen Bühnenbünde und die Veröffentlichung des Stückes durch den Verlag.
- Keerlke-Pries: Gestiftet vom Verein Oostfreeske Taal für Verdienste um das Niederdeutsche. Die Vergabe erfolgt jährlich. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich, Vorschläge sind erwünscht.
- Kulturpreis der Stadt Norderstedt: Ausgelobt vom FORUM Kultur & Städtepartnerschaften, wird er für künstlerische Leistungen in den Sparten Bildende Kunst, Literatur und Musik alle drei Jahre vergeben. Keine Eigenbewerbung möglich.
- Kulturpreis für Literatur des Landkreises Cuxhaven: Gestiftet 1994 vom Landkreis Cuxhaven. Die Stipendienvergabe will deutschsprachige Literatur aller Sparten fördern, Wohnraum (Heim des Dichters Hermann Allmers) wird gestellt. Eine Eigenbewerbung ist erforderlich.
- NDR - Vertell doch mal: Ausgelobt vom NDR I Welle Nord für Kurzgeschichten zu einem vorgegebenen Thema, fünf Preisträger werden jährlich benannt. Die 25 besten Kurzgeschichten werden publiziert.
- Niederdeutscher Literaturpreis der Stadt Kappeln: Von der Stadt Kappeln 1991 gestiftet in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund. Der Preis dient der Würdigung niederdeutscher Literatur und Sprache. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich.
- Niederdeutsches Theater für Kinder und Jugendliche: Gestiftet 1992 von der Arbeitsgemeinschaft Ostfriesisches Volkstheater und der Ostfriesischen Landschaft. Der Preis soll der Nachwuchsförderung dienen und wird für Theaterstücke vergeben, die von Kindern und Jugendlichen spielbar sind und sich an ein Kinder- und Jugendpublikum richten. Verleihung: alle vier Jahre. Eine Eigenbewerbung ist erforderlich.
- Ostfälisches Institut der Deuregio Ostfalen e. V. Autorenwettbewerb: Jährlich ausgeschrieben für alle, die in Ostfalen wohnen und in ostfälischem Niederdeutsch bislang unveröffentlichte Texte einreichen. Angesprochen werden sollen vor allem junge Autoren. Eine anonyme Eigenbewerbung ist erforderlich.
- Plattdeutsches Buch des Jahres: Seit 2005 von der Carl-Toepfer-Stiftung und dem INS-Bremen ausgelobter Preis für in gestalterischer, handwerklicher und inhaltlicher Art und Weise herausragende Bücher. Der Preis ist dotiert mit 2 000 Euro und wird anlässlich der „Plattdeutschen Buchmesse“ verliehen. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich.
- Plattdütsk Schrievwettstried: „Wi schrieven Platt, kannst du dat ok?“. Stifter ist Oostfreeske Taal, für Kinder vom 5. bis 8. Schuljahr wird ein Thema vorgegeben, für 14- bis 20-Jährige werden eine Reportage oder ein Kommentar zu einem aktuellen Thema erwartet. Eine Eigenbewerbung ist erforderlich.
- Plattfoss-Schrieverwettstried: Ausgelobt vom Plattdeutschen Förderkreis in der Region Osna-brück. Gedichte und Kurzprosa in den Gruppen Aule und Junge Fösse. Eigenbewerbung mit Kennwort.
- Quickborn-Preis der Vereinigung Quickborn: Gestiftet 1960, Verleihung alle zwei Jahre für besondere Leistungen auf dem Gebiet der niederdeutschen Sprache und Literatur sowie der volkskundlichen Forschung. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich.

- Rottendorf-Preis für Literatur und Publizistik: Seit 1975/76, gestiftet von der nordrhein-westfälischen Rottendorf-Stiftung zur Förderung und Pflege niederdeutscher Sprache in Literatur und Publizistik. In der Regel wird der Preis alle zwei Jahre auf Vorschlag der Stiftung „Der Westfälische Heimatbund Münster“ für ein Gesamtwerk vergeben.
- Stückepreis Niederdeutsch: Ausgelobt vom Niederdeutschen Bühnenbund, dem INS-Bremen und der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Der Preis wird für ein dramatisches Werk, das in niederdeutscher Sprache geschrieben ist oder vom Hochdeutschen ins Niederdeutsche übertragbar ist und in Niederdeutsch aufgeführt wird, vergeben. Eine Eigenbewerbung ist notwendig. Der Preis wurde im Sommer 2002 erstmalig vergeben.
- Viöler Pries för plattdüütsch Kinnertheater: Ausgelobt wird dieser Autorenwettbewerb für plattdeutsches Kinder- und Jugendtheater von der Stiftung Volksbank-Raiffeisenbank Husum, er wird alle zwei Jahre vergeben. Eine anonyme Eigenbewerbung ist erforderlich.
- Wilhelm Fredemann Preis: Gestiftet vom Heimatbund Osnabrücker Land zur Erhaltung und Verbreitung der plattdeutschen Sprache.
- Wilhelmine-Siefkes-Preis: Seit 1990, gestiftet vom Kulturstadtrat der Stadt Leer. Zugelassen sind literarische Werke aller Gattungen. Der Preis wird alle vier Jahre vergeben für gegenwartsbezogene Themen auch für jugendliche Leserinnen und Leser. Eine Eigenbewerbung ist erforderlich.
- Willy-Beutz-Preis: Gestiftet 1975 von Willy Beutz, wird vom Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen/Bremen zur Förderung des niederdeutschen Schauspiels für eine Bühne verliehen. Turnus zweijährlich.

Zu 73:

Mit der Unterzeichnung der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen im Jahr 1999 hat sich das Land Niedersachsen zur Förderung der niederdeutschen Sprache verpflichtet und verfolgt seitdem die damit gesetzten Ziele. Das Land fördert niederdeutsche Modellprojekte, die aufgrund ihrer Ausrichtung nachhaltig wirken und übertragbar auf andere Träger sind. Ebenso unterstützt das Land niederdeutsche Kooperationen, Netzwerke, Veranstaltungen und Tagungen. Mit der Regionalisierung der Kulturförderung des Landes wurden wichtige kulturelle und finanzielle Voraussetzungen für die Förderung niederdeutscher und saterfriesischer Projekte geschaffen. Die Ausgestaltung der regionalen Kulturförderung und das Wissen um die Bedürfnisse vor Ort liegen bei den eigenverantwortlich arbeitenden Landschaften und Landschaftsverbänden in einer Hand. Dafür erhalten die Landschaften und Landschaftsverbände Mittel vom Land Niedersachsen. Seit 2010 sind die Zielvereinbarungen zwischen Land und Landschaften und Landschaftsverbänden explizit um den Bereich der Niederdeutschen Sprache erweitert worden.

Dort heißt es:

„Im Bereich Niederdeutsche Sprache werden gefördert:

- Projekte, die der qualifizierten Begegnung von Kindern und Jugendlichen mit der niederdeutschen Sprache, dem Spracherwerb und dem Sprachgebrauch dienen;
- Fortbildungen in den Bereichen der niederdeutschen Literatur und Musik sowie des niederdeutschen Theaters;
- innovative Projekte in den Bereichen der niederdeutschen Literatur und Musik sowie des niederdeutschen Theaters;
- Projekte der regionalen AG Plattdeutsches Theater“.

Mit diesen Mitteln des Landes für die regionalisierte Kulturförderung wurden von 2007 bis Mai 2011 durch die Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen insgesamt 90 niederdeutsche Projekte durchgeführt und in einer Gesamthöhe von 350 000 Euro gefördert. Eine Auflistung der geförderten Projekte ist als **Anlage 1** beigefügt.

Das Land Niedersachsen hat zudem 2006 die „Neddersassisch Verfatən“ aus Anlass des 60. Geburtstages des Landes Niedersachsen herausgegeben und 2007 die Gründung der Stiftung Neddersassen in Stade finanziell unterstützt. Die Schirmherrschaft der Stiftung hat der Niedersächsische Ministerpräsident übernommen. 2009 hat das Land Niedersachsen eine Veranstaltung in der Landesvertretung Niedersachsen in Berlin anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Sprachcharta durchgeführt. Des Weiteren hat das Land Niedersachsen 2010 gemeinsam mit der Oldenburgischen Landschaft die Stelle eines Volontariats Niederdeutsch geschaffen, welche ab 2012 in eine dauerhafte Stelle mit jeweils hälftiger Finanzierung durch Land und Landschaft umgewandelt werden soll. Mit Hilfe dieser Stelle werden nachhaltige und effiziente Maßnahmen zur Förderung des Niederdeutschen entwickelt und realisiert sowie die verschiedenen Partner der Niederdeutschen Sprache noch besser miteinander vernetzt werden. Zudem werden Antragssteller für niederdeutsche Projekte intensiv beraten und bei der Antragsstellung begleitet. Das Land Niedersachsen fördert Niederdeutsch-Projekte mit landesweiter und nachhaltiger Bedeutung für das Land. Eine Auflistung der durch das MWK geförderten Projekte im Bereich Niederdeutsch ist als **Anlage 2** beigefügt.

Zu 74:

Das Land Niedersachsen vergibt derzeit kein spezielles Stipendium für in plattdeutscher Sprache schreibende Autorinnen und Autoren. Eine Förderung von jungen niederdeutschen Autoren speziell für den Theaterbereich ist jedoch ab 2012 vorgesehen. Der niedersächsische Verlagspreis wurde 2002 an den Verlag Schuster in Leer verliehen, der durch sein niederdeutsches Verlagsprogramm weit über die Region bekannt und anerkannt ist.

Zu 75:

Die plattdeutsche Sprache wirkt vielfältig in die niedersächsische Kulturszene hinein, da sie in sämtlichen Bereichen des kulturellen Lebens vertreten ist. Mit dem Festival für neue niederdeutsche Kultur „PLATTart“ beispielsweise hat die Oldenburgische Landschaft erstmals 2006 erfolgreich neue Wege in der Vermittlung der niederdeutschen Sprache und Kultur eingeschlagen. Mit einem vielseitigen Programm wurden vermehrt jüngere, bislang nicht aktiv Platt sprechende Menschen angesprochen. Es geht bei diesem Projekt um spannende Begegnungen von Zeitgenössischem und Traditionellem. „PLATTart“ 2010 ging mit einem Programm aus Musik, Literatur, Theater etc. in besonderem Maße auf Jugendliche, junge Erwachsene und Schulen ein. Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur fördert dieses Projekt. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit „PLATTart“ wurde im Herbst 2010 ein weiteres Kooperationsprojekt gestartet: „Plattsounds“ - ein plattdeutscher Internet-Casting-Wettbewerb wurde speziell für junge Musiker und Schülerbands ins Leben gerufen. Das Bewerbungsverfahren läuft zurzeit, im Oktober 2011 wird die beste Niederdeutsch-Band Niedersachsens offiziell gekürt.

Zu 76:

Immer wieder werden niederdeutsche Filmprojekte durch die nordmedia GmbH gefördert. Beispielsweise seien der Spielfilm „Apparatspot - Episode III“ und der Kurzfilm „It's up to u“ (Förderung einer niederdeutschen Sprachfassung) genannt sowie der Film „Deutschland nervt“, in dem zumindest teilweise die niederdeutsche Sprache verwendet wird, da u. a. in Ostfriesland gedreht wurde.

Zu 77 und 78:

Theater in niederdeutscher Sprache ist ein wesentlicher Faktor der niedersächsischen Sprachlandschaft. Laut dem INS-Bremen verbinden 67 % der Bevölkerung Norddeutschlands Platt mit dem Ohnsorg-Theater. Neben den Berufsbühnen, dem 1902 gegründeten Ohnsorg-Theater in Hamburg und der 1926 gegründeten Fritz-Reuter-Bühne in Schwerin, existieren zahlreiche Amateur-Theater-Ensembles, die in den drei niederdeutschen Bühnenbünden Schleswig-Holstein, Niedersachsen/Bremen und Mecklenburg-Vorpommern organisiert sind. Alle drei Jahre treffen sich die Niederdeutschen Bühnenbünde zum „Großen Gemeinsamen Bühnentag“, um Fragestellungen zu diskutieren und gemeinsam Theater zu spielen.

Der Niederdeutsche Bühnenbund Niedersachsen und Bremen e. V. (NBB) ist ein Zusammenschluss von 16 niederdeutschen Bühnen und Theatern (Aurich, Brake, Braunschweig, Bremerhaven, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Jever, Neuenburg, Norden, Nordenham, Oldenburg, Osterholz-Scharmbeck, Varel, Wiesmoor und Wilhelmshaven) und wird über den Niedersächsischen Heimatbund vom Land Niedersachsen gefördert. Die dem Bühnenbund angeschlossenen Bühnen und Theater sind eigenständig und arbeiten überwiegend unter professioneller Anleitung. Regelmäßig werden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen veranstaltet und intensiv Jugend und Nachwuchs geschult. Darüber hinaus vergibt der Bühnenbund den Willy-Beutz-Preis und den Karl-Mahnke-Theaterpreis. Durch seine Arbeit fördert der Bühnenbund die Erhaltung und Pflege der niederdeutschen Sprache maßgeblich. Wichtig für die Zukunft des niederdeutschen Theaters ist die Gewinnung jüngeren Publikums.

Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen und Bremen (NBB):

Die Zahl der aktiven Mitglieder an den Bühnen und Theatern des Niederdeutschen Bühnenbundes in Niedersachsen beträgt 1 209. Hinzu kommen 150 aktive Jugendliche und Kinder.

Mitgliedsbühnen und Theater (NBB)

Anzahl der Mitglieder:

– Aurich:	62,
– Braunschweig:	58,
– Brake:	65 (plus 20 Jugendliche und Kinder),
– Bremerhaven:	99 (plus 15 Jugendliche und Kinder),
– Cuxhaven:	55 (plus 15 Jugendliche und Kinder),
– Delmenhorst:	51 (plus 25 Jugendliche und Kinder),
– Emden:	87,
– Jever:	65,
– Neuenburg:	95 (plus 25 Jugendliche und Kinder),
– Norden:	107,
– Nordenham:	65,
– Osterholz-Scharmbeck:	93 (plus 12 Jugendliche und Kinder),
– Oldenburg:	60 (plus 18 Jugendliche und Kinder),
– Varel:	80 (plus 12 Jugendliche und Kinder),
– Wiesmoor:	112,
– Wilhelmshaven:	55 (plus 16 Jugendliche und Kinder).

Die dem Niederdeutschen Bühnenbund Niedersachsen und Bremen (NBB) angeschlossenen Bühnen und Theater haben in 2010 insgesamt 65 Inszenierungen mit 816 Aufführungen herausgebracht. Die Gesamtbesucherzahl lag bei 142 035.

Hinzu kommt das Jugendtheatertreffen 2010 in Osterholz-Scharmbeck mit ca. 130 Jugendlichen und deren Theaterprojekten. Diese Projekte werden auch an den eigenen Theatern gezeigt. Die Bühnen und Theater des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen spielen ihren Satzungen entsprechend ausschließlich niederdeutsches (plattdeutsches) Theater.

Neben dem NBB gibt es in Niedersachsen und Bremen noch eine erhebliche Zahl von Spielgruppen und „Spääldeelen“, die ausschließlich plattdeutsches Theater spielen. Eine Erhebung des NBB aus den 90er-Jahren hat schon damals folgendes, beeindruckendes Ergebnis gezeigt: Im Bereich des niederdeutschen Sprachbereichs (Benrater Linie - umfasst die Bundesländer Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und nördliches Nordrhein-Westfalen) gab es ca. 4 500 Spielgruppen und „Spääldeelen“, die mindestens einmal jährlich plattdeutsches Theater zeigten. Diese Gruppen erreichten damals bereits 1,2 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer. Damit ist das niederdeutsche Theater der größte Multiplikator der niederdeutschen Sprache.

Meist wird von plattdeutschen Theatern ein humorvolles Programm erwartet. Das Festival „PLATT-art“ (seit 2006) der Oldenburgischen Landschaft bietet ebenfalls ein Theaterprogramm an. Das Festival richtet sich speziell an junge Menschen und versucht, neue Wege für das plattdeutsche Theater zu finden.

Oldenburgisches Staatstheater:

Ergänzend ist zu erwähnen, dass es am Oldenburgischen Staatstheater eine eigene Sparte für Niederdeutsches Schauspiel gibt. Eine erste Zusammenarbeit des Staatstheaters mit der August-Hinrichs-Bühne erfolgt bereits seit 1923. Seit der Spielzeit 2006/2007 spielt das Niederdeutsche Schauspiel mit dem Ensemble der August-Hinrichs-Bühne als am Oldenburgischen Staatstheater etablierte eigenständige Sparte - neben den Sparten Oper, Schauspiel, Tanz, Junges Staatstheater und Konzert. Das Niederdeutsche Schauspiel des Oldenburgischen Staatstheaters präsentiert neben einem breit angelegten Spielplan mit niederdeutschen Erstaufführungen, originär niederdeutschen Stücken, niederdeutschen Klassikern, Klassikern der Weltliteratur, Kinder- und Jugendstücken und Projekten zu regionalen Themen auch aktuellen Stoff. So zum Beispiel „Goot gegen Noordwind“ nach dem erfolgreichen Roman von Daniel Glattauer „Gut gegen Nordwind“.

Abstecher mit Produktionen in Niedersachsen und darüber hinaus sowie Klassenzimmerstücke in Schulen erweitern das Zielpublikum. Ein wichtiger Bereich ist die Vermittlung des Plattdeutschen an Kinder und Jugendliche. Dazu gehören die Kinderstücke und stückbegleitenden Angebote wie Schulworkshops oder Nachgespräche.

Des Weiteren bieten das „Platt'n'Studio“ und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an den Produktionen des Abendspielplans vielfältige Möglichkeiten, das Theater als Erlebnis- und Erfahrungsraum für die Sprache zu nutzen. Es besteht auch eine Kooperation mit dem Studiengang Niederdeutsch der Universität Oldenburg. Im Kalenderjahr 2010 erreichte die Sparte Niederdeutsches Schauspiel mit insgesamt 14 940 Zuschauerinnen und Zuschauern einen (eigenen) Besucherrekord.

Zu 79:

Der Stellenwert und die Wertschätzung der plattdeutschen Sprache sind, wie in den Fragen 77 und 78 bereits erläutert, in Niedersachsen insgesamt hoch. Neben der dargestellten Arbeit des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und der Sparte Niederdeutsches Theater am Oldenburgischen Staatstheater werden auch an den vom Land geförderten Kommunaltheatern in Osnabrück und Lüneburg sowie der Landesbühne Niedersachsen Nord regelmäßig plattdeutsche Stücke in den Spielplan aufgenommen. Dabei handelt es sich um Gastspiele des Ohnsorg-Theaters oder einer regionalen Laien-Theatergruppe.

Zu 80:

Eine Plattdeutschquote in den Staatstheatern und den vom Land geförderten Theatern existiert nicht. Die Gestaltung der Spielpläne obliegt den Theaterleiterinnen und Theaterleitern, in deren künstlerische Freiheit das Land nicht eingreifen möchte.

Zu 81:

Im Rahmen seiner Kulturförderung hat das Land Niedersachsen die Möglichkeit, Niederdeutsche Kultur in seinen Landeseinrichtungen zu fördern, wie es beispielsweise am Oldenburgischen Staatstheater erfolgt. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, niederdeutsche Projekte über 10 000 Euro, die eine grundsätzliche, überregionale und nachhaltige Bedeutung haben, durch das Land zu fördern. Außerdem besteht die Möglichkeit, Niederdeutsche Kultur durch die Regionale Kulturförderung in einer Projekthöhe bis zu 9 999 Euro zu unterstützen.

Zu 82 bis 84:

Hierzu liegen der niedersächsischen Landesregierung keine entsprechenden Daten vor und diese werden auch seitens des Landes nicht erhoben.

Zu 85:

In vielen niedersächsischen Landesteilen wird der plattdeutsche Gesang gepflegt. Auch wenn es nur vereinzelte Chöre gibt, die sich explizit als plattdeutsche Chöre firmieren, so gibt es doch zahlreiche Chöre, die plattdeutsche Literatur als Teil ihres Repertoires pflegen. So singen z. B. im Ostfriesischen Sängerbund alle 93 Chöre mit ihren rund 2 950 aktiven Sängerinnen und Sängern regelmäßig auch plattdeutsche Lieder. Gleiches gilt für den Oldenburgischen Sängerbund mit seinen rund 170 Chören und 5 250 Sängerinnen und Sängern. Hinzu gibt es im Kreischorverband Har-

burg-Winsen den gemischten Luhetal-Chor (Winsen/Luhetal), der das plattdeutsche Liedgut seit mehr als 25 Jahren ausgiebig pflegt und mit dem jährlichen „Plattdeutschen Leederfest“ auch überregional auf sich aufmerksam macht.

Zu 86:

Beheimatet sind die Chöre vor allem in den Regionen Ostfriesland, Oldenburg, zwischen Weser und Elbe und in der Lüneburger Heide.

Zu 87:

Die Projekte der genannten Chöre werden einzelfallbezogen aus Mitteln der regionalen Kulturförderung von der Ostfriesischen Landschaft und der Oldenburgischen Landschaft gefördert.

Die Dachverbände der Chöre in Niedersachsen sind der Chorverband Niedersachsen-Bremen (nachfolgend CVNB) und der Niedersächsische Chorverband. Beide sind Mitglied im Landesmusikrat und werden vom Land gefördert. Die Förderung ist bis 2014 durch eine Zielvereinbarung abgesichert. Der CVNB gewährt auf Antrag der Chöre einzelnen Chören Beihilfen. Im Niedersächsischen Chorverband erfolgt die Förderung auf Antrag der einzelnen Chöre durch die Chorbezirke.

Der CVNB entwickelt zurzeit das Projekt „Singen auf Plattdeutsch“, welches im Jahr 2012 realisiert wird. Aus Anlass des 150-jährigen Bestehens des Ostfriesischen Sängerbundes erarbeitet der CVNB in Kooperation mit dem ERES-Verlag in Liliental sowie mit dem Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen ein Liederbuch in Plattdeutsch, um damit den plattdeutschen Gesang und die plattdeutsche Sprache landesweit zu stärken und zu unterstützen.

Zu 88:

In Niedersachsen gibt es eine reiche Anzahl von niederdeutschem Liedgut von Volkslied über Chorgesang bis hin zu geistlichem Lied und moderner populärer Musik. Der Anlage nach ist es häufig in überregional orientierten Liederbüchern vertreten und es sind eine größere Anzahl von Werken mit explizit niedersächsischem Bezug vorzufinden (nachgewiesen etwa durch Titel oder Herausgeberschaft). Beispielhaft unternimmt der Chorverband Niedersachsen/Bremen in Zusammenarbeit mit dem INS-Bremen derzeit Anstrengungen, ein neues Chorliederbuch für Frauen-, Männer- und Gemischten Chor zusammenzustellen, das absehbar im Jahr 2011 vorgestellt werden soll. Angesichts der Fülle des Liedgutes in plattdeutscher Sprache liegen hierzu derzeit keine quantifizierbaren Erkenntnisse vor.

Zu 89 und 90:

Niederdeutsches Liedgut wird zentral in der Bibliothek des Instituts für niederdeutsche Sprache unter der Signaturgruppe C gesammelt. Hier sind auch die unter Nummer 88 genannten Werke mit explizitem Bezug zu Niedersachsen aufgeführt. Derzeit beträgt der Bestand 332 Medieneinheiten.

Zu 91:

Es sind aktuell keine landesweiten Chor- und Theaterprojekte in plattdeutscher Sprache bekannt.

Zu 92:

Im April/Mai 2011 wurden ca. 40 Presseerzeugnisse mit niederdeutschen Beiträgen in unterschiedlicher Frequenz mit unterschiedlichem Umfang veröffentlicht: Weser-Kurier (+ fünf Regionalausgaben), Bremer Nachrichten, Verdener Nachrichten, Nordsee-Zeitung, Ostfriesen Zeitung, Jeverisches Wochenblatt, Emdener Zeitung, Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide, Landeszeitung Lüneburg, Kreiszeitung (Syke), Cuxhavener Nachrichten, Diepholzer Kreisblatt, Sulinger Kreiszeitung, Verdener Aller-Zeitung, Rotenburger Kreiszeitung, General-Anzeiger Ostfriesland, Rheiderland Zeitung, Nordwest-Zeitung (+ sechs Regionalausgaben), Wilhelmshavener Zeitung, Wittlager Kreisblatt, Meller Kreisblatt, Lingener Tagespost, Neue Osnabrücker Zeitung, Die Welt (Hamburger Ausgabe), Hamburger Abendblatt, Ems-Zeitung, Bramscher Nachrichten, Bersenbrücker Kreisblatt, Elbe-Jeetzel-Zeitung.

Zu 93:

Niederdeutsche Beiträge finden sich im Film-, im Hörfunk- und im Telemedienangebot des Norddeutschen Rundfunks (NDR). Daneben werden auch im Bereich des privaten Rundfunks Film- und Hörfunksendungen ausgestrahlt. Beispielsweise sendet das Bürgerradio Ems-Vechte-Welle regelmäßig Beiträge auf Niederdeutsch.

Zu 94:

Den Stellenwert der plattdeutschen Sprache in den Hörfunk- und Fernsehprogrammen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks spiegeln die zahlreichen und abwechslungsreichen programmlichen Angebote des NDR wider. Im Einzelnen hat der NDR dazu mitgeteilt, dass er die plattdeutsche Sprache trotz der großen räumlichen Ausdehnung Norddeutschlands als ein verbindendes Element sieht - kulturgeschichtlich ebenso wie im Alltagsleben und damit auch als Identifikationsmerkmal für die Norddeutschen.

Der NDR setzt sich traditionell in großem Umfang für die plattdeutsche Sprache sowie die plattdeutsche Kultur und Literatur in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein ein. Dazu zählt neben einem umfangreichen Programmangebot auch ein breites gesellschaftliches Engagement für das Plattdeutsche, z. B. durch die Mitwirkung in verschiedenen Gremien und Kuratorien, die sich mit der plattdeutschen Sprache beschäftigen.

Der NDR koordiniert über eine im Landesfunkhaus Schleswig-Holstein angesiedelte Zentralredaktion Niederdeutsch weite Teile des plattdeutschen Programmangebotes, insbesondere für die Hörfunk-Landesprogramme. Dazu zählen u. a. die tägliche Hörfunkglosse „Hör mal' n beten to“ und der jährliche Erzählwettbewerb „Vertell doch mal!“ - zwei Projekte, für die der NDR in der Vergangenheit bereits ausgezeichnet wurde - sowie in Zusammenarbeit mit Radio Bremen das „Niederdeutsche Hörspiel“, das auch im Programm des Nordwestradios gesendet wird.

1. Hörfunk

Im Hörfunk zeichnet sich das Programmangebot des NDR durch zahlreiche Sendungen, Rubriken und Aktivitäten sowie durch vielfältige Formen der Berichterstattung und Unterhaltung in plattdeutscher Sprache aus. Es reicht von täglichen Nachrichten über Reportagen zu aktuellen Themen und Berichten aus dem niederdeutschen Kulturbetrieb bis hin zur täglichen plattdeutschen Glosse und dem Niederdeutschen Hörspiel.

1.1 Die Landesprogramme

In allen Regionen Norddeutschlands hat das Niederdeutsche sehr unterschiedliche Mundarten ausgeprägt. Es klingt in Ostfriesland anders als in Ostfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg oder Angeln. Daher werden die plattdeutschen Programmbestandteile des Hörfunks vor allem in den Landesprogrammen ausgestrahlt, die diese Vielfalt am besten wiedergeben können.

„Vertell doch mal!“ (in allen Hörfunk-Landesprogrammen)

Der große plattdeutsche Erzählwettbewerb in allen vier Hörfunk-Landesprogrammen des NDR in Zusammenarbeit mit Radio Bremen und dem Ohnsorg-Theater umfasst zahlreiche Programmelemente und eine festliche Matinee zur Preisverleihung im Ohnsorg-Theater. 2011 wurden zum Thema „Vertell doch mal - Wat för de Kinner“ 1 700 Erzählungen eingesandt.

Plattdeutsche Bücher und Hörbücher

Zum Erzählwettbewerb „Vertell doch mal!“ sowie aus dem umfangreichen Material des Archivs plattdeutscher Lesungen gibt die Zentralredaktion Niederdeutsch im NDR in Zusammenarbeit mit verschiedenen Verlagen regelmäßig Bücher und Hörbücher heraus.

1.1.1 NDR 1 Niedersachsen

Düt un dat op Platt, Sonnabend, 18:05 - 20:00 Uhr

Hör mal 'n beten to, Montag - Freitag, 11:45 Uhr

Plattdeutsche Anmerkungen zum Alltag in Norddeutschland

Plattdeutsch, jeden zweiten Montag, 20:05 - 21:00 Uhr

Zentrale Themen werden in Gesprächs- oder Featureform in sämtlichen Plattdeutsch-Dialekten abgehandelt

Spiekermann sien Sünndagsschnack, Sonntag, 11:40 Uhr

Plattdeutsche Glossen von Gerd Spiekermann

Niederdeutsches Hörspiel, jeden zweiten Montag, 20:05 - 21:00 Uhr

Krimis, Klassiker und Komödien

„Dat kannst' mi glööven“ - Een Andacht up platt, Montag - Freitag, 14:20 Uhr

Religiöse Themen in niederdeutscher Sprache

1.1.2 NDR 90,3

Norichten op Platt, Montag - Sonnabend, 8:30 Uhr

Nachrichten aus Hamburg und der weiten Welt

Knapp op Platt, Montag - Freitag, 9:50 Uhr

Gerd erklärt Käthe, wie man's op Platt sagt.

Hör mal 'n beten to, Montag - Sonnabend, 10:40 Uhr

Plattdeutsche Anmerkungen zum Alltag in Norddeutschland

Wi snackt Platt, Sonntag, 8:20 Uhr

Geschichten von Schrievers, Klönsnack mit Bauern, Handwerkern und Seeleuten

Sonntakte, Sonntag, 20:05 Uhr

Von Musical bis Kabarett immer wieder auch op Platt

Dat Plattdütsche Hörspeel, alle 14 Tage Freitag, 21:05 Uhr

Krimis, Klassiker und Komödien

Hamburger Hafenkonzert, Sonntag, 6:05 Uhr und 20:05 Uhr

Mit viel plattdeutscher Musik und immer wieder auch Interviews op Platt

1.1.3 NDR 1 Radio MV

Horoskop up Platt, Montag bis Freitag (5:40 Uhr/9:50 Uhr), Sonnabend (6:15 Uhr/8:50 Uhr) und Sonntag (8:50 Uhr)

De Woch up Platt/Nachrichten up platt, jeweils Freitag (18:20 Uhr) und Sonntag (6:50 Uhr/8:20 Uhr)

Plattdeutsche Morgenandacht, Montag, 6:20 Uhr

Dat Beste ut de Plappermoehl/Plattdütsch Hürspäl, Donnerstag, 21:05 - 22:00 Uhr

Höhepunkte aus der plattdeutschen Talkshow „De Plappermoehl“ im Wechsel mit dem niederdeutschen Hörspiel

De Klönkist, Sonnabend, 19:05 - 20:00 Uhr

Darin im Wechsel Klönschnack und Lesungen up Platt und immer am letzten Sonnabend des Monats die plattdeutsche Talkshow „De Plappermoehl“

Plattdütsch an 'n Sünndag, Sonntag zwischen 6:05 Uhr und 9:00 Uhr

mit aktuellen Reportagen up Platt und der plattdeutschen Geschichte „Email von tauhus“

Plattdeutsche Bücher, Hörbücher und CDs

Zu vielen plattdeutschen Programmangeboten von NDR 1 Radio MV sind in den vergangenen Jahren Bücher, Hörbücher und CDs herausgekommen, die oft hohe Auflagen erreicht haben. So erschienen z. B. mehrere Bücher mit „Kiek mal an“- Kurzgeschichten von Manfred Brümmer oder die „Mallbüdel“-Bände mit jeweils einer Auswahl der besten Witze aus „De Plappermoehl“. Witze aus dem „Mallbüdel“ sind auch auf zwei Hörbüchern erschienen. Außerdem widmet sich NDR 1 Radio MV den großen Autoren des Landes, so wurden Hörbücher mit Texten von Fritz Reuter, John Brinckman und Rudolf Tarnow veröffentlicht. Zum Wettbewerb „Musik ut uns Land“ ist eine CD mit den bestplatzierten Liedern erschienen, die darüber hinaus auch regelmäßig im Programm von NDR 1 Radio MV zu hören sind.

1.1.4 NDR 1 Welle Nord

Hör mal 'n beten to, Montag - Freitag, 10:40 Uhr
 Plattdeutsche Anmerkungen zum Alltag in Norddeutschland
 Das Niederdeutsche Hörspiel, jeden zweiten Freitag, 21:05 Uhr
 Krimis, Klassiker und Komödien
 Von Binnenland und Waterkant, Montag - Freitag, 20:05 Uhr
 Berichte, Reportagen, Porträts op Platt und jeden Montag die plattdeutsche Stunde
 Das plattdeutsche Wochenendwetter, Donnerstag, 20:30 Uhr
 Mit immer neuen Wetterschnackern aus ganz Schleswig-Holstein
 De Week op Platt, Sonnabend, 8:40 Uhr
 Der satirische Wochenrückblick
 Gesegneter Abend op Platt, Montag, 19:04 Uhr
 Worte zum Tag
 Platt Live, verschiedene Termine, jedes Jahr von Oktober bis April
 Niederdeutsche Veranstaltungen in allen Teilen Schleswig-Holsteins

1.2 NDR 2

Auf NDR 2 werden regelmäßig Programmbeiträge gesendet, die sich mit der plattdeutschen Sprache befassen. So wurde u. a. im Zusammenhang mit der NDR Imagekampagne „Das Beste am Norden“ im Spätsommer 2010 unter dem Titel „Da sachste was“ ein Audiolexikon mit Übersetzungen von Begriffen aus dem Plattdeutschen gesendet und im Internet präsentiert. Hörer hatten ihre „Lieblingsbegriffe“ benannt, deren Herkunft und Bedeutung dann von einem Sprachexperten erläutert wurden. Seither wissen auch weniger im Plattdeutschen sattelfeste Hörer, dass etwas reichlich kompliziert ist, wenn man es als „figeli(e)nisch“ bezeichnet. Und sie freuen sich, dass sie dank des Lexikons ohne großen „Aggewars“ (Aufwand) ihnen bisher unbekannte plattdeutsche Begriffe klären können.

1.3 NDR Info

Auf NDR Info werden neben Berichten im aktuellen Informationsprogramm (wie z. B. Kulturtipps oder Buchvorstellungen) immer wieder auch längere Sendungen ausgestrahlt, in denen die niederdeutsche Sprache Thema ist. Zudem greift NDR Info das Thema in der Rubrik Norddeutschland aktuell auf.

Beispiele:

- Plattdeutsch-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche (05.03.2011)
- Aufruf zu „Plattsounds“ - einem niedersächsischen Bandwettbewerb (10.01.2011)
- Plattdeutsche Rechtschreibreform in Ostfriesland (22.10.2010)
- Das niedersächsische Plattdeutsch-Gesetz (12.05.2010)
- In den halbstündigen Reportagen der Reihe „Lokaltermin“ auf NDR Info sind regelmäßig Menschen zu hören, die Plattdeutsch sprechen. Beispiele:
 - Der alte Mann - die Neunzig: Lotto im Dörplinger Krog (06.03.2011)
 - Platzhähne im Moor - Die Birkwildretter von Christiansholm (21.11.2010)
 - Kann auch mal schnackeln - Das Tanzcafé Waldesruh in Albersdorf (14.11.2010)
 - Großer Bahnhof in Sternberg (19.07.2009)
 - Zimmer frei? Die Wohngemeinschaft für Senioren in Dithmarschen (11.01.2009)
- Auch in anderen halbstündigen Sendungen wird - je nach Thema - plattdeutsch gesprochen oder Plattdeutsch thematisiert:
 - „Servus, Moin und Tschö mit ö“ - eine Live-Sendung von MIKADO, Radio für Kinder (2007)
 - „Fruu Pastor is altied dor - Rund um die Uhr in Gottes Diensten“ im FRAUENFORUM (2007)

2. Fernsehen

Das NDR Fernsehen bietet ein umfangreiches und vielfältiges Angebot an Sendungen, Berichten und Rubriken in niederdeutscher Sprache. Dieses Angebot ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet worden.

2.1 NDR Landesprogramme

In den Regionalmagazinen aus den NDR Landesfunkhäusern („Hallo Niedersachsen“ und „Niedersachsen 18:00“, „Hamburg Journal“ und „Hamburg Journal 18:00 Uhr“, „Nordmagazin“ und „Land und Leute“ aus Mecklenburg-Vorpommern, „Schleswig-Holstein Magazin“ und „Schleswig-Holstein 18:00“) wird aktuell und ereignisbezogen über plattdeutsche Themen berichtet. Die Filmbeiträge und Nachrichten werden dabei auch in plattdeutscher Sprache verfasst und gesendet. Das Spektrum der Inhalte reicht von Landes- und Kommunalpolitik über Kultur- und Bildungsthemen bis zu Berichten aus den Bereichen Wissenschaft und Gesellschaft.

2.2 Frühschoppen mit Ludger Abeln

Der Plattdütsche Frühschoppen mit Ludger Abeln ist eine Sendung des NDR Landesfunkhauses Niedersachsen und wird regelmäßig am ersten Sonntag im Monat von 11:00 bis 11:30 Uhr ausgestrahlt. Berichtet wird aus wechselnden Orten in den verschiedenen niedersächsischen Regionen, in denen auch heute jüngere Menschen zu den „native Speakers“ zählen. Dies sind hauptsächlich das Emsland, Ostfriesland, der Raum Oldenburg, das Oldenburger Münsterland, das Elbe-Weser-Dreieck und die Nordheide. Gesendet wird bevorzugt aus Landgasthäusern mit großen Sälen, Tennen oder ähnlichen Räumen, sodass die gediegene Gemütlichkeit vermittelt und ihr norddeutscher Charakter zu erkennen ist.

Die Gespräche werden an einem zentral platzierten Stammtisch mit vier bis fünf Gästen geführt, eingerahmt von 50 bis 100 Besuchern an weiteren Tischen. Thematisch geht es stammtischtypisch um alle aktuellen Themen - Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur, Vermischtes oder auch regionale Besonderheiten. Die Gäste reden miteinander, was zu einer lebendigen, freundlichen Gesprächsatmosphäre führt. Regelmäßig stehen auch spezifisch plattdeutsche Projekte im Mittelpunkt: Platt bei der Arbeit, plattdeutsche Kulturveranstaltungen oder die Förderung des Plattdeutschen in Kindergarten und Schule. Durch die Diskussion von aktuellen Themen in plattdeutscher Sprache wird den Zuschauerinnen und Zuschauern verdeutlicht, dass es sich beim Niederdeutschen um eine lebendige Sprache handelt.

2.3 Die Welt op Platt

Yared Dibaba findet Platt-Schnacker in allen Erdteilen - schöne Bilder und spannende Geschichten von Exil-Plattdeutschen und solchen, die längst in der Ferne zu Hause sind.

2.4 Neues aus Büttenwarder op Platt

Weiterhin einzigartig im deutschen Fernsehen ist die regionale Kult-Comedy „Neues aus Büttenwarder - op Platt“. Die Schauspieler Jan Fedder und Peter Heinrich Brix haben hierfür im Jahr 2010 den Niederdeutschen Literaturpreis der Stadt Kappeln erhalten.

Seit 2003 werden die auf hochdeutsch produzierten Folgen auf Niederdeutsch übersetzt und synchronisiert. Diese Synchronisierungen sollen auch bei den neuen Folgen vorgenommen werden.

2.5 Ohnsorg-Theater op Platt

Seit 30 Jahren zeigt das NDR Fernsehen Inszenierungen des Hamburger Ohnsorg-Theaters in Niederdeutscher Sprache. Unter dem Titel „We speelt op platt“ werden fast jährlich Aufführungen aus dem Hamburger Volkstheater präsentiert.

2.6 Dinner for one op Platt

Auch der Silvester-Klassiker „Dinner for one“ hat seit der Premiere 1999 als niederdeutsche Ausgabe Dinner for one - op Platt seinen festen Platz im Silvesterprogramm des NDR Fernsehens.

2.7 Sonderproduktionen, z. B.:

- Das tapfere Schneiderlein op Platt,
- Plattdeutsche Märchensynchronisation (Dezember 2009),
- Konzert: Ina Müller op Platt,
- Aufzeichnung aus dem Kehr wieder Theater in der Hamburger Speicherstadt. Sendung am 14. Januar 2011 mit einem Marktanteil von 14,6 %.

3. Online

Im Internet bietet der NDR unter www.ndr.de/plattdeutsch ein spezielles Plattdeutsch-Online-Angebot, in dem alle Inhalte zum Thema Niederdeutsch und zur niederdeutschen Sprache aus dem NDR Fernsehen und den NDR Hörfunkprogrammen - insbesondere aus den Hörfunk-Landesprogrammen - gebündelt präsentiert werden.

Dazu gehören Nachrichten auf Platt, Premierenkritiken plattdeutscher Theaterstücke, Programmtipps und Mitschnitte plattdeutscher Fernseh- und Radiosendungen wie z. B.

- „Plattdüütsch“ mit Ludger Abeln,
- „Hör mal'n beten to“.

Außerdem sind dort alle plattdeutschen Podcasting-Sendungen, ein virtueller Treffpunkt für alle Plattschnacker weltweit (User können sich mit eigenem Profil auf der Weltkarte eintragen und anderen Usern mailen, wenn sie sich registriert haben), ein Überblick über die Geschichte der plattdeutschen Sprache und ein plattdeutsches Wörterbuch zu finden.

Zu 95:

Aufgrund der in Artikel 5 Grundgesetz (GG) verfassungsrechtlich garantierten Staatsferne des Rundfunks ist eine staatliche Einflussnahme auf das Programm unzulässig. Im verfassungsrechtlich zulässigen Rahmen hat sich der damalige Niedersächsische Ministerpräsident im September 2009 in einem Schreiben an niedersächsische Medienschaffende gewandt und u. a. deren frühere Bemühungen im Einsatz um die niederdeutsche Sprache in den Medien gewürdigt. Gleichzeitig hat er dafür geworben, diese Bemühungen fortzusetzen und zu verstärken, da gerade die regionale sprachliche Identität einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen und gesellschaftlichen Vielfalt im Lande leisten kann. Die Landesregierung hat sich explizit für eine angemessene Berücksichtigung der Regional- und Minderheitensprachen durch Änderung des Niedersächsischen Mediengesetzes eingesetzt. Der Niedersächsische Landtag hat diese Änderung im Jahr 2010 verabschiedet.

Zu 96:

Als Veranstalter von öffentlich-rechtlichem Rundfunk in Niedersachsen ist der NDR gemeinsam mit den anderen Staatsvertragsländern gesetzlich beauftragt, „Norddeutschland und die Vielfalt seiner Regionen, ihre Kultur und Sprache“ im Programm angemessen zu berücksichtigen (§ 5 Abs. 2 des NDR-Staatsvertrages). Die Festlegung der Programminhalte im Einzelnen obliegt dem NDR und seinen Gremien. Dies gebietet die von einer staatlichen Einflussnahme unabhängige Rundfunkveranstaltung (Artikel 5 Abs. 1 Satz 2 GG). Für die Einführung einer Plattdeutschquote im öffentlich-rechtlichen Rundfunk sieht die Landesregierung keine Veranlassung, da der NDR in den vergangenen Jahren bewiesen hat, dass er einer der verlässlichsten Partner der Platt-Sprecher im Norden und in vielfältiger Weise ein aktiver Förderer der Sprache ist. Er hat ohne Zwangsquote Verantwortung für das Niederdeutsche übernommen und engagiert sich darüber hinaus, im Kreis seiner Reporterinnen und Reporter wie beispielsweise mit Ina Müller und Yared Dibaba aktive Niederdeutschsprecher zu gewinnen. Auf das positive Image des Plattdeutschen im Sendegebiet des NDR dürften sich Zwangsmaßnahmen eher kontraproduktiv auswirken.

Zu 97:

In Niedersachsen wurde im Juni 2003 der „Freiwilligenserver“ im Internet gestartet. Der „Freiwilligenserver“ ist virtueller Anlaufpunkt für alle ehrenamtlich und bürgerschaftlich Interessierten und Aktiven. Über 30 000 Vereine, Selbsthilfegruppen, Initiativen und Agenturen, die freiwilliges Engagement vermitteln können, sind dort gespeichert und geben Auskunft über Mitwirkungsmöglichkei-

ten. So finden sich auch hier Informationen zum Thema Niederdeutsch. Die Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen fördern und pflegen als kommunale Gebietskörperschaften in ihrer Arbeit auch im Ehrenamt das Niederdeutsche. Der Ostfriesischen Landschaft etwa sind durch Verträge mit dem Land Niedersachsen Aufgaben übertragen worden, die die Bedeutung der Region betonen. Ihr Plattdütsk Büro steht exemplarisch für eine erfolgreiche Projektarbeit zur Förderung des Niederdeutschen.

Genannt sei auch „De Spieker, Heimatbund für niederdeutsche Kultur e. V.“. In den angeschlossenen knapp 80 Heimat- und Ortsbürgervereinen wird die Pflege niederdeutscher Sprache und Kultur kultiviert. Im Rahmen dieser ehrenamtlichen Verbandsarbeit im Oldenburger Land werden Fortbildungsveranstaltungen und Arbeitstagen durchgeführt. Derzeit gibt es sieben Krings und eine Arbeitsgruppe: den „Schrieverkring“, den „Mesterkring“ als Forum für niederdeutschinteressierte Lehrer (fördert Niederdeutsch an den Schulen, gibt Unterrichts- und Lehrmaterialien heraus), den „Pastorenkring - Karkenkring“, den „Singkring“ zur Sammlung, Pflege und Verbreitung niederdeutschen Liedgutes, den „Danzkring“ (Durchführung etwa von zwei bis drei Volkstanzseminaren im Jahr), den „Kinnergaarnkring“ für das Gebiet Niederdeutsch im Kindergarten, den „Späälkring“ für Theaterinteressierte sowie die Arbeitsgruppe „Snacken un Verstahn“ für die gleichnamige Serie der *Nordwest-Zeitung*.

Zu 98:

Eine aktuelle Landesstudie vom Februar 2011 zur Entwicklung des ehrenamtlichen Engagements in Niedersachsen (erstellt von tns infratest München) zeigt, dass 2,8 Millionen Menschen in Niedersachsen bürgerschaftlich engagiert sind. Das sind 41 % der Bevölkerung im Alter über 14 Jahren und 10 % mehr als seit 1999. Damit liegt Niedersachsen, gemeinsam mit Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, an der Spitze der Bundesländer mit hohem bürgerschaftlichem Engagement, vor dem Saarland und Schleswig-Holstein, die ebenfalls beim zivilgesellschaftlichen Engagement eine starke Position haben. (Größte Zunahme des freiwilligen Engagements in einzelnen Flächenbundesländern: Niedersachsen + 10 %, Rheinland-Pfalz + 8 %, Schleswig-Holstein + 6 %, Brandenburg + 5 %). Das bürgerschaftliche Engagement stützt als vierte Säule neben der Förderung durch die öffentliche Hand, Kulturstiftungen, Spenden und Sponsoring die Kultur in Niedersachsen und besonders den Erhalt der Niederdeutschen Sprache. Die Landesregierung hatte in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement zu verbessern. Dazu gehört die Einrichtung eines „Freiwilligenserver“, ein verbesserter Versicherungsschutz für Ehrenamtliche, die Auslobung des Niedersachsenpreises für bürgerschaftliches Engagement und die Möglichkeit für Ehrenamtliche, einen Kompetenznachweis in Form einer Urkunde zu erlangen, der erworbene Kenntnisse, Fertigkeiten und Qualifikationen dokumentiert.

Zu 99:

Die bedarfsgerechte flächendeckende Berufung von Plattdeutschbeauftragten mit regionaler Vernetzung hat sich als geeignet erwiesen, eine Struktur für den Austausch von Informationen für und über die Sprachgemeinschaft zu schaffen.

Zu 100:

Je nach Professionalisierungsgrad sind es im Umfang, Ausstattung und Anspruch variierende Handreichungen zu Geschichte, Wortschatz, Liedgut, Literatur und Spracherwerb in der Region. Es werden in der Regel Kleinstauflagen herausgegeben, Ausnahmen sind die Periodika der Gebietskörperschaften.

Zu 101:

Die Rolle, die das Niederdeutsche bei den Heimat- und Bürgervereinen spielt, ist ebenso disparat wie die Mitgliederstruktur des Niedersächsischen Heimatbundes als Dachverband selbst. So gibt es Vereine, die nicht wie ein „typischer“ Heimatverein ein breites Themenspektrum bearbeiten, sondern das Niederdeutsche zu ihrem Hauptanliegen erklären. Hier wird innerhalb des Vereinslebens nicht nur Niederdeutsch als Verkehrs- und Verhandlungssprache genutzt, auch alle Vereinsaktivitäten (Lobbyarbeit vor Ort, Literaturabende, Theaterabende, Tagungsangebote, Publikationstätigkeit, Sprachkurse, Preisverleihungen, Unterstützung von Schulen etc.) sind auf das Niederdeutsche

ausgerichtet. Beim „typischen“ Heimatverein mit breitem Themenspektrum stellt das Niederdeutsche nur einen von unterschiedlich vielen Arbeitsbereichen dar. Die Schwerpunktsetzung ist personenabhängig. Vor allem in den Gegenden, in denen das Niederdeutsche aktiv gelebt wird, ist der tägliche Sprachgebrauch innerhalb des Vereinslebens selbstverständlich, auch bei den Vereinen, die keine nennenswerten Niederdeutschaktivitäten betreiben.

Aktivitäten wie „Klöönabende“, Herausgabe von Wörterbüchern oder plattdeutschen Kirchengesangbüchern, Schulaktivitäten etc. prägen in unterschiedlicher Intensität das Vereinsleben. Die meisten Vereine bieten aber zumindest ab und an etwas zum Thema an, viele Vereine auch regelmäßig eine breite Palette. Zum Beispiel ist das Vereinsleben in Punkto Niederdeutsch im Eichsfeld sehr rege.

Zu 102:

Die Rolle des Niederdeutschen in Heimat- und Bürgervereinen ist, wie bereits in Frage 101 beantwortet, ausgesprochen heterogen, eine Datengrundlage hierfür gibt es nicht. Der „typische“ Heimatverein bearbeitet in der Regel ein breites Themenspektrum, häufig liegt einer der Schwerpunkte im Bereich der Pflege und Förderung der niederdeutschen Sprache. Der regionalen Verbreitung des Niederdeutschen entsprechend, sind solche Vereine eher im Norden als in Südniedersachsen anzutreffen.

Zu Abschnitt X:

Der Abschnitt X (Die Plattdeutsche Sprache als Behörden- und Gerichtssprache) geht zurück auf Artikel 10 der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen. Hierin sind Sicherstellungsaufträge zum Schutz und zur Förderung von Regional- und Minderheitensprachen verankert, die den Wirkungsbereich der Verwaltungsbehörden betreffen und von diesen unter den Vorgaben der Charta zu beachten sind. Maßnahmen zur Einführung einer Strukturpolitik, die den Gebrauch einer geschützten Sprache wie der Regionalsprache Niederdeutsch im Umgang mit der Verwaltung sicherstellen, kommen nach Auffassung der Bundesrepublik Deutschland nur bei erkennbarer Nachfrage und nur in Gebieten mit beträchtlicher Minderheitenkonzentration in Betracht. Verwaltungsbehörden im Sinne der Fragestellungen 103 sowie 105 bis 121 sind die kommunalen Gebietskörperschaften in Niedersachsen. Es liegt in ihrer Zuständigkeit, für die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben aus der Sprachencharta Sorge zu tragen. Eine lückenlose Beantwortung des Abschnittes X wäre demzufolge nur durch Abfrage aller niedersächsischen Kommunen möglich gewesen. Auf eine derartige Beteiligung ist wegen des damit verbundenen Aufwandes verzichtet worden. Grundlage der Beantwortung des Abschnittes X der Großen Anfrage bildet daher der Vierte Staatenbericht der Bundesrepublik Deutschland von August 2010.

Zu einem solchen Bericht sind gemäß Artikel 15 der Sprachencharta alle unterzeichnenden Mitgliedstaaten in einem dreijährigen Zyklus gegenüber dem Europarat verpflichtet. Inhalt der Berichte sind Maßnahmen, die zur Umsetzung der Sprachencharta ergriffen wurden. Aus den einzelnen Berichten der Länder wird vom Bundesministerium des Innern der Staatenbericht der Bundesrepublik Deutschland erstellt. Die Antworten zu den Fragen 103, 105 bis 113 sowie 118 bis 120 stellen daher Auszüge des Textes des Vierten Staatenberichtes der Bundesrepublik Deutschland von 2010 dar. Allgemein wird darauf hingewiesen, dass das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport für die Verwaltungssprache zuständig ist.

Zu 103, 108, 109, 118 und 120:

In der Gemeinde Rhaudefehn sprechen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Niederdeutsch; verstanden wird die Sprache von fast allen. Das Niederdeutsche findet in der Verwaltung tagtäglich Anwendung. Der Einsatz der Sprache wird durch Plattdeutschbeauftragte verstärkt gefördert. In der Verwaltung der Gemeinde Ostrhaudefehn ist es Normalität, dass die Regionalsprache Niederdeutsch im Tagesgeschäft verwendet wird. Sie wird u. a. gefördert durch das Einsetzen von Plattdeutschbeauftragten, die in enger Zusammenarbeit mit dem „Plattdütskbüro“ der Ostfriesischen Landschaft den Gebrauch der Regionalsprache innerhalb der Verwaltung unterstützen und hierzu ermutigen. Die Gemeinde pflegt eine enge Zusammenarbeit mit nahezu allen ostfriesischen Kommunen, die über Plattdeutschbeauftragte verfügen. Im Jahr 2009 wurde die Aktion „Septembermaant in Plattdütskmaant“ unter der Leitung der Ostfriesischen Landschaft - Plattdütskbüro -

durchgeführt. Die Leiterin des Plattdüttskbüros koordiniert die Aktionen der Gemeinden, Städte und Landkreise in Ostfriesland auf dem Gebiet der Umsetzung der Sprachencharta.

Die Stadt Emden lässt die niederdeutsche Sprache innerhalb der Behörde zu und nutzt diese im Alltag. Im Zusammenhang mit den von den Mitarbeitern belegten Sprachkursen wurden sie von der Plattdeutschbeauftragten zusätzlich aufgefordert, das Erlernte mit den Kolleginnen und Kollegen im täglichen Umgang zu trainieren und so die Sprache zu fördern. Die zentrale Stelle für Anregungen, Ideen und Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger ist mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt, die die niederdeutsche Sprache beherrschen und auch Anschreiben in Niederdeutsch entgegennehmen. Die Info-Zentrale, die im Bereich des Bürgerbüros eingerichtet wurde, ist als erste Anlaufstelle im Wesentlichen mit Personen besetzt, die in Niederdeutsch kommunizieren können. Ferner erfolgt anlassbezogen die Außendarstellung der Stadt Emden durch den Pressesprecher in niederdeutscher Sprache.

Die Gemeinde Friedeburg beteiligt sich bereits seit Jahren an der Aktion „Plattdütsk bi'd Arbeit“. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus beherrschen überwiegend die niederdeutsche Sprache. Seit dem 01.08.2009 verfügt die Gemeinde zusätzlich über einen Plattdeutschbeauftragten, der der Bürgermeisterin direkt unterstellt ist und Kontakt zu den Plattdeutschbeauftragten im Landkreis Wittmund, den benachbarten Gemeinden und zum Kommunalverband Ostfriesische Landschaft (Plattdütskbüro) als Fachstelle unterhält. Er ist u. a. zuständig für die Unterstützung und Umsetzung der Verpflichtungen aus der Europäischen Sprachencharta. Zu seinen Aufgaben zählt insbesondere, dafür zu sorgen, dass die niederdeutsche Sprache als Zweitsprache im täglichen Gebrauch in der Verwaltung und in der Öffentlichkeit verstärkt eingesetzt und in die kommunalpolitische Arbeit mit eingebunden wird. Auch soll Mitarbeitern die Teilnahme an plattdeutschen Sprach- und Schreibkursen ermöglicht werden. Ferner soll er die Verwaltungsbehörden dazu anhalten, die niederdeutsche Sprache als Zweitsprache zu akzeptieren und in der täglichen Praxis umzusetzen. Im Landkreis Wittmund wird Niederdeutsch häufig in den Amtsstuben gesprochen, sowohl unter den Bediensteten als auch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Der Landkreis hat zwei Plattdeutschbeauftragte, die damit beauftragt sind, die plattdeutsche Sprache in der Verwaltung zu erhalten („in de Amtsstuiven to behollen“). In der Verwaltung der Samtgemeinde Holtriem versteht jeder Mitarbeiter die niederdeutsche Sprache (90 % sprechen diese auch). Im Rathaus der Samtgemeinde Hage ist für Besucherinnen und Besucher eine Tafel aufgestellt mit dem Hinweis, dass im Rathaus auch Plattdeutsch gesprochen wird. Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Samtgemeindeverwaltung sprechen Niederdeutsch. Die Samtgemeinde hat einen Plattdeutschbeauftragten bestellt und wirkt über diesen in der Arbeitsgemeinschaft der Ostfriesischen Landschaft mit. Die Samtgemeinde Hesel hat einen Plattdeutschbeauftragten. Im Rathaus befinden sich Ansprechpartner, die Niederdeutsch sprechen.

Im Landkreis Friesland wird Niederdeutsch zum Teil innerhalb der Behörde gesprochen. Eine Förderung erfolgt durch die Kennzeichnung der Büros mit dem Aufkleber „Wi schnacken platt“ und durch den Einsatz von zwei ehrenamtlichen Plattdeutschbeauftragten.

In der Stadt Uelzen gilt der Grundsatz, dass entsprechend der Charta jede Bürgerin und jeder Bürger „auf offene Ohren“ stößt, wenn sie ihr bzw. er sein Anliegen in niederdeutscher Sprache vorbringen möchte. Gleiches gilt für den verwaltungsinternen Austausch und die öffentlichen Gremien der Stadt. Darüber hinaus können einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Niederdeutsch schreiben. Für sie und andere Bedienstete wurden im Oktober 2009 auf Kreisebene in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen Kurse zum Erlernen des niederdeutschen Schreibens durchgeführt.

Die Samtgemeinde Hollenstedt hat in der Verwaltung eine Plattdeutschbeauftragte. Der Gebrauch des Niederdeutschen ist in der Gemeindeverwaltung in Lindern zugelassen. 70 % der Bediensteten können Niederdeutsch sprechen, die übrigen Bediensteten können überwiegend die niederdeutsche Sprache verstehen.

Ein Plattdeutschbeauftragter, der sich im „Haus des Gastes“ in der Gemeinde Salzhausen befindet, wurde durch den Landkreis Harburg für das gesamte Kreisgebiet bestellt. In der Samtgemeindeverwaltung Salzhausen werden Mitarbeiter zum Niederdeutschsprechen mit den Bürgerinnen und Bürgern ermutigt. In den Gemeindeverwaltungen der Mitgliedsgemeinden wird mit vielen Bürgerinnen und Bürgern ausschließlich Niederdeutsch gesprochen. Plattdeutschfortbildungen werden den

Mitarbeitern genehmigt und finanziert. Es wurden Plaketten und Aufkleber an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt, die diese als Hinweis tragen, dass sie Plattdeutsch verstehen (vgl. S. 286 bis 288 des Vierten Berichts der Bundesrepublik Deutschland).

Der Landkreis Lüneburg verfügt seit dem Jahr 2001 über einen Beauftragten für die Pflege und Erhaltung der Niederdeutschen Sprache. Die Samtgemeinde Gellersen lässt den Gebrauch der Regionalsprache innerhalb der Behörde zu.

Die Stadtverwaltung Delmenhorst verfügt über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die entsprechende Kenntnisse in der niederdeutschen Sprache („Nordoldenburgisches Platt“) besitzen.

Der Gebrauch der niederdeutschen Sprache ist innerhalb der Kreisverwaltung des Landkreises Emsland gängige Praxis. Die Mitarbeiter werden angehalten, die Sprachkenntnisse im Verwaltungsalltag zu nutzen, wenn sich entsprechende Gesprächssituationen ergeben.

Auch der Landkreis Heidekreis verfügt über Plattdeutschbeauftragte. Die Stadt Schneverdingen hat plattdeutsche Ansprechpartner und bietet Kurse im Rathaus, z. B. „Internet auf Platt“ an.

Für die Gemeinde Wardenburg ist es selbstverständlich, dass „Niederdeutsch“ gesprochen wird. Der Gebrauch der Sprache wird unterstützt. Zudem befinden sich niederdeutsche Ansprechpartner im Rathaus.

In der Gemeinde Visbek wird stets dazu ermutigt, die niederdeutsche Sprache bei einem Besuch in der Gemeindeverwaltung zu verwenden. Dazu sind Hinweisschilder „Ick schnack platt. Du uck?“ an Bürotüren von Niederdeutsch sprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angebracht. Die niederdeutsche Sprache wird bei allen Gelegenheiten gesprochen - auch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Nachbarbehörden („Daun dait Lern!“). Ferner wird mit jungen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere Auszubildenden, häufig Niederdeutsch gesprochen. Ansprachen und Grußworte des Bürgermeisters sowie der Stellvertreter werden bei Bedarf „up Platt“ gehalten.

Innerhalb der Kreisverwaltung des Landkreises Celle ist der Gebrauch zugelassen, soweit eine Verständigung zwischen den Gesprächspartnern möglich ist. Die Verwaltung verfügt über einen Ansprechpartner für Niederdeutsch. In den kreisangehörigen Kommunen ist zum Teil ein offizieller Ansprechpartner für Niederdeutsch benannt. Innerhalb der Kommunalverwaltung des Landkreises Osterholz ist die Verwendung des Niederdeutschen zugelassen.

Zu 104:

Eine Vielzahl von niedersächsischen Standesämtern ermöglicht auf Wunsch eine Eheschließung oder die Begründung einer Lebenspartnerschaft in plattdeutscher Sprache.

Zu 105 und 106:

Für Sprecherinnen und Sprecher des Niederdeutschen besteht in Niedersachsen die Möglichkeit, in dieser Regionalsprache abgefasste Urkunden rechtskräftig vorzulegen. Beispielhaft seien hierfür genannt: Der Landkreis Heidekreis akzeptiert Urkunden in Niederdeutsch. Der Landkreis Wittmund lässt die Vorlage von in Niederdeutsch abgefassten Urkunden zu. In der Gemeindeverwaltung Visbek (Landkreis Vechta) ist uneingeschränkt gewährleistet, dass in niederdeutscher Sprache abgefasste Urkunden rechtsgültig vorgelegt werden können. Die Stadt Emden stellt im Bedarfsfall sicher, dass in Niederdeutsch abgefasste Urkunden rechtsgültig vorgelegt werden können. Die Gemeinde Lindern (Landkreis Cloppenburg) erkennt in Niederdeutsch abgefasste Urkunden rechtsgültig an. Bei der Kreisverwaltung in Celle werden in Plattdeutsch abgefasste Urkunden akzeptiert (vgl. S. 283 f. des Vierten Berichts der Bundesrepublik Deutschland).

Zu 107:

Die Sprachencharta entfaltet unmittelbare Rechtswirkung. Daher muss nach Auffassung der Landesregierung bei Bedarf eine Ausstellung von Schriftstücken in Niederdeutsch erfolgen. Der Landkreis Wittmund lässt das Verfassen von Schriftstücken in Niederdeutsch zu. Die Stadt Emden gewährleistet die Abfassung von Schriftstücken in niederdeutscher Sprache. In der Samtgemeinde Holtriem können bei Bedarf Schriftstücke auf Niederdeutsch abgefasst werden, was aber noch nie verlangt wurde.

Die Gemeinde Wardenburg lässt das Abfassen von Schriftstücken in niederdeutscher Sprache zu. Die Gemeindeverwaltung in Lindern verfasst bei Bedarf Schriftstücke in Niederdeutsch (vgl. S. 285 des Vierten Berichts der Bundesrepublik Deutschland).

Zu 108 und 109:

Siehe Antwort zu Frage 103.

Zu 110:

Die Stadt Uelzen lässt seit 1999 mündliche und schriftliche Anträge in niederdeutscher Sprache zu. Im Landkreis Heidekreis können Anträge in Niederdeutsch gestellt werden. In Problemfällen werden Personen hinzugezogen, die die Sprache verstehen können. Meist besteht eine Scheu von Antragstellern, Niederdeutsch im Amt zu benutzen. In der Samtgemeinde Gellersen (Landkreis Lüneburg) besteht die Möglichkeit, dass Personen, die die Regionalsprache Niederdeutsch gebrauchen, mündliche Anträge in dieser Sprache stellen können. Im Landkreis Wittmund kann jede Bürgerin und jeder Bürger ihr bzw. sein Anliegen mündlich oder schriftlich in Niederdeutsch vortragen. Im Landkreis Friesland sind mündliche Anträge möglich. Im Landkreis Osterholz besteht zur mündlichen und schriftlichen Antragstellung die Möglichkeit. Auch die Gemeinden Friedeburg, Visbek, Wardenburg und Lindern, die Samtgemeinde Salzhausen sowie die Stadt Delmenhorst lassen mündliche wie schriftliche Anträge in niederdeutscher Sprache zu. Gleiches gilt für die Stadt Emden, wobei schriftliche Anträge im Gegensatz zu den mündlichen Anfragen nur selten gestellt werden (vgl. S. 289 des Vierten Berichts der Bundesrepublik Deutschland).

Zu 111 und 112:

Der Landkreis Wittmund hat Sitzungen des Kreistages in Niederdeutsch abgehalten. In der letzten Zeit sind Sitzungen in niederdeutscher Sprache nicht mehr nachgefragt worden. Dessen ungeachtet kann jedes Kreistagsmitglied sowie jeder Bürger seinen Beitrag auf Niederdeutsch vortragen. Innerhalb der Kreistagsitzungen des Landkreises Friesland werden bisweilen Sequenzen in niederdeutscher Sprache gesprochen. Der Landkreis Harburg lässt Kreistagsitzungen in niederdeutscher Sprache zu. Soweit die Ratsmitglieder des Landkreises Celle allesamt in der Lage sind, sich auf niederdeutsch zu verständigen und auch die Zuhörerinnen und Zuhörer Niederdeutsch verstehen, bestehen gegen die Durchführung von Ratssitzungen auf Niederdeutsch keine Bedenken. Der Landkreis Osterholz lässt auf Ratsversammlungen den Gebrauch von Niederdeutsch zu. Im Landkreis Heidekreis gibt es keine niederdeutsche Kreistagsitzung, aber in kreisangehörigen Gemeinden werden Ratssitzungen in Niederdeutsch abgehalten. Vereinzelt wurden in den Kreistag des Landkreises Lüneburg Anträge zweisprachig, in Hoch- und Niederdeutsch, eingebracht. Im Landkreis Stade hat der Kreistag auf seiner Sitzung am 15.10.2007 beschlossen, ab 2008 einmal im Jahr eine Kreistagsitzung in niederdeutscher Sprache abzuhalten. Die Niederschrift zu diesem Tagesordnungspunkt wurde in Niederdeutsch erstellt. Zur Umsetzung des Beschlusses erfolgt einmal jährlich die Beratung eines geeigneten Tagesordnungspunktes auf Niederdeutsch (vgl. S. 291 des Vierten Berichts der Bundesrepublik Deutschland).

In der Stadt Wittmund werden Ratssitzungen und Ausschüsse zum Teil auf Niederdeutsch abgehalten. Der Gebrauch der niederdeutschen Sprache in den Ratssitzungen der Gemeinde Visbek ist möglich, teilweise erfolgen auch plattdeutsche Wortbeiträge. In den Jahren 2007/2008 wurden alle Sitzungen des Kulturausschusses in niederdeutscher Sprache durchgeführt. In den nichtöffentlichen Sitzungen des Verwaltungsausschusses ist Niederdeutsch Standard. In der Samtgemeinde Holtriem werden Sitzungen in Niederdeutsch durchgeführt. Eine Ausnahme tritt dann ein, wenn ein Ratsmitglied teilnimmt, welches der niederdeutschen Sprache nicht mächtig ist. Die Sitzung wird dann auf Hochdeutsch durchgeführt. Die Ratssitzungen werden in der Gemeinde Wardenburg in Niederdeutsch durchgeführt. Dienstbesprechungen und Ratssitzungen auf Platt werden in der Gemeinde Uelsen abgehalten.

In der Gemeinde Ostrhauderfehn wird in Ratssitzungen, sofern alle Ratsmitglieder damit einverstanden sind, Niederdeutsch gesprochen. Sobald jedoch eine anwesende Person um das Wechseln in die Hochsprache bittet, wird Hochdeutsch gesprochen. In der Gemeinde Friedeburg wird jährlich eine Ratssitzung in niederdeutscher Sprache abgehalten. In den nichtöffentlichen Verwaltungsausschusssitzungen der Gemeinde Visbek ist Niederdeutsch die Standardsprache. Im Jahr 2007 war die Gemeinde Visbek Ausrichterin des „Plattdeutschen Jahres“ und hat u. a. die

ganzjährige Durchführung plattdeutscher Sitzungen des Schul-, Jugend- und Kulturausschusses (neben dem Verwaltungsausschuss) durchgeführt. In der Stadt Delmenhorst findet der Gebrauch des Niederdeutschen in Ratssitzungen bedarfsbezogen statt. Im Juni 2009 erfolgte im Rahmen der Einwohnersprech- und -fragestunde in der Sitzung des Stadtrates der Vortrag einer Bürgerin in niederdeutscher Sprache. Ratssitzungen in den Gemeinden Hagermarsch und Berumbur der Samtgemeinde Hage werden in niederdeutscher Sprache abgehalten.

In der Stadt Schneverdingen werden niederdeutsche Ratssitzungen abgehalten und Beratungsvorlagen sowie das Protokoll in Niederdeutsch erstellt. In der Gemeinde Dötlingen wird während der Ratsversammlungen in Hochdeutsch gesprochen, die niederdeutsche Sprache wird aber zugelassen. Auch im Rahmen der Einwohnerfragestunde sind Anfragen in Niederdeutsch zulässig, die auch entsprechend in Niederdeutsch beantwortet werden. In der Samtgemeinde Salzhausen gibt es jährlich eine niederdeutsche Gemeinderatssitzung. In der Gemeinde Lindern ist in den Rats- und Ausschusssitzungen die niederdeutsche Sprache zugelassen (vgl. S. 292 f. des Vierten Berichts der Bundesrepublik Deutschland).

Zu 113:

In der Gemeinde Wardenburg wird eine Veröffentlichung zukünftig auch in Niederdeutsch erfolgen. Die Gemeinde Friedeburg übersetzt amtliche Schriftstücke und Bekanntmachungen - bei Bedarf - ins Niederdeutsche und veröffentlicht sie (vgl. S. 290 des Vierten Berichts der Bundesrepublik Deutschland).

Zu 114:

Statistische Daten über Anzahl und Umfang von kommunalen Internetauftritten in niederdeutscher Sprache liegen nicht vor. Es kann aber festgehalten werden, dass sich das Plattdeutsche im lokalen Verwaltungshandeln wiederfindet. Kommunen im Sprachraum des Niederdeutschen verwenden sie völlig selbstverständlich und mit vollem Selbstbewusstsein. Der Gebrauch der Sprache wird mitunter zum Element bzw. Alleinstellungsmerkmal für das Stadt- und Standortmarketing.

Zu 115:

Über Anzahl und Veranstalter kommunal durchgeführter oder geförderter Veranstaltungen in niederdeutscher Sprache liegen keine Informationen vor. Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 111 und 112 verwiesen.

Zu 116:

Gesicherte Erkenntnisse über den Kenntnisstand der Bediensteten in den Kommunen im Hinblick auf die Sprachencharta liegen nicht vor. Aufgrund des dreijährigen Rhythmus der Berichterstattung ist davon auszugehen, dass die Abfragen zur Erstellung eines deutschen Staatenberichtes einer großen Anzahl der kommunalen Bediensteten vertraut sind bzw. sie zumindest Kenntnis davon erlangt haben.

Zu 117:

Hierzu können keine belastbaren Aussagen getroffen werden. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass die Vorgaben der Sprachencharta unmittelbares Recht darstellen. Eine Notwendigkeit der Erstellung eines Planes zur Umsetzung der Sprachencharta besteht nicht.

Zu 118:

Die Ostfriesische Landschaft - [Plattdüütskbüro](#) - trat im Juli 2008 an alle Behörden in Ostfriesland heran und bat darum, eine Plattdeutschbeauftragte/einen Plattdeutschbeauftragten zu benennen, möglichst aus dem vorhandenen Personal. Auch wurde um einen Organbeschluss gebeten, um den politischen Willen zu verdeutlichen. Das Ergebnis ist in der Informationsbroschüre „... Doon is en Ding“ nachzulesen. Dort sind die Plattdeutschbeauftragten in den Städten und Gemeinden Ostfrieslands 2011 auf den Seiten 14 und 15 aufgelistet. Insgesamt 41 Frauen und Männer sind dort als Plattdeutsch-Beauftragte benannt.

Zu 119:

In den Gemeinden Rhaudefehn und Ostrhaudefehn wird Personal mit entsprechenden Sprachkenntnissen eingesetzt. Dieses ist nach Auffassung der Gemeinden schon aus Gründen der Bürgerorientierung der Kommunalverwaltung und der Motivierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angezeigt. Der Landkreis Friesland berücksichtigt Plattdeutschkenntnisse bei der Personalplanung, sofern ein entsprechender Einsatzwunsch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besteht und ein entsprechender Stellenbedarf in einem Bereich vorliegt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Niederdeutsch sprechen, werden in der Gemeindeverwaltung Friedeburg auf Wunsch und bei Bedarf auf dem Arbeitsplatz eingesetzt, an dem diese Sprachkenntnisse erwünscht sind bzw. benötigt werden. Die Stadt Cuxhaven berücksichtigt den Wunsch von Bediensteten des öffentlichen Dienstes nach einer entsprechenden Verwendung in einem Arbeitsgebiet, in dem Niederdeutsch angewendet werden kann (vgl. S. 295 f. des Vierten Berichts der Bundesrepublik Deutschland). Im Übrigen wird auf die Antworten auf die Fragen 103, 109 und 118 verwiesen.

Zu 120:

Siehe Antwort zu Frage 103.

Zu 121:

Hierüber liegen der Landesregierung keine Daten oder Erkenntnisse vor.

Zu 122:

Anknüpfungspunkt ist Artikel 10 der europäischen Charta der Regional- oder Minderheitenssprachen. Nach Absatz 2 des Artikels 10 haben die Mitgliedstaaten in Gebieten, in denen Regional- oder Minderheitenssprachen gebräuchlich sind, den Sprechenden die Möglichkeit einzuräumen, Dokumente und Anfragen in der Regional- oder Minderheitenssprache zu stellen. Diese Verpflichtung betrifft ausschließlich örtliche und regionale Behörden. Nach Erläuterung des Europäischen Rates sind unter dem Begriff „regionale Behörden“, der weder europarechtlich noch im bundesdeutschen Recht definiert ist, Behörden von Regionen zu verstehen. Regionen sind dabei subnationale allgemeine Gebietskörperschaften mit Selbstverwaltungsbefugnissen. Die Bundesländer sind als Gebietskörperschaften mit eigenen Verfassungen, Parlamenten und Regierungen ausgestattet. Damit sind sowohl die Behörden des Bundes als auch die der Länder nationale Behörden und keine regionalen Behörden im Sinne der Sprachencharta.

Die beispielhaft aufgeführten Behörden (Finanzamt und Regierungsvertretung) sind somit als Landesbehörden keine Behörden, welche der Verpflichtung aus Artikel 10 der Sprachencharta unterliegen. Die Einreichung von Dokumenten und Anfragen in plattdeutscher Sprache sind in diesen Behörden in Niedersachsen nicht vorgesehen. Aufgrund der landeseinheitlichen Verwendung von Formularen und Vordrucken werden von der Zentralen Formulare Servicestelle des Landes Niedersachsen solche auch nur in deutscher Sprache erstellt und veröffentlicht. Die Regierungsvertretungen als Referatsgruppe des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport (MI) ohne eigenständigen Behördencharakter nehmen nach der Umsetzung der Phase 3 der Verwaltungsmodernisierung Hoheitsangelegenheiten nur noch im Bereich der Stiftungsaufsicht sowie der Raumordnung wahr. Anträge im klassischen Sinne gehen daher dort kaum ein. Sollte sich eine Petentin bzw. ein Petent in plattdeutscher Sprache an eine Regierungsvertretung wenden, wären bei der Regierungsvertretung Oldenburg Mitarbeiter in der Lage, das Anliegen zu bearbeiten. Ein entsprechendes Anliegen ist seit Bestehen der Regierungsvertretungen jedoch noch nicht vorgekommen.

Die Regelung, dass die Amtssprache deutsch ist und diesem Erfordernis zumindest im schriftlichen Verkehr dem Hochdeutschen entspricht, gilt für alle Dienststellen im Geschäftsbereich des MI. Insofern sind schriftliche Anträge auch auf Hochdeutsch zu stellen. Im Rahmen der mündlichen Kommunikation mit staatlichen Organisationen findet abhängig von der Region und den Gesprächspartnern auch das Plattdeutsche regelmäßig Verwendung. Dies gilt in erster Linie für Organisationseinheiten vor Ort mit ausgeprägtem Bürgerkontakt wie der Polizei. Gerade in ländlichen Bereichen kommt der umgangssprachlichen Kommunikation auf Plattdeutsch dabei eine wichtige - auch vertrauensbildende Bedeutung zu. Auch sonstige Behörden im Geschäftsbereich des MI verfügen über Mitarbeiter, die das Plattdeutsche beherrschen und je nach Situation auch anwenden.

Zu 123:

Gemäß § 184 Satz 1 Gerichtsverfassungsgesetz ist die Gerichtssprache deutsch. Plattdeutsch ist dabei „deutsch“ im Sinne dieser Vorschrift, wenn alle Beteiligten vor Gericht des Plattdeutschen mächtig sind. Entsprechendes gilt im Übrigen auch für alle anderen Volkssprachen wie Friesisch und für alle deutschen Mundarten.

Zu 124:

Überregionale konzertierte Aktionen zur Vereinheitlichung der Schriftsprache gibt es nach heutiger Kenntnis nicht. Allerdings gibt es überregionale Standards, die jedoch keinen verbindlichen Charakter haben. Zu nennen sind hier zuallererst die „Regeln nach Saß“, dann die „Lübecker-“, „Hamburger-“ und „Loccumer-“ Richtlinien. Für das ostfriesische Niederdeutsch gibt es ebenfalls Richtlinien (Richtlinien für Ostfriesland).

Nicht durchgesetzt hat sich die sogenannte Bremer Schreibung. Es gibt zurzeit keine Bestrebungen, die unterschiedlichen Ausprägungen der plattdeutschen Sprache unter einer festgelegten Schriftsprache zu vereinheitlichen. Gerade die vielen, regional ausgeprägten Unterschiede machen das Niederdeutsche einzigartig. Plattdeutsche Wörterbücher geben beim regionalsprachlichen Wort in der Regel auch die Gegend an, in der es gebräuchlich ist.

Zu 125:

Im Wesentlichen wird das Studium niederdeutscher Philologie an norddeutschen Universitäten im Rahmen eines Schwerpunktmodells oder als Integrationsmodell angeboten, in der Regel im Rahmen des Germanistikstudiums. Zu steigern ist dabei die Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer mit niederdeutscher Sprachkompetenz, um nicht nur über die Sprache, sondern auch in der Sprache unterrichten zu können. Dies gilt nicht nur für den Deutschunterricht, sondern auch für das Konzept des bilingualen Unterrichts oder der Immersion. Die Integration von Niederdeutsch-Anteilen in die Lehrerbildung, wie an der Universität Oldenburg, ermöglicht Standards in der Unterrichtsdurchführung. Notwendig erscheint eine überregionale, abgestimmte Integration von Inhalten zum Gegenstand Niederdeutsch auch für Niedersachsen. In diesem Zusammenhang erarbeitet mittlerweile eine Gruppe von Hochschullehrern ein Konzept zu einem „dezentralen Zertifikat Niederdeutsch“. Der Bildungsauftrag der Schule in Niedersachsen soll auch in den kommenden Jahren verstärkt die regionalen Bezüge berücksichtigen. Eine bevorzugte Einstellung von Lehrern, die die Kenntnis dieser Sprachen zertifiziert nachweisen, wie in Oldenburg möglich, ist dabei vorgesehen.

Zu 126:

Sprachwissenschaftlich sind Dialekte Varietäten einer Sprache. Der Terminus „Regionalsprache“ wird sowohl sprachwissenschaftlich als auch juristisch - bei teilweisen Überschneidungen - benutzt. Er meint eine Sprache, die in einem Raum, welcher keine staatliche Einheit bildet, neben der Standardsprache verwendet wird. Sprachwissenschaftlich ist Niederdeutsch keine Varietät des Hochdeutschen (wie sonstige Dialekte), sondern eine eigenständige Sprache, der juristisch der Status einer Regionalsprache zugesprochen worden ist. Das Wort Dialekt dagegen stammt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie „miteinander sprechen“. Im Deutschen wird oft auch der Begriff Mundart verwendet. Der Dialekt weicht in der Aussprache vom Hochdeutschen ab und schließt Grammatik und Wortschatz ein, anders als ein Akzent, der lediglich eine besondere Aussprache meint. Dialekte sind die kleinste Einheit sprachlicher Gemeinsamkeit. Der Dialektsprecher wird oft schon im Nachbardorf als ortsfremd erkannt. Sprache und Dialekt vermitteln so Informationen über die geographische Herkunft ihrer Sprecher.

Die Regionalsprache Niederdeutsch existiert in verschiedenen Ausprägungen. Die kommunikative Reichweite einer Regionalsprache ist deutlich größer als die eines Dialektes. Niederdeutsch ist die einzige Sprache in Deutschland, die laut der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen den Status einer Regionalsprache genießt. In Deutschland wird das Plattdeutsche in Niedersachsen und darüber hinaus in sieben weiteren Bundesländern (Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt) gesprochen.

Zu 127:

Derzeit gibt es nach Schätzung von Linguisten mindestens 6 000 Sprachen, darunter zahlreiche sogenannte Kleine Sprachen. Da mit der Globalisierung kleinere Sprachen immer mehr aussterben, sind viele dieser Sprachen gefährdet. Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftler gehen davon aus, dass etwa ein Drittel verschwinden wird. Aus diesem Grund widmen die Vereinten Nationen und die Europäische Union dem Schutz bedrohter Sprachen verstärkte Aufmerksamkeit. Den kleinen Sprachen wird dabei eine zunehmende Bedeutung beigemessen. Regionale und lokale sprachliche Varietäten werden als identitätsstiftende Bezugsrahmen und als erstrebenswerte Kulturgüter ausgewiesen. Auch eine frühe Mehrsprachigkeit wird als zunehmend positiv wahrgenommen. Mehr als 98 % der 6 000 weltweit bekannten Sprachen sind sogenannte Regional- oder Minderheitensprachen.

Neben der jeweils gängigen Verkehrssprache sprechen viele Menschen solche Sprachen, die jedoch kaum politische und wirtschaftliche Relevanz haben. Kulturell sind Regional- und Minderheitensprachen allerdings enorm wertvoll und entsprechend wichtig ist ihr Schutz, den die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen sichert. Das Land Niedersachsen hat viele Artikel der Sprachencharta unterzeichnet und steht zu den damit eingegangenen Verpflichtungen. Entscheidend an der Charta ist, dass die rechtliche Stellung der Regional- und Minderheitensprachen bedeutend verbessert wird.

In allen Bereichen des öffentlichen Lebens wurden in Bezug auf die Nutzung des Niederdeutschen erhebliche Fortschritte erzielt. Der Gebrauch der Regionalsprache ist nicht mehr nur auf den privaten und kulturellen Bereich beschränkt, sondern grundsätzlich auch in zivil-, straf- und verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten möglich. Dies ist ein Erfolg, der unmittelbar auf die Europäische Sprachencharta zurückzuführen ist. Die Sprachencharta hilft dabei, Niederdeutsch als zu bewahrende und zu stärkende Sprache anzuerkennen.

Zu 128:

Die niederdeutsche Sprachenlandschaft ist insgesamt ausgesprochen heterogen. Teilweise unterscheiden sich die Dialekte schon auf kleinstem Raum voneinander. Ebenso heterogen sind auch die plattdeutschen Initiativen und Bemühungen zum Erhalt der Sprache auf Regionalebene. So können die niederdeutschen Dialekte in Niedersachsen in vier Dialektgruppen eingeordnet werden. Gerade in den Randbereichen sind niederdeutsche Dialekte aus den benachbarten Bundesländern vorherrschend. Im Wendland ist der Einfluss des Ostniederdeutschen, welches in Mecklenburg-Vorpommern gesprochen wird, sehr stark. Im Südosten ist der ostfälische Dialekt, in Osnabrück und im südlichen Landkreis Osnabrück ist das Westfälisch vorherrschend. Im übrigen Niedersachsen wird das am häufigsten verbreitete Nordniederdeutsch gesprochen. Allerdings wird das Nordniederdeutsche auch noch in verschiedene Dialekte unterteilt. Plattdeutsch wird mitunter von Dorf zu Dorf anders gesprochen, es hat sich kein Standard entwickelt. Die regionalen Besonderheiten wurden nicht, z. B. durch staatliche Vorgaben, einander angeglichen. Eine besondere Stellung nimmt das Ostfriesische Plattdeutsch mit seinen noch erkennbaren Anklängen an die Friesische Sprache ein. Im Landkreis Cloppenburg befindet sich die Gemeinde Saterland. Hier wird die Saterfriesische Sprache gesprochen, als kleinste Sprachminderheit Deutschlands.

Die Imagekampagne „Platt is cool“ ist eine Gemeinschaftsaktion der niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände, der Plattdütsch Stiftung Neddersassen, des Instituts für niederdeutsche Sprache Bremen, der Landeschulbehörde und des Niedersächsischen Kultusministeriums. „Platt is cool“ geht mit einer Postkartenaktion (auch auf Postern und Buttons) gezielt auf die verschiedenen regionalen Ausprägungen des Plattdeutschen ein. Unterstützt und vorgestellt werden beispielsweise die Dialekte des Braunschweiger Lands, Elbe-Weser-Dreiecks, Emslands, Lüneburg/Uelzens, Oldenburg-Nord, Oldenburg-Süd, Ostfrieslands und Weser-Huntes. Auch mit Veranstaltungen spricht die Initiative gezielt junge Menschen an. Im Rahmen von „Platt is cool“ trat im August und September 2010 die Band „De fofftig Penns“ (plattdeutscher Elektro-Hip-Hop) in mehreren niedersächsischen Schulen auf. Mit solchen jungen Bands hält das Plattdeutsche Einzug in neue Medien (Internet, Fernsehen) und spricht andere (jüngere) Zielgruppen an.

Zu 129:

Niedersachsen ist ein Flächenland. Auf der großen Landesfläche zeugen die unterschiedlichen Sprachdialekte von der kulturellen Vielfalt dieser Sprachlandschaft. Die niederdeutsche Sprache ist für viele Menschen Niedersachsens ein besonderer Ausdruck der regionalen Identität und der eigenen Herkunft. Heimat wird eng mit Sprache assoziiert. Das Plattdeutsch des Wangerlandes (Landkreis Friesland) unterscheidet sich deutlich vom Dammer Platt (Landkreis Vechta). Viele regionale Heimatvereine haben (oft in Zusammenarbeit mit hiesigen Universitäten) ein plattdeutsches Wörterbuch für Ihre Region herausgegeben (Beispiel: „Ollnborger Münsterland Use Wörbäuk“; Plattdeutsches Wörterbuch, Heimatbund für das Oldenburger Münsterland 2009). Um diese regionale Vielfalt und die kulturelle Identität zu wahren, ist es wichtig, dass die Menschen der Regionen ihre Sprache und ihren Dialekt kennen und auch sprechen. Um allerdings eine Verankerung des Niederdeutschen im schulischen Bereich gewährleisten zu können, ist es unerlässlich, über eine einheitliche plattdeutsche Schreibweise zu diskutieren. Im sprachwissenschaftlichen Diskurs werden solche Möglichkeiten diskutiert. Das Standardwerk „Niederdeutsche Grammatik“ formuliert in diesem Zusammenhang: „Obwohl die Grammatik keine Normierung des Niederdeutschen beabsichtigt, kann sie gleichwohl in diese Richtung wirken. Eine derartige Wirkung wird von den Verfassern in Kauf genommen, sofern sie die Eigenständigkeit des Niederdeutschen stabilisiert“ (S. 22).

Zu 130:

Die niederdeutsche Sprache ist ein elementarer Bestandteil der niedersächsischen Identität. Die Pflege der Tradition sowie neue innovative Projekte ermöglichen es, dieses Profil weiter zu schärfen und auszubauen. Die Verbindung von Sprache und Heimat schafft ein Zuhause und steigert die Lebensqualität der Menschen in Niedersachsen. Durch die Bündelung gemeinsamer Projekte in überregionalen plattdeutschen Netzwerken kann Plattdeutsch nicht nur im Kulturbereich ein Multiplikator für die Attraktivität und Leistungsfähigkeit Niedersachsens sein. Plattdeutsch spielt zunehmend auch im Tourismusbereich eine größere Rolle und wird damit zu einem Wirtschaftsfaktor für Niedersachsen als Kultur- und Urlaubsland. Niedersachsen steht auch in diesem Jahr für viele deutsche Haushalte längst wieder als Urlaubsziel fest. Mit rund 12,4 Millionen Übernachtungen in 2010 bleibt die Nordsee mit ihrer Küstenregion und den Inseln die zweitbeliebteste Urlaubsregion nach Bayern.

Überregional funktionierende Netzwerke zwischen den Landschaften und Landschaftsverbänden in Niedersachsen wie die AG „Platt is cool“, „PLATTart“ und „Plattsounds“ sind der Beleg einer modernen Form der Kräftebündelung im Sprachbereich mit ausschließlich positiven Synergien. Von den Potenzialen, die die plattdeutsche Sprache mit ihrer positiv besetzten Konnotation in sich trägt, kann Niedersachsen insgesamt nur profitieren. Plattdeutsch war und ist ein Teil der niedersächsischen Identität.

Zu 131:

Die Universität Oldenburg begleitet wissenschaftlich unter Leitung von Prof. Dr. Peters u. a. mit folgenden Projekten, Tagungen und Publikationen, den Spracherhalt des Niederdeutschen.

Projekte:

- Durchführung von drei Kinderuniversitäten 2009 und 2010 (jeweils im September).
- Durchführung zweier Workshops an der Juniorakademie Bad Bederkesa für Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 aus niedersächsischen Schulen.
- Zahlreiche populärwissenschaftliche Vorträge, Zeitungs-, Radio- und TV-Interviews sowie Teilnahme an einer Talkshow zum Thema „Plattdeutsch“.
- Kooperationsvereinbarung mit dem Generalintendanten Markus Müller und der Dramaturgin für Niederdeutsches Schauspiel Cornelia Ehlers über eine dauerhafte Kooperation des Schwerpunkts Niederdeutsch an der Universität Oldenburg mit dem Oldenburgischen Staatstheater.
- Wissenschaftliche Begleitung des Projekts „Immersionsunterricht Niederdeutsch am Gymnasium Warstade-Hemmoor“.
- Projekt Interaktion zwischen Segmentstruktur und Silbenstruktur im Niederdeutschen.

- Projekt Prosodische und lautliche Variation im Saterland: Saterfriesisch, Niederdeutsch und Hochdeutsch.
- Dokumentation: Erwerb des Schallarchivs von Pyt Kramer zum Saterfriesischen im Umfang von mehr als 200 Tonbandaufnahmen (Februar 2008).
- Projekt „Laiengestützte Tondokumentation von Regional- und Minderheitensprachen“ (seit 2009).

Tagungen:

- Organisation des Symposiums „10 Jahre Europäische Sprachencharta für Regional- oder Minderheitensprachen in Niedersachsen“ (mit Gabriele Diekmann-Dröge). Universität Oldenburg, 04.09.2009. Veranstalter: Universität Oldenburg in Kooperation mit dem Niedersächsischen Heimatbund, der Oldenburgischen Landschaft und der Ostfriesischen Landschaft.
- Organisation der 123. Jahrestagung des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung an der Universität Oldenburg 2011 zusammen mit dem Vorstand des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung (VNdS).

Publikationen:

- Sammelbände:
 - Peters, Jörg & Diekmann-Dröge, Gabriele (2010) (Hg.). 10 Jahre Europäische Sprachencharta in Niedersachsen. Symposium an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg am 4. September 2009. Oldenburg: Isensee.
- Aufsätze:
 - Berg, Kristian (2008). „Grammatische Funktionen im heutigen Niederdeutsch. Positionsbestimmung zwischen Englisch und Hochdeutsch“. Jahrbuch des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung 133, 145-158.
 - Berg, Kristian (2010). Rezension von: Ursula Bredel: Die Interpunktion des Deutschen. *Written Language and Literacy* 13, 290-293.
 - Diekmann-Dröge, Gabriele (2007). „Nedderdütsch an de Universität“. In: *Spiegelsplitter - Speegelsplitter - Speigelsplitter*. Oldenburg: Isensee.
 - Diekmann-Dröge, Gabriele (2007). „Oldenburg in den 'Mitteilungen aus dem Quickborn' von 1907 bis 1957“. In: *Festschrift 100 Jahre Zeitschrift „Quickborn“*. Hamburg 2007, 104-132.
 - Peters, Jörg (2010). „Tonal variation of West Germanic languages“. In T. Stolz, E. Ruigen-dijk & J. Trabant (eds.), *Linguistik im Nordwesten. Beiträge zum 1. Nordwestdeutschen Linguistischen Kolloquium, 2008, Bremen, 10.-11. Oktober 2008*. Bochum: Brockmeyer, 79-102.
 - Peters, Jörg (2009). Rezension von Dieter Willenborg und Erich Willenborg (2008), *Lohner Platt. Wörterbuch, Lohne: Heimatverein Lohne*, 475.
 - Peters, Jörg (2009). „Brauchen wir ein Fach Niederdeutsch?“ In C. Nath (Hg.), *Mehrsprachiges Ostfriesland. Oll' Mai Symposium 2009, 16. Mai 2009, Emden*, 52-61.
 - Peters, Jörg (2009). „Zur Lage des Niederdeutschen aus soziolinguistischer Sicht“. *De Kenning* 32, 54-58.
 - Peters, Jörg (2010). „Einführung: 10 Jahre Europäische Sprachencharta in Niedersachsen“. In J. Peters & G. Diekmann-Dröge (Hg.). *10 Jahre Europäische Sprachencharta in Niedersachsen*. Oldenburg: Isensee Verlag, 9-11.
 - Peters, Jörg (2010). „Niederdeutsch und Saterfriesisch an niedersächsischen Universitäten: Forschung“. In J. Peters & G. Diekmann-Dröge (Hg.). *10 Jahre Europäische Sprachencharta in Niedersachsen*. Oldenburg: Isensee Verlag, 87-92.
 - Peters, Jörg (Ms.). *Intonation des Niederdeutschen. Eine Untersuchung zu Weener (Rheiderland)*. Erscheint in *Jahrbuch des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung* 133, 2010.

- Peters, Jörg & Michalsky. Intonation of Dutch Low Saxon, German Low Saxon, and High German in the Dutch-German border area. Erscheint in niederländischer Übersetzung in Internationale Neerlandistiek 2011.

Zu 132:

Neben den bisherigen erfolgreichen Ansätzen, die niederdeutsche Sprache zu erhalten und zu stärken, werden auch weiterhin Anstrengungen zu ihrem Schutz und zu ihrer Pflege unternommen. Hier kann die Politik zwar die Rahmenbedingungen für eine Sprache verbessern, für ihren Fortbestand aber müssen vor allem die Sprecher selbst sorgen. Die Plattdeutsche Sprache ist Ausdruck der niedersächsischen Kultur. Kulturgüter zu erhalten, ist die Aufgabe einer jeden Generation. Das Land Niedersachsen wird sich auch künftig dieser Herausforderung stellen. Ein wichtiges Ziel dabei ist es, an die bisherigen Initiativen, Netzwerke und Projekte anzuknüpfen und für ihre Nachhaltigkeit zu sorgen. Dazu gehört es, Plattdeutsch an junge Menschen weiterzugeben.

Nur eine Sprache, die heute und morgen von Kindern und Jugendlichen auch gesprochen wird, wird in Zukunft überleben. Projekte wie beispielsweise „Platt is cool“, der Bandwettbewerb „Plattsounds“ und das Festival „PLATTart“ gehören dazu, aber auch die Plattdeutschen Lesewettbewerbe tragen zum Erhalt der niederdeutschen Sprache bei. Durch diese Projekte präsentiert sich die plattdeutsche Sprache zukunftsorientiert und weltoffen. Das Projekt „Plattsounds - Plattdütschet Bandfestival“ des Landes Niedersachsen und der Oldenburgischen Landschaft ist ein regionaler, plattdeutscher Musikwettbewerb für junge Nachwuchsmusiker (vor allem Schüler- und Jugendbands). Das Festival ist ein neuer Weg, Jugendliche und junge Erwachsene für das Niederdeutsche zu interessieren. Kooperationspartner ist die AG „Platt is cool“ mit den beteiligten Landschaften und Landschaftsverbänden. Ein ungewöhnliches Angebot der Internetpräsenz von „Plattsounds“ ist der „Werkstattbereich“. An Wettbewerbsbeiträgen kann dort noch gearbeitet werden. Es gibt Übersetzungshilfe bei Liedtexten, die ursprünglich in einer anderen Sprache als dem Plattdeutschen verfasst wurden.

Zu 133:

Im Jahr 2006 unterstützte das Ministerium für Wissenschaft und Kultur die Herausgabe der „Neddersassisch Verfaten“. Mit der Herausgabe der Niedersächsischen Verfassung auf niederdeutsch verdeutlicht die Landesregierung den Stellenwert der Plattdeutschen Sprache in Niedersachsen und fördert damit ausdrücklich die Zweisprachigkeit.

Zu 134:

Hier ist an erster Stelle der Fachbereich Linguistische Pragmatik und Soziolinguistik/Niederdeutsch am Institut für Germanistik der Universität Oldenburg zu nennen. Des Weiteren sind die Arbeit am Niederdeutschen Wörterbuch am Institut für Historische Landesforschung der Universität Göttingen sowie das INS-Bremen, getragen als Ländereinrichtung der Bundesländer Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, als wichtige sprachwissenschaftliche Einrichtungen für das Niederdeutsche zu erwähnen.

Zu 135:

Nach Einschätzung der Landesregierung erlebte Niederdeutsch seinen Höhepunkt als Welthandels- und Verkehrssprache zu Zeiten der Hanse. Im Übergang zur modernen, industriellen Gesellschaft geriet das Plattdeutsche immer mehr ins Hintertreffen. Der Einfluss der Reformation und das Eindringen des Hochdeutschen vom Süden in den Norden führten zu einer zusätzlichen Verdrängung. Die höfische Kultur des Südens mit ihrer hochdeutschen Sprache wurde im städtebürgerlichen Norden als vorbildlich empfunden und führte zu einer zusätzlichen Schwächung des Plattdeutschen als Alltagssprache. Vielen galt Niederdeutsch als minderwertig. Nach dem Schreibsprachenwechsel im 16. bis 17. Jahrhundert folgte ein weitgehender Wechsel auch der gesprochenen Sprache vor allem im 19. und 20. Jahrhundert. Der Ablösungsprozess vom gesprochenen Mittelniederdeutsch zu Hochdeutsch war zu Beginn des 19. Jahrhunderts in den Städten nahezu abgeschlossen. Die Landbevölkerung folgte im Zuge der Industrialisierung und Urbanisierung den Städten auch im Sprachgebrauch. Hochdeutsch wurde etwa zur Zeit der Preußischen Verfassung 1848 zur Amtssprache erklärt. Dies war jedoch lediglich die Festschreibung des Sprachwechsels, der sich bereits vollzogen hatte.

Die sozioökonomischen Prozesse und Umbrüche führten im 19. Jahrhundert dazu, dass selbst die Sprechergemeinschaften auseinanderbrachen. So fehlen heute im niederdeutschen Sprachgebrauch viele Ausdrücke für technische Geräte und Gegebenheiten, die oft durch hochdeutsche Ausdrücke und/oder Anglizismen ersetzt werden. Dieser Umstand ist allerdings im Hochdeutschen auch zu beobachten (vgl. „Handy“, „E-Mail“, etc.). Die zunehmende Mobilität der industriellen Gesellschaft und das Anwerben auswärtiger Arbeitskräfte, die nicht aus dem niederdeutschen Sprachgebiet stammen, führten einhergehend mit der Urbanisierung der Bevölkerung zu Aufweichungsprozessen, die Plattdeutsch auch im privaten Bereich zunehmend verdrängten. Bürokratisierung und der verstärkte Einfluss der ausschließlich hochdeutschen Massenmedien im 20. Jahrhundert förderten zunehmend den Rückgang der Sprache. Während dieses lang andauernden Prozesses beginnt die Erosion des Niederdeutschen in den Bereichen des Alltagslebens, der Wissenschaft, der Schule und Politik. Die Umbrüche nach dem Zweiten Weltkrieg mit der einhergehenden Zuwanderung beschleunigten diese Prozesse.

In der Mitte des 20. Jahrhunderts herrschte in weiten Teilen der Bevölkerung das Vorurteil, das Plattdeutsch hinderlich für die weitere (schulische und berufliche) Zukunft der Kinder sei. Dadurch ist eine ganze Generation bewusst von der plattdeutschen Sprache ferngehalten worden. Erst zum Ende des 20. Jahrhunderts wurde erkannt, dass frühe Mehrsprachigkeit sogar sehr förderlich für die frühkindliche Entwicklung ist. Die Wissenschaft brachte Forschungsergebnisse, nach denen zweisprachig aufgewachsene Kinder bessere Transferleistungen in der Hirnstruktur aufweisen. Zudem ist Plattdeutsch sprachgeschichtlich sehr eng mit der englischen Sprache verwandt, sodass hier auch ein Lernvorteil zu verzeichnen ist. Doch parallel zum Rückgang der Sprache gab es auch immer gegenläufige Entwicklungen. Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts begann eine Wiederentdeckung des Volkes, seiner Sprache und der damit verbundenen Kultur. Besonders im Zuge der Heimatbewegung im 19. Jahrhundert entstand neben der niederdeutschen Theaterlandschaft und den Volksbühnen auch wieder eine plattdeutsche Literaturlandschaft. Autoren wie Klaus Groth, Fritz Reuter und später auch Thomas Mann erkannten den besonderen Wert dieser Sprache und trugen zu einer Renaissance des Plattdeutschen in der Literatur bei. Mit dem in den 60er Jahren initiierten „Plattdeutschen Lesewettbewerb“ der Sparkassenstiftung wurden erste Anstrengungen im schulischen Bereich unternommen, dem Verfall der Sprache entgegenzuwirken. Die Symbiose von Plattdeutsch und Literatur soll Schülerinnen und Schüler gleichermaßen für Sprache und Bildung sensibilisieren. Der kulturelle Wert und die Möglichkeiten der regionalen Identität wurden als Stärke der Sprache zunehmend anerkannt. Mit der 1999 verabschiedeten Sprachencharta für Regional- und Minderheitensprachen hat das Land Niedersachsen eindeutig Stellung für den staatlichen Schutz dieser Sprache bezogen.

Die neuesten Projekte im Plattdeutschbereich wie „Platt is cool“ und „Plattsounds“ setzen bei einer Förderung des Niederdeutschen im Schul- und Jugendbereich an. Innovative, netzwerkübergreifende Projekte beschreiten neue plattdeutsche Wege und bedienen mit „Plattsounds“ neue Medien (Internet), um Ihre Zielgruppen zu erreichen. Die Verbindung von Plattdeutsch und moderner Musik kann als guter Multiplikator zum Erhalt dieser Sprache im Jugendbereich angesehen werden. Zudem ist das INS Bremen bei Facebook vertreten. Die Nutzung der sozialen Netzwerke spielt gerade bei Jugendlichen eine wichtige Rolle und daher sind dort zunehmend Plattdeutschvertreter zu finden.

Zu 136:

Nach Einschätzung der Landesregierung wurde Plattdeutsch im Mittelalter zu der Sprache, die den ganzen hansischen Wirtschaftsraum umspannte. Es wurde nicht nur Platt gesprochen, sondern auch auf Platt geschrieben. Aus dem 16. Jahrhundert stammt der früheste Beleg für den Begriff „Plattdeutsch“. Es ging dabei jedoch nicht darum, die Sprache des „platten Landes“ zu bezeichnen. Benannt wurde eine Sprache in der etwas „deutlich, verständlich, frei heraus“ gesagt werden konnte. In der Wissenschaft von der niederdeutschen Sprache hat sich seit Jacob Grimm (1785 bis 1863) der Begriff „Mittelniederdeutsch“ als Oberbegriff für mehrere verwandte, regionale Schreibsprachen dieser Zeit durchgesetzt. Die Sprachperiode des Mittelniederdeutschen ging vom 13. Jahrhundert bis zum 16./17. Jahrhundert. Zur Hochzeit des norddeutschen Hansebundes (ca. 1350 bis 1550) hatte auch das Mittelniederdeutsche seine Blütezeit. Es war Sprach- und Schriftsprache und wurde in sämtlichen Lebensbereichen (Recht, Handel, Diplomatie) genutzt. Vom 16. Jahrhundert an breitete sich dann aber das Hochdeutsche von Süden nach Norden hin

aus. Die gehobenen Sozialschichten waren die ersten, die das Hochdeutsche übernahmen, zuerst als Schriftsprache.

Der Norden wurde zweisprachig, der Gebrauch des Plattdeutschen verlagerte sich in die Familie und Nachbarschaft. Zur Zeit der Hanse im Mittelalter war Plattdeutsch nicht nur ein gesprochener Dialekt, sondern zugleich Alltags-, Handels- und Schriftsprache. Verträge, Gesetze, Verhandlungen wurden auf Plattdeutsch abgefasst. Die wohlhabenden Hansekaufleute verbreiteten die Sprache durch ihre Reisen und weitläufigen Handelsbeziehungen und stärkten damit die Sprache zusätzlich. Auch in den auswärtigen Kontoren (z. B. in Venedig) wurde Plattdeutsch gesprochen. Plattdeutsch hatte jahrhundertlang eine dominierende Stellung in Norddeutschland. Latein galt als Sprache der Gelehrten und hatte nicht so einen hohen Verbreitungsgrad wie das Plattdeutsche. Plattdeutsch erfüllte damit die Voraussetzungen, sich zu einer eigenständigen Standardsprache zu entwickeln. Doch der Zusammenbruch der Hanse im 16. Jahrhundert und der damit einhergehende Verlust der wirtschaftlichen und politischen Macht, führten zur einer lokaleren Verortung des Plattdeutschen. Der letzte Hansetag fand 1664 statt, danach sank die Plattdeutsche Sprache auf Regionalsprachenniveau herab.

Zu 137:

Im Bereich der Internationalen Zusammenarbeit mit den Niederlanden fördert die Landesregierung den Erwerb der niederländischen Sprache an Schulen im niedersächsischen Grenzgebiet und kooperiert mit niederländischen Regierungsstellen, wenn es um die Förderung von Hochdeutsch an niederländischen Schulen geht. Bekannt sind auch Initiativen zur Förderung der niederdeutschen Sprache, z. B. an Berufsbildenden Schulen im niedersächsischen Grenzgebiet. Es können jedoch keine Aussagen darüber gemacht werden, inwieweit diese zu einer Intensivierung der Kontakte beigetragen haben bzw. ob gegebenenfalls eine Intensivierung primär auf diese Initiativen zurückzuführen ist. Entgegen der landläufigen Meinung ist das Plattdeutsche nicht sehr nah am (Hoch-)Niederländischen. Eng verwandt hingegen sind das Ostfriesische Platt und das direkt jenseits der Grenze gesprochene Groninger Platt. Sprecherinnen und Sprecher dieser Dialekte verstehen sich problemlos. Dies ist jedoch ein räumlich und von der Personenzahl her eng begrenztes Phänomen.

Im norddeutschen Raum ist neben der Universität Oldenburg das Institut für Niederdeutsch in Bremen federführend bei der wissenschaftlichen Betrachtung der niederdeutschen Sprache und Kultur. Daneben ist auch das Institut für Niederdeutsch an der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster zu nennen, das sich mit den niederdeutschen Dialekten entlang des niedersächsischen Grenzraums beschäftigt. Das „Nedersaksisch Instituut“ der Reichsuniversität Groningen befasst sich mit dem „Groninger Platt“, das zu großen Teilen dem niederdeutschen Dialektraum zuzurechnen ist.

Im Bereich der Wirtschaft dürften in Plattdeutsch geführte Fachgespräche vor allem im Handwerk und im Agrarsektor zu erwarten sein. Auch dies allerdings nur in einem schmalen Streifen entlang der deutsch-niederländischen Grenze. Es ist davon auszugehen, dass im deutsch-niederländischen Grenzraum lediglich ein geringer Anteil der Bevölkerung einen Dialekt beherrscht bzw. ihn auch versteht. Einschränkungen ergeben sich daraus, dass in der Provinz Groningen ein dem Ostfriesischen verwandter Dialekt („Nedersaksisch“) gesprochen wird, während in den südlicheren Provinzen Drenthe, Overijssel und Gelderland eher ein westfälischer Dialekt gesprochen wird.

Eine Verständigung in einem verwandten Dialekt ist zwar möglich, allerdings sind auch hier im Rahmen der Fachsprache eher hochdeutsche bzw. niederländische (wenn nicht gar englische) Fachausdrücke zu erwarten. Für Geschäftsbeziehungen wird eine Kommunikation auf Hochdeutsch, Standardniederländisch oder gar Englisch bevorzugt und wird zu besseren Resultaten führen als Kommunikationsversuche in einem Dialekt. Es existiert keine allgemeine Regionen übergreifende plattdeutsche Sprache. Schon regionale Unterschiede können bedeutend sein. So kann es auf nur kurzen Entfernungen für identische Worte völlig unterschiedliche plattdeutsche Bezeichnungen geben. Als Beispiel sei der Maulwurf genannt. Im Bereich Friesland wird er im Plattdeutschen „Hunnewupp“ genannt, während er im nur wenige Kilometer entfernten Saterland im Plattdeutschen (nicht Saterfriesischen) „Fraute“ heißt. Im Niederländischen heißt der Maulwurf dagegen „mol“. So existieren zwischen der plattdeutschen Sprache und dem Niederländischen gewisse Grundübereinstimmungen. Diese sind jedoch nicht so bedeutend, dass die jeweils andere Sprache ohne Weiteres verstanden wird.

Die niedersächsische Landesregierung sieht daher keine Möglichkeit, über die plattdeutsche Sprache den Kontakt zu den niederländischen Nachbarn zu intensivieren. Stattdessen fördert sie den Erwerb der niederländischen Sprache an den Sekundarschulen, einschließlich den berufsbildenden Gymnasien.

Zu 138:

Im Jahr 2006 wurde unter Leitung von Prof. Dr. Carlos Gussenhoven an der Universität Nimwegen (Niederlande) das Forschungsprojekt „Regional variation in the intonation of Dutch“ begonnen. Dieses Projekt wurde nach der Berufung von Prof. Dr. Peters an die Universität Oldenburg unter seiner Leitung auf Ostfriesland ausgedehnt. Das Forschungsprojekt berücksichtigt sieben Varietäten, darunter neben drei niederländischen Varietäten das Westfriesische, das Nedersaksische in der Provinz Groningen sowie das ostfriesische Niederdeutsch und Hochdeutsch in Weener (Rheiderland). Das Projekt wurde bis 2010 durch die NWO (Nederlandse Organisatie voor Wetenschappelijk Onderzoek) finanziert. Zurzeit arbeitet Prof. Dr. Peters zusammen mit Prof. Dr. Gussenhoven und der Doktorandin Judith Hanssen an den Abschlusspublikationen des Projekts. In dem Projekt wurden und werden seit 2006 noch folgende Varietäten untersucht: Seeländisch (Zuid-Beveland), Rotterdams, Amsterdams, Westfriesisch (Grou), Nedersaksisch (Winschoten, Provinz Groningen). Zusätzlich werden seit 2008 unter der Leitung von Prof. Dr. Peters noch das Ostfriesische Niederdeutsch (Weener) und das Ostfriesische Hochdeutsch (Weener) untersucht.

Zu 139 und 140:

Es wird auf die allgemeine Darstellung in der Antwort zu Frage 137 verwiesen.

Anlage 1

Geförderte Projekte: Niederdeutsch und Saterfriesisch - Förderungen aus Landesmitteln der regionalen Kulturförderung

2007

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Stade	Niederdeutsche Gemeinschaftsinszenierung	Theater auf dem Flett 2007	8 000,00 €
Stade	Niederdeutsches Jugendtourneetheater	Wellenbreker	3 000,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Harsum	350,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Duingen	350,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Giesen	350,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Borsum	350,00 €
Oldenburgische	Gaudium Frisia e. V., Neuenburg	Plattdeutsches Freilichttheater in Dangast	5 000,00 €
Fördersumme			17 400,00 €

2008

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Stade	Niederdeutsche Gemeinschaftsinszenierung	Theater auf dem Flett 2008	9 000,00 €
Stade		Durchführung eines „Niederdeutschen Schultheaterwettbewerbes und -tages“	3 500,00 €
Stade	Niederdeutsches Jugendtourneetheater	Wellenbreker	3 500,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Harsum	350,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Duingen	350,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Giesen	350,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Borsum	350,00 €
Oldenburgische	Niederdt. Bühne Brake e. V., Brake	Theaterproduktion - Düsse letzte Sommer	7 000,00 €
Oldenburgische	Niederdt. Bühnenbund, Oldenburg	Ndt. Jugendtheatertreffen in Neuenburg	2 000,00 €
Oldenburgische	Oldenburgischer LV	Festival Platt - Art 2008 (November 2008)	10 000,00 €
Emsländische	Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsches Theater Emsland/Grafschaft Bentheim	Präsentation der Sonderausstellung „Emsland sprichwörtlich“ des Emslandmuseums Lingen (8. Juni 2008 bis 28. September 2008) Einen besonderen Schwerpunkt nahmen in dieser Ausstellung die plattdeutschen Sprichwörter aus dem emsländischen Raum ein. Die Vorbereitung der Ausstellung erfolgte unter Einbe-	4 000,00 €

2008

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
		ziehung von zwei Teilnehmerinnen des Projektes Musealog XII am Emslandmuseum Lingen. Ferner war eine Förderung des Projektes „Schriever - Regisseure - Spöller un Musik - Stoff ut Emsland un de Groafskup“ der Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsches Theater Emsland/Grafschaft Bentheim mit max. 1 860,00 € vorgesehen. Das Projekt fand in geänderter Form statt, die Kosten erwiesen sich als erheblich geringer als geplant, der bereits bewilligte Antrag wurde zurückgezogen.	
Emsländische	Plattdeutsche Arbeitskreis im Heimatverein Papenburg:	Herausgabe des niederdeutschen Buches: „Tunägels bünnt uck leeiwe Kinner. Tain Geschichten up Popenbörger Platt, nich blood för Kinner“. ; für die Illustrationen sorgte die Malchule Zinnober im Rahmen ihrer Kursarbeit. Zuschussbetrag wie beantrag.	3 550,00 €
Ostfriesische		12 Grundschulen in Ostfriesland, die im Regelunterricht mit Plattdeutsch arbeiten, bekamen Klassensätze von zwei plattdeutschen Kinderbüchern (eines für die Klassen 1 bis 2, eines für die Klassen 3 bis 4), sodass jedes Kind „sein“ Buch leihweise mit nach Hause nehmen kann. Eltern und Kinder werden dadurch an Plattdeutsch als Schriftsprache und die Lektüre plattdeutscher Texte herangeführt.	2 405,00 €
Stade		Niederdeutsche Gemeinschaftsin-szenierung „Theater auf dem Flett“	9 000,00 €
Stade		Jugendtourneetheater „Wellenbreker“	3 500,00 €
Fördersumme			58 855,00 €

2009

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Emsländische		Durchführung des 9. Regionalen Volkstanz- und Folkloretreffens am 23. August 2009. In Anlehnung an die guten Erfahrungen mit dem Volkstanz- und Folkloretreffen 2007 ist geplant, niederdeutsche Gruppen/ Spieler in das Programm einzubeziehen. Voraussichtlicher Zuschussbetrag wie beantragt.	4 500,00 €

2009

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Ostfriesische	Historisches Freilichttheater in Ayenwolde/Hatshausen	„Smacht“: Das Leben im Moor um 1700. Alt und Jung, das ganze Dorf, spielt unter professioneller Regie. Das Stück (plattdeutsch) schrieb Erhard Brüchert.	5 000,00 €
Ostfriesische	Theaterpädagogische Arbeitsgemeinschaft e. V.	Fehnleuchten Soziokulturelles Freilichttheaterprojekt: 240 Jahre Westrauderfehn (zweisprachig, mit plattdeutschen Anteilen). Zusammenführung von gewachsenem Kulturgut mit modernen Künsten (Theater, Musik, Tanz, Gesang), soziokulturelle Brücke zwischen Gestern und Heute.	7 500,00 €
Ostfriesische	Heimatverein Oldersum	De gerechte Waag: Plattdeutsches Theaterstück zum 50jährigen Bestehen des Heimatvereins Oldersum unter Profiregie. Es gibt ein überliefertes Ereignis aus der Geschichte des Dorfes wider. In Oldersum steht eine der drei letzten erhaltenen historischen Waagen Ostfrieslands.	2 000,00 €
Ostfriesische		Dorfgeschichten: Grundschülerinnen und -schüler aus sieben Dörfern und Kleinstädten im Raum Leer erzählen Geschichten aus ihrer Lebenswelt, auf Hoch- oder auf Plattdeutsch. Die Geschichten werden in die jeweils andere Sprache übersetzt und von den Kindern mit verschiedenen Techniken illustriert.	2 500,00 €
Ostfriesische		Plattdütskmaant: Werbematerial, Veranstaltung und Informationsbroschüre über die Arbeit der Plattdeutschbeauftragten und Möglichkeiten der Plattdeutschförderung in Ostfriesland für die Aktion „Septembermaant - Plattdütskmaant“.	4 000,00 €
Stade		Niederdeutsche Gemeinschaftsinzenierung „Theater auf dem Flett“	7 000,00 €
Stade		Jugendtourneetheater „Wellenbreker“	4 500,00 €
Fördersumme			37 000,00 €

2010

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Lüneburgischer	Gemeinde Egestorf	150 Jahre Wilhelm Bode - „Der Heidepastor Wilhelm Bode“ - Theater „De Ebendörper Immenschworm“	2 000,00 €
Lüneburgischer	Stadt Celle	Förderung der Niederdeutschen Sprache	1 000,00 €
Lüneburgischer	Bevensen-Tagung e. V.	63. Bevensen-Tagung 2010	1 000,00 €

2010

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Lüneburgischer	Lüneburgischer Landschaftsverband e. V.	9. Schoolmeisterdag (Fortbildungsveranstaltung für haupt- und ehreamtliche Lehrkräfte)	1 000,00 €
Lüneburgischer	Lüneburgischer Landschaftsverband e. V.	3. Plattdeutsche Schultheaterfestival	1 500,00 €
Lüneburgischer	Lüneburgischer Landschaftsverband e. V.	„Platt is cool“: Auftritt der Band „De foofftig Penns“ am Herzog-Ernst-Gymnasium Uelzen	1 000,00 €
Ostfriesische	AG Ostfriesischer Volkstanz- und Trachtengruppe e. V.	Balfolk Tanzprojekt für Ostfriesland - Stimulanz för Bewegen un Danz	3 950,00 €
Ostfriesische	Niederdeutsche Bühne Wiesmoor e. V.	Niederdeutsches Theater „Barkhahn un Blitz“	5 000,00 €
Ostfriesische	Gerd Brandt	Lange Nacht up Platt - Dree Daag för Platt in uns Kuntrei	6 000,00 €
Ostfriesische	Niederdeutsche Bühne Wiesmoor e. V.	Danz- un Theaterschool	2 000,00 €
Ostfriesische	Leeraner Kultur- und Verkehrsverein	Poesie over d' Grüpp	800,00 €
Ostfriesische	Ostfriesische Landschaft	Plattdüütskmannt 2010 - Eine Initiative für frühe Mehrsprachigkeit	8 250,00 €
Ostfriesische	Ostfriesische Lanschaft	„Platt is cool“ - landschaftsübergreifendes Schulprojekt	2 500,00 €
Ostfriesische	AG Ostfriesischer Volkstheater e. V.	Kindertheaterstück „Skandaal in Muusenhusen“	3 000,00 €
Weser-Hunte	Kulturkreis Auburg im Heimatverein Wagenfeld e. V.	Plattdeutsches Dorfhörspielprojekt „Spök in't Moor“ „Anno 2081 krech Arne to sien 90. Geburtsdach Besök von een unheimlichen Gast ut een annere Tiet. Aver de Besök in disse Nacht wehr keen Unbekannten. He is in Sommer 2003 Arne und sien Frünne al moal intomöht koamen. Damals wöhr dat Drepn de Anfang von een upgeregte Schatzsöke, de dat Leben von use Frünne verännern schull. In disse Nacht leep de Geschichte noch eenmal an Arne vörbi. Eene Abenteuergeschichte ut un mit Wagenfeld.“	7 500,00 €
Weser-Hunte	Landschaftsverband Stade	Fortsetzung des plattdeutschen Projektes „Postkartenserie Platt ist cool - Tro di wat, snack Platt!“	2 000,00 €
Weser-Hunte	Heimatverein Hassbergen e. V.	Kulturprojekt zur Förderung der plattdeutschen Sprache in der Alten Kapelle Hassbergen (Plattdeutschkurse für Kinder und Erwachsene und Abendveranstaltung mit Künstlern)	1 050,00 €
Weser-Hunte	Grundschule Ströhen	Projekt „Plattdeutsch - Spielerisches Erlernen der plattdeutschen Sprache“	300,00 €
Weser-Hunte	St. Laurentius-Grundschule Liebenau	Plattdeutsch im Rahmen des Nachmittagsunterrichts ab 01.08.2010	200,00 €

2010

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Oldenburgische	Niederdeutsches Theater Neuenburg (LK Friesland)	Förderung kultureller Infrastruktur	3 000,00 €
Oldenburgische	Oldenburgische Landschaft	„Platt is cool“ - landschaftsübergreifendes Postkarten- und Veranstaltungsprojekt	4 000,00 €
Oldenburgische	Oldenburgische Landschaft	Festival PlattART im September/Oktober 2010 (Musik/Theater/Fortbildung)	80 330,00 €
Emsländische	Förderverein „Kleine Leute e. V.“, Anderverne	Durchführung der Veranstaltung „Kinner singt, danzt uns spellt“ in der Gemeinde Anderverne. Unter Beteiligung der Grundschule und des Kindergartens wurde Kindern aufgezeigt, welche Möglichkeiten die plattdeutsche Sprache beispielsweise im musischen Bereich in sich birgt. Das erworbene Können wurde auf einer großen Veranstaltung im Dorf präsentiert.	788,60 €
Emsländische	Regionale Arbeitsgemeinschaft für niederdeutsches Theater in Zusammenarbeit mit dem Theaterpädagogischen Zentrum	Entwicklung eines regionalen niederdeutschen Theaterprojekts zum Thema „Weg van tohuse“. Auf der Grundlage eines Manuskriptes, dass derzeit von einem renommierten plattdeutschen Autor entwickelt wird, werden Mitglieder der Bühnen, die sich in der regionalen Arbeitsgemeinschaft für niederdeutsches Theater zusammengeschlossen haben, in Zusammenarbeit mit dem Theaterpädagogischen Zentrum der Emsländischen Landschaft dieses neue Stück an verschiedenen Standorten vorstellen.	6 475,00 €
Stade	Landschaftsverband Stade e. V.	Niederdeutsches Jugendtourneetheater „Wellenbreker“	4 500,00 €
Stade	Landschaftsverband Stade e. V.	Niederdeutsche Gemeinschaftsin-szenierung „Theater auf dem Flett“	7 000,00 €
Fördersumme			152 143,60 €

2011

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Osnabrück	Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V.	Plattsounds	3 500,00 €
Ostfriesische	Theaterpädagogische Arbeitsgemeinschaft e. V.	Moorgeister - Ein Kinder- und Jugendtheater in Hoch- und Plattdeutsch	5 000,00 €

2011

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Ostfriesische	Dorfverein „Uns Timmel“ e. V.	De Schippers van Timmel - Lever dood as Slaav - Friesische Freiheit und Frieden für die Völker Europas (plattdeutsches Theaterstück)	5 000,00 €
Ostfriesische	Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater e. V.	Störtebeker-Freilichtspiele 2011 in Marienhafte	5 000,00 €
Ostfriesische	Niederdeutsches Theater Aurich e. V.	Danz- un Theaterschool Auerk (Tanz- und Theaterschule für Kinder und Jugendliche)	2 500,00 €
Ostfriesische	Ostfriesische Landschaft, Plattdöötskbüro	Werbekampagne für Mehrsprachigkeit	3 500,00 €
Ostfriesische	Niederdeutsche Bühne Wiesmoor e. V.	Danz- un Theaterschool - Deel 2 (Tanz- und Theaterschule für Kinder und Jugendliche)	2 500,00 €
Ostfriesische	Ostfriesische Landschaft, Plattdöötskbüro	„Platt is cool“ mit Plattsounds, einem Bandwettbewerb für junge Leute von 15 bis 30 Jahren	6 000,00 €
Oldenburgische	Niederdeutscher Bühnenbund Nds. und Bremen	3. Jugendtheatertreffen in Oldenburg vom 1. bis 3.7.2011	5 000,00 €
Oldenburgische	Oldenburgische Landschaft	„Platt is cool“ - landschaftsübergreifendes Postkartenprojekt	1 000,00 €
Oldenburgische	Oldenburgische Landschaft	„Plattsounds“ - der plattdeutsche Bandcontest - landschaftsübergreifendes Projekt	4 000,00 €
Oldenburgische	Oldenburgische Landschaft	Modellprojekt Saterland	2 500,00 €
Oldenburgische	Oldenburgische Landschaft	„Platt is us Wark - Plattdeutsch in der Geschäftswelt“ Projekt in Kooperation mit der IHK	7 500,00 €
SBK	BS Landschaft	Autorenwerkstatt (Die seit über einem Jahrzehnt erfolgreich tätige Autorenwerkstatt wird im Jahr 2011 mit zwei Treffen fortgesetzt.)	300,00 €
SBK	BS Landschaft	„Plattdütsch underwegens“ (Ehrenamtliche produzieren jeden Monat eine 30-minütige Fernsehsendung in ostfälichem Plattdeutsch zur Ausstrahlung im Regionalsender TV 38.)	250,00 €
SBK	BS Landschaft	„Plattdeutsch Nordsteimke“ (Amateurtheater mit ostfälichem Plattdeutsch als Bühnensprache. Geplant sind 15 Aufführungen in diesem Jahr.)	250,00 €
SBK	BS Landschaft	Lesungen (Lesungen von Plattdeutsch AutorInnen. Daneben werden wöchentlich plattdeutsche Nachrichten gesprochen und von Radio Okerwelle gesendet.)	400,00 €

2011

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
SBK	BS Landschaft	Spannband „Plattdeutsch“ (Selbstdarstellung der Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsch der Braunschweigerischen Landschaft bei Veranstaltungen.)	150,00 €
Emsländische	Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsches Theater Emsland/-Grafschaft Bentheim e. V.	Inszenierung des niederdeutschen Auswandererstücks „Wech van tohuse“	5 000,00 €
Emsländische	Emsländische Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim, Bereich Kulturmanagement	Kooperationsprojekt „Platt is cool“	2 000,00 €
Emsländische	Emsländische Landschaft e. V.	Bisher vergebene Mittel, nächste Vergabebesitzung Ende April	7 000,00 €
Lüneburgischer	Lüneburgischer Landschaftsverband e. V.	Schoolmeesterdag (Fortbildungsveranstaltung für haupt- und ehrenamtliche Lehrkräfte)	1 177,10 €
Lüneburgischer	Lüneburgischer Landschaftsverband e. V.	Plattdeutsche Schultheaterfestival	2 671,32 €
Lüneburgischer	Lüneburgischer Landschaftsverband e. V.	„Platt is cool“	2 764,10 €
Stade	Grundschule Steinkirchen	Erstellung einer Plattdeutschen Schul-CD durch die Grundschule Steinkirchen (Landkreis Stade): Die Schule hat ein eigenes Konzept zur Vermittlung des Plattdeutschen entwickelt und in den schuleigenen Arbeitsplan Deutsch integriert. In diesem Rahmen ist die CD erstellt worden.	2 000,00 €
Stade	Förderverein Theater im Hinterhof e. V., Buxtehude	„Plattdeutsche Nacht“ in Buxtehude: Der Verein hat ein Kulturprogramm mit insgesamt sechs Lesungen und vier musikalischen Darbietungen konzipiert und auf dem Gelände einer Reederei dargeboten.	1 500,00 €
Stade	WISOKU e. V., Grünendeich (Landkreis Stade)	„Plattcast - Die Elbe-Weser-Welle“: Geplant ist die Produktion von Mediendateien (Audio- und Videodateien), die auf einer Internet-Plattform präsentiert werden sollen. Es werden Themen aus Gegenwart und Geschichte des Elbe-Weser-Dreiecks in Plattdeutsch dargestellt.	3 000,00 €
Weser-Hunte	Landschaftsverband Weser-Hunte e. V.	Plattsounds - Plattdeutscher Bandcontest: Der Wettbewerb ist Bestandteil des Gemeinschaftsprojektes „Platt is cool“ und wird von den beteiligten Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen sowie dem Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen getragen.	3 500,00 €

2011

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
		Ziel ist es, junge Musiker zum Gebrauch des Niederdeutschen in ihrer Musik zu motivieren. Musik und Komposition sollen als Einstieg zur Auseinandersetzung mit Plattdeutsch dienen und gleichzeitig einen leichten Zugang zu der Sprache ermöglichen.	
Weser-Hunte	Land & Kunst e. V., Arbste 7, 27330 Asendorf	Kulturpicknick auf dem Hof Arbste 7 Asendorf am 29.05.2011 mit Schwerpunkt „Erzählen auf hochdeutsch & platt“.	2 500,00 €
Weser-Hunte	Heimatverein Scheunenviertel Estorf e. V., 31629 Estorf	Förderung des Projektes „Weitergabe des neu erschienenen Buches: Plattdeutsches Wörterbuch für Estorf und Leeseringen und an der Mittelweser - Plattdüütsket Wöierebauk für Estrupp un Läseringen un an däi Middelwesse (Verfasser Dr. Volker Hansen) an 100 Schulen bzw. plattdeutsche Theatergruppen“. Das Wörterbuch umfasst über 10 000 Stichwörter, die erstmals in der Region, jeweils plattdeutsch - hochdeutsch und hochdeutsch - plattdeutsch aufgelistet werden (Schreibweise und Aussprache, Grammatik und Satzgefüge, Ausdrücke, Reime und Sprichwörter, Begriffsgruppen). Die Herausgabe dieses plattdeutschen Wörterbuches ist im Vorjahr vom Landschaftsverband Weser-Hunte e. V. finanziell unterstützt worden.	740,00 €
Weser-Hunte	Heimatverein Eystrup, 27324 Eystrup	Liederabend (Hoch - und Plattdeutsch) mit der Gruppe „Liederjan“ am 26.03.2011 im ehem. Güterschuppen am Bahnhof Eystrup.	600,00 €
Weser-Hunte	St. Laurentius-Grundschule Liebenau, 31618 Liebenau	Dritt- und Viertklässler der Ganztagsgrundschule können einmal pro Woche nachmittags an einem Plattdeutsch-Kurs teilnehmen, im 2. Schulhalbjahr 2010/2011. Das Projekt hat zum Ziel, Plattdeutsch vor dem Aussterben zu schützen.	200,00 €
Weser-Hunte	Grundschule Ströhen	Fortsetzung des Projektes „Plattdeutsch - spielerisches Erlernen der plattdeutschen Sprache“ im Rahmen des Nachmittagsunterrichtes, 2. Schulhalbjahr 2010/2011.	200,00 €
Fördersumme			84 202,52 €

Anlage 2

**Förderung des Landes Niedersachsen im Bereich
Niederdeutsch und Saterfriesisch seit 2006**

INS-Bremen - Institut für niederdeutsche Sprache e. V. (INS)

Das INS besteht seit 1974. Das Land ist seit der Gründung an seiner Finanzierung beteiligt. Die Finanzierung erfolgt nach dem Königsteiner Schlüssel.

Haushaltsjahr	Summe der Förderung
2006	123 251,31 €
2007	124 030,76 €
2008	124 717,36 €
2009	124 563,87 €
2010	126 888,97 €
2011	127 065,45 €

Projekte und Veranstaltungen - gefördert und unterstützt durch MWK

Jahr	Förderung	Projekt
2006	3 847,72 €	Herausgabe der Neddersassisch Verfatén
2007	30 000,00 €	Zustiftung zur Erhöhung des Stiftungskapitals für die Plattdütsch-Stiftung Neddersassen
2008	10 000,00 €	Heimatverein Saterland-Seelter Buund - „Vermittlung der Minderheitensprache Saterfriesisch“
2008	20 000,00 €	Oldenburgische Landschaft „Kulturfestival PLATTart 2008“
2009		Die Bundesakademie für kulturelle Bildung e. V. in Wolfenbüttel hat in Kooperation mit dem Institut für niederdeutsche Sprache Bremen zwei Seminare zur Einführung in die niederdeutsche Literatur unter dem Titel „Wat mutt, dat mutt“ durchgeführt, initiiert vom MWK.
2009	10 000,00 €	Heimatverein Saterland-Seelter Buund - „Erhaltung des einmaligen Kulturgutes saterfriesische Sprache für künftige Generationen durch: Fortsetzung der Kenntnisvermittlung in der Minderheitensprache Saterfriesisch in den Kindergärten und Grundschulen; Vermittlung und Verbesserung der Sprachkompetenz in Saterfriesisch an Erwachsene“.
2009	13 020,79 €	Veranstaltung in der Landesvertretung Berlin anlässlich des Jubiläums 10 Jahre Sprachencharta
2009	5 000,00 €	Plattdütsk Büro Aurich - Ostfriesische Landschaft „Publikation - Plattdeutsche Sprachlandschaften in Ostfriesland von Joachim Strybny“
2009/2010	5 671,12 €	Institut für Germanistik an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg - Projekt „Fertigstellung des saterfriesischen Wörterbuches von Dr. Marron Fort“ hier: Unterstützung durch eine studentische Hilfskraft
2010	10 000,00 €	Heimatverein Saterland-Seelter Buund: „Erhalt des Kulturgutes saterfriesische Sprache für künftige Generationen“
2010	30 000,00 €	Oldenburgische Landschaft: „Kulturfestival PLATTart 2010“
2010/2011	16 500,00 €	Oldenburgische Landschaft: Einsatz einer Volontärstelle zur Umsetzung der nachhaltigen Förderung der niederdeutschen Sprache“
2011	6 300,00 €	Oldenburgische Landschaft „Platt is us Wark“
2011	22 000,00 €	Oldenburgische Landschaft „Plattsounds - Plattdütschet Bandfestival“
2011	10 000,00 €	Oldenburgische Landschaft „Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“
2011	3 400,00 €	Oldenburgische Landschaft „Sprachkurs Saterfriesisch“

**Entwicklung des Angebotes der nach dem NEBG geförderten
niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen im Bereich Platt-
deutsch/Niederdeutsch in den Jahren 2007 bis 2009**

1. Bildungspolitischer Hintergrund
2. Maßnahmen der niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen
3. Mitarbeiterfortbildung der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

1. Bildungspolitischer Hintergrund

Seit Inkrafttreten der Europäischen Sprachencharta im Jahr 1999 sind Niederdeutsch und Saterfriesisch als Regional- bzw. Minderheitensprachen in Deutschland gesetzlich anerkannt. So wie die anderen norddeutschen Bundesländer hat auch Niedersachsen eine Reihe von sprachpolitischen Verpflichtungen übernommen, um die sogenannten Kleinen Sprachen zu fördern und langfristig zu erhalten. Diese Aufgabe stellt sich naheliegend vor allem in den Bildungsbereichen. Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung in Niedersachsen, die nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) gefördert werden, verfolgen dieses Ziel durch regelmäßige Veranstaltungsangebote über die niederdeutsche Sprache und Kultur. Die thematische Dichte reicht von Einführungsveranstaltungen über die historische Sprachentwicklung des Plattdeutschen bis hin zur Vermittlung von Liedgut. Veranstaltungen des Saterfriesischen finden nur vereinzelt statt und werden deshalb nicht einzeln aufgeführt.

Im Folgenden wird die Entwicklung von Angebot und Nachfrage zum Thema Plattdeutsch/Niederdeutsch in den niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen, die nach dem NEBG gefördert werden, in den Jahren 2007 bis 2009 skizziert.

2. Maßnahmen der niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen

Auf die nicht förderfähigen Maßnahmen (Veranstaltungen mit zu geringer Teilnehmerzahl oder für Kinder oder Jugendliche) wird jeweils explizit hingewiesen, um die finanzielle Förderung des Landes Niedersachsen im Zeitraum der Jahre 2007 bis 2009 exakter nachvollziehen zu können.

2007

Das Land Niedersachsen hat im Jahr 2007 Veranstaltungen der niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen im Bereich Plattdeutsch mit insgesamt 28 091 Euro (5 Euro/Ustd.; 4 557 förderfähige Ustd. und 26,80 Euro/198 Teilnehmertage) gefördert. Es nahmen insgesamt 3 368 Teilnehmer an den Veranstaltungen teil.

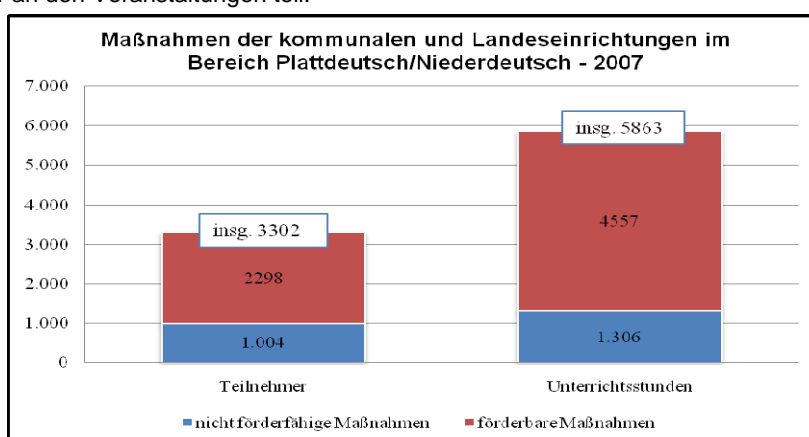


Abb. 1: Maßnahmen aller nach dem NEBG anerkannten niedersächsischen kommunalen Einrichtungen und Landeseinrichtungen im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in 2007¹

¹ Quelle: NEBG-Statistik 2007

Die Maßnahmen der Heimvolkshochschulen werden extra aufgeführt, da dort nicht nach Unterrichtsstunden berechnet wird, sondern nach Teilnehmertagen.

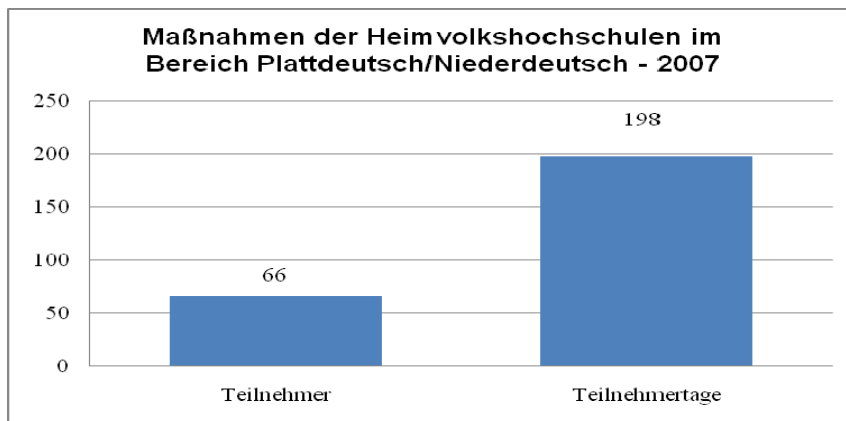


Abb. 2: Maßnahmen aller nach dem NEBG anerkannten niedersächsischen Heimvolkshochschulen im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in 2007²

2008

Im Jahr 2008 förderte das Land Niedersachsen die Veranstaltungen der niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen in diesem Bereich mit insgesamt 33 647,46 Euro (5,19 Euro/Ustd.; 4 934 förderfähige Ustd. und 26,80 Euro/300 Teilnehmertage). Es nahmen insgesamt 3 401 Teilnehmer an den Veranstaltungen teil.

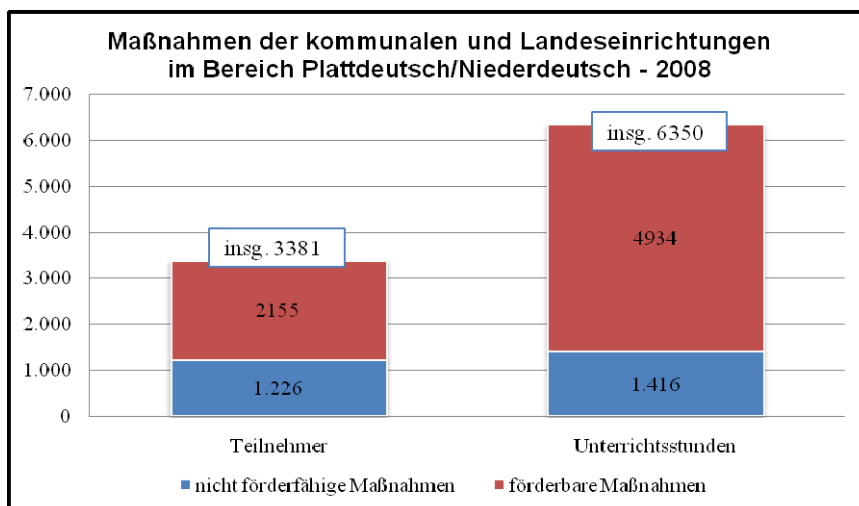


Abb. 3: Maßnahmen aller nach dem NEBG anerkannten niedersächsischen kommunalen Einrichtungen und Landeseinrichtungen im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in 2008³

² Quelle: NEBG-Statistik 2007

³ Quelle: NEBG-Statistik 2008

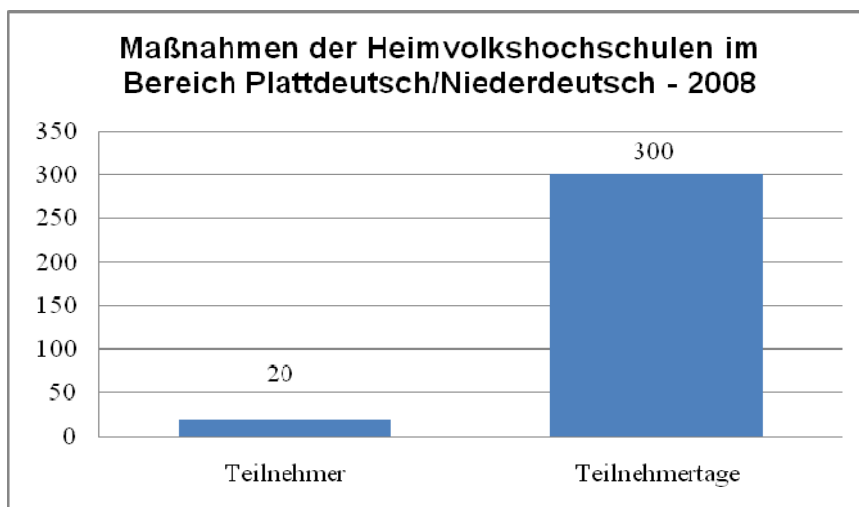


Abb. 4: Maßnahmen aller nach dem NEBG anerkannten niedersächsischen Heimvolkshochschulen im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in 2008 ⁴

2009

Im Jahr 2009 förderte das Land Niedersachsen die Veranstaltungen der niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen nach NEBG im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch mit insgesamt 39 544,10 Euro (5,19 Euro/Ustd.; 5 750 förderfähige Ustd. und 26,80 Euro/362 Teilnehmertage). Es nahmen insgesamt 4 045 Teilnehmer an den Veranstaltungen teil.

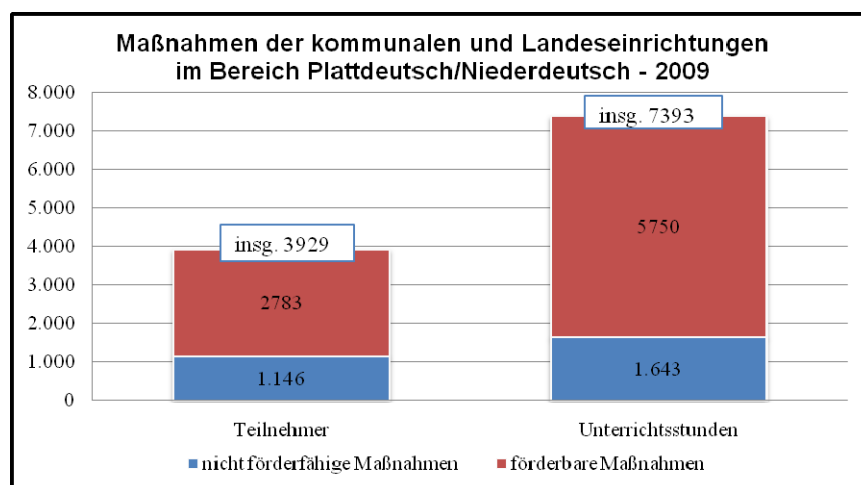


Abb. 5: Maßnahmen aller nach dem NEBG anerkannten niedersächsischen kommunalen Einrichtungen und Landeseinrichtungen im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in 2009 ⁵

⁴ Quelle: NEBG-Statistik 2008

⁵ Quelle: NEBG-Statistik 2009

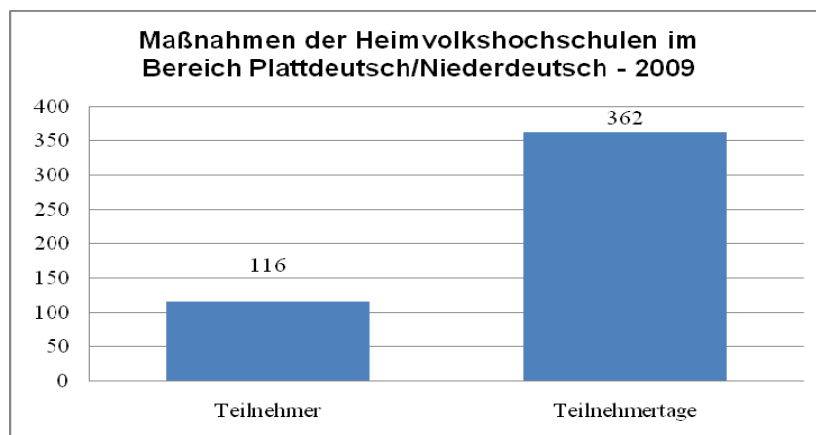


Abb. 6: Maßnahmen aller nach dem NEBG anerkannten niedersächsischen Heimvolkshochschulen im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in 2009⁶

An der Entwicklung der Teilnehmerzahlen sowie den geleisteten Unterrichtsstunden lässt sich eine positive Entwicklung für den Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in den Jahren 2007 bis 2009 erkennen. Das Land Niedersachsen hat die nach dem NEBG anerkannten Erwachsenenbildungseinrichtungen in diesem Bereich zunehmend gefördert.

3. Mitarbeiterfortbildung der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung bietet jedes Jahr Fortbildungen zu einer erfolgreichen Vermittlung und Pflege von plattdeutscher/niederdeutscher Sprache bzw. dem entsprechenden Schreibstil an.

Themen sind zum Beispiel „Plattdeutscher Anfänger-Unterricht“, „Spiele und Sketche im Plattdeutsch-Unterricht“ oder „Kreatives Schreiben“. Die plattdeutsche und saterfriesische Sprache, Literatur und Kultur wird im Bereich der Erwachsenenbildung erhalten, gepflegt und auch in Form von Angeboten im Bildungsurlaub vermittelt und neu belebt.

⁶ NEBG-Statistik 2009

Anlage 3

Platt-/Niederdeutschkurse 2010		
Volkshochschulen	Teilnehmende	Unterrichtsstunden
KVHS Ammerland	890	1 496
KVHS Aurich	22	48
VHS Buxtehude	40	33
VHS Cuxhaven	25	32
KVHS Friesland/Wittmund	34	42
VHS Hadeln	10	16
VHS Hameln-Pyrmont	57	36
KVHS Hannover-Land	27	51
KVHS Harburg	16	28
VHS Heidekreis	48	56
VHS Hildesheim	29	20
VHS Liliethal-Grasberg-Worpswede	40	80
VHS Zweckverband Meppen	143	6
VHS Nienburg	110	31
KVHS Northeim	26	40
VHS Oldenburg	35	78
KVHS Osnabrücker Land	10	20
VHS Papenburg	45	30
regio-VHS Ganderkese	10	28
VHS Rothenburg	24	40
Summe VHS	1 641	2 211
Landeseinrichtungen	Teilnehmende	Unterrichtsstunden
LEB	1 165	3 409
VNB	31	44
Summe Landeseinrichtungen	1 196	3 453
Heimvolkshochschulen	Teilnehmende	Teilnehmertage
Kard.-v.-Galen Haus, Cloppenburg	78	112

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Hannover, den 30.08.2011

Vörweg:

In de Tieden vun de Hanse weer Plattdütsch in Noorrdütschland nich blots de Spraak, de de Lüüd an meisten snackt hebbt, nee, de Lüüd hebbt de Spraak ok ganz normaal as schreven Schrift bruukt. Över meist veerhunnert Johr weer Middelnedderdütsch in den Noorden de Spraak Nummer een. Plattdütsch weer op den Weg to en egenständig Spraak, de ok över de Regionen weg to verstahn weer un wo sik Leitformen utbillen deen, jüst so as bi dat Hollandsche. As de Tiet vun de Hanse to Enn güng, kreeg aver doch dat Hoochdütsche de Bavenhand un Platt speel nich mehr de Rull as vörher.

Vundaag giff dat op de Welt över 6.000 verscheden Spraken. Heel vele dorvun, dat sünd mehr as jede twete, warrt vun weniger as 10.000 Lüüd snackt. Spraakwetenschaplern seggt an: In't 21. Johrhunnert startt tominnst jede Drüdde vun düsse Spraken.

An'n Anfang vun't 21. Johrhunnert, wo sik dat Leven över de ganze Welt mehr un mehr anpassen deit, giff dat in de noorrdütschen Länner en kulturellen Schatz, den se fasthollen un starker maken wüllt: De nedderdütsche Spraak, Platt. Wenn dat üm regionale Identität geiht, denn höört Platt för Neddersassen ok vundaag kloor mit darto. De plattdütsche Spraak is en Teken dorfor, dat de Minschen an de Weerte un Traditschonen vun't Land fastholt.

In uns Tiet sünd dat üm un bi 2,5 Millionen Froens- un Mannslüüd, de Platt snackt. Dat INS - Institut für niederdeutsche Sprache e. V. - hett dat 2007 ünnersöcht un mit vele Fragen över „Plattdütsch vundaag“ ruutfunnen: Platt is lebennig. De Minschen in Noorrdütschland möögt Platt un se weet ok wat mit de Spraak antofangen. Liekers verstaht mehr Lüüd de Spraak, un weniger köönt ehr snacken. Vun 1984 op an, to de Tiet hebbt se de letzte grote Ümfragga maakt, is de Tall vun de Minschen, de sülvst Platt snackt, kloor na ünner gahn.

Plattdütsch is un bliff de Spraak, de hier in'n Noorden to Huus is. Dat gellt för Neddersassen un bavento in söven anner Bunnslänner (Bremen, Hamborg, Mekelnborg-Vörpommern, Schleswig-Holsteen, Brannenborg, Nordrhein-Westfalen und Sassen-Anholt) un in de Nedderlannen. Ok in Dänemark snackt de dütsche Minnerheit dor Platt (in Noordschleswig, de Dänen seggt dor Süüd-jütland to).

1999 hett dat Land Neddersassen de Europäisch Charta för Regionaal- oder Minnerheitenspraken ünnerschreven. De Charta will, dat vun de velen Spraken överall in Europa nix verloren geiht, dat düsse Spraken Stütt kriegt un mehr bruukt warrt. De europäisch Sprakencharta hett hierfür en goot Umfeld sett, wat de Plattsnackers sülvstbewusst maakt un ruutstellt: Plattdütsch hett in uns Tiet sien egen Levensruum. De Charta erkennt Nedderdütsch as juristisch egen Spraak vull an. In Dütschland is Nedderdütsch mit de Europäisch Charta för Regionaal- oder Minnerheitenspraken en Regionaalspraak.

Mit düssen völkerrechtlichen Vertrag is Platt in de verleden Johren en goot Stück vörankamen. De Regionaal- oder Minnerheitenspraken warrt nich blots to Huus, in de School oder in't kulturelle Leven bruukt, man se sünd för Amtsgeschäften, vör Gericht un in de Weertschap as normale Amtsspraak to bruken. Dat Land Neddersassen hett Artikel ünnerschreven to de Belange vun Verwaltung un Justiz, man ok wat Bildung, Medien, Kultur oder Weertschap angeiht. In düsse Feller hebbt vele Lüüd de Mauern opkrepelt, vör allen ok ehrenamtliche Hölpplüüd, un de hebbt veel in Gang bröcht.

De mehrsten Fragen vun de Grote Anfragga, wo dat över Vörscholen un Scholen geiht, sünd ut Artikel 8 vun de Charta för Regionaal- oder Minnerheitenspraken, wo de Plichten in de Bildung opschreven sünd. 1999 hett de neddersassische Lannsregeern, dormaals harr de SPD dat Leit,

düsse Punkten ut de Charta tekent. Se hett dorbi aver utdrücklich gor keen Plicht för de Scholen övernahmen. Blots för de Vörscholen hebbt se wat ünnertekent, ok wenn jüst hier dat Land Neddersassen nich direkt tostännig is. So sünd dat blots Plichten, de flau utdrückt sünd, indem dat „begünstigt“ oder „ermutigt“ warrn schall.

Tostännig för de pädagogische Utrichtung in Kinnergoorns (KiTas) sünd de Dregers för de Kinner- un Jugendhölp an'n Oort. De Kinnergoorns un jümehr Dregers sett den Bildungsupdrag vun dat Land un de Verbännern, Karken un Öllerngruppen üm - dat is dat Gesetz över Dagsteden för Kinner (KiTaG). Dor höört ok Projekten un Anstalten mit to, de Saterfreesch un Nedderdütsch vöranbringt. De Dregers vör Oort vun de Kinner- un Jugendhölp mütt so'n Angeboten maken, wenn Öllern dat wünscht.

De neddersassische Lannsregeern nimmt op düsse Oort un Wies freewillig Plichten ut de Charta an. Se kümmt sik üm Grundscholen un de Scholen ut dat Sekundarfeld I, ok wenn dat Land hier keen Plicht övernahmen hett. De Spraken Nedderdütsch un Saterfreesch hebbt en Stellenweert kregen as noch nie vörher - nu, wo dat Bemöten vun de Spraak in de Kompetenzfeller binnensteiht vun de Grundlehrplaaens (op Hoochdütsch: Kerncurricula) för dat Fack Dütsch an Grundscholen un dat Sekundarfeld I.

Mit dat, wat de Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ regelt, de siet den 1.8.2011 gellen deit, gifft dat en Barg Mööglichkeiten för de Scholen, wenn se dat wiederloopen laten wüllt, wat an Nedderdütsch un Saterfreesch an de Vörscholen opboot worrn is, oder wenn se sülvst mit dat Lehren vun de Spraak anfangen wüllt. Bi düssen Ünnerricht köönt ok Lüüd mitmaken, de sik in de Spraak utkennt, man keen Schoolmesters sünd. Schoolmesters, de nawiesen köönt, dat se Plattdütsch köönt, köönt dor en Vördeel vun hebben, wenn dat üm en Anstellung geiht. För de Spraken schall bi de Lannsschoolbehöörd en Steed inricht warrn, wo sik jeedeeren Raat halen kann. Düsse Steed schall ok in dat Netzwerk binnen ween, dat de Landschapen un Landschaftsverbännern un den Neddersassische Heimatbund mit'nanner verknütt. Ok warrt en Gremium inricht, dat en Oog dorop höllt, woans dat mit dat Ümsetten vun de Chartaplichten utsüht.

Dat Studienseminar för dat Lehramt an Grund-, Haupt- un Realscholen in Cuxhaven beedt siet 2007 as Kurs bavento „Die Regionalsprache Niederdeutsch in der Schule“ för Lüüd an, de Schoolmesters warrn wüllt. De Plaan, wat dor verhandelt warrt, de warrt mit dat Kultusministerium afstimmt. So köönt Lüüd, de dor Vermaak an hebbt, för de Lehr un Pleeg vun de nedderdütsche Spraak rüst warrn. Siet Dezember 2009 gifft dat in Neddersassen ok noch twee Kursen mit Nedderdütsch-Fortbildung dat Johr. De wennt sik vör allen an Schoolmesters in Grundscholen, de Platt gor nich oder man blots en lütt beten köönt.

Dat Land Neddersassen weet, woveel de nedderdütsche Spraak (Plattdütsch) för dat Land un för de hele noorrdütsche Region in Fragen vun de Kultur un Kulturgeschichte bedüden deit; dat Land acht düt Bedüden.

Mittewiel snackt de Minschen in Neddersassen wedder överall över Platt, un hier un dor snackt de Minschen dat ok wedder mehr: in Bildung un Utbildung, in Weertschap un op't Amt, in Kultur un Gesellschaft. In Ollenburg, besünners an de Carl-von-Ossietzky-Universität, sett se sik ut de Sicht vun de Wetenschap mit Nedderdütsch ut'nanner; dor lehrt se de Spraak ok för Lüüd, de Schoolmester warrn wüllt oder dat al sünd.

Siet 1979 gifft dat Land Neddersassen Geld an dat INS in Bremen - Institut för nedderdütsche Spraak e. V. As Institutschoon kriggt dat INS Stütt vun de Länner Bremen, Hamborg, Schleswig-Holsteen un Neddersassen. Herr Prof. Dr. Jörg Peters vun de Universität Ollenburg is siet Juni 2011 Vörsitter vun den Vereen. Bavento hett dat Land de „Plattdütsch Stiftung Neddersassen“ in Staad ünnerstütt, as de 2007 grünnt worrn is.

Dat Land Neddersassen un de Ollenburgsche Landschaft hebbt tohoop en Volontärssteed för Saterfreesch un Nedderdütsch bi de Ollenburgsche Landschaft inricht. Wokeen wat weten will, kann hier Hölp kriegen, se knütt nedderdütsche un saterfreesche Netzarken un sett nee'e Aktschonen in Gang.

De gröttste Deel vun de Nedderdütsch-Hölp in de Dörper un Regionen löppt över de Landschapen un Landschaftsverbännern in Neddersassen. Se kümmt sik üm Plattdütsch över de regiona-

le Kulturhölp. Land un Landschappen hebbt in Övereenkamen fastleggt, op wat se daal wüllt. De neeste Törn gellt siet den 01. 01. 2010 un löppt bet to den 31. 12. 2013. Bavento giff dat Land Stütt för nedderdüütsche Projekten in Bildung un Kultur, de dat hele Land wat angaht.

De neddersassische Lannsregeern weet üm dat Gewicht, de Traditschoon, de Kultur un de Tokunft vun dat Plattdüütsche in Neddersassen. Dorüm sett sik dat Land Neddersassen dorför in, dat de Regionaalspraak Nedderdüütsch bewohrt warrt un Stütt kriggt (<http://www.international.niedersachsen.de/pd/home.html>).

Mit düsse Wöör vörweg sünd dütt in den Naam vun de Lannsregeern de Antwoorten op de enkelten Fragen (op Platt opschreven na Saß):

I. De plattdüütsche Spraak in de Tiet vör de School

Vörweg:

To 1:

För de pädagogischen Konzepten vun en Kinnergoorn (KiTa) sünd de öffentlichen un free'en Dreger vun de Jugendhölp verantwortlich. Tohoop mit de Öllern leggen de fast, wat Platt to dat Profil vun een oder ok vun mehrere Kinnergoorns tohöört. De Lannsregeern seggt an keen Steed: Platt mutt in'n Kinnergoorn anbaden warrn.

To 2 un 3:

Dat giff kene Tallen, dorüm kann dat ok keen Antwoort geven.

To 4 bet 6:

De „Orientierungsplan für die Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“ sett dat üm, wat as Bildungsopdrag för Kinnergoorns in't Gesetz binnensteiht. Dat Neddersassisch Kultusministerium hett den Orientierungsplan tosamten mit de tostännigen Lüüd ut all Dreger-Verbänn vun Kinnergoorns in Neddersassen tohoopstellt. Dat Land un de Dreger-Verbänn - kommunale un free'e Dreger, Karken un Öllerngruppen - hebbt den Orientierungsplan ünnerschreven. Dat Fachpersonal in de Kinnergoorns sorgt dorför, dat de Plan ümsett warrt. För de Arbeit instahn deit de Dreger.

För dat Feld „Spraak un Snacken“ steiht in den Orientierungsplan binnen: „In de Gegenden, wo en Regionaalspraak snackt warrt (t. B. Plattdüütsch) is de Umgang mit mehr Spraken en gode Schangs, dat Verständnis för Spraak uttoben un dat Snacken sülvst ok.“

To 7:

De Kinnergoorns, wo se extra Raatslääg geeft (op Hoochdüütsch: Konsultationskindertagesstätten) un de vun de Lannsregeern Stütt kriegt, hebbt ünner „Spraak un Snacken“ dütt anbaden:

2004 - 2006 De kommunale Kinnergoorn „Das Baumhaus“ in Midlum: Vör allen „Sprachförderung und vielfältige Methoden der Bildungsarbeit“.

2007 - 2010 De ev. Kinnergoorn „Unterm Regenbogen“ in Apen: Vör allen „Generationenwerkstatt“. Dor stünn en Projekt mit öllere Lüüd as Leespaten för das plattdüütsche Vörlesen op't Programm.

2007 - 2001 De kommunale Kinnergoorn Kasernenstraße in Braunschweig: Vör allen „Bildungs- und Lerngeschichten“. Utkunft geven hebbt se ok över en Projekt to dat Opwassen in twee Spraken (engelsch/düütsch).

vun 8/2011 op an De kath. Kinnergoorn St. Christopherus in Wolfsburg: Vör allen „Sprachförderung im interkulturellen Ansatz“. Ok hier geeft se Utkunft över „Bilingualität“ (italiensch/düütsch).

Vun bilinguale Inrichtungen mit düütsch-plattdüütsch weet de Lannsregeern nix vun af.

To 8:

Dat giff kene Tallen, dorüm kann dat ok keen Antwoort geven.

To 9 un 10:

Tostännig dorför, dat dat Fachpersonaal vun Kinnergoorns in Fortbildungen wat dortolehrt, sünd de öffentlichen un free'en Dregers vun de Jugendhölp. Wat för Themen dor verhandelt warrt un woveel dorvun anbaden warrt, dat weet de Lannsregeern nich. Dat Kultusministerium sülvst hett opstunns keen Fortbildungen för Mitarbeiders in de Kinner- un Jugendhölp to dat Thema Mehrsprachigkeit Platt/Hoochdütsch op'n Plaan. Een Grund is: Hett sik ok nüms mell, de dat verlangt harr. To'n Deel löppt aver wat över de Landschaften un Landschaftsverbänn.

So giff dat opstunns bi de Emsländsche Landschaft (noch) keen Fortbildungen in Platt för Lehrpersonaal oder Erzieherinnen un Erzieher, nich in't Haupt- un nich in't Ehrenamt. Man 2010 hett sik en Fackgrupp „Nedderdütsch“ bi de Emsländsche Landschaft grünnt, un de hett sik erstmal nipp un nau ankeken, wat dat mit Platt in Bildung un Erziehung op sik hett un wat dor lopen deit. Ruutkamen is: In de Grafschap Bentheim giff dat en „Plattdeutsche Arbeitsgemeinschaft Erzieherinnen“. Dor höört Erzieherinnen von 24 Kinnergoorns mit to. De geeft Materialien wieder un snackt över methodische Fragen üm de frühe Mehrsprachigkeit. Bi de Fackgrupp „Nedderdütsch“ steiht dat Thema opstunns bavenan: Se fraagt, wat nödig is, so'n Netzwerk för de hele Kuntrei Emsland/Grafschap Bentheim optotrecken.

In Oostfreesland dreep sik siet 2002 tweemaal in't Johr de Lüüd, de mit Platt in Kinnergoorns arbeit. Dat löppt över de Oostfreesche Landschaft, Plattdütskbüro. Hier warrt allens dat wiedergeven, wat methodisch un didaktisch en Rull speelt, wenn de Spraak an Kinner wiedergeven warrt. Üm un bi 50 Erzieherinnen un Erzieher - för all is Platt de Moderspraak - sünd bi düsse Netzwerk-Drepen jeeden Maal mit bi.

2010 hett de Regionale Lehrerfortbildung in Oostfreesland dor mit anfangen, eenmal in't Johr en Fortbildung för Kinnergoorns un Grundscholen antobeden, bi de dat üm frühe Mehrsprachigkeit un dat Wiedergeven vun de plattdütsche Spraak geiht. Utschreven warrt düsse Fortbildung för all Kinnergoorns un Scholen in de Kuntrei. Dat is nu 2010 eerst eenmal ween, dorüm kann nüms seggen, woveel Lüüd dor normalerwies mitmaakt.

In de Arbeitsgrupp „Mehrsprachigkeit in de Grundschool“ in't Regionale Pädagogische Zentrum vun de Oostfreesche Landschaft hebbt Schoolmasters ut Grundscholen (Froens- un Mannslüüd mit Platt as Moderspraak) lehrt, woans oostfreesch Platt schreven warrt (üm un bi 10 Lüüd weern dor jeeden Maal mit bi).

II. De plattdütsche Spraak in de Grundschool

To 11 bet 13:

In § 122 vun dat „Neddersassisch Schoolgesetz“ (NSchG) steiht binnen: Grundlaag för den Ünnerricht in de allgemeen billen Scholen sünd Lehrplaans (Grundlehrplaans). Mehr Henwiesen för de Schoolmasters sünd nich nödig, denn allens, wat de Grundlehrplaans regeln doot, mütt in den Arbeitsplan vun jeeden School opnahmen warrn. De Grundlehrplaans vun dat Fack Dütsch in de Grundschool wiest op Platt un Saterfreesch hen: In den Bidrag to de Bildung un ok in dat, wat över Kompetenzen opschreven worrn is.

So steiht dor ünner dat Kompetenzfeld „Lesen“: Schölers schüllt Texten, de in de Kuntrei speelt un wo de Regionalspraak en Rull in speelt, verstahn; in dat Kompetenzfeld „Spraak un dat Anwenden vun de Spraak ünnersöken“ schüllt se ruutfinnen, wo de Spraken, de dichtbi snackt warrt, liek sünd un wo anners (Dütsch - Regionalspraken).

To 14:

De Stünnentafel vun de Grundschool kennt keen extra Ünnerrichtsfack „Plattdeutsch“. Man Plattdütsch kann in den Fackünnerricht rinspelen, wenn dat, wat to lehren is, op Platt wiedergeven warrt un de Spraak sülvst op düsse Oort pleegt un lehrt warrt.

To 15, 35 un 37:

De Scholen sünd för den Ünnerricht verantwortlich. Tohoop mit de, de för de Kinner tostännig sünd, leggt se sülvst fast, woveel Platt in den Ünnerricht rinkümmt. Vun Klass to Klass un vun Johrgang to Johrgang kann dat mal so, mal so utfallen. Wat de Scholen in den Ünnerricht genau maakt, dat köönt se sülvst fastleggen; op de anner Siet schüllt nich mehr so vele Berichten schreven warrn. Dorüm sammelt dat Ministerium blots so'n Daten, de direkt dormit to doon hebbt, wat noog Ünnerricht tostann kümmt. Över Inhalte warrt de Scholen nich utfraagt, ok nich över de Andele vun Plattdütsch un över dat Schoolprofil.

De Lannsregeern wiest dorop hen, dat to'n Bispeel de Landschaftsverband Werser-Hunte e. V. 2011 Geld för den Plattdütschünnericht in Grundscholen freegeven hett:

1. De St.-Laurentius-Grundschool in Liebenau kriggt för dat Schoolhalfjohr 2010/11 243 Euro för de Plattdütsch-AG. Düsse Kurs is dacht för Schölers ut den Johrgang 3 un 4. He höört to den Namiddagsünnericht an de Ganzdagsgrundschool un geiht över twee Ünnerrichtsstünnen elkeen Week.
2. Grundschool Wietzen warrt mit 175 Euro för de Plattdütsch-AG in't Schooljohr 2011/12 ünnerstüt. 8 bet 12 Schölerinnen un Schölers ut de Johrgäng 3 un 4 köönt dat hele Schooljohr över eenmal de Week düssen Kurs besöken. Tosamen giff dat üm un bi 35 Ünnerrichtsstünnen.
3. De Grundschool Ströhen / Gemeen Wagenfeld kriggt 200 Euro för en Halfjohr. Ünnerlagen giff dat nich.
4. De Grundschool Mainsche in Pennigsehl hett en Andrag stellt, de noch dörkeken warrt.

Ok 2010 sünd Geller freegeven worrn. Dat Projekt löppt wieder.

Bavento hett de Landschaftsverband Werser-Hunte e. V. Geld geven för en plattdütsch Wöörbook. Böker dorvun hebbt se för all de Grundscholen anschafft un dor ok utlevert.

In't Johr 2011 hett dat INS - Institut für niederdeutsche Sprache e. V. - „Vademekum Niederdeutsch - hoch un[d] platt“ ruutgeven. Dat is en Book mit Plakaten dorbi un Flyers. Scholen un Bibliotheken in Neddersassen, Bremen, Hamborg un Schleswig-Holsteen köönt dat so övernehmen. In twee Spraken giff dat hier veel to lesen över Platt.

To 16:

Steiht allens in de Antwoort op Fraag15.

Arbeitsgemeinschaften warrt nich tellt. Tostännig dorför, dat Ehrenamtlers Arbeitsgemeinschaften anbeden doot, is de School. Un de hett ok de Verantwortung, eendoont, wat för en Thema dor verhandelt warrt.

To 17 un 24:

Wat för Böker un anner Materialien in den Ünnerricht bruukt warrt, dor kickt dat Ministerium nich op. Dorüm weet dat Ministerium ok nich, wat för Materialien för den Ünnerricht nahmen warrt. Jeedeem Schoolmester mütt sülvst tosehn, wat he oder se för den Ünnerricht bruken deit. Bavento gellt för Platt: Düsse Spraak is överall en beten anners, dorüm lohnt sik dat för en Verlag meist nich, Sammlungen tohooptostellen un drucken to laten.

Goot annahmen warrt de Kurs „Rög di. Mit Plattdütsch dör dat Johr“ (Schroedel: 2003). Tohoopstellt hett dat Judrun Meyer-Jürshof, bet 2009 Leitersch vun de Kantor-Helmke-School in Rotenborg, för de Klassen 1-6. Regionale Lehrwerken giff dat ok för Ollenborg un Staad. Dat Regional-Pädagogische Zentrum in Auerk hett för Oostfreesland enige Warken direkt för den Ünnerricht un dat Lehren vun de Spraak vörleggt. En Översicht plattdütsche Lehrböker giff „Plattdütsche Böker för Kinner un junge Lüüd“ (Schuster: 2008), tohoopstellt vun dat Institut för nedderdütsche Spraak. In't Internett warrt opstunns de Siet „plattolio.de“ mit moderne Texten för dat Lehren vun de Spraak opboot. 2011 schall dat ok en oostfreesche Utgaaf dorvun geven.

To 18:

Dat Kinner in den Ünnerriicht Platt lehrt, dat is an all Grundschoolen mööglich. De School un de, de för de Kinner verantwortlich sünd, mööt seggen: Wi wüllt dat un wi stahd dor achter.

To 19:

Dat Neddersassisch Kultusministerium hett keen Tallen un sammelt ok keen. Anners kiek na bi de Antwoort op Fraag 15.

To 20, 21 un 47:

In't Johr 2009 is dat losgahn mit Fortbildungen, de op de Grundlehrplaanen trüchgaht un de in de beiden Richtungen „de Spraak bemöten“ un „de Spraak lehren“ loopt. Düsse hele Dörgang hett twee Dele. He went sik vör allen an Schoolmesters an Grundschoolen, de wenig oder gor keen Platt mitbringt. In den eersten Dörgang hebbt in Deel 1 45 Lüüd mitmaakt, in Deel 2 weern dor 39 Lüüd mit bi. Vun den tweten Dörgang giff dat 2011 den tweten Deel, wedder mit 39 Lüüd. Bavento fangt 2011 de drütte Runn an, mit Deel 1.

To 22:

Plattdüütsch Wettlesen giff dat för Jungs un Deerns in de Primar- un in de Sekundarstufe. In de Hand hebbt dat de Spoorkassen un to'n Deel ok de Landschappen un Landschaftsverbänn. De Scholen köönt mitmaken, se mööt dat aver nich. In de verleden Johren weern de Kultusministerin un ok de Kultusministers mennigmal de Schirmherrn. To'n Bispeel giff dat alle twee Johr in't nördliche Neddersassen twüschen Cuxhaven, Verden un Buxthuud en plattdüütschen Leeswettstriet.

In't Schooljohr 2010/2011 hett de Landschaftsverband Staad dat Leit bi den 19. Leeswettstriet för Jungs un Deerns. Stütt kriggt he vun de Spoorkassen twüschen Elv un Werser, un dat Neddersassisch Kultusministerium steiht ok dor achter. Dat plattdüütsche Wettlesen in Neddersassen höört to de gröttsten plattdüütschen Veranstalten mit to un hett siet lange Johren en goden Naam. Schölerinnen un Schölers vun dat 3. bet hen na dat 13. Schooljohr köönt bi dat Wettlesen mitmaken. Eerst finnt de Scholen jümehr besten Lesers ruut. De Besten maakt denn wieder in de twete Runn, de deckt den Kreis oder de Gegend vun dat Dezernat af. Wokeen in düsse Runn ganz vörn steiht, maakt mit bi't Bezirks-Utscheden. An't Enn geiht dat hen na dat Wettlesen mit de besten ut dat ganze Land. Dat is kort vör de Sommerferien, un dor warrt de Besten ut't ganze Land utwählt. De plattdüütsche Leeswettstriet is dorför dor, de Freid an't plattdüütsche Lesen to wecken un überhaupt op de plattdüütsche Spraak hentowiesen. Deerns un Jungs, bi de to Huus nüms Platt snackt un de dat nee lehren mööt, de warrt Moot maakt, dat se dat Vörlesen vun korte Stücken op Platt versöök. För vele jüngerere „Plattsackers“ is dat Wettlesen de Utlöser, dat se sik mit de Regionalspraak Plattdüütsch ut'neensett, un en eersten Stapp dorhen, dat se sülvst Platt snackt.

III. De plattdüütsche Spraak in de Scholen, de wiederföhrt

To 23, 25 un 30:

Siet den 1. 8. 2011 gelt de Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ vun dat Neddersassisch Kultusministerium. Dor steiht binnen: De Scholen köönt - blangen dat, wat se ünner „de Spraak bemöten“ sounso anbeden mööt - in den Ünnerriicht vun de Sachfacken, in Wahlpflichtkursen un in freewillige Stünnen dat Lehren vun de Spraak vun Null op an anbeden oder dat opgriepen, wat in de Klassen 1 bet 4 al an Platt lehrt worrn is. De för de Kinner verantwortlich sünd, mööt dor „ja“ to seggen.

Scholen, de sik sünnerrlich üm dat Lehren vun de Spraak kümmert, köönt - wenn se so'n Andrag stellt - den Titel „Plattdüütsche School“ kriegen.

To 24:

Kiek na bi 17.

To 25:

Kiek na bi de Antwort to 23.

To 26:

In den Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ steiht binnen: De Scholen köönt Plattdüütsch in den Ünnerriicht vun de Sachfacken anbeden. Woans se dat maakt, dat leggt de Scholen sülvst fast.

To 27:

Maakt en Schöler bi en Wahlpflichtkurs mit, bi en Arbeitsgemeinschaft oder en Projekt, steiht dat ünner den vullen Naam vun den Kurs ok in't Tüügnis binnen.

To 28:

In en Wahlpflichtkurs „Plattdüütsch“, wo de Spraak lehrt warrt, kriegt de Schölerinnen un Schölers Zensuren, de för de Versetzung mittelt. Bi den Fackünnerriicht staht fachliche Saken bavenan. För dat, wat bi Arbeitsgemeinschaften ruutkümmt, giff dat kene Zensuren.

To 29:

Kiek na bi de Antwort to 22.

To 30:

Kiek na bi de Antwort to 23.

To 31:

In de Grundlehrplaanen vun dat Fack Düütsch in't Sekundarfeld I is in dat Kompetenzfeld Lesen ok de Umgang mit Literatur in de Regionaalspraak vorschreven. So steiht dor in den Grundlehrplan Düütsch för de Realschool, dat Schölerinnen un Schölers en Reeg an Texten kennt, de to dat Öller passt, de Warken schüllt to de düütsche Literatur tohören, man ok to de regionale un de regionaalspraakliche. De Grundlehrplan för dat Gymnasium verlangt as Kompetenz: De Schölerinnen un Schölers schüllt en Reeg vun typische Texten ut de Literatur ut uns Tiet kennen un ok vun de literarische Traditschoon (oder de in de Regionaalspraak).

To 32:

Dat Land giff keen Stütt, wenn dat dorüm geiht, Materialien för den Ünnerriicht to entwickeln. Böker un anner Saken mütt dat Ministerium nich eerst afnehmen. De Scholen un de Schoolmasters staht för de Materialien in, de se anwenden doot. Henwiesen, de as Oort Afnehmen to lesen sünd, giff dat keen.

To 33:

Wat Medien en Rull speelt oder nich, liggt in de Hand vun de Schulen. Dat gellt ok för plattdüütsche Medien. Dorüm weet dat Ministerium nix doröver, woans un woveel plattdüütsche Medien insett warrt.

To 34:

In de Stunntafeln vun de Schoolformen in de Sekundarfelder I un II steiht nix vun en Ünnerriichtsfack Plattdüütsch binnen.

To 35:

Kiek na bi de Antwort to Fraag 15.

To 36:

Kiek na bi de Antwort to Fraag 16.

To 37:

Kiek na bi de Antwoort op Fraag 15.

To 38:

De Grundlehrplaanen vun dat Fack Düütsch in de Schoolformen vun dat Sekundarfeld wiest ünner den Bidrag to de Bildung op de lütten Spraken Nedderdüütsch un Saterfreesch hen, un ok in dat, wat dor över Kompetenzen in de Feller „Snacken un Tohören“ un „Lesen“ steiht, geiht dat ok üm de Regionaal- un Minnerheitenspraken. In beide Kompetenzfelder steiht, wat dor verlangt warrt, so wenn dat üm literarische Texten in de Regionaalspraak geiht un woans de szenisch ümtosetten un uttodüden sünd.

To 39:

De Schoolmester kann Plattdüütsch in den Ünnerricht rinhalen, wenn Spraken vergleken un wenn de Spraak ankeken warrt. Dat gellt för den Düütschünnericht un ok för den Ünnerricht över frömde Spraken. So süht dat Plattdüütsche t. B. faken ut as Engelsch.

To 40:

Dat de Schölerinnen un Schölers Platt bemöten schüllt, is regelt. Op wat för'n Oort un Wies un in wat för'n Form Platt in den Ünnerricht rinkümmt, leggt de Scholen un de Schoolmesters aver sülvst fast. Dat Land giff nich vör, woans de Dialekten vun de Regionaalspraak in den Ünnerricht rinspeelt.

To 41:

Wat för en Gewicht dat Plattdüütsche in de Ut- un Weiterbildung vun Schoolmesters hett, wiest sik ok doran, dat Plattdüütsch (Nedderdüütsch) in den Bildungsopdrag vun dat Neddersassisch Schoolgesetz nöömmt warrt. So steiht in § 2 Afs. 1 Satz 3 to lesen, Schölerinnen un Schölers schüllt in de Laag ween, „ihre Wahrnehmungs- und Empfindungsmöglichkeiten sowie ihre Ausdrucksmöglichkeiten unter Einschluss der bedeutsamen jeweiligen regionalen Ausformung des Niederdeutschen oder des Friesischen zu entfalten“. In'n November 2007 is de Verordnung över den Masterafsluss in Neddersassen Gesetz worrn. Dat gellt för all Lüüd, de dat Fack Düütsch studeert, un dor steiht binnen: All mööt wat afweten vun de Ünnerschede in de Spraak, de Geschicht vun de Spraak, de Regionaalspraak Nedderdüütsch un de Minnerheitenspraak Saterfreesch.

Dat Studienseminar för dat Lehramt an Grund-, Haupt- un Realscholen in Cuxhaven hett siet 2007 as Extra-Qualifikatschoon „Die Regionalsprache Niederdeutsch in der Schule“ in sien Programm. De Plaan is mit dat Kultusministerium afstimmt. Lüüd, de sik to'n Schoolmester utbillen laat, befaat sik hier mit de plattdüütsche Spraak un dormit, woans een de Spraak an junge Minschen wiedergeven kann.

To 42:

In den Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ steiht binnen: Bi de Neddersassisch Lannsschoolbehöörd schall dat en Putt mit Stünnen geven för Raatslääg üm Plattdüütsch in de School.

So'n raatgeven Lüüd för Platt un Saterfreesch sünd eenmal för de Scholen un Fackkonferenzen dor. Denn maakt se mit bi Veranstaten in de Region oder ok in't hele Land, se boot Netzarken för Platt-Mesters in de Regionen op, se bringt Fortbildung in Gang un nehmt dat ok in de Hand, se hoolt Kontakt mit de Landschaben un Landschapsverbänn, un se wennt sik an de Öffentlichkeit (t. B. mit en Siet in't Internet).

To 43:

Tallen hett de Lannsregeern nich, un dat Land tellt ok nich na. Kiek ok na bi de Antwoort op Fraag 15.

To 44:

De Lannsregeern hett keen Tallen, un dat Land warrt ok nich natellen. An de Hoochscholen, bi de de Staat dat Leit hett, giff dat blots an de Universität Ollenborg twee Lüüd, an de een sik wennen kann. An de Hoochschool Emden/Leer giff dat keen, de dorför tostännig is, liekers kaamt de mehrsten vun de Mitarbeiters dor ut de Gegend un de snackt ok platt.

To 45:

Bi de Universität Oldenburg giff dat Gelegenheit för Studenten, de dat Fack Germanistik/Düütsch in't Bachelor- un Masterstudium studeert, dat se dat Zertifikaat Nedderdüütsch kriegt. Dat Zertifikaat Nedderdüütsch is en Extra-Qualifikatschoon, vun dat Wintersemester 2008/09 op an köönt Germanistinnen un Germanisten dat an de Universität Ollenborg maken. De Studenten kriegt mit, wat dat över de Geschicht, Grammatik un Schriefwies to weten giff, un se lehr ok Platt to snacken un to schrieven. Jüst Lüüd, de Schoolmasters warrn wüllt, hebbt wat vun dat Nedderdüütsch-Zertifikaat, wo dat Plattdüütsche an de Scholen in Noorrdüütschland wedder wichtiger warrt. 2010 hett de Universität Ollenborg dat Zertifikaat Nedderdüütsch un Saterfreesch dat eerste Maal utgeven. Lüüd, de op Lehramt studeert, dat Zertifikaat maakt un in den Landkreis Ollenborg warrt, köönt dorför Geld vun de Ollenborgsche Landschap un den Kreis Ollenborg kriegen (Studienbidrag för een Semester). Anner Vördele un Mööglichkeiten staht in den Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ binnen.

To 46:

Dat Neddersassisch Kultusministerium sorgt dorför, dat in de Ünnerlagen för dat Instellen vun Schoolmasters nich blots de Ünnerrichtsfächer affraagt warrt, man ok de Extra-Qualifikatschoon „Kenntnisse in niederdeutscher (saterfriesischer) Sprache“. Nu mütt de Lannsschoolbehöörd ran, dat se de Scholen passlich Raat geeft un Steden mit düsse Extra-Qualifikatschoon utschrief.

To 47:

Kiek na bi de Antwort op Fraag 21.

IV. Plattdüütsch an de Hoochschool

To 48 un 49:

Dat giff keen extra Studiengang Plattdüütsch an de staatlichen Hoochscholen in Neddersassen.

An de Universität Göttingen hebbt se na dat „Hochschuloptimierungskonzept“ fastlegt: Dat Magister-Fack „Niederdeutsche Sprache und Literatur/Niederdeutsche Philologie“ warrt opgeven. Dor weern to wenig Studenten för anmeldt, bavento schull Professor Dr. Stellmacher in Pension gahn. In't Sommersemester 2003 weern för dü Fack, mit dat Blangenfack, blots noch 16 Studenten inschreven ween.

Man hett denn veel an een Disch seten un snackt, dat hier is dorbi ruutkamen:

- Dat Institut för Historsche Lannsforschung vun de Universität Göttingen arbeit wieder an dat grote Forschungsprojekt „Neddersassische Wöörbook“.
- Dor giff de Fakultät Geld un Personaal för, dat se dat vernünftig kloor kriegen köönt. De wetenschapliche Opsicht hett Prof. Dr. Stellmacher, ok wenn he nich mehr in't Arbeitsleven steiht.
- Dat „Neddersassische Wöörbook“ höört to de Afdelen vun't Institut för Histoorsche Lannsforschung an de Universität Göttingen to. Hier giff dat opstunns twee Steden vun de Philosophische Fakultät (1 x A 13, 1 x TVL 13). De Afdelen „Neddersassisch Wöörbook“ kriggt vun dat MWK 1 x E 13 (bet 6/2012) un kann eenmal dat Johr 23.000 Euro as Extra-Geld kriegen. Herr Prof. em. Stellmacher giff jümmers wedder Berichten an dat MWK un seggt, woans dat mit de Arbeit an dat Neddersassisch Wöörbook löppt.

De nedderdüütsche Spraak hett in de Region Werser-Eems en heel besünner Bedüden. Dorüm hett man beslaten: De Universität Ollenborg sekert op Duer dat Fack Nedderdüütsch in de Utbildung vun Schoolmasters af. Nu giff dat siet 2008 den Swoorpunkt Nedderdüütsch för Germanisten

an de Universität Ollenburg. Dor schüllt Studenten, de Dүүtschmesters warrn wüllt, mit ansproken warrn, de dat Fack Germanistik of Dүүtsch studeert.

To 49:

Kiek för düsse Antwoort na bi Fraag 48.

To 50:

An de Universität Ollenburg kann een allens, wat för dat Zertifikaat Nedderdүүtsch nödig is, ok in nedderdүүtsche Spraak schrieven. Dat gellt besünners ok för Afchlussarbeiten un warrt so ok al annehmen.

To 51:

An de Universität Ollenburg giff dat Kursen to't Lehren vun de Spraak för Anfängers un för Lüüd, de al en beten wat köönt. Na de europäisch Referenzrahmen köönt Anfängers düsse Kursen mit B1 un Lüüd, de al en beten wat köönt, mit B2/C1 bestahn. De dat Zertifikaat maken will, mütt düsse Sprachkursen besöken.

To 52:

An de Universität Ollenburg giff dat de Professur siet Enn 2007, siet de Tiet sitt veer Lüüd an jü-mehr Dokterarbeit to dat Nedderdүүtsche. Een dorvun warrt noch düt Jahr kloor.

To 53:

De Universität Ollenburg mell düsse Swoorpunkten:

- Dialektologie vun dat Nedderdүүtsche
- Morphologie un Syntax in dat Nedderdүүtsche (Dissertatschoon)
- Nedderdүүtsch-Lehren in'n Immersions-Ünnerricht (Dissertatschoon)
- Phonetik, Phonologie vun Hoochdүүtsch, Nedderdүүtsch un Saterfreesch (mit allens dat, wat passeert, wenn Sprachen tosamenkaamt)
- Intonatschoon vun Hoochdүүtsch, Nedderdүүtsch, Nedersaksisch (Nedderlannen), Nedderlandsch, Saterfreesch un Westfreesch.

Ok kriggt dat Forschungsprojekt „Plattdүүtsch-Hoochdүүtsch Online-Woordenbook för Ostfreesland mit Mööglichkeiten to't Wiederschrieven“ Geld vun dat Ministerium för Wetenschap un Kultur. Dat geiht trüch op en Andrag vun de Oostfreesche Landschap, de tosamen mit de Universität Ollenburg dor an arbeit. För Platt- un Hoochdүүtsch warrt dor na Regel un System en Angebot för dat Internet entwickelt, wo de Wetenschap en Oog op hett un dat elkeen Tiet utboot warrn kann. Dormit schall en groot Koppel an Lüüd Togang kriegen to dat Ostfreesche Platt, dat binnen dat Nedderdүүtsche in Neddersassen en grote Rull speelt. Dat Plattdүүtsch-Hoochdүүtsche Online-Wöörbook is in Tokunft en Warktүүch för all de Lüüd, de bi't Översetten in de Grammatik oder bi enkelte Wöör Hölp bruukt.

Ok an de Universität Vechta hebbt se en Plattdүүtsch Wöördbook ruutgeven, man dat hett en Mitarbeiter schreven un överarbeit, de mittewiel op Rente is.

To 54 bet 56:

An de Hoochscholen, de in de Hand vun den Staat liggt, giff dat in't Jahr 2011 an de Universität Ollenburg düsse Steden un Mitarbeiters för Plattdүүtsch:

1. W2-Professur, Germanistik Sprachwetenschap, to 50 % för Nedderdүүtsch tostännig, Lehrpflicht Nedderdүүtsch: 4 SWS (in'n Dörsnitt), eerstmal för 5 Jahr.
2. ½ Lehrkraft för Extra-Opgaven (MWK-Middel für 5 Jahre), Lehrpflicht Nedderdүүtsch: 6 SWS + 3 SWS för anner Upgaven.
3. ½ Lehrkraft för Extra-Opgaven (MWK-Middel für 5 Jahr), Lehrpflicht Nedderdүүtsch: 9 SWS (Spraakpraxis).

4. ½ Wetenschaplichen Mitarbeider (MWK-Middel för 3 Jahr), Lehrplicht Nedderdüütsch: 2 SWS.
5. ½ Wetenschaplichen Mitarbeider (WiMi-Steed ut Fakultätsmiddel), höört nich to Nedderdüütsch, man is för 3 Jahr för en nedderdüütsch Dissertatschoons-Projekt besett, lehrt to'n Deel ok Nedderdüütsch.
6. Extern: 1 Lehropdrag Saterfreesch per Studienjahr: 2 SWS.

De Steden sünd so ingruppeert:

½ Steed Lehrkraft för Extra-Opgaven E 13 TV-L (Nedderdüütsche Philologie opstunns bet to'n 31.03.2013)

½ Steed Lehrkraft för Extra-Opgaven E 13 TV-L (Nedderdüütsche Philologie opstunns bet to'n 30.09.2013)

1 Steed wetenschaplichen Mitarbeider E 13 TV-L (½ opstunns bet to den 31.08.2011 un (½ opstunns bet to den 31.07.2011).

To 55:

Kiek na bi de Antwort op Fraag 54.

To 56:

Kiek na bi de Antwort op Fraag 54.

To 57:

De Universität Ollenborg geiht dorvun ut, dat düütlich mehr as 50 Prozent vun all de Germanistik-Studenten tominnst een Kurs besöökt, de mit Nedderdüütsch to doon hett. In de verleden Semesters hebbt se bet 200 Lüüd dat Semester registreert, de sik för de Nedderdüütsch-Kursen inschreven hebbt (dor weern ok vele Studenten mit bi, de sik för mehr as een Kurs anmeldt hebbt). Düt Jahr giff dat ok düütlich mehr Bachelorarbeiten, in de dat üm Platt geiht, as welk mit Themen ut de allgemene Spraakwetenschap.

De Tallen vun de Studenten (een tellt för 2 SWS) vun 2008 bet 2010 wiest: Platt warrt nu sössmal so veel nafraagt.

Sommersemester 2008:	33,
Wintersemester 2008/2009:	181,
Sommersemester 2009:	114,
Wintersemester 2009/2010:	219,
Sommersemester 2010:	198.

An de Universität Vechta hett dat en Nedderdüütsch-Senimoor geven, wo üm un bi 100 Studenten mit bi weern.

To 58:

De meisten vun de Studenten an de Universität Ollenborg besöökt in jümehr Studium Veranstalten in den Swoorpunkt Nedderdüütsch as Wahlplichtkurs. Na de Spraakkursen gaht elkeen Semester üm un bi 50 Studenten hen. Woveel Lüüd dat Zertifikaat maakt, is noch nich ruut. De eerst Studiendörgang, den dat überhaupt mit den Swoorpunkt Nedderdüütsch giff (anfungen in't Wintersemester 2008/2009), kriggt dat Bachelorstudium eerst in'n Harvst 2011 kloor. Mehr un mehr Studenten wüllt jümehrn Afsluss (mündliche Prüfungen, Bachelor- un Masterarbeiten) mit nedderdüütsche Themen maken. Aflesen kann een ok: De mehr vun de Spraak weet, bringt ok mehr Achtung för ehr op. Dat seggt de Studenten. Besünners veel interesseert sik Lüüd, de Grundschool-Mesters warrn wüllt, för Plattdüütschkursen.

To 59:

An de Universität Ollenborg is de Swoorpunkt Nedderdütsch 2007/2008 mit de W2-Professur (50 Prozent för Nedderdütsch, een Professur, de dor weer, hett dorför anner Opgaven kregen), een Steed in den „Mittelboo“ för fief Johr un noch een halve Steed för dree Johr inricht worrn. Dat Geld för de Mitarbeitersteed löppt 2011 ut. De Arbeitsvertrag för de beiden halven LfBA-Steden löppt 2013 ut.

De Universität Göttingen hett dat Studienfack Nedderdütsche Spraak un Literatur in den Magisterstudiengang vun de Philosophisch Fakultät to'n 30. September 2005 dicht maakt, so as dat in dat „Hochschuloptimierungskonzept“ binnensteiht. Mehr dorto steiht in de Antwoorten op de Fragen 48 un 49.

V. De plattdütsche Spraak in de Bildung för utwussen Lüüd

To 60 bet 62:

De plattdütsche Spraak warrt an 35 Volkshochschulen, 3 Inrichtungen vun't Land un 2 Heimvolkshochschulen anbaden. Tosamen sünd dat 3400 Ünnerichtsstunden un 110 Deelnemerdaag. De meisten Kursen wennt sik an „Endverbrukers“. An een VHS warrt bavento ok noch Kursen för Lüüd anbaden, de sülvst Platt-Kursen geeft. En genaue Übersicht över de Johren 2007 bet 2011 hangt in Anlaag 3 mit an.

To 63:

Prüfungen un Zertifikaten na den Europäisch Bezugsrahmen giff dat nich.

To 64:

De Qualifikatschonen köönt nich direkt för de Utbildung vun Schoolmasters nutzt warrn. An de Universität Ollenborg warrt dat för de Spraakkursen anreket, wenn een de Spraak al kann.

In de Verordnung över Masterafslüsse för Schoolmasters in Neddersassen (Nds. Master-VO-Lehr) sünd de groten Feller opföhrt: Spraakgeschichte, spraaklichen Wannel, Regionalspraak Nedderdütsch, Minnerheitenspraak Saterfreesch. Na de allgemeen Prüfungsordnung vun de Universität Göttingen warrt de Studentieden, Studien- un Prüfungsleistungen, de in anner Studiengänge buten de Hochschule afleist worrn sünd, anreket, wenn se den glieken Weert hebbt.

Qualifikatschonen in Plattdütsch ut de Bildung för utwussen Lüüd köönt för de Utbildung vun Schoolmasters an de Universität Hildesheim en lütt beten bruukt warrn, as persönliche Grundlaag in Lehrveranstalten bi de Utbildung in't Fack Dütsch.

To 65:

De meisten Dozentinnen un Dozenten bringt Plattdütsch as Moderspraak mit bi un se weet, woans so'n Kurs stüert warrt. De Dozentinnen un Dozenten hebbt dor keen Extra-Utbildung för. De Ostfreeske Landschaft to'n Bispeel giff Lehrmaterial ruut, ok staht Workshops un Foortbildungen op den Plann.

VI. De plattdütsche Spraak in den Alldag

To 66:

Plattdütsch is in Neddersassen op all Feller vun't Leven un Tosamenleven mit bi, mal mehr, mal weniger. Ok vun Gegend to Gegend fallt dat ünnerscheedlich ut. 2007 hett dat INS - Institut för nedderdütsche Spraak - ünnersöcht, wat för en Rull dat Plattdütsche vundaag speelt. Wat bi düsse repräsentative Ümfraag ruutkamen is, steiht in dat Book „Plattdeutsch im 21. Jahrhundert“ binnen; de letzte Ümfraag dorvör is ut dat Johr 1984. Dormals hebbt 5,6 Millionen Lüüd (35 Prozent) seggt, se köönt „bannig goot“ oder „goot“ Platt snacken. Siet de Tiet is Platt veel weniger lehr oder vun de een Generatschoon an de anner wiedergeven worrn. Ok in't Alldagsleven giff dat jümmers weniger Platt. Vun de Minschen, de dat INS in Neddersassen utfraagt hett, höört blots een

vun veer Platt in sien Alldag „bannig faken bet faken“. Wenn Platt höört warrt, denn an'n mehrsten in de Familie, in't Radio, in't Fernseh'n un op de Straat. Platt is un blifft de Spraak vun de Näägde. In de Medien, de över de Region ruutgaht, so as Fernseh'n un Radio, giff't dat wenig Platt. Bi sien Studie hett dat INS ruutfunnen: Bi de mehrsten Minschen in Noorddütschland is dat nichmehr begäng, dat se Dag för Dag Platt snackt. Man dor warrt veel maakt, de plattdütsche Spraak wedder mehr in den Alldag un in dat öffentliche Leven rintohalen. En Bispeel dorför, dat de twee Spraken blangen'nanner goot stahn köönt, giff't dat Freiluftmuseum Kiekebarg. In't Internet steiht allens in twee Spraken, op en Extra-Siet för Kinner warrt Saken op Platt verkloort un Spele giff't dat ok. Ok wat in schreven Schrift bi enkelte Saken steiht, de dor in't Museum antokieken sünd, giff't dat in mehrere Spraken (Hooch, Platt, Engelsch). Op düsse Oort kriegt Minschen in Neddersassen de plattdütsche Spraak wedder mehr op de Reken, un in'n Alldag giff't dat mehr Platt.

To 67:

Na dat, wat dat INS ruutfunnen hett, kann in Noorddütschland (dor höört de Länner Bremen, Hamborg, Mecklenborg-Vörpommern, Schleswig-Holsteen un Neddersassen mit to, un denn de nördlichen Dele vun Nordrhein-Westfalen, Sassen-Anholt un Brannenburg) meist jeedeem wat mit de Wöör Nedderdütsch oder Plattdütsch anfangen. Knapp 100 Perzent vun de Minschen seggt, se weet, wat „Platt“ is. Wenn een de Tallen von 1984 mit de von 2007 verglieken deit, wiest sik, dat dormaals 35 Perzent von de Minschen in Noorddütschland (dat weern 5,6 Millionen) seggt hebbt, se köönt Platt „bannig goot“ oder „goot“ snacken. All tosamen is de Tall vun de, de „bannig goot“ oder „goot“ Platt snackt, bet 2007 op weniger as dat Halve trüchgahn.

2007 weern dat in Neddersassen 14 Perzent vun de Minschen, de seggt, se köönt „bannig goot“ oder „goot“ Platt snacken. Dat is jüst de Tall för den Dörsnitt in ganz Noorddütschland. In Neddersassen sünd dat goot 1 Million Minschen. Verstahn köönt över heel Noorddütschland 46 Perzent de Regionaalspraak „bannig goot bet goot“ (1984 weern dat 66 Perzent), in Neddersassen is de Tall mit 47 Perzent blots en lütt beten grötter. Dat INS hett ok noch ruutfunnen, dat 97 Perzent vun de Lüüd in Schleswig-Holsteen, Hamborg, Mecklenborg-Vörpommern, Neddersassen un Bremen un Dele vun, Brannenburg, Sassen-Anholt un Nordrhein-Westfalen wat mit „Platt“ anfangen köönt. 93 Perzent vun all Lüüd in Noorddütschland hebbt seggt, se köönt tominnst en poor plattdütsche Wöör verstahn. All tosamen sünd dat 2,6 Millionen Minschen, de in Noorddütschland Platt snackt.

To 68:

Stark is Platt in de nördlichen Gegenden vun Neddersassen mit Oostfreesland, dat Emsland un Oldenborg, un ok de Gegend in un um Staad. Na Süden to, mit de westfäälschen un oostfäälschen Spraaklandschappen, giff't dat kloor weniger Platt. Överall steiht Platt blangen Hooch. Bi de INS-Ümfraag is ruutkamen: De Minschen snackt denn Platt, wenn se Näägde föhlt. So snackt se Platt mit Naverslüüd un Frünnen, faken is Platt ok de Spraak twüschen Mann un Fro oder mit Grootöllern un Öllern. Wat op Platt verhannelt warrt, sünd Saken ut den Alldag. So kann Platt överall in't Land de normale Alldagsspraak ween. Dat giff't Platt in't Theater, Radio, Fernseh'n, in Zeitungen, Musikgruppen, Sängers un Chöre mit plattdütsch Programm. Ok giff't dat in keen anner Regionaalspraak so veel an Literatur as op Platt.

To 69:

Dat Utrichten op de Levenswelt un den Alldag, dat sünd Grundlagen vun den Sozialarbeit, de in uns Tiet passt. Minschen sünd dor aftohalen, woneem se staht.

Dat gelt jüst so för de Lebenslaag as för de Spraak. Sozialarbeit speelt sik jümmers twüschen Minschen af, un so is dat, wat an Spraak twüschen den, de de Deenstleistung annimmt, un de Sozialarbeitersch oder den Sozialarbeiter hen un her geiht, heel wichtig. Bringt en Minsch Platt as sien normale Spraak in de Familie un de free'e Tiet mit, köönt Fachlüüd, de ok Platt köönt, veel dichter an em rankamen un warrt beter vun em annahmen. Vun dorher is Platt överall dor in dat Doon vun Sozialarbeiters mit bi, woneem Platt de normale Spraak in de Familie un de free'e Tiet is.

To 70:

Tostännig för de Genehmigung, as Utnahm Oortstafeln in twee Spraken optustellen, sünd de Landkreisen, kreisfreien un groten sülvststännigen Städte un sülvststännigen Gemeenden (Verkehrsbehörden). Düt Recht is mit den Erlass vun dat neddersassisch Weertschapsministerium vun den

19.03.2009 an jüm gahn. Na dat Prinzip vun de Verwalten, de vör allen goot lopen schall, giff dat hier keen Plicht, Berichten oder Meldungen aftogeven. Ok de kommunalen Topverbänn in Neddersassen hebbt dor keen Ünnerlagen vun. De regionalen Inrichtungen vun dat Neddersassisch Lannsammt för Stratenboo un Verkehr (NLStBV) weet, dat düsse 32 Städte / Gemeenden op jümehr Oortstafeln ok wat op Platt stahn hebbt (Namen op Hooch): Agathenburg, Aurich, Bederkesa, Bötersheim, Bornberg, Buxtehude, Cadenberge, Cuxhaven, Daensen, Emlichheim, Gildehaus, Großheide, Hatterwüstring, Hedendorf, Immenbeck, Lütetsburg, Luhmühlen, Neuenhaus, Neukloster, Norderney, Oelstorf, Pippensen, Putensen, Ramsloh, Ritterhude, Salzhausen, Scharrel, Schneverdingen, Sedelsberg, Strücklingen, Veldhausen un Weyhausen. Plattdüütsche Stratennamen giff dat in vele Kommunen in Neddersassen, vele kaamt vun Oorts-, Landschafts- un Personennamen. Dat Plattdüütsk Büro vun de Oostfreeske Landschap un dat INS - Institut für niederdeutsche Sprache e. V. - arbeit as Gootachter, wenn en Andrag för tweesprakige Oortstafeln vörliggt, un se geeft Raat an Kommunen, de dor mehr vun weten wüllt.

To 71:

Woans de Gottesdeenst aflöppt, dat is Saak vun de Kark. Dorüm weet de Lannsregeern dor ok nix vun af. Överall bekannt is düt: 1990 hett sik de Dackverband „Plattdüütsch in de Kark“ grünnt. In düssen Dackverband hebbt sik tohoopslaten: de Arbeitskreis Plattdüütsch in de Kark in Noordbien (1947/1975), de Arbeitsgemeinschaft Plattdüütsch in de Kark Niedersachsen/Bremen (siet 1963), Plattdüütsk in de Kerken in Westfalen (siet 1980), de Mekelnborger Arbeitskrink Plattdüütsch in dei Kirch (vun 1982), de pommersche Arbeitskreis Plattdüütsch in de Kirch (vun 1986), der Pastorenkring - Karkenkring in den Spieker, Heimatbund für niederdeutsche Kultur e. V. in Oldenburg (siet 1987), de Kring Plattdüts in Kark in Oostfreesland un Plattdüütsch in de Kirch in Berlin-Brannenborg.

Wat se wüllt, dat is „tohoop dat Evangelium vun Jesus Christus in de nedderdüütschen Mündoorten ünner de Lüüd bringen, so as se se snacken un verstahn doot“. Düsse Dackverband will en goot Umfeld för de Organisatschoon un de Ideen inrichten för all dat plattdüütsche Doon in de noorddüütschen Lannskarken. Eenmal in't Johr giff dat in Loccum en Pastoraalkolleeg, wo se sik düsse Opgaven vörnehmmt.

VII. De plattdüütsche Spraak in Kunst un Kultur

To 72:

In de Antwort op Fraag 68 steiht al binnen: Keen anner Regionaalspraak hett so'n grote Literatur as dat Plattdüütsche. Allens wat op Platt opschreven warrt, steiht in't INS - Institut für niederdeutsche Sprache e. V. -, de sammelt dat, stellt tohoop, wat tohoop höört un schrieft dor över. Ok de „Literaturdatenbank Niedersachsen“ (www.literatur-niedersachsen.de) hett en egen Rubrik „Niederdeutsche Literatur“. Dor steiht wat över Schrieverslüüd un jümehr Warken binnen. Siet 1948 dreept sik eenmal in't Johr de Schrievers, Medienlüüd un Wetenschaplern (nich blots ut Neddersassen) in Bad Bevensen in de Lünborger Heid. För Platt giff dat vele Literatur-Priesen, un dat in ganz Noorrdüütschland. Se sünd en Teken dorför, wo lebennig de Spraak is.

- Augustin-Wibbelt-Plakett: De Augustin-Wibbelt-Plakett för grote Verdeensten üm Heimat un Kultur in den Kreis Warendorf un de plattdüütsche Spraak is 1985 utropen worrn vun den Kreisheimatverein Beckum-Warendorf, siet 1986 geeft se em Johr för Johr ut. Een kann sik sülvst oder anner Lüüd vörslaan.
- Bad Bevensen-Pries: Siet 1985 giff dat düssen Pries, de op dat Singen un Musikmaken mit plattdüütsche Texten utricht is. All dree Johr warrt he op de Bevensen-Dagfohrt utgeven, dat Geld kümmt vun von de Stadt Bad Bevensen. Een kann sik sülvst vörslaan.
- Borsla-Pries: Siet 1997, stift vun de „Vereinigung für niederdeutsche Sprache und Literatur e. V.“, Bösel. Warrt utgeven för korte Geschichten, Gedichten un Höörspelen. Een kann sik sülvst vörslaan, mit Kennwoort.

- Ehm-Welk-Literaturpries: Opbröcht 1992 vun den Landkreis Angermünde, warrt all twee Johr utgeven. Geiht blots an Brannenborger Autoren, een kann sik sülvst vörslaan. Dat geiht üm Literatur-Stücken, woneem de Minsch sik in sien Umwelt wiest, mit Heimat, Landschap un Natur.
- Ehrenbreef vun de Fritz Reuter Sellschap: Warrt siet 1981 utgeven, en fasten Rhythmus giff dat nich, sik sülvst vörslaan kann een nich. Uttekernt warrt Lüüd oder literarische Gesellschaften, de dor wat för doot, dat Reuter sien Wark ünner de Lüüd kummt, oder de sik för de plattdütsche Spraak insett.
- Freudenthal-Pries: Warrt utgeven siet 1957, is 1956 vun de Freudenthal-Sellschap stift worrn. De Pries warrt för de Pleeg vun de plattdütsche Spraak un för dat Festhollen an ehr utgeven. 1957-1971: för Gedichten; vun 1972 op an: ok korte Geschichten, 1983: blots för Theaterstücken; siet 1994: all Literatur-Gattungen, nich mehr as 25 Sieden. Jeedeem mütt sik sülvst vörslaan, man ahn dat de Naam bekannt warrt. Grünnt worrn is de Freudenthal-Sellschap e. V. 1946/1948 dorför, dat Wark vun de Bröder Friedrich (1849-1929) un August Freudenthal (1851-1898) to plegen un dorför, dat de plattdütsche Spraak un Literatur Stütt kriggt. To Huus is de Freudenthal-Sellschap siet 1988 in Soltau (vörher Rotenborg an de Wümm), de Vörslag keem vun Jürgen Fenner (1936-2006), he weer to de Tiet Stadtdirektor vun Soltau.
- Friedestrompries: Siet 1986, utgeven vun den Kreis Neuss, dat Internatschonale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“. De Pries kickt nich blots op dat Plattdütsche, man op Dialektichtung in dütsche Spraak. Utgeven warrt he alle twee Johr; sik sülvst vörslaan - dat geiht nich.
- Fritz-Reuter-Literaturpries vun de Reuterstadt Stavenhagen: Siet 1999, stift vun de Reuterstadt Stavenhagen. Utgeven warrt de Pries för Lyrik oder Prosa, Arbeiden över de plattdütsche Spraak oder to dat Leven un Wark vun plattdütsche Schrieverslüüd. Een kann sik sülvst vörslaan.
- Fritz-Reuter-Pries: Düsse Pries warrt utgeven för dat hele Rebeet vun de plattdütsche Kulturarbeit (Schauspeel, Höörspiel, Vertellen, Gedichten; Spraak, Kultur un Wetenschap algemeen). Sülvst kann een sik nich för den Pries vörslaan. För den Pries giff dat 10.000 Euro, siet 2000 giff em de Carl-Toepfer-Stiftung ruut.
- Klaus-Groth-Pries vun de Stadt Heid: Mit düssen Pries warrt gode nee'e Lyrik op Platt uttekernt, un dat siet 2004. In Gang sett un ok Geld geven to den Pries hett de plattdütsche Schrieversmann Karl-Heinz Groth. De Pries wiest op de velen Klören vun de plattdütsche Spraak un Kultur hen.
- Hans-Henning-Holm-Pries: 1988 hett de Diana-Krankenhaus-Betriebsgesellschaft den Pries stift. Utgeven warrt he all drie Johr bi de Bevensen-Dagfohr för grote Leistungen bi't plattdütsche Höörspiel. För den Pries mütt een sik sülvst vörslaan.
- Heinrich-Schmidt-Barrien Literaturpreis für niederdeutsche Sprache: In't Johr 2000 hett de Bremer Kulturverein „Freizeit 2000“ den Pries in Gang sett, siet 2008 giff de Vereen „Dat Huus op'n Bulten“, Lilienthal, em ut. Een kann sik ok sülvst vörslaan. Kriegen köönt den Pries Schrieverslüüd un anner Lüüd, de sik insett för de plattdütsche Spraak.
- Johannes Gillhoff-Pries: Stift 1979 vun den Kulturkreis Mekelnborg. Utgeven Johr üm Johr an Lüüd, de schriefft (Literaten un Heimatforschers), de sik mit Mekelnborg und Noorddütschland befaat. Sülvst kann een sik nich vörslaan.
- Johannes-Sass-Pries: Siet 1986 all drie Johr utgeven vun de Volksbank Uelzen-Bevensen för Literaturwetenschap, Literaturkritik un Volkskund, wo dat üm plattdütsche Texten geiht. De Pries giff de plattdütsche Literatur- un Kulturwetenschap Stütt. Een kann sik sülvst vörslaan.
- Karl-Mahnke-Theaterpries, Verden: All drie Johr schriefft de Nedderdütschen Bühnenbunn un de Theaterverlag Mahnke den „Karl-Mahnke-Theaterpries“ ut. Opstunns geiht dat bi den „Theaterpries“ vör allen üm Stücken för dat Kinner- un Jugendtheater. Alldag, wat se beleeft, Drööm un Bangween bi Kinner un junge Lüüd schüllt för Kinner un junge Lüüd op de Bühn bröcht warrn. Dat nächste Maal warrt de Pries 2012 utgeven. Mitmaken kann jeedeem, de nich öller is as 35, ok Stücken, de Lüüd tohoop schreven hebbt, köönt henschickt warrn, wenn de enkelten Lüüd nich öller sünd as 35. Dat Stück mütt op Platt schreven ween, mütt heel un deel nee

ween, mütt den Avend utfüllen un dröff noch keen Verlag hebben. To den Pries höört en Priesgeld vun 1.000 Euro, bavento warrt toseggt, dat dat Stück vun een Bühn opföhrt warrt, de bi den Bühnenbund mit bi is, un ok, dat dat Stück afdruckt warrt.

- Keerlke-Pries: Stift vun den Vereen Ostfreeske Taal för Verdeensten üm dat Plattdütsche. Utgeven warrt de Pries Johr üm Johr. Sülvt vörslaan kann een sik nich, man över Vörslääg freit sik de Jury.
- Kulturpreis der Stadt Norderstedt: Dat FORUM Kultur & Städtepartnerschafen giff düssen Pries all dree Johr ut för künstlerisch Doon op de Feller Billen Kunst, Literatur un Musik. Sülvt vörslaan kann een sik nich.
- Kulturpreis für Literatur des Landkreises Cuxhaven: Inricht 1994 vun den Landkreis Cuxhaven. Dat Stipendium will Literatur ut all Gattungen Stütt geven, en Steed to'n Wahnen (Huus vun den Dichter Hermann Allmers) giff dat bavento. Een mütt sik sülvt vörslaan.
- NDR – Vertell doch mal: Utgeven vun den NDR mit siene Regionaalprogrammen för korte Vertellen to en Thema, dat vörher fastleggt warrt. Fief Priesdrägers stellt se Johr üm Johr ruut. De 25 besten Geschichten kaamt in en Book.
- Niederdeutscher Literaturpreis der Stadt Kappeln: Stift 1991 vun de Stadt Kappeln, de mit den Schleswig-Holsteenschen Heimatbund tohooparbeiden deit. De Pries ehrt dat Wark för de plattdütsche Literatur un Spraak. Sülvt kann een sik nich vörslaan.
- Niederdeutsches Theater für Kinder und Jugendliche: Inricht 1992 vun de Arbeitsgemeinschaft Ostfriesisches Volkstheater un de Ostfreesche Landschap. De Pries schall junge Lüüd Moot maken. Utgeven warrt he för Theaterstücken, de Kinner un junge Lüüd spelen köönt un sik ok an Kinner un junge Lüüd as Tokiekers wennt. All 4 Johr warrt de Pries utgeven. Een mütt sik sülvt vörslaan.
- Ostfälisches Institut der Deuregio Ostfalen e. V. Autorenwettbewerb: Johr üm Johr utschreven för all, de in Oostfalen wohnt un Texten inschickt in oostfäälsch Platt, de noch nich afdruckt worm sünd. Mitmaken schüllt vör allen junge Schrieverlüüd. Jeedeem mütt siene Texten sülvt dorhen schicken, man ahn dat de Naam dor opsteiht.
- Plattdeutsches Buch des Jahres: Siet 2005 vun de Carl-Toepfer-Stiftung un dat INS - Institut für niederdeutsche Sprache e. V. - utgeven för plattdütsche Böker, de heel besünners sünd: woans dat utgestalt is, woans dat maakt is un ok vun dat, wat dor binnensteiht. De Pries bringt 2.000 Euro, he warrt Johr üm Johr op de „Plattdütsche Bökermess“ utgeven. Sülvt kann een sik nich vörslaan.
- Plattdütsk Schrievwettstried: „Wi schrieven Platt, kannst du dat ok?“. Inricht vun Ostfreeske Taal, Kinder ut dat 5. bet 8. Schooljohr mööt över en bestimmte Saak schrieven, de 14 bet 20 Johr oolt sünd, schüllt en Reportage oder en Kommentar to en Thema ut uns Tiet schrieven. Jeedeem mütt sien Text sülvt henschicken.
- Plattfoss-Schrieverwettstried: Utgeven vun den Plattdütschen Förderkreis in de Region Osna-brück. Gedichte un korte Vertellen in de Gruppen Aule un Junge Fösse. Ünner en Kennwoort kann een sien Texten dor henschicken.
- Quickborn-Pries vun de Verenigung Quickborn: Inricht 1960, utgeven all twee Johr för Lüüd, de in de plattdütsche Spraak un Literatur un ok in de volkscundliche Forschung wat in Gang bröcht hebbt. Sülvt kann een sik nich vörslaan.
- Rottendorf-Preis für Literatur und Publizistik: Siet 1975/76, utgeven vun de nordrhein-westfäälsche „Rottendorf-Stiftung zur Förderung und Pflege niederdeutscher Sprache in Literatur und Publizistik“. Normal geef se den Pries all twee Johr för en Gesamtwark ut, de Vörslag kümmt vun de Stiftung „Der Westfälische Heimatbund Münster“.
- Stückepreis Niederdeutsch: Utgeven vun den Nedderdütschen Bühnenbund, dat INS - Institut für niederdeutsche Sprache e. V. - un de VR-Stiftung vun de Volks- un Raiffeisenbanken. De Pries geiht an en Theaterstück, dat op Platt schreven is oder vun't Hoochdütsche na Platt

överdragen warrn kann un op Platt opföhrt warrt. Schrieverslüüd mööt jümehr Texten sülvst dorhenschicken. Den Pries hebbt se in'n Sommer 2002 dat eerste Maal utgeven.

- Viöler Pries för plattdüütsch Kinnertheater: Op de Been stellt hett düssen Wettstriet för plattdüütsch Kinner- un Jugendtheater de Stiftung Volksbank-Raiffeisenbank Husum. Utgeven warrt he all twee Johr. Een mütt sien Stück sülvst dorhenschicken, man ahn Naam op.
- Wilhelm Fredemann-Pries: Stift vun den Heimatbund Osnabrücker Land, dorför, dat Platt wiederleeft un mehr ünner de Lüüd kümmt.
- Wilhelmine-Siefkes-Pries: Siet 1990, stift vun dat Kulturamt vun de Stadt Leer. Dat geiht üm Literatur ut all Gattungen. Den Pries geeft se all veer Johren ut för Themen ut uns Tiet, mit de ok junge Lüüd meent sünd. Schrieverslüüd möt jümehr Texten dor sülvst henschicken.
- Willy-Beutz-Pries: Stift 1975 vun Willy Beutz, utgeven vun den Nedderdüütschen Bühnenbund Neddersassen/Bremen. All twee Johr kriggt een Bühn den Pries, de dat nedderdüütsch Schauspiel Stütt giff.

To 73:

1999 hett dat Land Neddersassen de Europäische Charta vun de Regionaal- oder Minderheitenspraken ünnerschreven un dormit de Plicht övernahmen, de plattdüütsche Spraak Stütt to geven. Siet de Tiet arbeit dat Land doran. Dat Land giff Geld för so'n Projekten, de as Modell gellen köönt, de op Duer anleggt sünd un de anner Dregers övernehmen köönt. Dat Land giff ok wat, wenn Gruppen tohooparbeiden doot, bi dat Opboon vun Netzwarken, för Veranstalten un Dagfohren. Wo de Kulturförderung vun't Land nu över de Regionen löppt, is dat eenfacher, Geld för plattdüütsche und saterfreesche Projekten to geven. Woans genau de Kulturförderung utsüht, dat liggt in de Hand vun de Landschaften un Landschaftsverbänn, de dat in Egenregie maakt un de weet, wat in de enkelten Gegenden nödig is. Dorför kriegt de Landschaften un Landschaftsverbänn Geld vun't Land Neddersassen. 2010 is in dat Kurspapeer twüschen Land un Landschaften un Landschaftsverbänn de plattdüütsche Spraak nee opnahmen worrn. Dor heet dat:

„Im Bereich Niederdeutsche Sprache werden gefördert:

- Projekte, die der qualifizierten Begegnung von Kindern und Jugendlichen mit der niederdeutschen Sprache, dem Spracherwerb und dem Sprachgebrauch dienen;
- Fortbildungen in den Bereichen der niederdeutschen Literatur und Musik sowie des niederdeutschen Theaters;
- innovative Projekte in den Bereichen der niederdeutschen Literatur und Musik sowie des niederdeutschen Theaters;
- Projekte der regionalen AG Plattdeutsches Theater.“

Mit düt Geld vun't Land för de Kulturförderung in de Regionen hebbt de Landschaften un Landschaftsverbänn in Neddersassen vun 2007 bet Mai 2011 90 plattdüütsche Projekten maakt. 350 000 Euro hett dat Land dorför geven. En List vun de Projekten, de wat kregen hebbt, steiht in Anlaag 1.

Ok hett dat Land Neddersassen 2006 de „Neddersassisch Verfaten“ ruutgeven, dormals is dat Land 60 Johr oolt worrn. 2007 hett dat Land wat dor to geven, as de Plattdüütsch Stiftung Neddersassen in Staad grünnt worrn is. Schirmherr vun de Stiftung is de neddersassisch Ministerpräsident. 2009 hett dat Land Neddersassen in de Lannsvetreden Neddersassen in Berlin en Veranstalten maakt, dat Land weer denn teihn Johr bi de Sprakencharta mit bi. Ok hett dat Land Neddersassen 2010 tohoop mit de Ollenborgsche Landschap en Volontariats-Steed Plattdüütsch op de Been stellt. 2012 schall dor en vulle Steed vun warrn, de dat Land un de Landschaftsverband to lieke Delen betahlt. Mit düsse Steed schüllt Aktschonen för Platt entwickelt warrn, de duerhaft sünd un ok wat bringt. Ok schall se helpen, Partners för Platt tohooptobringen. Lüüd, de en Andrag för en plattdüütsch Projekt stellen wüllt, kriegt Raatslag, un dor warrt henkeken, woans de Andrag dör de Verwaltung löppt. Dat Land Neddersassen giff Stütt för Platt-Projekten, de sik in dat hele Land wiest un vun de wat nabliff. En List vun de Plattdüütsch-Projekten, de dat MWK Stütt geven hett, steiht in Anlaag 2.

To 74:

Dat Land Neddersassen giff opstunns keen extra Stipendium för plattdüütsche Schrievers ut. Stütt för junge plattdüütsche Theater-Schrieverslüüd schall dat vun 2012 op an geven. Den neddersassischen Verlagspreis hett 2002 de Verlag Schuster in Leer kregen, sien plattdüütsch Verlagsprogramm kennt de Lüüd wiet un sied un se schätzt dat.

To 75:

De plattdüütsche Spraak finnt sik in all Dele vun dat kulturelle Leven un speelt so op vele Oorten in de Kulturszene in Neddersassen rin. En nee'en Kurs bi dat Wiesen vun plattdüütsche Spraak un Kultur stüert to'n Bispeel de Ollenborgsche Landschap, de 2006 dat eerste Maal mit dat Festival „PLATTart“ vörtüüch kamen is. Dat Programm, dat an vele Sieden vun Kultur anspeelt, wennt sik vör allen an junge Lüüd, de Platt noch nich sülvst snackt.

Hier kummt uns Tiet mit de Traditschoon tosamen, un dat is goot för nee'e Insichten. „PLATTart“ 2010 mit Musik, Literatur, Theater un mehr weer vör allen utricht op junge Lüüd, ok junge utwussen Lüüd un Scholen. Dat Ministerium för Wetenschap un Kultur giff Geld för düt Projekt. Wo „PLATTart“ so goot lopen is, hebbt se in'n Harvst 2010 noch en anner Projekt op den Weg bröcht, bi dat wedder mehrere Partners mitmaakt: „Plattsounds“ - dat is en Wettstriet för junge Muskanten un Schölerbands, de sik över dat Internet anmeldt. Noch löppt dat Anmellen, in'n Oktober 2011 warrt de beste Platt-Band ut Neddersassen utwählt.

To 76:

Maal üm Maal kriegt plattdüütsche Filmprojekten Stütt vun de nordmedia GmbH. As Bispeel köönt de Speelfilm „Apparatspot - Episode III“ un de Kortfilm „It's up to u“ (Geld geef dat för de plattdüütsche Version) gellen, un ok de Film „Deutschland nervt“, wo tominnst welk vun de Minschen Platt snackt, denn dreiht hebbt se em ok in Oostfreesland.

To 77 un 78:

Theater op Platt höört fast to de Spraaklandschap in Neddersassen mit to. Dat INS - Institut für niederdeutsche Sprache e. V. - hett 2008 ruutfunnen: 67 Perzent vun de Minschen in Noorddüütschland bringt Platt mit dat Ohnsorg-Theater tohoop. Blangen de Bühnen, de profeschonell arbeit, dat sünd dat Ohnsorg-Theater in Hamborg (grünnt 1902) un de Fritz-Reuter-Bühne in Schwerin (grünnt 1926), giff dat vele Freetiet-Theatergruppen. De sik künstlerisch an'n meisten vörnahmen hebbt, maakt bi de dree nedderdüütschen Bühnenbünnt mit, dat sünd de för Schleswig-Holsteen, för Neddersassen/Bremen un för Mekelnborg-Vörpommern. All dree Johr kaamt de Bühnenbünnt tosamen un maakt en „Groten Bühnendag för all tohoop“. Dor snackt se över nee'e Fragen un speelt tosamen Theater.

In den Nedderdüütschen Bühnenbund Neddersassen un Bremen e. V. (NBB) hebbt sik 16 Speeldeel un Theater tosamenlaten (Auerk, Braak, Bruunswik, Bremerhaven, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Jever, Neeborg, Nörden, Nördenham, Ollenborg, Osterholt-Scharmbeck, Varel, Wiesmoor un Willelmshaven). Geld vun't Land Neddersassen kriggt de Bühnenbund över den Neddersassisch Heimatbund. Jede Speeldeel un jeede Theater, dat bi den Bühnenbund mitmaakt, steiht för sik alleen, dat Leit bi de meisten is profeschonell. Egaalweg giff dat Kursen för Fort- un Weiterbildung, besünners junge Lüüd un welk, de nee bi't Theater sünd, kriegt hier veel Stütt. De Bühnenbund giff ok den Willy-Beutz-Preis un den Karl-Mahnke-Theaterpreis ruut. Mit sine Arbeit deit de Bühnenbund en Barg dorför, dat de plattdüütsche Spraak pleegt un wiedergeven warrt. För de Tokunft vun dat plattdüütsche Theater is dat heel wichtig, dat se junge Tokiekers in de Theater rinhaalt.

De Nedderdüütsche Bühnenbund Neddersassen un Bremen (NBB)

Opstunns maakt bi de Speeldeel un Theater vun den Nedderdüütschen Bühnenbund in Neddersassen 1.209 Lüüd mit, un denn noch 150 junge Lüüd un Kinner.

Speeldeel un Theater

vun den NBB:

Tall vun de Lidmaten:

Auerk:	62
Bruunswik:	58

Braak:	65	(dorto 20 junge Lüüd un Kinner)
Bremerhaven:	99	(dorto 15 junge Lüüd un Kinner)
Cuxhaven:	55	(dorto 15 junge Lüüd un Kinner)
Delmenhorst:	51	(dorto 25 junge Lüüd un Kinner)
Emden:	87	
Jever:	65	
Neenborg:	95	(dorto 25 junge Lüüd un Kinner)
Nörden:	107	
Nördenham:	65	
Osterholt-Scharmbeck:	93	dorto 12 junge Lüüd un Kinner)
Ollenburg:	60	(dorto 18 junge Lüüd un Kinner)
Varel:	80	(dorto 12 junge Lüüd un Kinner)
Wiesmoor:	112	
Wilhelmshaven:	55	(dorto 16 junge Lüüd un Kinner)

De Speeldelen un Theater, de bi den Nedderdüütschen Bühnenbund Neddersassen un Bremen (NBB) mitmaakt, hebbt 2010 tosamen 65 Stücke op de Bühn bröcht, de 816 mal opföhrt worrn sünd. Tokiekers hebbt se 142.035 tellt.

Denn hett dat 2010 in Osterholt-Scharmbeck ok noch dat Theaterdrepn för junge Lüüd geven. 130 junge Lüüd hebbt dor mit jümehr Theaterprojekten mitmaakt. Düsse Projekte wiest se ok op de Bühn, vun de se herkaamt. In de Satzungen vun de Speeldelen un Theater vun den Nedderdüütschen Bühnenbund Neddersassen un Bremen steiht binnen: Düsse Gruppen speelt nix anners as plattdüütsch Theater.

Blangen den Nedderdüütschen Bühnenbund (NBB) giff dat in Neddersassen un Bremen en groten Barg Speelkoppels un Speeldelen, de nix anners as Theater op Platt speelt. Al in de 90er Johren hett de NBB mal tohoopstellt, wat dat allens geven deit. Överall dor, woneem Platt snackt warrt (nördlich vun de Benrather Linie, also in de Bunnsländer Neddersassen, Bremen, Hamborg, Schleswig-Holsteen, Mekelnborg un överall de nördliche Deel vun Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anholt un Brannenborg), geef dat rund 4.500 Speelkoppels un Speeldelen, de tominnst eenmal in't Jahr plattdüütsch Theater speelt. Düsse Gruppen harrn dormaals 1,2 Millionen Tokiekers. So is dat plattdüütsche Theater de gröttste Inrichtung för dat Wiedergeven vun de plattdüütsche Spraak.

Bi de plattdüütschen Theater reKent de Lüüd vör allen mit Stücken to'n Högen. Bi dat Festival PLATTart (siet 2006) vun de Ollenburgsche Landschap steiht ok Theater op't Programm. Dat Festival wenn't sik besünners an junge Minschen un versöcht, en nee'en Kurs för dat plattdüütsche Theater to finnen.

Ollenburgsch Staatstheater

Bavento mütt seggt warrn: An't Ollenburgsch Staatstheater giff dat en egenständige Afdelung för dat Nedderdüütsche Schauspeel. Tosamenarbeiten deit dat Staatstheater mit de August-Hinrichs-Bühn siet 1923. Mit de Speeltiet 2006/2007 hett dat Ollenburgsche Staatstheater dat Nedderdüütsch Schauspeel mit de Spelers vun de August-Hinrichs-Bühn as egenständige Afdelung opstellt - blangen de anner Afdelungen Oper, Schauspeel, Danz, Jung Staatstheater un Konzert.

Bi't Nedderdüütsche Schauspeel vun dat Ollenburgsch Staatstheater stah't op den Speelplan all Oorten vun Platt-Stücken: Welk, de dat eerste Mal op Platt op de Bühn kaamt, plattdüütsche Original-Stücken, plattdüütsche Klassikers, Klassikers vun de Weltliteratur, Stücken för Kinner un junge Lüüd oder to Projekten to Themen ut de Region - man jümmers ok Stücken to uns Tiet. So to'n Bispel dat Stück „Goot gegen Noordwind“ na den Roman vun Daniel Glattauer „Gut gegen Nordwind“, de as Book vele Lesers harr. Wenn dat Theater mit sien Stücken in Neddersassen op Reisen geiht, kriggt dat mehr Lüüd faat as normaal. Jüst so geiht dat mit Stücken, de in Scholen in de Klass speelt warrt. En wichtige Opgaav is, Platt an Kinner un junge Lüüd wiedertogeven. Hier höört Kinnerstücken mit to, man ok Angeboten to de aktuellen Stücken, as Workshops in de School oder de Mööglichkeit, achteran över en Stück to snacken.

In Ollenborg seht se vele Mööglichkeiten, dat Theater as Steed, wo een wat beleven un vun de Welt mitkriegen kann, för Platt intosetten: Vun „Platt'n'Studio“ bet dorhen, dat Kinner un junge Lüüd bi Stücken vun den Avendspeelplan mitmaakt. Ok arbeit dat Theater tosamen mit den Studiengang Nedderdüütsch an de Universität Ollenborg. In't Klennerjohr 2010 harr dat Flach Nedderdüütsch Schauspeel so veel Tokieker as noch nie vörher: Dat weern 14.940

To 79:

De plattdüütsche Spraak speelt in Neddersassen en grote Rull un hett en goot Ansehn, as dat in de Antwoorten op de Fragen 77 un 78 verkloort worrn is.

Vun de Arbeit vun den Nedderdüütschen Bühnenbund Neddersassen un vun dat Flach Nedderdüütsch Theater an't Ollenborgsch Staatstheater is al schreven worrn. Bavento giff dat Land ok Geld an de Kommunaltheaters in Ossenbrügg un Lünborg un an de Lannsbühn Neddersassen Noord, de all plattdüütsche Stücken in jümehr Speelplan hebbt. Dat sünd denn Gastspelen vun dat Ohnsorg-Theater oder vun en Laien-Theaterkoppel ut de Region.

To 80:

En Plattdüütsch-Quoot in de Staatstheaters un de Theaters, de Geld vun't Land kriegt, giff dat nich. Wat op'n Speelplan ropkümmt, liggt in de Hand vun de Lüüd, de bi de Theaters dat Leit hebbt. In düsse künstlerische Freeheit will sik dat Land nich rinnengeleren.

To 81:

Över sien Kulturförderung kann dat Land Neddersassen wat för de nedderdüütsche Kultur in derichtungen vun't Land doon. So löppt dat to'n Bispeel an dat Ollenborgsch Staatstheater. Denn kann dat Land ok dat Geld för nedderdüütsche Projekten över 10.000 Euro geven, de vun de Saak her wichtig sünd, de över een enkelte Region ruutgaht un de op Duer wat verännert. Ok is dat mööglich, plattdüütsche Kultur över de Kulturförderung in de Region Stütt to geven, wenn dat nich mehr as 9.999 Euro kösten deit.

To de Fragen 82, 83 un 84:

Hier kennt de neddersassisch Lannsregeern keen Tallen. Un dat Land warrt de ok nich insammeln.

To 85:

In vele Gegenden vun Neddersassen pleegt Chöre dat plattdüütsche Singen. Ok wenn dat blots wenige Chöre giff, de sik sülvst as plattdüütsche Chöre utgeeft, giff dat doch en ganzen Barg Chöre, de plattdüütsche Literatur as Deel vun jümehr Repertoire pleegt. So singt t. B. in den Oostfreeschen Sängerbund all 93 Chöre mit jümehr rund 2.950 aktive Sängers un Sängers jümmer ok plattdüütsche Leder. Dat Sülvice gelt för den Ollenborgschen Sängerbund mit siene rund 170 Chöre un 5.250 Sängers un Sängers. Un dat giff in den Kreischorverband Horborg-Winsen den gemischten Luhetal-Chor (Winsen/Luhetal); dor pleegt se de plattdüütschen Leder siet över 25 Johr mit Kraft; Johr üm Johr fiert se dat „Plattdüütsche Leederfest“, mit dat se sik ok över de Region ruut en Naam maakt hebbt.

To 86:

To Huus sünd de Chöre vör allen in de Gegenden Oostfreesland, Ollenborg, twüschen Werser un Elv un in de Lünborger Heid.

To 87:

De Projekten vun düsse Chöre köönt in jeden enkelten Fall Geld ut de Kulturförderung in de Region vun de Oostfreesche Landschap un de Ollenborgsche Landschap kriegen.

De Dackverbänn vun de Chöre in Neddersassen sünd de Chorverband Niedersachsen-Bremen (vun nu an CVNB) un de Neddersassisch Chorverband. Beide sünd in den Lannsmusikraat mit binnen un kriegt Geld vun't Land. Afsekert is de Förderung bet 2014 över en Afkamen. Wenn en Chor en Andrag stellt, giff de CVNB wat dorto. In den Neddersassisch Chorverband geiht de Andrag vun de enkelten Chöre över de Chorbezirken.

De CVNB hett opstunns dat Projekt „Singen auf Plattdeutsch“ in de Gangen, dat 2012 to'n Afsluss kamen schall. Denn giff dat den Oostfreeschen Sängerbund 150 Jahr. Dorför will de CVNB tohoop mit den ERES-Verlag in Lilienthal un dat Institut för nedderdüütsche Spraak in Bremen en Lederbook in Plattdüütsch ruutgeven. Dat schall dat plattdüütsche Singen un de plattdüütsche Spraak in't hele Land Stütt un Stöhn geven.

To 88:

In Neddersassen giff dat en heel Bült plattdüütsche Leder: vun't Volksleed över den Chorgesang bet hen na dat geistliche Leed un moderne populäre Musik. Veel dorvun steiht in Lederböker, de över de enkelte Region ruutgaht, man vele Sammlungen kiekt ok besünners na Neddersassen (wat een dör den Titel oder den Ruutgever nawiesen kann). En goot Bispeel giff de Chorverband Niedersachsen/Bremen, de dorbi is, tosamen mit dat INS - Institut für niederdeutsche Sprache e. V. - en nee Chorlederbook mit Sätzen för Froenslüüd, Mannslüüd, gemischten Chor un Kinnerchor tohoopstellen. De Arbeit löppt 2011 noch. Wo dat so veel Leder op Platt giff, liggt kene enkelten Tallen op'n Disch.

To 89 un 90:

Plattdüütsche Leder sammelt de Bibliothek vun dat Institut für niederdeutsche Sprache (Signaturgrupp C). Hier staht ok de in de Antwoort op Fraag 88 nöömten Böker, de kloor mit Neddersassen to doon hebbt. Opstunns höört 332 Böker to düsse Sammlung.

To 90:

Kiek na bi de Antwoort op Fraag 89.

To 91:

Dat Land weet opstunns nix af vun plattdüütsche Chor- oder Theaterprojekten, de för dat hele Land gelt.

VIII. De plattdüütsche Spraak in de Medien

To 92:

In de Maanden April/Mai 2011 sünd üm un bi 40 Zeitungen ruutkamen mit plattdüütsche Bidrääg, mal mehr, mal weniger, mal fakener, mal nich so: Weser-Kurier (+ 5 Regionalausgaben), Bremer Nachrichten, Verdener Nachrichten, Nordsee-Zeitung, Ostfriesen Zeitung, Jeverisches Wochenblatt, Emdener Zeitung, Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide, Landeszeitung Lüneburg, Kreiszeitung (Syke), Cuxhavener Nachrichten, Diepholzer Kreisblatt, Sulinger Kreiszeitung, Verdener Aller-Zeitung, Rotenburger Kreiszeitung, General-Anzeiger Ostfriesland, Rheiderland Zeitung, Nordwest-Zeitung (+ 6 Regionalausgaben), Wilhelmshavener Zeitung, Wittlager Kreisblatt, Meller Kreisblatt, Lingener Tagespost, Neue Osnabrücker Zeitung, Die Welt (Hamburger Ausgabe), Hamburger Abendblatt, Ems-Zeitung, Bramscher Nachrichten, Bersenbrücker Kreisblatt, Elbe-Jeetzelt-Zeitung.

To 93:

Plattdüütsche Bidrääg sünd mank de Angeboten an Film-, Radio- un Telemedien bi den NDR. Man ok bi den privaten Rundfunk giff dat Film- un Radiosendungen. So giff dat bi dat Bürgerradio Ems-Vechte-Welle jümmer wedder Bidrääg op Platt.

To 94:

Wat för'n Ansehn de plattdüütsche Spraak in de Radio- un Fernsehprogrammen vun den öffentlich-rechtlichen Rundfunk hett, dat wiest sik an de velen un ünnerscheidlichen Angeboten in de Programmen vun den Noorrdüütschen Rundfunk (NDR). To düssen Punkt hett de NDR künnig maakt: Ok wenn sik de plattdüütsche Spraak so wiet över Noorrdüütschland streckt, is dat för den NDR doch en Punkt, de den Noorden tohoopbinnen deit - dat gelt för de Kulturgeschichte jüst so as för den Alldag un dormit ok as Punkt, mit den sik de Noorrdüütschen identifizeren köönt.

Dat höört to de Traditschonen bi den NDR mit to, dat he sik bannig för de plattdüütsche Spraak un de plattdüütsche Kultur un Literatur in Neddersassen, Mekelnborg-Vörpommern, Hamborg un Schleswig-Holsteen insetten deit. Dor höört eerstmal dat brede Programm mit to, man ok en groot gesellschaftlich Engagement för dat Plattdüütsche, so maakt Mitarbeiters in Gremien un Kuratorien mit, de sik mit de plattdüütsche Spraak befaat.

De NDR stimmt grote Dele vun sien plattdüütsch Programm, vör allen de Lannsprogrammen in't Radio, över en Zentralredaktschoon af. De sitt in't Lannsfunkhuus Schleswig-Holsteen. Hier hebbt se allens in de Hand för „Hör mal'n beten to“, wat jeden Dag löppt, un den Vertell-Wettstriet „Vertell doch mal!“, de Johr üm Johr löppt. För düsse beiden Aktschonen hett de NDR al Priesen kregen. Hier hebbt se ok dat Leit vun dat „Nedderdüütsche Höörspiel“, dat tohoop mit Radio Bremen op de Been stellt warrt. Dat Höörspiel löppt ok in't Nordwestradio.

1. Radio

In't Radio giff dat bi den NDR Platt in vele Klören: Dat giff en Barg Sendungen, Rubriken un Aktschonen, man Platt kümmt ok vör, wenn dat üm dat Berichten geiht oder dorüm, de Tohörers to ünnerhollen. Dat geiht vun de Narichten jeden Dag över Reportagen to Themen vun hüüt un Berichten ut de plattdüütsche Kulturwelt bet hen na de plattdüütsche Glosse, de jeden Dag löppt, un dat nedderdüütsche Höörspiel.

1.1 De Lannsprogrammen

In all de Landschapen in Noorrdüütschland hett Platt heel verscheden Mundoorten entwickelt. In Oostfreesland höört sik dat anners an as in Oostfalen, Mekelnborg-Vörpommern, Hamborg oder Angeln. Dorüm sennt de NDR sien plattdüütsch Programm ok vör allen in de Lannsprogrammen. De köönt den ünnerschedlichen Tungsenschlag an'n besten infangen un wiedergeven.

„Vertell doch mal!“ (in all de Radio-Lannsprogrammen)

De grote plattdüütsche Vertell-Wettstriet löppt över all veer Radio-Lannsprogrammen vun den NDR, de mit Radio Bremen un dat Ohnsorg-Theater tohooparbeiden deit. Dat kümmt jümmers wedder in't Programm, darto höört ok en Fierstünn, wenn de Priesen in't Ohnsorg-Theater utgeven warrt. 2011 sünd to dat Thema „Vertell doch mal - Wat för de Kinner“ 1.700 Vertellen inschickt worrn.

Plattdüütsche Böker un Höörböker

To den Vertell-Wettstriet „Vertell doch mal!“ un ut sien egen Sammlungen mit plattdüütsche Lesungen giff de Zentralredaktschoon Nedderdüütsch in den NDR Maal üm Maal Böker un Höörböker ruut, un dat tosamen mit ünnerschedliche Verlagen.

1.1.1 NDR 1 Neddersassen

Düt un dat op Platt, Sünnavend, Klock 18:05 - 20:00

Hör mal 'n beten to, Maandag - Freedag, Klock 11:45

Plattdüütsche Notizen to den Alldag in Noorrdüütschland

Plattdüütsch, jeden tweten Maandag, Klock 20:05 - 21:00

Över wichtige Themen warrt snackt oder se warrt in en Feature verpackt, un dat in all de plattdüütschen Dialekten

Spiekermann sien Sünndagsschnack, Sünndag, Klock 11:40

Plattdüütsche Glossen vun Gerd Spiekermann

Nedderdüütsch Höörspiel, jeden tweten Maandag, Klock 20:05 - 21:00

Krimis, Klassikers un Komödien

„Dat kannst' mi glööven“ - Een Andacht up platt, Maandag - Freedag, Klock 14:20

Themen ut de Religion op Platt

1.1.2. NDR 90,3

Norichten op Platt, Maandag - Sünnavend, Klock 8:30
 Narichten ut Hamborg un de wiede Welt
 Knapp op Platt, Maandag - Freedag, Klock 9:50
 Gerd verkloort Käthe, woans een dat op Platt seggt
 Hör mal 'n beten to, Maandag - Sünnavend, Klock 10:40
 Plattdüütsche Notizen to den Alldag in Noorrdüütschland
 Wi snackt Platt, Sünndag, Klock 8:20
 Geschichten vun Schrievers, Klöönsnack mit Buern, Handwarkslüüd un Seefohrers
 Sonntakte, Sünndag, Klock 20:05
 Vun't Musical bet hen na't Kabarett jümmers mal wedder ok op Platt
 Dat Plattdüütsche Höörspeel, all 14 Daag Freedag, Klock 21:05
 Krimis, Klassikers un Komödien
 Hamborger Havenkonzert, Sünndag, Klock 6:05 un 20:05
 Mit en Barg plattdüütsche Musik un jümmers mal wedder en Interview op Platt

1.1.3. NDR 1 Radio MV

Horoskop up Platt, Maandag bet Freedag, Klock 5:40 / 9:50, Sünnavend, Klock 6:15 / 8:50, un Sünndag, Klock 8:50
 De Woch up Platt/Nachrichten up platt, jümmers Freedag, Klock 18:20, un Sünndag, Klock 6:50 / 8:20
 Plattdüütsche Morgenandacht, Maandag, Klock 6:20
 Dat Beste ut de Plappermoehl/Plattdüütsch Hürspäl, Dunnersdag, Klock 21:05 - 22:00
 Mal gode Stücken ut de plattdüütsche Talkshow „De Plappermoehl“, mal dat nedderdüütsche Höörspeel
 De Klönkist, Sünnavend, Klock 19:05 - 20:00
 Mal en Klöönsnack un mal en Lesung op Platt, un jümmers an den letzten Sünnavend in'n Maand de plattdüütsche Talkshow „De Plappermoehl“
 Plattdüütsch an'n Sünndag, Sünndag, Klock 6:05 - 9:00
 mit Reportagen op Platt vun vandaag un de plattdüütsche Geschichte „Email von tauhus“, plattdüütsche Böker, Höörböker un CDs
 To vele plattdüütsche Sendungen vun NDR 1 Radio MV sünd in de verleden Johren Böker, Höörböker un CDs ruutkamen; en Barg dorvun sünd goot verköfft worrn. So sünd enige Böker mit „Kiek mal an“-Geschichten vun Manfred Brümmer ruutkamen oder de „Mallbüdel“-Böker, jümmers mit en Utwahl vun de besten Witzen ut „De Plappermoehl“. Witzen ut den „Mallbüdel“ sünd ok op twee Höörböker ruutkamen. Ok kümmert sik NDR 1 Radio MV üm de groten Schrieverslüüd ut't Land, so sünd Höörböker mit Texten von Fritz Reuter, John Brinckman un Rudolf Tarnow ruutkamen. To den Wettstriet „Musik ut uns Land“ is en CD ruutkamen mit de Leder op, de as de besten utwählt worrn sünd. Düsse Leder warrt ok faken in't Programm vun NDR 1 Radio MV speelt.

1.1.4. NDR 1 Welle Nord

Hör mal 'n beten to, Maandag - Freedag, Klock 10:40
 Plattdüütsche Notizen to den Alldag in Noorrdüütschland
 Dat Nedderdüütsche Höörspeel, jeden tweten Freedag, Klock 21:05

Krimis, Klassikers un Komödien

Von Binnenland und Waterkant, Maandag - Freedag, Klock 20:05

Berichten, Reportagen, Porträts op Platt un jeden Maandag de plattdüütsche Stünn

Dat plattdüütsche Wekenennwedder, Dunnersdag, Klock 20:30

Mit egaalweg nee'e Wedderanseggers vun överall ut Schleswig-Holsteen

De Week op Platt, Sünnavend, Klock 8:40

Satirisch trüchkeken op de Week

Gesegneter Abend op Platt, Maandag, Klock 19:04

Wöör to den Dag

Platt Live, ünnerscheedliche Terminen, jümmers vun Oktober bet April

Nedderdüütsche Veranstalten överall in Schleswig-Holsteen

1.2. NDR 2

Op NDR 2 giff dat faken mal Bidrääg, de mit Platt to doon hebbt. So hebbt se bi de NDR Imagekampagne „Das Beste am Norden“ laat in den Sommer 2010 ünner den Titel „Da sachste was“ en Audiolexikon sennt un ok in't Internet rinstellt, bi dat plattdüütsche Wöör översett worrn sünd. Tohörers harrn jümehr „leevsten Wöör“ angeven, Spraakexperten hebbt denn verkloort, woneem dat herkümmt un wat dat bedüden deit. Siet de Tiet weet ok Tohörers, de nich ganz so seker op Platt sünd, dat en Saak böös komplizeert is, wenn een dor „figeli(e)nsch“ to seggt. Un se freit sik dorto, dat se mit dat Lexikon ahn veel „Aggewars“ plattdüütsche Wöör nu beter verstahn köönt.

1.3. NDR Info

Op NDR Info giff dat nich blots Berichten in dat aktuelle Informatioprogramm (as t. B. Kulturtipps oder dat Vörstellen vun Böker), wo dat üm de plattdüütsche Spraak geiht, nee, dat giff ok jümmers mal wedder längere Sendungen. Ok nimmt NDR Info dat Thema in de Rubrik „Norddeutschland aktuell“ mit op. Bispelen:

- Plattdüütsch-Wettstriet för Kinner un junge Lüüd (05.03.2011)
- Oproop „Plattsounds“ - en Band-Wettstriet in Neddersassen (10.01.2011)
- Reform vun de plattdüütsche Schriefwies in Oostfreesland (22.10.2010)
- Dat Plattdüütsch-Gesetz in Neddersassen (12.05.2010)

In de Reportagen vun der Reeg „Lokaltermin“, de 30 Minuten duert, sünd op NDR Info faken Minschen to hören, de Platt snackt. Bispelen:

- Der alte Mann - die Neunzig: Lotto im Dörplinger Krog (06.03.2011)
- Platzhähne im Moor - Die Birkwildretter von Christiansholm (21.11.2010)
- Kann auch mal schnackeln - Das Tanzcafé Waldesruh in Albersdorf (14.11.2010)
- Großer Bahnhof in Sternberg (19.07.2009)
- Zimmer frei? Die Wohngemeinschaft für Senioren in Dithmarschen (11.01.2009)

Ok in anner Sendungen, de en halve Stünn lang sünd, kann - je na dat Thema - op oder över Platt snackt warnn:

- „Servus, Moin und Tschö mit ö“ - en Live-Sendung vun MIKADO, Radio für Kinder (2007)
- „Fruu Pastor is altied dor - Rund um die Uhr in Gottes Diensten“ in't FRAUENFORUM (2007)

2. FERNSEHN

In't NDR Fernsehn gifft dat en breet un bunt Angebot an Sendungen, Berichten un Rubriken in plattdüütsche Spraak. Dat is in de verleden Johren mehr un mehr worrn.

2.1. NDR Lannsprogrammen

In de Regionaalmagazinen ut de Lannsfunkhüüs vun den NDR („Hallo Niedersachsen“ un „Niedersachsen 18:00“, „Hamburg Journal“ un „Hamburg Journal 18:00 Uhr“, „Nordmagazin“ un „Land und Leute aus Mecklenburg-Vorpommern“, „Schleswig-Holstein Magazin“ un „Schleswig-Holstein 18:00“) warrt aktuell un un wenn dat vun de Saak her passen deit, över plattdüütsche Themen bericht. Dorbi warrt de Filmbidrääg un Narichten ok op Platt opschreven un sennt. Dor geiht dat üm Lanns- un Kommunalpolitik, üm Kultur- un Bildungsthemen un ok üm Wetenschap un Gesellschap.

2.2. Fröhschoppen mit Ludger Abeln

De Plattdüütsche Fröhschoppen mit Ludger Abeln is en Sendung vun dat NDR Lannsfunkhuus Neddersassen, to sehn is dat jeden eersten Sünndag in'n Maand, Klock 11:00 - 11:30. Se gaht in ünnerscheidliche Dörper un Städte an verscheden Kanten vun Neddersassen, wo ok vundaag jünger Lüüd „native Speakers“ sünd. Dat sünd eerstmal dat Emsland, Oostfreesland, de Gegend üm Ollenborg, dat Ollenborger Münsterland, dat Elv-Werser-Dreeeck un de Noordheid. De Sendung nehmt se geern in Landgasthüüs op, mit en groten Saal, Flett oder anner Rümlichkeiten. Hier is dat kommodig un den noorddüütschen Charakter kann jeeden ruutkennen.

Snacken doot se an en Stammdisch, de in de Mitt steiht, mit veer bet fief Lüüd, rundüm sitt 50 bet 100 Besökers an anner Dischen. Dat geiht to as an'n Stammdisch: Se snackt över all Themen ut de Tiet – Politik, Wirtschapp, Sport, Kultur, Düt un Dat, man ok över dat Besünner ut de Gegend. De Gäst snackt mit'nanner, so geiht dat lebennig un fründlich to. Jümmers wedder geiht dat ok üm plattdüütsche Projekten: Platt bi de Arbeit, plattdüütsche Kulturveranstalten oder dat in'n Kinnergoorn un in de School wat för Platt maakt warrt. Wenn so över Themen ut uns Tiet op Platt snackt warrt, kriegt de Tokiekers mit, dat Platt en lebennige Spraak is.

2.3. Die Welt op Platt

Yared Dibaba finnt Platt-Snackers op all Kontinenten - feine Biller un opregen Geschichten vun Exil-Plattdüütsche un so'n Lüüd, de al lang wietweg vun to Huus sünd.

2.4. Neues aus Büttenwarder op Platt

In ehr Oort einmalig in't düütsche Fernsehn is de regionale Kult-Comedy „Neues aus Büttenwarder – op Platt“. De Schauspelers Jan Fedder un Peter Heinrich Brix hebbt hierfür in't Johr 2010 den Nedderdüütschen Literaturpries vun de Stadt Kappeln kregen.

De Folgen warrt eerst hoochdüütsch opnahmen. Siet 2003 warrt se aver achteran översett un synchroniseert. Düt Synchroniseren wüllt se ok bi de nee'en Folgen maken.

2.5. Ohnsorg-Theater op Platt

Siet 30 Johr wiest dat NDR Fernsehn Stücken ut dat Hamborger Ohnsorg-Theater op Platt. Ünner den Titel „Wi speelt op platt“ nehmt se meist jeeden Johr Opföhrungen ut dat Hamborger Volkstheater op.

2.6. Dinner for one op Platt

Premiere weer 1999. Siet de Tiet hett ok de Silvester-Klassiker „Dinner for one“ in de plattdüütsche Version „Dinner for one - op Platt“ sien fasten Platz in't Silvesterprogramm vun dat NDR Fernsehen.

2.7. Extraproduktionen - t. B.:

„Das tapfere Schneiderlein“ op Platt: „De lütt Snieder“

Plattdüütsch Synchroniseren vun Märken (Dezember 2009)

Konzert: Ina Müller op Platt

Aufzeichnung ut dat Kehrwiedertheater in de Hamborger Speicherstadt. Sennt an'n 14. Januar 2011 mit en Marktandeeel vun 14,6 Prozent.

3. ONLINE

In't Internet giff dat bi den NDR ünner www.ndr.de/plattdeutsch en besünner Plattdüütsch-Online-Angebot. Hier finnt sik allens in un över Platt, wat in't NDR Fernseh un de NDR Radioprogrammen löppt - vör allen in de Radio-Lannsprogrammen.

Dor höört ok Narichten op Platt mit to, Premierenkritiken vun plattdüütsche Theaterstücken, Programmhenwiesen un Stücken ut plattdüütsche Fernseh- un Radiosendungen as

- „Plattdüütsch“ mit Ludger Abeln,
- „Hör mal 'n beten to“.

Dor finnt sik ok all plattdüütsche Podcasting-Sendungen, un dat giff en virtuellen Sammelpunkt för de Plattsnackers op de hele Welt (Users köönt sik mit en egen Profil op de Weltkoort indregen un anner Users wat tomailen, wenn de sik inschreven hebbt), en Überblick över de Geschicht vun de plattdüütsche Spraak un en plattdüütsch Wöörbook.

To 95:

Vun't Verfatensrecht her is sekerstellt, dat sik de Staat nich in den Rundfunk rinmengeleert, dat steiht in Artikel 5 GG, un dorüm dröfft de Staat den Rundfunk kene Vörschriften maken. Na dat, wat na dat Verfatensrecht möglich is, hett de dormalige Ministerpräsident vun Neddersassen in'n September 2009 en Breef schreven an Lüüd, de in Neddersassen in't Feld vun de Medien arbeit. Dorbi hett he ruutstellt, dat sik de Medien fröher al veel för de plattdüütsche Spraak insett hebbt. Un he hett kloormaakt, dat de Medien an düssen Kurs fastholt un dat se noch mehr maakt, denn jüst de regionale sprakliche Identität kann en groten Bidrag leisten to de Veelklörigkeit vun Kultur un Gesellschaft in't Land. De Neddersassisch Lannsregeern hett sik utdrücklich dorför insett, dat de Regionaal- un Minnerheitenspraken jümehrn Platz in de Medien kriegt. Dorför hebbt se dat Neddersassisch Mediengesetz ännert. De Neddersassisch Landdag hett 2010 düsse nee'e Version annehmen.

To 96:

As Veranstalter vun öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Neddersassen hett de NDR tohoop mit de annern Staatsverdrags-Länner na dat Gesetz den Opdrag, „Norddeutschland und die Vielfalt seiner Regionen, ihre Kultur und Sprache“ in't Programm so to wiesen, as jüm dat tosteiht (§ 5 Abs. 2 vun den NDR-Staatsvertrag). Wat in de Programmen löppt, hett de NDR un siene Gremien fasttolegen. Dat verlangt de Rundfunkveranstalten, de dorvun free is, dat de Staat wat vorgeven deit (Art. 5 Abs. 1 Satz 2 Grundgesetz). Dorför, dat för den öffentlich-rechtlichen Rundfunk en Plattdüütschquoot fastsett warrt, giff dat för de Lannsregeern keen Grund. In de verleden Johren hett de NDR den Nawies bröcht, dat he för de Platt-Snackers in'n Noorden een vun de besten Partners is, op de een sik verlaten kann. Op vele Oorten hett he de Spraak stütt un sülvst mit anschaven. Ahn Quotendwang hett he sik för dat Plattdüütsche insett. Ok versöcht he, Plattsnackers as Reporterinnen un Reporters arbeiden to laten, so as Ina Müller un Yared Dibaba. Dat Bild vun dat Plattdüütsche is goot in't Sennegebiet vun den NDR, allens wat mit Dwang kümmt, kunn düssen goden Indruck utlösen.

IX. De plattdüütsche Spraak in Vereen un Ehrenamt

To 97:

In Neddersassen is in'n Juni 2003 de „Freewilligenserver“ in't Internet in Gang sett worrn. De „Freewilligenserver“ is en virtuelle Steed, de för all Lüüd dor is, de in't Ehrenamt wat doot un sik as Börgers för wat insett. Över 30 000 Verene, Gruppen, de sik sülvst hölpt, Initiativen un Agenturen, de Arbeit vun Freewillige vermitteln köönt, sünd dor binnen, se wiest, woans anner Lüüd mitmaken köönt. So finnt sik ok hier wat to dat Thema Plattdüütsch. De Landschappen un Landschapsverbänn in Neddersassen as kommunale Körperschappen in de Regionen stütt un pleegt in jümehrn Ar-

beit dat Plattdüütsche ok över dat Ehrenamt. Över Verdrääg mit dat Land Neddersassen hett de Oostfreesche Landschap Opgaven övernahmen, de ruutstellt, wo wichtig de Region is. Ehr Plattdüütsk Büro is en goot Bispeel, wenn dat üm Projektarbeit för dat Plattdüütsche geiht, bi de wat ruutkümmt.

To nömen is ok „De Spieker, Heimatbund für niederdeutsche Kultur e. V.“. Dor sünd knapp 80 Heimat- un Ortsbörgerverenen mit bi, de veel för de plattdüütsche Spraak un Kultur maakt. To düsse ehrenamtliche Verbandsarbeit in't Ollenborger Land höört Fortbildungen un Arbeitsdagfohrten mit to. Opstunns giff dat söven Krings un een Arbeitsgrupp: den „Schrieverkring“, den „Mesterkring“ als Steed för Schoolmesters, de sik för Plattdüütsch insett (bringt Platt an de Scholen, geeft Ünnerrichts- un Lehrmaterialien ruut), den „Pastorenkring - Karkenkring“, den „Singkring“, wo se plattdüütsche Leder sammelt, pleegt un bekannt maakt, den „Danzkring“ (bringt dat Johr twee bet dree Seminore to'n Volksdanz op de Been), den „Kinnergaarnkring“ för Platt in'n Kinnergoorn, den „Späälkring“ för Lüüd, de Theater maakt, un de Arbeitsgrupp „Snacken un Verstahn“ för de Serie mit densülvigen Naam in de „Nordwest-Zeitung“.

To 98:

In en Studie ut den Februar 2011 över dat, wat sik bi dat ehrenamtlich Doon in Neddersassen entwickeln deit (maakt vun tns infratest München), steiht to lesen: 2,8 Millionen Minschen in Neddersassen sett sik as Börgerslüüd in. Dat sünd 41 Perzent vun de Lüüd, de hier leevt un öller sünd as 14 Johr, un teihn Perzent mehr as 1999. Neddersassen hett, tohoop mit Baden-Württemberg un Rheinland-Pfalz, de Nääs vörn bi de Bunnsländer, wo sik de Börgerslüüd veel insett. Dor achter kaamt dat Saarland un Schleswig-Holsteen, de bi dat Mitdoon vun de Börgers ok noch wiet mit vörn sünd. (Soveel is dat freewillige Mitdoon in de enkelten Flächenbunnsländer mehr worrn: Neddersassen + 10 Perzent, Rheinland-Pfalz + 8 Perzent, Schleswig-Holsteen + 6 Perzent, Brannenborg + 5 Perzent). Dat Mitdoon vun de Börgerslüüd is de veerte Stüttpahl för de Kultur in Neddersassen un sünnerlich för de plattdüütsche Spraak, blangen den Staat, Kulturstiftungen, Spennen un Sponsoring. De Lannsregeern hett in de verleden Johren veel in Gang sett, dat dat Umfeld för de ehrenamtliche Arbeit beter warrt. Dor höört mit to, dat en „Freewilligenserver“ inricht worrn is, de Ehrenamtlers sünd över de Versekerung beter afsekert, dat giff en Neddersassenpries för dat Mitdoon vun Börgerslüüd, un de Ehrenamtlers köönt sik ok op en Urkunn opschrieven laten, wat se weet, köönt un för wat se utbillt sünd.

To 99:

Na dat, wat nödig is, hebbt se överall in't Land Plattdüütschbeopdragte insett. De boot in de Regionen Netten op. Dat hett sik ruutstellt, dat dat en goden Weg is, dat sik de Lüüd uttuschen köönt - de Plattsnackers sülvst un ok de annern över de Plattsnackers.

To 100:

Dat hangt dorvun af, wo profeschonell de Heften un Böker över de Geschicht, Wöör, Leder, Literatur un dat Lehren vun de Spraak maakt warrt. In de een steiht mehr binnen un se sünd beter opmaakt un richt sik an anner Lesers as de annern. Normaal sünd de Oplagen teemlich lütt, dat is anners bi de Tietschriften vun de Gebietskörperschapen.

To 101:

De Rull, de Platt bi de Heimat- un Börgerverenen speelt, is heel ünnerscheedlich, jüst so as de Lidmaten vun den Neddersassisch Heimatbund as Dackverband dat utwiest. So giff dat Verene, de nich as so'n „typischen“ Heimatvereen vele Themen op Spoor hebbt, man de sik blots um dat Plattdüütsche kümmert. Hier versteiht sik dat vun sülvst, dat bi't Vereensleven Platt as Umgangsspraak un as Spraak för alle Oorten vun Verhanneln insett warrt, ok wat in den Vereen so löppt (Lobbyarbeit an Oort un Steed, de Literaturabend, de Theaterabend, Dagfohrten to'n Mitmaken, wat schrieven un afdrukken laten, en Pries utgeven, Hölp för Scholen un anner Saken mehr), richt sik jümmers op dat Plattdüütsche ut. Bi den „typischen“ Heimatvereen, de vele Opgaven annahmen hett, is Platt blots een Arbeitsfeld vun vele. Um wat sik so'n Vereen vör allen kümmert, dat hangt vun de Lüüd af, de dor mitmaakt. Vör allen in de Gegenden, woneem Platt överall dat Leven bestimmt, is dat ok kloor, dat in en Vereen Platt snackt warrt. Dat gellt ok för so'n Verene, de sik nich sünnerlich um dat Plattdüütsche scheert.

Vele Verene kümmeret sik mit mehr oder weniger Kraft dorüm, „Klöönavende“ aftohollen, Wöörböcker oder plattdütsche Karkengesangböcker ruuttogeven, üm dat Mithölpen in de School un anner Saken mehr. De meisten Verene maakt aver tominnst jichenswat mit Platt, in vele Verene höört mehrere Aktivitäten to den fasten Afloop mit to. To'n Bispeel kann sik dat plattdütsche Vereensleven in't Eichsfeld sehn laten.

To 102:

In de Antwoort op Fraag 101 steiht al binnen: Wat de Rull vun dat Nedderdütsche in Heimat- un Börgerverene is, dat is mal so, mal so. Tallen dorför gifft dat nich. Bi den „typischen“ Heimatvereen staht normaal en Reeg Themen op de List, faken is een vun de wichtigen Punkten dat Plegen un Vöranbringen vun de plattdütsche Spraak. Wo mehr Platt snackt warrt, gifft dat ok mehr düsse Oort vun Vereen - un dat is in'n Noorden vun Neddersassen mehr as in'n Süden.

X. De plattdütsche Spraak as Amts- un Gerichtsspraak

De Fragenkomplex X. (Fragen 103 un 105 bet 121) geiht torüch op Artikel 10 vun de Europäisch Charta för Regionaal- oder Minnerheitenspraken. Dor sünd Opgaven in fasthollen, de för den Schutz un dat Ünnerstütten vun Regionaal- un Minnerheitenspraken deenlich sünd. Keken warrt op dat Doon vun Ämter un Behörden un op dat, wo düsse Steden jümehr Wark op uttorichten hebbt. De Bunnrepublik Düütschland is dorvun övertüügt, dat en extra Strukturpolitik, de dat Bruken vun Spraken, de ünner Schutz staht, so as de Regionaalspraak Plattdütsch, blots denn in Gang sett warrn mütt, wenn dat kloor un düttlich nafragt warrt un ok blots in Gegenden, woneem vele Menschen to en Minnerheit tohöört. Verwaltensämter na de Fragen 103 un 105 bet 121 sünd de kummunalen Gebietskörperschappen in Neddersassen. Dat höört to de ehr Opgaven, dat se dorför sorgt, dat dat, wat de Sprakencharta as Gesetz vörschriift, ok ümsett warrt. Man harr all Kommunen in Neddersassen fragen müsst, wenn man vun Anfang bet Enn Antwoorten op de Fragen ut X. harr kriegen wullt. Vunwegen den groten Opwand is dat nich maakt wörrn. So is de Grundlaag för de Antwoorten in den Fragenkomplex X. vun de Grote Anfraag nu de Veerte Staatenbericht vun de Bunnrepublik Düütschland vun August 2010.

Na Artikel 15 vun de Sprakencharta mööt all de Staaten, de de Sprakencharta annahmen hebbt, all dree Johr bi den Europaraat en Bericht vörleggen. In düsse Berichten steiht binnen, wat för Aktschonen in Gang sett wörrn sünd, dat de Sprakencharta ümsett warrt. In Neddersassen liggt dat Leit för düssen Bericht bi de Staatskanzlei; de Ressorts stüert enkelte Bidräg darto. Ut de Berichten vun de Bunnslänner stellt dat Bunnministerium för't Innere den Staatenbericht vun de Bunnrepublik Düütschland tohoop. De Antwoorten op de Fragen 103, 105 bet 113 un ok 118 bet 120 sünd dorüm afschreven vun den Veerten Staatenbericht vun de Bunnrepublik Düütschland vun 2010. Vörweg is dorop hentowiesen: Dat Neddersassisch Ministerium för't Innere un Sport is för de Amtsspraak tostännig. Wenn dat kloor is, köönt düsse Antwoorten op de Fragen geven warrn:

To 103:

Kiek wieder ünner.

To 104:

Wenn de Lüüd dat wüllt, köönt se op vele Stansämter in Neddersassen op Platt freen oder en Lebenspartnerschap grünnen.

To 105 un 106:

Platt-Snackers köönt in Neddersassen Urkunden, de in düsse Reginaalspraak schreven sünd, vörwiesen, dat se na dat Recht gellt. Bispelen hierfür sünd: De Landkreis Heidekreis nimmt Urkunden in Nedderdütsch an. De Landkreis Wittmund hett nix dorgegen, wenn plattdütsche Urkunden vörleggt warrt. In de Gemeenverwalten Visbek (Landkreis Vechta) is heel un deel sekerstellt, dat plattdütsche Urkunden rechtsgültig vörleggt warrn köönt. De Stadt Emden stellt, wenn dat nafragt warrt, seker, dat nedderdütsche Urkunden rechtsgültig vörleggt warrn köönt. De Gemeen Lindern (Landkreis Ossenbrügg) lett nedderdütsche Urkunden gellen. Bi de Kreisverwalten in Celle nehmt

se Urkunden, de op Platt opschreven sünd, an (kiek na op S. 283 f. in den Veerten Staatenbericht vun de Bunnrepublik Düütschland).

To 107:

Wat vun dat Recht bi de Sprakencharta ward, is direkt. Dorüm is de Lannsregeern de Menen: Wenn dat nafraagt warrt, mütt en Schriftstück ok op Platt utstellt warrn. De Landkreis Wittmund lett dat to, dat Schriftstücken op Platt opsett warrt. De Stadt Emden sekert to, dat Schriftstücken op Platt opsett warrn köönt. Wenn dat nafraagt warrt, köönt in de Samtgemeend Holtriem Schriftstücken op Platt opsett warrn, man dat hett noch nüms verlangt.

De Gemeen Wardenborg lett dat to, dat Schriftstücken op Platt opsett warrt. De Verwalten vun de Gemeen in Lindern schrifft, wenn dat nödig is, Schriftstücken ok op Platt (kiek na op S. 285 in den Veerten Bericht vun de Bunnrepublik Düütschland).

To 103, 108, 109, 118 un 120:

In de Gemeen Rhaudefehn snackt vele Mitarbeiters Platt; verstahn köönt de Spraak meist all Lüüd. Dat Nedderdüütsche warrt elkeen Dag in de Verwalten bruukt. Dat Platt mehr bruukt warrt, dor sett sik de Plattdüütschbeopdragten för in. Jüst so löppt dat in den Landkreis Heidekreis. In de Verwalten vun de Gemeen Ostrhaudefehn is dat normaal, dat de Reginalspraak Nedderdüütsch Dag för Dag to hören is. Ok hier sünd Plattdüütschbeopdragte insett worrn, de sik in een Reeg mit dat „Plattdüütskbüro“ vun de Ostfreeske Landschap dorför insett, de Regionaalspraak in de Verwalten mehr to bruken.

De Gemeen arbeit veel mit meist all de Kommunen in Oostfreesland tohoop, de Plattdüütschbeopdragte hebbt. In't Johr 2009 hebbt se ünner dat Leit vun de Oostfreeske Landschap - Plattdüütskbüro - de Aktschoon „Septembermaant is Plattdüütschmaant“ maakt. De Baasfro vun dat Plattdüütskbüro stimmt de Aktschonen vun de Gemenen, Städte un Landkreisen in Oostfreesland af, in de Feller, de för dat Ümsetten vun de Sprakencharta vun Belang sünd. In de Stadt Uelzen gelt de Regel, dat na de Charta elkeen Börgersch un elkeen Börger en „apen Ohr“ kriggt, wenn se ehr oder he sien Begehr op Platt vördregen will. Datsülvige gelt för dat Informeren in de Verwalten un in de Gremien vun de Stadt, de öffentlich tohoopsitt. De Landkreis Lüünborg hett siet 2001 en Beopdragten för dat Plegen un Fasthollen an de plattdüütsche Spraak. De Samtgemeen Gellersen is dormit inverstahn, dat in de Behörd de Regionaalspraak bruukt warrt. In den Landkreis Wittmund snackt se in de Amtsstufen faken Platt. Dat gelt för de Mitarbeiters, man ok för de Börgerlüüd. De Landkreis hett twee Plattdüütschbeopdragte, de dorför tostännig sünd, de plattdüütsche Spraak „in de Amtsstufen to behollen“. De Gemeen Friedeborg maakt al siet Johr un Dag mit bi de Aktschoon „Plattdüütsk bi'd Arbeit“. De Mitarbeiterinnen un Mitarbeiters in't Raathuus köönt meist all Platt. Siet 01. 08. 2009 hett de Gemeen bavento en Plattdüütschbeopdragten. De arbeit direkt ünner de Börgermestersch un höllt as een, de sik utkennt, Kontakt mit den Plattdüütschbeopdragten in den Landkreis Wittmund, de Gemenen in de Naverschap un mit den Kommunalverband Ostfreeske Landschap (Plattdüütskbüro). He is ok dorför tostännig, dat de Plichten un de Europäisch Sprakencharta annahmen un ümsett warrt. To sien Opgaven höört sünnerlich, dorför to sorgen, dat de nedderdüütsche Spraak Dag för Dag as Tweetspraak in de Verwalten un in't öffentliche Leven mehr insett un ok in de kommunalpolitische Arbeit inbunnen warrt. Ok schall dat inricht warrn, dat Mitarbeiters bi plattdüütsche Spraak- un Schriefkursen mitmaakt. Un de Plattdüütschbeopdragte schall de Verwaltensämter dorto bewegen, dat se de plattdüütsche Spraak as Tweetspraak anehmt un in jümehr däglich Doon rinhaalt. De Gemeen Visbek fordert de Börgers dorto op, wenn se en Amtsstuv besöök, Platt to snacken. Dorför gifft dat Schiller „Ick schnack platt. Du uck?“ an de Bürodören vun de Mitarbeiterinnen un Mitarbeiters, de Platt snackt. Platt snackt se hier bi elkeen Gelegenheit – ok mit de Lüüd in Naverämter („Doon deit Lehren!“). Veel warrt Platt ok mit jungen Lüüd snackt, vör allen ok mit de Utobildenden. Wenn de Börgermester oder sien Stellvertreder en Reed hollen oder en Gröten afgeven schall, maakt se dat geern „op Platt“. In de Verwalten vun de Samtgemeen Holtriem versteiht jeedeem Mitarbeiter de plattdüütsche Spraak (90 % snackt ok Platt). De Stadt Emden hett dor nix gegen, dat de plattdüütsche Spraak in de Amtsstufen bruukt warrt, för de Stadtverwalten is de Regionaalspraak en Stück Alldag. De Mitarbeiters hebbt vun den Plattdüütschbeopdragten de Opgaav kregen, an jümehr Kolleginnen un Kollegen dat wiedertogeven, wat se sülvst in de Spraakkursen lehrt hebbt. So kriggt de Spraak Stütt. In de eerste Steed dorför, dat Börgerlüüd Anregungen oder Ideen hebbt oder sik beklagen wüllt, sitt Mitarbeiterinnen

un Mitarbeiters, de Platt snacken un ok schrieven köönt. De Info-Zentraal is in't Börgerbüro inricht; dat is de eerste Steed, na de de Börgerlüüd henkaamt. Dor sitt tomeist Lüüd, de Platt snacken köönt. Wenn de Saak dorna is, stellt sik de Stadt Emden för de Butenwelt över den Pressespreker op Platt vör. För de Gemeen Wardenborg is dat normaal, dat Nedderdüütsch snackt warrt. Dor sünd se dorför, Platt to snacken. Ok giff dat dor Lüüd in't Raathuus, mit de een Platt snacken kann. In't Raathuus vun de Samtgemeen Hage köönt Besökers op en Tafel nalesen: In't Raathuus warrt ok Platt snackt. De mehrsten vun de Mitarbeiterinnen un Mitarbeiters in de Verwalten vun de Samtgemeen snackt Platt. De Samtgemeen hett en Plattdüütschbeopdragten bestellt un maakt so in de Arbeitsgemeinschaft vun de Oostfreesche Landschap mit. De Samtgemeen Hesel hett en Plattdüütschbeopdragten. In't Raathuus giff dat Lüüd, de Platt snackt. De Stadt Schneverdingen hett Lüüd, de Platt snackt, ok giff dat Kursen in't Raathuus, to'n Bispeel „Internet op Platt“. In den Landkreis Freesland snackt de Mitarbeiters to'n Deel in de Amtsstuven Platt. Stütt kriggt de Regionaalspraak dorvun, dat an vele Büros de Opbacker „Wi schnacken platt“ backt. Ok giff dat hier twee ehrenamtliche Plattdüütschbeopdragte. In de Verwalten Ostrhauderfehn giff dat en Handvull Mitarbeiterinnen un Mitarbeiters, de Nedderdüütsch schrieven köönt. För se un anner Mitarbeiters sünd in'n Oktober 2009 tosamen mit de Volkshoohscholen Kursen in „Schrieven op Platt“ maakt worrn. De Samtgemeen Hollenstedt hett in de Verwalten en Plattdüütschbeopdragte. De Gemeenverwalten in Lindern hett nix dorgegen, dat dor Platt snackt warrt. 70 Perzent vun de Mitarbeiters köönt dat, meist all de annern köönt dat tominnst verstahn. In de Stadtverwalten Delmenhorst giff dat Mitarbeiterinnen un Mitarbeiters, de Platt köönt („Noordollenborger Platt“). In de Kreisverwalten vun den Landkreis Celle hebbt se nix gegen Platt, solang sik de, de dor mit'nanner snackt, ok verstahn köönt. De Verwalten hett en extra Anspreekpartner för Nedderdüütsch. Ok in de Kommunen, de to den Kreis tohöört, giff dat an vele Steden Anspreekpartners för Plattdüütsch. De Kommunalverwalten vun den Landkreis Osterholt hett nix dorgegen, dat Platt snackt un schreven warrt. In de Kreisverwalten vun den Landkreis Emsland is dat heel normaal, dat Platt bruukt warrt. De Mitarbeiters schüllt sogoor de Spraak in den Alldag bi de Verwalten nutzen, wenn de Laag dat verlangt oder mööglich maakt. En Plattdüütschbeopdragten hett de Landkreis Horburg för den hele Kreis bestellt, he sitt in dat „Huus för de Gäst“ in de Samtgemeen Solthusen. In de Verwalten vun de Samtgemeen Solthusen maakt se de Mitarbeiters Moot, mit de Börgerlüüd Plattdüütsch to snacken. In de Gemeenverwalten vun de Gemenen, de to Solthusen tohöört, snackt se mit vele Börgerlüüd nix anners as Plattdüütsch. Dat Mitarbeiters bi Fortbildungen in Plattdüütsch mitmaakt, warrt genehmigt un betahlt. Plaketten un Opbackers hebbt se an de Mitarbeiterinnen un Mitarbeiters utdeelt, dor steiht to lesen, dat se Plattdüütsch verstaht (kiek na op S. 286 - 288 in den Veerten Bericht vun de Bunnrepublik Düütschland).

To 110:

In de Stadt Emden warrt schriftliche Andrääg veel weniger stellt as mündliche. De Stadt Uelzen lett siet 1999 mündliche un schriftliche Andrääg in nedderdüütsche Spraak to. In den Landkreis Heidekreis köönt Andrääg in Nedderdüütsch stellt warrn. Wenn dat nödig is, haalt se Lüüd ran, de de Spraak verstahn köönt. In de Samtgemeen Gellersen (Landkreis Lüünborg) köönt Lüüd, de de Regionaalspraak Nedderdüütsch snackt, ok Andrääg in düsse Spraak stellen. In den Landkreis Wittmund kann elkeen Börgersch un Börger ehr oder sien Anliggen mündlich oder in schreven Schrift op Platt vördregen. In den Landkreis Friesland sünd mündliche Andrääg mööglich. In den Landkreis Osterholt köönt mündliche un schriftliche Andrääg stellt warrn. De Gemenen Friedeborg, Visbek, Wardenborg un Lindern, de Samtgemeen Solthusen un de Stadt Delmenhorst laat ok mündliche un schriftliche Andrääg in nedderdüütsche Spraak to (kiek na op S. 289 in den Veerten Bericht vun de Bunnrepublik Düütschland).

To 111 un 112:

De Landkreis Wittmund hett al Sitten vun den Kreisdag in Nedderdüütsch afhollen. In de letzte Tiet sünd Sitten op Platt nich mehr nafraagt worrn. Man elkeen Kreisdaysmaat un ok elkeen Börger dröff sien Bidrag op Platt vördregen. In de Kreisdaysitten vun den Landkreis Friesland giff dat af un to plattdüütsche Andele. De Landkreis Horburg hett nix gegen plattdüütsche Kreisdaysitten. Solang sik de Raatsmaten vun den Landkreis Celle alltosamen op Nedderdüütsch ünnerhollen köönt un ok de Tohörerinnen un Tohörsers Platt verstaht, giff dat kene Bedenken gegen Raatsitten op Nedderdüütsch. De Landkreis Osterholt hett nix dorgegen, wenn op Raatsversammeln Platt snackt warrt. In den Landkreis Heidekreis giff dat keen nedderdüütsche Kreisdaysitten, man in de

Gemenen, de to den Kreis tohöört, maakt se Raatssitten op Platt. Af un an sünd in den Kreisdag vun den Landkreis Lünborg Andrääg in twee Spraken inbröcht worrn: Hooch- un Nedderdüütsch. In den Landkreis Stead hett de Kreisdag op sien Sitten an'n 15.10.2007 beslaten, dat se vun 2008 an eenmal in't Johr en Kreisdagssitten op Nedderdüütsch afhollt. Dat hebbt se denn ok op Nedderdüütsch in dat Protokoll rinschreven. Dat düsse Beschluss ok ümsett warrt, dorför snackt se sik eenmal in't Johr af över en Punkt in den Plan, den se den Dag afhanneln wüllt (kiek na op S. 291 in den Veerten Bericht vun de Bunnrepublik Düütschland).

In de Stadt Wittmund hollt se Raatssitten un Utschüss deelwies op Platt af. In de Gemeen Visbek is dat mööglich, in en Raatssitten Platt to snacken, af un an mellt sik ok een op Platt to Woort. In de Johren 2007/2008 hebbt se all Sitten vun den Kulturutschuss in nedderdüütsche Spraak afhollen. In de Sitten vun den Verwaltensutschuss, dat is nich för Jan un Allemann, is Nedderdüütsch normaal. In de Samtgemeen Holtrien maakt se Sitten op Platt. Se gaht na Hooch röver, wenn een Raatsmaat dorbi is, de keen Platt kann. De Sitten löppt denn op Hoochdüütsch. De Raatssitten in de Gemeen Wardenborg sünd op Nedderdüütsch. Wat se in de Gemeen Uelsen över den Deenst to besnacken hebbt, maakt se op Platt, jüst as de Raatssitten.

In de Gemeen Ostrhauderfehn warrt in Raatssitten Nedderdüütsch snackt, wenn dor all Raatsmaten mit inverstahn sünd. Is dor aver een mit bi, de geern na Hooch wesseln will, denn warrt Hoochdüütsch snackt. In de Gemeen Friedeburg maakt se elkeen Johr een Raatssitten op Platt. In de Sitten vun den Verwaltensutschuss, dat is nich för Jan un Allemann, is Nedderdüütsch normaal. In't Johr 2007 hett de Gemeen Visbek dat „Plattdüütsche Johr“ utricht un dorbi ok dat hele Johr över de Sitten vun den School-, Jugend- un Kulturutschuss (blangen den Verwaltensutschuss) op Platt afhollen. In de Stadt Delmenhorst warrt Nedderdüütsch in Raatssitten blots denn snackt, wenn een dor na fraagt. In'n Juni 2009 hett dat in de Sitten vun den Stadtraat en Spreek- un Fraagstünn för de Inwahnern geven. En Börgersfro hett dor en Vördrag op Platt hollen. De Raatssitten in de Gemeenen Hagermarsch un Berumbur vun de Samtgemeen Hage sünd plattdüütsch.

In de Stadt Snevern giff dat Raatssitten op Platt, dor to ok Vörlagen, wenn wat to beraden is, un dat Protokoll op Platt. In de Gemeen Dötlingen snackt se bi de Raatsversammeln hoochdüütsch, man Nedderdüütsch is tolaten. Ok in de Fraagstünn för de Inwahnern köönt Fragen op Platt stellt warrn. De Antwoorten sünd denn ok op Platt. In de Samtgemeen Solthusen giff dat jeedeem Johr en plattdüütsche Sitten vun den Gemeenraat. In de Gemeen Lindern kann in de Sitten vun den Raat un vun Utschüss plattdüütsch snackt warrn (kiek na op S. 290 in den Veerten Bericht vun de Bunnrepublik Düütschland).

To 113:

In de Gemeen Wardenborg warrt in Tokunft Saken ok op Platt an de Öffentlichkeit geven. De Gemeen Friedeburg översett amtliche Schriftstücken un wat künig to maken is -- wenn dat nafragt warrt - op Platt un geef dat denn an de Öffentlichkeit (kiek na op S. 290 in den Veerten Bericht vun de Bunnrepublik Düütschland).

To 114:

Tallen ut de Statistik doröver, woveel kommunale Internet-Sieden op Plattdüütsch maakt sünd un wo groot de sünd, giff dat nich. Een kann aver seggen: Platt höört to dat Doon vun de Verwalten in de Dörper un Gemenen mit to. Woneem dat Plattdüütsche to Huus is, gaht de Kommunen heel sülvstverständlich un dull sülvstbewusst mit de Spraak üm. Bi den een oder annern höört Platt to dat Stadt- oder Standortmarketing mit to - as Deel dorvun oder as de Punkt, den dat blots hier geven deit.

To 115:

Wat allens op Platt ünner dat Leit oder mit Stütt vun kommunale Veranstalters lopen is, hett nümms tellt. De Lannsregeern wiest in düssen Tosamenhang liekers op ehr Antwort op de Fragen 111. un 112.

To 116:

Wat genau de Mitarbeiters in de Kommunen vun de Sprakencharta weet un wat nich, kann nüms genau seggen. Wo aver all dree Johr en Bericht to schrieven is un vele Mitarbeiters in de Kommunen de Fragen kennt, de för den düütschen Staatenbericht wichtig sünd, is antonehmen, dat de sik dormit utkennt oder tominnst dor wat vun weet.

To 117:

Würlich seggen kann dat nüms. Kloor is aver ok: Wat in de Sprakencharta binnensteiht, is Recht, wat direkt gellen deit. Dat is nich nödig, en Plan optostellen, woans de Sprakencharta ümsett warrn schall.

To 118:

De Ostfreeske Landschap - Plattdüütskbüro - hett in'n Julimaand 2008 all de Behöörden in Oostfreesland anfraagt, wat se nich en Plattdüütschbeopdragten nömen köönt, wenn't geiht ut de Lüüd, de sounso al in de Verwalten dor sünd. Ok hebbt se üm en Organbesluss beden, dat de politische Willen ok düütlich warrt. Wat dorbi ruutkamen is, kann een nalesen in dat Informatiesschoonshett „... Doon is en Ding“. Dor staht de Plattdüütschbeopdragten in de Städte un Gemenen in Oostfreesland för dat Johr 2011 in, op de Sieden 14/15. All tosamen sünd dat 41 Froens- un Mannslüüd, de dor as Plattdüütschbeopdragte optellt sünd.

To 119:

De Gemenen Rhaudefehn un Ostrhaudefehn sett Personaal mit Platt in. De Gemenen gaht dorvun ut, dat de Kommunaalverwalten sik so op de Börgers instellt un de Mitarbeiterinnen un Mitarbeiters de Arbeit so ok beter vun de Hand geiht. De Landkreis Freesland sett düsse Plicht üm, wenn en Mitarbeiterin oder Mitarbeiter dat wünscht un so'n Steed free is. Wenn Mitarbeiterinnen un Mitarbeiters dat wünscht un wenn dat bruukt warrt, sett de Gemeenverwalten Friedeborg jüm op Steden, wo dat goot oder nödig is, dat een Platt kann. De Stadt Cuxhaven maakt dat mööglich, wenn Mitarbeiters in den öffentlichen Deenst geern op en Feld arbeit, wo Platt bruukt warrt (kiek na op S. 295 f. vun den Veerten Bericht vun de Bunnrepublik Düütschland).

To 120:

Kiek na bi de Antwoorten op de Fragen 103, 108, 109 un 118.

To 121:

Tallen giff dat nich, un annerswat is ok nich bekannt.

To 122:

De Fraag geiht trüch op Artikel 10 vun de Europäisch Charta för Regionaal- oder Minnerheitenspraken. In Absatz 2 vun Artikel 10 steiht binnen, de Lidmaatstaaten schüllt in Gegenden, wo Regionaal- oder Minnerheitenspraken bruukt warrt, de Sprekers de Mööglichkeiten geven, dat se jümehr Dokumenten un Anfragen in de Regionaal- oder Minnerheitenspraak in Wöör bringt. Düsse Plicht geiht blots öörtliche un regionale Ämter an. So as de Europäisch Raat dat fastleggt hett, sünd „regionale Ämter“ so'n Ämter, de för dat Verwalten in Regionen tostännig sünd. Düt Woort giff dat nich in't europäisch un ok nich in't bunnsdüütsche Recht. Regionen sünd ünner de Ebene vun de Natschoon so'n allgemene Gebietskörperschappen, de sik sülvst verwalten dröfft. De Bunnslänner sünd inricht as Gebietskörperschappen mit jümehr egen Verfaten, Parlamenten un Regeern. So sünd na de Sprakencharta de Behöörden vun den Bund jüst as de vun de Länner natschonale Behöörden un kene regionalen Ämter.

De Ämter, de as Bispelen opföhrt sünd (Finanzamt un Regeernsvertreden), sünd dorna as Lannsämters kene Ämter, för de Plichten ut Artikel 10 vun de Sprakencharta gellt. Dat Dokumenten un Anfragen op Plattdüütsch an düsse Ämter in Neddersassen geven warrt, steiht gor nich op'n Plaan. Wo in't hele Land desülvigen Formularen un Vördrucken bruukt warrt, giff de Zentrale Formularservicesteed vun't Land Neddersassen so'n Ünnerlagen ok blots op Hoochdüütsch ruut. De Regeernsvertreden as Referaatsgrupp vun dat MI ahn egen Amtscharakter nehmt Hoheitsopgaven blots noch in dat Feld vun de Stiftungopsicht un Ruumorden wohr. Dat hangt dormit tohoop, dat

Phase 3 vun dat Moderniseren vun de Verwalten afslaten is. Andrääg, so as jeeden se kennt, giff dat dor meist gor nich. Wenn sik nu doch mal een mit en Fraag op Plattdütsch dorhen wennen deit, kunnen de Mitarbeiters in de Regeernsvertreden Ollenborg de Saak ok bearbeiten. So'n Fall is dor aver noch nich op'n Disch kamen, solange as dat de Regeernsvertreden geven deit.

De Regel, dat de Amtsspraak Dütsch is un so tominnst allens in schreven Schrift op Hoochdütsch is, gelt för all de Deenststeden in dat Geschäftsfeld vun dat MI. Vun dorher mööt schriftliche Andrääg ok op Hoochdütsch stellt warrn. Wenn mit staatliche Organisationschonen wat mündlich verhandelt warrt, kümmt je na de Regionen un de Lüüd, de dor mit'nanner to doon hebbt, jümmers mal wedder ok dat Plattdütsche in't Speel. Dat gelt eerstmal för so'n Delen vun de staatliche Organisationschoon, de vör Oort veel mit de Börgerlüüd to doon hebbt, so as de Polizei. Jüst op't Land is dat normale Mit'nanner op Plattdütsch wichtig. Nich toletzt geiht dat dorbi üm Vertron. Ok anner Ämter in't Geschäftsfeld vun dat MI hebbt Mitarbeiters, de Plattdütsch köönt un de dat ok snackt, wenn de Laag dorna is.

To 123:

Na § 184 Satz 1 vun dat Gerichtverfatengesetz is de Gerichtsspraak Dütsch. Plattdütsch is na düsse Vörschrift „dütsch“, wenn all, de vör Gericht en Rull speelt, Plattdütsch köönt. Dat gelt jüst so ok för all de anneren Volksspraken as Freesch un för all de dütschen Dialekten.

XI. Dat Plattdütsche as Spraak, de as Regionalspraak acht warrt

To 124:

So as dat bet vundaag bekannt is, giff dat keen Versöök, de över de Regionen ruutgeiht un wo mehrere Partners mitmaakt, dorför, dat een plattdütsche Schriefwies dörsett warrt. Man dat giff överregionale Standards, de aber nich verbindlich sünd. Vörnweg sünd dor de „Regeln na Saß“, denn de „Lübecker“, „Hamborger“ un „Loccumer“ Richtlinien. För dat oostfreeske Platt giff dat ok en egen Regelwark (Richtlinien för Oostfreesland). De „Bremer Schriefwies“ hett sik nich dörsett. Opstunns hett sik nüms vörnahmen, de ünnerscheedlichen Oorten vun dat Plattdütsche ünner en Schriftsprak mit en Regelwark, dat överall gelt, tosamentobringen. Dat sünd jüst de velen Ünnerscheden, dat jeeden Region anners klinget, de dat Plattdütsche to en heel besünner Spraak maakt. In plattdütsche Wöörböcker steiht bi een Woort meist ok de Gegend mit bi, woneem dat to hören is.

To 125:

Dat Studium vun de nedderdütsche Philologie steiht an de noorddütschen Universitäten meist in Tosamenhang mit en Swoorpunktmodell oder dat löppt as Integratschoonsmodell binnen dat Germanistikstudium. Grötter warm schall de Tall vun de Schoolmesters, de sülvst Platt köönt, dat se nich blots över de Spraak ünnerrichten köönt, man ok in de Spraak. Dat gelt nich blots för den Dütschünnerricht, nee, ok för dat Konzept vun den bilingualen Ünnerricht oder de Immersion. Wenn Nedderdütsch-Andelen in de Utbildung vun Schoolmesters binnen sünd, as an de Universität Ollenborg, sünd ok Standards mööglich för dat Utgestalten vun Ünnerricht. Dat lett, as weer dat nödig, ok för Neddersassen över de Regionen ruut dat aftostimmen, wat genau in den Ünnerricht maakt warrt. Hierför arbeit mittewiel en Arbeitsgrupp vun Hoochschoollehrers an en Konzept för en „dezentraal Zertifikaat Nedderdütsch“. In den Bildungsopdrag vun de Scholen in Neddersassen schall ok in de tokamen Johren mehr un mehr de Region bavenan stahn. Dat Schoolmesters, de mit en Tüügnis, as dat dat in Ollenborg geven deit, nawiesen köönt, dat se sik mit en Regionaal- oder Minnerheitenspraak utkennt, betere Schangsen hebbt, dat se instellt warrt, höört mit to den Plan.

To 126:

De Spraakwetenschap seggt: Dialekten sünd Afoorten vun en Spraak. Dat Woort „Regionalspraak“ giff dat in de Spraakwetenschap un ok bi de Juristen - un to'n Deel is datsülvige meent. Dat is en Spraak, de in en Gegend, de keen extra Staat is, blangen en Standardspraak bruukt warrt. Ut Sicht vun de Spraakwetenschap is Nedderdütsch keen Afoort vun dat Hoochdütsche (as anners de Dialekten), man en Spraak för sik, to de de Juristen seggt hebbt: Dat is en Re-

gionaalspraak. Dat Woort „Dialekt“ kümmt dorgegen ut dat Greeksche un bedütt sowat as „mit'nanner snacken“. In't Düütsche seggt een ok faken „Mundoort“ darto. Bi den Dialekt is de Utspraak anners as in't Hoochdüütsche, ok Grammatik un Wöör sünd anners. De Akzent wiest blots op en anner Utspraak. Wenn een op de Spraaklandschap kieken deit, sünd Dialekten de lüttesten Delen vun dat, wat de Gesamtspraak utmaakt. Vun den, de Dialekt snackt, weet se faken al in't Naverdörp, dat he dor nich to Huus is. Spraak un Dialekt seggt dor wat över, woneem de Minschen herkaamt. De Regionaalspraak Nedderdüütsch giff dat in ünnerscheidliche Oorten. Mit en Regionaalspraak reekt een kloor wieder as mit en Dialekt. Nedderdüütsch is de eenzigste Spraak in Düütschland, de na de Europäisch Charta för Regionaal- oder Minnerheitensspraken as Regionalspraak gellt. In Düütschland warrt dat Plattdüütsche in Neddersassen un bavento in söven Bunnslänner mehr (Bremen, Hamborg, Mekelnborg-Vörpommern, Schleswig-Holsteen, Brannenburg, Nordrhein-Westfalen und Sassen-Anholt) snackt.

To 127:

Linguisten seggt: Opstunns giff dat nich weniger as 6.000 Spraken op de Welt - mit dorbi ok vele „lütte Spraken“. Mit dat Globaliseren geiht dat mehr un mehr bargdaal mit de lütten Spraken, för vele süht dat leeg ut. Spraakwetenschaplern meent, dat üm un bi een Spraak vun drie starft. Dorüm kümmt sik de Vereente Natschonen un de Europäisch Union mehr un mehr dorüm, dat de Spraken, de in de Kniep sünd, Schuul kriegt. Vör allen kiekt se op de lütten Spraken. Dat de Minschen in de Region un in de Dörper anners snackt, gellt as wat, dat Identität giff un as Stück Kultur, dat Gewicht hett. Ok wenn de Minschen vun't Kinneröller an mehrere Spraken snackt, gellt dat mehr un mehr as Vördeel. Mehr as 98 Prozent vun de 6.000 Spraken, de dat op de Welt giff, sünd Regionaal- oder Minnerheitensspraken. Blangen de Verkehrsspraak snackt vele Lüüd so'n Spraken, de aver för de Politik un de Weertschap meist nix bedüden doot.

Vun de Kultur her sünd Regionaal- oder Minnerheitensspraken liekers wat heel Besünners. Un dorüm is ok wichtig, dat se schützt warrt. Dat maakt de Europäisch Charta för Regionaal- oder Minnerheitensspraken. Dat Land Neddersassen hett en Reeg Artikeln ut de Sprakencharta ünnerschreven un steiht to de Plichten, de dormit tosamenhangt. Op wat dat bi de Charta ankümmt, dat is, dat de rechtliche Sicht op de Regionaal- oder Minnerheitensspraken veel beter wörn is.

Överall in't öffentliche Leven is dat mit dat Plattdüütsche en goot Stück na vörn gahn. Platt giff dat nu nich mehr blots in't private un kulturelle Leven, nee, Platt is vun'n Grundsatz her ok in Saken vun dat Zivil-, Straaf- un Verwaltensrecht mööglich. Dat dat schafft wörn is, geiht direkt op de Europäisch Sprakencharta trüch. De Sprakencharta helpt dorbi, Nedderdüütsch as Spraak to achten, de vun een Generatschoon an de anner wiedergeven un de starker maakt warrt.

XII. De plattdüütsche Spraak giff Identität

To 128:

Wenn een över ganz Noorrdüütschland kickt, hett de nedderdüütsche Sprakenlandschap heel vele Klören. Dat giff Gegenden, wo de Dialekten vun Dörp to Dörp anners sünd. Jüst so vele Sieden giff dat bi den Versök, sik dorför intosetten, dat de Spraak in de Region wiederleeft. So kann een de nedderdüütschen Dialekten in Neddersassen in veer Dialektgruppen opdelen. Vör allen an de Kanten sünd ok de nedderdüütschen Dialekten ut de Naverlänner stark. In't Wendland giff dat al klore Anteken vun dat Oostnedderdüütsche, wat in Mekelnborg-Vörpommern snackt warrt. In'n Süüdoosten giff dat den oostfäälschen Dialekt, in Ossenbrügg un in den süüdlichen Landkreis Ossenbrügg warrt Westfäälsch snackt. In de anner Delen vun Neddersassen snackt de Lüüd Noordneddersassisch, dat is de Oort, de an'n mehrsten bruukt warrt, man ok hierför giff dat en Reeg Dialekten. Plattdüütsch höört sik faken vun Dörp to Dörp anners an, dor hett sik keen Standard opboot. Wat an Egenoorten in de Region dor is, hett sik nich an'nanner angleken, ok de Staat hett sik dor nich rinmengeleert. En extra Stellung nimmt dat oostfreesche Plattdüütsch in, wo een noch de free-sche Spraak ruutkennen kann. In den Landkreis Cloppenburg liggt de Gemeen Saterland. Hier snackt se de saterfreesche Spraak, dat is de lüttste Spraakminnerheit in Düütschland.

De Imagekampagne „Platt is cool“ is en Akschoon, bi de sik enige Organisatschonen tosamenfunnen hebbt: Landschappen un Landschapsverbänn in Neddersassen, de Plattdüütsch Stiftung Neddersassen, dat Institut för nedderdüütsche Spraak, de Lannsschoolbehöörd un dat Neddersassisch Kultusministerium. Mit sien Postkoorten (man ok mit de Posters un Anstekers) wiest „Platt is cool“ op de verscheden Oorten vun't Plattdüütsche hen. Ünnerstütt un vörstellt warrt dor to'n Bispeel de Dialekten ut dat Bruunswiker Land, dat Elv-Werser-Dreeeck, dat Emsland, ut Lüünborg/Uelzen, Ollenborg-Noord, Ollenborg-Süüd, Ostfreesland un ut dat Werser-Hunte-Rebeet. Mit dat, wat se maakt, geiht düsse Verbund vör allen op junge Lüüd daal. As Deel vun „Platt is cool“ hett in'n August un September 2010 de Band „De Fofftig Penns“ (plattdüütschen Elektro-Hip-Hop) in mehrere Scholen in Neddersassen Musik maakt. Mit so'n junge Bands kriggt dat Plattdüütsche den Dreih hen na de nee'en Medien (Internet, Fernseh) un wennt sik an anner Gruppen (de jungen Lüüd) as Tokiekers, Tohörers un Mitmakers.

To 129:

Neddersassen is en Flächenland. Op dat grote Stück Land wiest de ünnerscheedlichen Oorten to snacken, dat dat in de Sprakenlandschap vele Soorten vun Kultur geven deit. De nedderdüütsche Spraak drückt för vele Lüüd in Neddersassen heel besünners de regionale Identität un dat egen Herkamen ut. Heimat un Spraak warrt faken tohoop dacht. Dat Plattdüütsche in't Wangerland (Kreis Freesland) is kloor anners as dat Dammer Platt (Landkreis Vechta). Vele Heimatverene hebbt (meist tosamen mit de Universitäten in de Gegend) en plattdüütsch Wöörbook för jümehr Region ruutgeven (Bispeel: „Ollenborger Münsterland. Use Wörbauk“ Plattdüütsches Wörterbuch, Heimatbund für das Oldenburger Münsterland 2009). Wenn düsse Oort vun regionale un kulturelle Identität bibehollen warrn schall, is dat wichtig, dat de Minschen in de Regionen jümehr Spraak un jümehr Dialekt kennt un ok snackt. Schall aver dat Plattdüütsche in de School en faste Steed kriegen, denn gifft dat keen annern Weg, as dat över en plattdüütsche Schriefwies för all snackt warrt. In de Spraakwetenschap sünd se al dorbi en diskereert doröver, wat mööglich is un wat nich. Dat Standardwark „Niederdeutsche Grammatik“ seggt to düssen Punkt: „Obwohl die Grammatik keine Normierung des Niederdeutschen beabsichtigt, kann sie gleichwohl in diese Richtung wirken. Eine derartige Wirkung wird von den Verfassern in Kauf genommen, sofern sie die Eigenständigkeit des Niederdeutschen stabilisiert“ (S. 22).

To 130:

De nedderdüütsche Spraak höört to de Grundelementen vun de neddersassisch Identität mit to. Mit dat Plegen vun Traditschonen un ok mit nee'e Projekten, de in de Tokunft wiest, is dat to schaffen, dat düt Profil utboot warrt. De Idee, dat Spraak un Heimat to desülvige Saak höört, wiest de Minschen, woneem se to Huus sünd un bringt för de Minschen in Neddersassen en Mehr an Lebensqualität. Wenn Projekten in överregionale plattdüütsche Nettwerken tosamenfaat warrt, kann Plattdüütsch nich blots in't kulturelle Leven de Idee in de Welt geven, dat de Minschen geern in Neddersassen sünd un dat dat Land en Barg leisten kann. Ok in den Tourismus kriggt Plattdüütsch mehr un mehr Gewicht un warrt so to en Weertschapsfaktor för dat Kultur- un Ferienland Neddersassen. Ok düt Johr wüllt vele enkelte Lüüd, Familien un Gruppen Urlaub in Neddersassen maken. Üm un bi 12,4 Millionen Frömde sünd hier 2010 över Nacht bleven. So steiht de Noordsee mit ehr Küstenregion un de Inseln as Urlaubsgegend bi de Düütschen, na Bayern, an Nummer twee.

Wenn Nettwerken twüschen de Landschappen un Landschapsverbänn in Neddersassen knütt warrt, as bi de AG „Platt is cool“, bi „PLATTart“ un bi „Plattsounds“, denn bünneelt se de Kraft op moderne Oort, un ünner'n Streek kummt dor blots wat Goots bi ruut. De Minschen seht gode Sieden an de plattdüütsche Spraak, un dat kann ok op Neddersassen affarven. Plattdüütsch weer un is en Deel de neddersassisch Identität.

XIII. De plattdüütsche Spraak as Kulturgoot bewahren

To 131:

De Universität Ollenborg kümmert sik ut de Sicht vun de Wetenschap ok dorüm, de nedderdüütsche Spraak to erhollen. Ünner dat Leit vun Professor Peters deit se dat ok mit düsse Projekten, Böker, Artikel un Dagfohrten:

Projekten:

- Dree Kinneruniversitäten 2009 un 2010 (September).
- Twee Workshops an de Juniorakademie Bad Bederkesa för Schölerinnen un Schölers ut de Klassen 7-10 ut neddersassische Scholen.
- Mennigeen populärwetenschaplichen Vödrag, Interviews in Zeitung, Radio un Fernseh un ok en Talkshow to dat Thema 'Plattdüütsch'.
- Överein kamen mit den Generalintendant Markus Müller un de Dramaturgin för dat nedderdüütsche Schauspeel Cornelia Ehlers doröver, dat de Universität Ollenborg mit ehren Swoorpunkt Nedderdüütsch un dat Ollenborger Staatstheater op Duer tosamenarbeiten warrt.
- Projekt „Immersionunterricht Niederdeutsch am Gymnasium Warstade-Hemmoor“ (ut de Sicht vun de Wetenschap).
- Projekt „Interaktion zwischen Segmentstruktur und Silbenstruktur im Niederdeutschen“.
- Projekt „Prosodische und lautliche Variation im Saterland: Saterfriesisch, Niederdeutsch und Hochdeutsch“.
- Dokumentatschoon: „Erwerb des Schallarchivs von Pyt Kramer zum Saterfriesischen“ mit mehr as 200 Toonbandopnahmen (Februar 2008).
- Projekt „Laiengestützte Tondokumentation von Regional- und Minderheitensprachen“ (siet 2009).

Publikatschonen:

Sammelband:

- Peters, Jörg/Diekmann-Dröge, Gabriele (2010) (Hg.). 10 Jahre Europäische Sprachencharta in Niedersachsen. Symposium an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg am 4. September 2009. Oldenburg: Isensee Verlag.

Opsätz:

- Berg, Kristian (2008). „Grammatische Funktionen im heutigen Niederdeutsch. Positionsbestimmung zwischen Englisch und Hochdeutsch“. Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 133, 145-158.
- Berg, Kristian (2010). Rezension von: Ursula Bredel: Die Interpunktion des Deutschen. *Written Language and Literacy* 13, 290-293.
- Diekmann-Dröge, Gabriele (2007). „Nedderdüütsch an de Universität“. In: *Spiegelsplitter - Speegelsplitter - Speigelsplitter*. Oldenburg: Isensee Verlag.
- Diekmann-Dröge, Gabriele (2007). „Oldenburg in den 'Mitteilungen aus dem Quickborn' von 1907 bis 1957“. In: *Festschrift 100 Jahre Zeitschrift „Quickborn“*. Hamburg 2007, 104-132.
- Peters, Jörg (2010). „Tonal variation of West Germanic languages“. In T. Stolz, E. Ruigendijk & J. Trabant (eds.), *Linguistik im Nordwesten. Beiträge zum 1. Nordwestdeutschen Linguistischen Kolloquium, 2008*, Bremen, 10.-11. Oktober 2008. Bochum: Brockmeyer, 79-102.
- Peters, Jörg (2009). Rezension von Dieter Willenborg und Erich Willenborg (2008), *Lohner Platt. Wörterbuch, Lohne: Heimatverein Lohne*, 475.
- Peters, Jörg (2009). „Brauchen wir ein Fach Niederdeutsch?“. In C. Nath (Hg.), *Mehrsprachiges Ostfriesland. Oil' Mai Symposium 2009*, 16. Mai 2009, Emden, 52-61.
- Peters, Jörg (2009). „Zur Lage des Niederdeutschen aus soziolinguistischer Sicht“. *De Kennung* 32, 54-58.
- Peters, Jörg (2010). „Einführung: 10 Jahre Europäische Sprachencharta in Niedersachsen“. In J. Peters & G. Diekmann-Dröge (Hg.). *10 Jahre Europäische Sprachencharta in Niedersachsen*. Oldenburg: Isensee Verlag, 9-11.
- Peters, Jörg (2010). „Niederdeutsch und Saterfriesisch an niedersächsischen Universitäten: Forschung“. In J. Peters & G. Diekmann-Dröge (Hg.). *10 Jahre Europäische Sprachencharta in Niedersachsen*. Oldenburg: Isensee Verlag, 87-92.

- Peters, Jörg (2010). Intonation des Niederdeutschen. Eine Untersuchung zu Weener (Rheiderland). Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 133, 105-140.
- Peters, Jörg & Michalsky. Intonation of Dutch Low Saxon, German Low Saxon, and High German in the Dutch-German border area. Kümmt ruut, översett in't Nedderlandsche, in Internationale Neerlandistiek 2011.

Dagfohrten:

- Organisatschoon vun dat Symposium „10 Jahre Europäische Sprachencharta für Regional- oder Minderheitensprachen in Niedersachsen“ (mit Gabriele Diekmann-Dröge). Universität Oldenburg, 4. September 2009. Veranstalter: Universität Ollenburg tosamen mit den Neddersassischen Heimatbund, de Ollenburgsche Landschap un de Oostfreeske Landschap.
- Organisatschoon vun de 123. Jahrestagung vun den „Verein für niederdeutsche Sprachforschung“ an de Universität Ollenburg 2011 tosamen mit den Vörstand vun den Spraakvereeren.

To 132:

Bet nu is al en ganzen Barg in Gang sett worrn, de nedderdütsche Spraak to erhollen un to stützen. Ok in Tokunft geiht dat dorüm, de Spraak Schuul to geven un ehr to plegen. Hier kann de Politik man dat Umfeld för en Spraak beter maken, dat de Spraak wiederleeft, dor mööt de Sprekers sülvst för sorgen. De plattdütsche Spraak drückt de Kultur in Neddersassen ut. So'n Kulturgoot to bewahren, dat mütt jeeden Generatschoon för sik nee regeln. Dat Land Neddersassen nimmt ok in tokamen Tieden düsse Opgaav an. Wichtig is, mit de Initiativen, Nettwerken un Projekten to arbeiten, de al dor sünd, un dorför to sorgen, dat se op Duer anslaat. Dor höört mit to, Platt an junge Lüüd wiedertogeven.

Blots en Spraak, de vundaag un morgen ok vun Kinner un junge Lüüd snackt warrt, kann in Tokunft överleven. Projekten so as „Platt is cool“, de Bandwettstrieit „Plattsounds“ un dat Festival „PLATT-art“ höört darto, man ok de Leeswettstrieit helpt mit, wenn dat dorüm geiht, de plattdütsche Spraak to bewahren. Mit so'n Projekten wiest sik dat Plattdütsche as en Spraak, de för de Tokunft dögg un allens utdrücken kann. Dat Projekt „Plattsounds - Plattdütsch Bandfestival“ vun dat Land Neddersassen un de Ollenburgsche Landschap is en regionalen, plattdütschen Musikwettstrieit för junge Musikers (meist Schölerbands un Bands mit junge utwussen Lüüd). Dat Festival is en nee'en Weg, dat junge Minschen na dat Plattdütsche henkiekt. Tohoop arbeiten doot se mit de AG „Platt is cool“, wo welk vun de Landschappen un Landschaftsverbänn mit binnen sitt. Wat en nich so faken to sehn kriggt, is de „Warksteed“ op de Internetsieden vun „Plattsounds“. Hier kann een noch an sien Bidrag för den Wettstrieit warken. Dor gifft dat Hölp bi't Översetten vun so'n Leedtexten, de eerst in en anner Spraak as Plattdütsch opschreven worrn sünd.

To 133:

2006 hett dat Neddersassische Ministerium för Wetenschap un Kultur mitholpen, de „Neddersassisch Verfaten“ ruuttogeven. Mit de „Neddersassisch Verfaten“ op Platt maakt de Lannsregeern kloor, wat se vun dat Plattdütsche in Neddersassen hollt. Se steiht in för de Idee vun Tweespråkigkeit.

To 134:

Bavenan steiht dat Feld Linguistische Pragmatik un Soziolinguistik/Nedderdütsch an dat Institut för Germanistik vun de Universität Ollenburg. Bavento warrt an dat „Neddersassisch Wöörbook“ an dat Institut för Histoorsche Lannsforschung vun de Universität Göttingen arbeit. Un ok dat INS – Institut för nedderdütsche Spraak e. V. -, düsse Steed kriggt ehr Geld vun de Bunnslänner Bremen, Hamborg, Neddersassen un Schleswig-Holsteen, höört to de wichtigen Steden in de Spraakwetenschap mit to, de för dat Plattdütsche arbeiten doot.

XIV. De Geschicht vun de plattdüütsche Spraak

To 135:

De Lannsregeern meent: Dat Plattdüütsche harr sien gröttste Tiet, as dat de Hanse geef, as Spraak vun den Welthannel un dat normale Geschäftsleven. Op den Weg hen na en moderne un industrielle Gesellschaft is dat Plattdüütsche mehr un mehr an de Kant schaven worrn. Naholpen hebbt ok de Reformatschoon un dat dat Hoochdüütsche in de Tiet vun Süden her na den Noorden kamen is. De hööfsche Kultur in den Süden mit de hoochdüütsche Spraak hebbt de Börgers in de noorrdüütschen Städte as Vörbild ankeken. Dorvun hett Plattdüütsch as Spraak vun den Alldag noch mehr an Gewicht verloren. Vele hebbt Platt minnachtig ankeken. In't 16. un 17. Johrhunnert hett de Schriftspraak vun Platt na Hooch wesselt, in't 19. un 20. Johrhunnert sünd de meisten Lüüd denn ok bi't Snacken vun Platt na Hooch rövergahn. In de Städte weer an'n Anfang vun't 19. Johrhunnert blots noch wenig Platt to hören. Op't Land hebbt de Lüüd dat namaakt, dat Vörbild vun de Industrie un dat Leven in de Städte weer to groot. Hoochdüütsch hebbt se in de Tiet vun de Preußsche Verfatens 1848 to de Amtsspraak maakt. Man dormit hebbt se blots den Wessel in de Spraak amtlich fastschreven, de al dör weer.

In't 19. Johrhunnert hett de Gesellschaft un de Weertschap en anner Gesicht kregen. Wo fröher faste Spraakgruppen tohoop weern, hett sik dat oplööst. So kennt dat Plattdüütsche för vele technischen Instrumenten oder Saken keen Woort. Faken haalt een denn dat hoochdüütsche Woort oder en Woort ut dat Engelsche in de Spraak rin. Man dat is ok in't Hoochdüütsche begäng (so bi „Handy“, „E-Mail“ usw.). De Minschen köönt un mööt sik in de Industrie-Gesellschaft mehr bewegen, de Firmen hebbt jümehr Lüüd ok ut Gegenden haalt, woneem nüms Platt snackt, un mehr un mehr Minschen sünd na de Stadt hentrocken. Dat allens hett dat mit sik bröcht, dat Platt ok ut de private Welt mehr un mehr ruutdrängt worrn is. Ok mehr Staat un Bürokratie un de Kraft vun de Massenmedien, de blots op Hoochdüütsch utricht sünd: all düsse Punkten hebbt in't 20. Johrhunnert jümehrn Andeel doran hatt, dat de Spraak weniger worrn is. Dat hett sien Tiet duert, man Platt geiht trüch, in't Alldagsleven, in de Wetenschap, de School un in de Politik. Veel is ok na den Tweten Weltkrieg op'n Kopp stellt worrn un en Barg Lüüd sünd in't Land rinkamen. Ok dat hett allens sien Andeel doran, dat Plattdüütsch an de Kant drückt worrn is.

In de Mitt vun't 20. Johrhunnert hebbt vele Börgerslüüd meent, Platt weer en Nadeel, wenn de Kinner (in de School oder in't Berufsleven) na vörn kamen wullen. So is en hele Generatschoon mit Af-sicht vun de plattdüütsche Spraak afhollen worrn. Eerst gegen dat Enn vun't 20. Johrhunnert hebbt de Lüüd mitkregen: Wenn een in frühe Jahren al mehrere Sprachen kann, denn is dat goot dorför, woans sik dat Kind entwickeln deit. De Wetenschap hett forscht un ruutfunnen: Bi Kinner, de mit twee Sprachen opwasst, sünd de Transferleistungen in de Hirnstruktur beter. Ok is Plattdüütsch vun de Sprachgeschichte her teemlich eng mit de engelsche Spraak verwandt. Hier liggt also ok en Vöordeel bi't Lehren. Man mit de Spraak is dat nich egalweg bargdaal gahn, dat hett ok jümmers welk geven, de gegenstüert hebbt. An't Enn vun't 18. Johrhunnert hett de Wetenschap dat Volk wedder entdeckt, ok de Spraak vun't Volk un de Kultur, de dormit tosamenghangt. Vör allen mit de Heimatbewegung in't 19. Johrhunnert sünd so de plattdüütsche Theaterlandschap un de Volksbühnen in Gang kamen, un ok en plattdüütsche Literaturlandschap keem wedder vör Tüüch. Schrievers as Klaus Groth, Fritz Reuter un later ok Thomas Mann hebbt sehn, wat för'n Weert düsse Spraak hett, un se hebbt dor jümehr Andeel an, dat Platt in de Literatur wedder opleven dee. In de 1960er Jahren hett de Spookassenstiftung dat „Plattdüütsche Wettlesen“ in Gang bröcht. So versöckt de Scholen dor en P vörtosetten, dat Platt weniger un weniger warrt. Dat Tosamenspeel vun Plattdüütsch un Literatur schall de Schölerinnen un Schölers för de Spraak un för de Bildung instimmen. De Weert för de Kultur un dat dor ok regionale Identität mit anhangt, is as Kraft vun de Spraak ruutstellt worrn. Siet 1999 gelt de Sprachencharta för Regional- oder Minderheitenssprachen. Dat Land Neddersassen hett dormit kloor un düütlich künnig maakt: De Staat gifft düsse Spraak Schuul.

De heel nee'en Platt-Projekten as „Platt is cool“ un „Plattsounds“ kümmert sik vör allen üm Platt in de School un bi junge Lüüd. Nee'e Wegen, de ok över de olen Nettwerken ruutgaht, söcht „Plattsounds“, dat över nee'e Medien (Internet) löppt. Wenn Platt mit moderne Musik verknütt warrt, denn kann dat helpen, dat de Spraak wedder mehr vun junge Minschen annahmen warrt. Ok is dat INS bi facebook mit bi. Soziale Nettwerken speelt jüst bi junge Lüüd en wichtige Rull, dorüm finnt sik dor ok jümmers mehr Lüüd, de dat Plattdüütsche mit anschauen wüllt.

To 136:

De Lannsregeern süht dat so: In't Middelöller is Plattdüütsch to de Spraak worrn, de över den helen Weertschapsruum vun de Hanse weggüng. Se hebbt Platt nich blots snackt, nee, se hebbt dat ok schreven. In dat 16. Johrhunnert is dat eerste Mal dat Woort „Plattdüütsch“ bruukt worrn. Düt Woort betekent nich de Spraak vun dat „platte Land“. Man dat wies op en Spraak, in de de Minschen so snacken kunnen: „düütlich, kloor to verstahn, free ruut“. In de Wetenenschap vun de nedderdüütsche Spraak hett sik siet Jacob Grimm (1785-1863) dat Woort „Middelnedderdüütsch“ dörsett, dat gelt för en Reeg vun verwandte, regionale Schriefspraken in de Tiet. „Middelnedderdüütsch“ heet de Spraak ut dat 13. Johrhunnert bet to dat 16./17. Johrhunnert. As de noorrdüütsche Hanse ehr beste Tiet harr (so 1350-1550), stünn ok dat Middelnedderdüütsche op best dor. De Minschen hebbt in düsse Spraak snackt un schreven, un dat in all Feller vun't Leven (Recht, Hannel, Diplomatie un anner Saken). Vun dat 16. Johrhunnert op an hett sik denn dat Hoochdüütsche vun Süden na Noorden utbreedt. In de högeren Schichten vun de Gesellschaft hebbt se toerst dat Hoochdüütsche övernahmen, eerst in de Schrift.

Nu harr de Noorden twee Spraken. Platt is hendrückt worrn na Familie un Naverschap. In de Hansetiet weer Platt mehr as en mündlichen Dialekt, dat weer ok de Spraak vun den Alldag, den Hannel un de schreven Schrift. Verdrääg, Gesetzen, Verhandlungen - allens hebbt se plattdüütsch opschreven. De rieken Hansekooplüüd weern veel op Reisen und hebbt mit vele Gegenden Hannel dreven. Ok dorvun hett de Spraak Kraft kregen. Ok in de Kontoren in anner Länner (so in Venedig) weer Plattdüütsch to hören. Över Johrhunnerte weer Plattdüütsch in Noorrdüütschland de Spraak Nummer Een. Latiensch weer de Spraak vun de Gelehrten un weer lang nich so stark as dat Plattdüütsche. Plattdüütsch weer also op den Weg to en egen Standardspraak. Man as dat mit de Hanse in't 16. Johrhunnert to Enn güng, hett Noorrdüütschland siene Macht in Weertschap un Politik verloren, un Plattdüütsch is wedder en Spraak worrn, de an den Oort anbunnen is. De letzte Hansedag weer 1664, achteran is de plattdüütsche Spraak afsackt to en Regionaalspraak.

XV. Wat uns mit uns Navers verbinnen deit

To 137:

Dat Tosamenarbeiten över den Grenzen weg mit de Nedderlannen stütt de Lannsregeern, indem dat an Scholen in Neddersassen dicht bi de Grenz de nedderlandsche Spraak ünnerricht warrt. Ok arbeit dat Land tohoop mit Steden in de Regeern in de Nedderlannen, wenn dat dorüm geiht, wat för dat Hoochdüütsche an Scholen in de Nedderlannen to doon. För de plattdüütsche Spraak warrt ok wat maakt, t. B. an Berufsbillen Scholen in Neddersassen dicht bi de Grenz. Man de Lannsregeern kann dor nix över seggen, wat düsse Kontakten mehr worrn sünd oder wat de Kontakten dör dat Anschuven mehr worrn sünd. Ok wenn vele Lüüd dat meent: Platt un dat (Hooch-)Nedderlandsch staht gor nich so dich bi'nanner. Eng verwandt is dorgegen dat Plattdüütsche in Oostfreesland mit dat Groninger Platt, dat glieks achter de Grenz snackt warrt. Wenn Lüüd mit düsse Dialekten tohoopkaamt, verstaht se sik eenfach so. Man düsse Region is lütt, un hier sünd ok nich vele Lüüd to Huus.

In Noorrdüütschland kiekt vör allen de Universität Ollenborg un dat Institut för nedderdüütsche Spraak mit den Blick ut de Wetenschap op de plattdüütsche Spraak un Kultur. Ok an dat Institut för Nedderdüütsch an de „Westfälische-Wilhelms-Universität“ Münster kümmert se sik um de plattdüütschen Dialekten an de Grenz twüschen de Nedderlannen un Neddersassen. Dat „Nedersaksisch Instituut“ vun de Rieksuniversität Groningen befaat sik mit dat „Groninger Platt“, dat vun de Spraakstruktur her to de nedderdüütsche Dialektlandschap mit tohöört.

In de Weertschap snackt de Lüüd vör allen woll in't Handwark un bi de Landweertschap Platt. Man dat ok blots op dat smalle Flach langs de Grenz twüschen Düütschland un de Nedderlannen. Man links un rechts vun de Grenz sünd dat woll nich veel Minschen, de en Dialekt snacken köönt oder em verstaht. In de Provinz Groningen hebbt se en Dialekt, de mit dat Platt in Oostfreesland verwandt is („Nedersaksisch“). Man wieder süüdlich in de Provinzen Drenthe, Overijssel un Gelderland is de Dialekt dichter bi dat Platt ut Westfalen.

Wenn de Dialekten verwandt sünd, köönt de Lüüd sik verstahn, man wenn dat üm Fackspraken geiht, nehmt se eher de düütschen oder nedderlandschen (oder glieks de engelschen) Wöör. Wenn Geschäften maakt warrt, nehmt se lever Hoochdüütsch, Standardnedderlandsch oder Engelsch. Dor kümmt mehr bi ruut, as wenn se dat in Dialekt versöökt. En Plattdüütsch, dat över de Regionen weggeiht, giff dat nich. De Ünnerschede köönt al vun een Region na de anner vun Gewicht ween. So kann dat in een Gegend för desülvige Saak ünnerscheidliche Wöör op Platt geven. En Bispeel is de hoochdüütsche „Maulwurf“. In de Gegend üm Friesoythe seggt de Lüüd op Platt „Hunnewupp“ darto, blots wenige Kilometer wieder langs in't Saterland heet he op Platt (nich op Saterfreesch) „Fraute“. In't Nedderlandsche heet de „Maulwurf“ aver „mol“. So giff dat bi de plattdüütsche Spraak un bi dat Nedderlandsche vele Punkten, de op datsülvige Herkamen wiest. Man de hebbt nich so veel Gewicht, dat de anner Spraak eenfach so verstahn warrt.

De Lannsregeern vun Neddersassen meent dorüm: Dat is keen goden Weg, wenn een över de plattdüütsche Spraak mehr Kontakt mit de Navers in de Nedderlannen opboen will. Dorför helpt se bi't Lehren vun de nedderlandsch Spraak an de Sekundarscholen un de berufsbillen Gymnasien.

To 138:

2006 hebbt se an de Universität Nimwegen (Nedderlannen) mit dat Forschungsprojekt „Regional variation in the intonation of Dutch“ anfangen. Dat Leit hett Prof. Dr. Carlos Gussenhoven. In düt Projekt is ok Oostfreesland mit rinkamen, as Prof. Dr. Peters an de Universität Ollenborg kamen is. Dat Forschungsprojekt kickt na söven Varietäten, mit dorbi sünd dree Formen vun dat Nedderlandsche, denn dat Westfreesch, dat Nedersaksisch in de Provinz Groningen un ok dat oostfreesche Platt un Hoochdüütsch in Weener (Rheiderland). Dat Projekt hett bet 2010 Geld kregen vun de NWO (Nederlandse Organisatie voor Wetenschappelijk Onderzoek). Opstunns arbeit Prof. Dr. Peters tosamen mit Prof. Dr. Gussenhoven un de Doktorandin Judith Hanssen an dat, wat över dat Projekt in schreven Schrift an de Öffentlichkeit gahn schall. In dat Projekt hebbt se siet 2006 (un dat doot se ok vundaag noch) düsse Varietäten ünnersöcht: Seelandsch (Zuid-Beveland), Rotterdams, Amsterdams, Westfreesch (Grou), Nedersaksisch (Winschoten, Provinz Groningen). Bavento kiek se siet 2008 ünner dat Leit vun Prof. Dr. Peters ok dat oostfreesche Plattdüütsch (Weener) an un dat oostfreesche Hoochdüütsch (Weener).

To 139 un 140: Kiek na bi de Antwoort op Fraag 137, dor steiht dat allens binnen.

Geförderte Projekte: Niederdeutsch und Saterfriesisch - Förderungen aus Landesmitteln der regionalen Kulturförderung
2007

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Stade	Niederdeutsche Gemeinschaftsinszenierung	Theater auf dem Flett 2007	8.000,00 €
Stade	Niederdeutsches Jugendtourneetheater	Wellenbreker	3.000,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Harsum	350,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Duingen	350,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Giesen	350,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Borsum	350,00 €
Oldenburgische	Gaudium Frisia e.V., Neuenburg	Plattdeutsches Freilichttheater in Dangast	5.000,00 €
Fördersumme			17.400,00 €

2008

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Stade	Niederdeutsche Gemeinschaftsinszenierung	Theater auf dem Flett 2008	9.000,00 €
Stade		Durchführung eines „Niederdeutschen Schultheaterwettbewerbes und –tages“	3.500,00 €
Stade	Niederdeutsches Jugendtourneetheater	Wellenbreker	3.500,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Harsum	350,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Duingen	350,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Giesen	350,00 €
Hildesheim	Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften	Grundschulen Borsum	350,00 €
Oldenburgische	Niederdt. Bühne Brake e.V., Brake	Theaterproduktion - Düsse letzte Sommer	7.000,00 €
Oldenburgische	Niederdt. Bühnenbund, Oldenburg	Ndt. Jugendtheatertreffen in Neuenburg	2.000,00 €
Oldenburgische	Oldenburgischer LV	Festival Platt - Art 2008 (November 2008)	10.000,00 €
Emsländische	Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsches Theater Emsland/Grafschaft Bentheim	Präsentation der Sonderausstellung „Emsland sprichwörtlich“ des Emslandmuseums Lingen (8. Juni 2008 bis 28. September 2008) Einen besonderen Schwerpunkt nahmen in dieser Ausstellung die plattdeutschen Sprichwörter aus dem emsländischen Raum ein. Die Vorbereitung der Ausstellung erfolgte unter Einbeziehung von zwei Teilnehmerinnen des Projektes Musealog XII	4.000,00 €

2008

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
		am Emslandmuseum Lingen. Ferner war eine Förderung des Projektes „Schriever - Regisseure - Spöller un Musik - Stoff ut Emsland un de Grafskup“ der Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsches Theater Emsland/Grafschaft Bentheim mit max. 1.860,00 € vorgesehen. Das Projekt fand in geänderter Form statt, die Kosten erwiesen sich als erheblich geringer als geplant, der bereits bewilligte Antrag wurde zurückgezogen.	
Emsländische	Plattdeutsche Arbeitskreis im Heimatverein Papenburg:	Herausgabe des niederdeutschen Buches: „Tunägels bünnt uck leeiwe Kinner. Tain Geschichten up Popenbörger Platt, nich blood för Kinner“; für die Illustrationen sorgte die Malchule Zinnober im Rahmen ihrer Kursarbeit. Zuschussbetrag wie beantrag.	3.550,00 €
Ostfriesische		12 Grundschulen in Ostfriesland, die im Regelunterricht mit Plattdeutsch arbeiten, bekamen Klassensätze von zwei plattdeutschen Kinderbüchern (eines für die Klassen 1-2, eines für die Klassen 3-4), sodass jedes Kind „sein“ Buch leihweise mit nach Hause nehmen kann. Eltern und Kinder werden dadurch an Plattdeutsch als Schriftsprache und die Lektüre plattdeutscher Texte herangeführt.	2.405,00 €
Stade		Niederdeutsche Gemeinschaftsin-szenierung „Theater auf dem Flett“	9.000,00 €
Stade		Jugendtourneetheater „Wellenbreker“	3.500,00 €
Fördersumme			58.855,00 €

2009

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Emsländische		Durchführung des 9. Regionalen Volkstanz- und Folkloretreffens am 23. August 2009. In Anlehnung an die guten Erfahrungen mit dem Volkstanz- und Folkloretreffen 2007 ist geplant, niederdeutsche Gruppen/ Spieler in das Programm einzubeziehen. Voraussichtlicher Zuschussbetrag wie beantragt.	4.500,00 €
Ostfriesische	Historisches Freilichttheater in Ayenwolde/Hatshausen	„Smacht“: Das Leben im Moor um 1700. Alt und Jung, das ganze Dorf, spielt unter professioneller Regie. Das Stück (plattdeutsch) schrieb Erhard Brüchert.	5.000,00 €

2009

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Ostfriesische	Theaterpädagogische Arbeitsgemeinschaft e.V.	Fehnleuchten Soziokulturelles Freilichttheaterprojekt: 240 Jahre Westrauderfehn (zweisprachig, mit plattdeutschen Anteilen). Zusammenführung von gewachsenem Kulturgut mit modernen Künsten (Theater, Musik, Tanz, Gesang), soziokulturelle Brücke zwischen Gestern und Heute.	7.500,00 €
Ostfriesische	Heimatverein Oldersum	De gerechte Waag: Plattdeutsches Theaterstück zum 50jährigen Bestehen des Heimatvereins Oldersum unter Profiregie. Es gibt ein überliefertes Ereignis aus der Geschichte des Dorfes wider. In Oldersum steht eine der drei letzten erhaltenen historischen Waagen Ostfrieslands.	2.000,00 €
Ostfriesische		Dorfgeschichten: Grundschüler/innen aus sieben Dörfern und Kleinstädten im Raum Leer erzählen Geschichten aus ihrer Lebenswelt, auf Hoch- oder auf Plattdeutsch. Die Geschichten werden in die jeweils andere Sprache übersetzt und von den Kindern mit verschiedenen Techniken illustriert.	2.500,00 €
Ostfriesische		Plattdütskmaant: Werbematerial, Veranstaltung und Informationsbroschüre über die Arbeit der Plattdeutschbeauftragten und Möglichkeiten der Plattdeutschförderung in Ostfriesland für die Aktion „Septembermaant – Plattdütskmaant“.	4.000,00 €
Stade		Niederdeutsche Gemeinschaftsinzenierung „Theater auf dem Flett“	7.000,00 €
Stade		Jugendtourneetheater „Wellenbreker“	4.500,00 €
Fördersumme			37.000,00 €

2010

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Lüneburgischer	Gemeinde Egestorf	150 Jahre Wilhelm Bode - „Der Heidepastor Wilhelm Bode“ - Theater „De Ebendörper Immenschworm“	2.000,00 €
Lüneburgischer	Stadt Celle	Förderung der Niederdeutschen Sprache	1.000,00 €
Lüneburgischer	Bevensen-Tagung e.V.	63. Bevensen-Tagung 2010	1.000,00 €
Lüneburgischer	Lüneburgischer Landschaftsverband e.V.	9. Schoolmeesterdag (Fortbildungsveranstaltung für haupt- und ehrenamtliche Lehrkräfte)	1.000,00 €
Lüneburgischer	Lüneburgischer Landschaftsverband e.V.	3. Plattdeutsche Schultheaterfestival	1.500,00 €
Lüneburgischer	Lüneburgischer Landschaftsverband e.V.	„Platt is cool“: Auftritt der Band „De foofftig Penns“ am Herzog-Ernst-Gymnasium Uelzen	1.000,00 €

2010

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Ostfriesische	AG Ostfriesischer Volkstanz- und Trachtengruppe e.V.	Balfolk Tanzprojekt für Ostfriesland - Stimulanz för Bewegen un Danz	3.950,00 €
Ostfriesische	Niederdeutsche Bühne Wiesmoor e. V.	Niederdeutsches Theater „Barkhahn un Blitz“	5.000,00 €
Ostfriesische	Gerd Brandt	Lange Nacht up Platt - Dree Daag för Platt in uns Kuntrei	6.000,00 €
Ostfriesische	Niederdeutsche Bühne Wiesmoor e. V.	Danz- un Theaterschool	2.000,00 €
Ostfriesische	Leeraner Kultur- und Verkehrsverein	Poesie over d' Grüpp	800,00 €
Ostfriesische	Ostfriesische Landschaft	Plattdüütskmannt 2010 - Eine Initiative für frühe Mehrsprachigkeit	8.250,00 €
Ostfriesische	Ostfriesische Lanschaft	„Platt is cool“ - landschaftsübergreifendes Schulprojekt	2.500,00 €
Ostfriesische	AG Ostfriesischer Volkstheater e. V.	Kindertheaterstück „Skandaal in Muusenhusen“	3.000,00 €
Weser-Hunte	Kulturkreis Auburg im Heimatverein Wagenfeld e.V.	Plattdeutsches Dorfhörspielprojekt „Spök in't Moor“ „Anno 2081 krech Arne to sien 90. Geburtsdach Besök von een unheimlichen Gast ut een annere Tiet. Aver de Besök in disse Nacht wehr keen Unbekannten. He is in Sommer 2003 Arne und sien Frünne al moal intomöht koamen. Damals wöhr dat Drepen de Anfang von een upgeregte Schatzsöke, de dat Leben von use Frünne verännern schull. In disse Nacht leep de Geschichte noch eenmal an Arne vörbi. Eene Abenteuergeschichte ut un mit Wagenfeld.“	7.500,00 €
Weser-Hunte	Landschaftsverband Stade	Fortsetzung des plattdeutschen Projektes „Postkartenserie Platt ist cool - Tro di wat, snack Platt!“	2.000,00 €
Weser-Hunte	Heimatverein Hassbergen e.V.	Kulturprojekt zur Förderung der plattdeutschen Sprache in der Alten Kapelle Hassbergen (Plattdeutschkurse für Kinder und Erwachsene und Abendveranstaltung mit Künstlern)	1.050,00 €
Weser-Hunte	Grundschule Ströhen	Projekt „Plattdeutsch - Spielerisches Erlernen der plattdeutschen Sprache“	300,00 €
Weser-Hunte	St. Laurentius-Grundschule Liebenau	Plattdeutsch im Rahmen des Nachmittagsunterrichts ab 01.08.2010	200,00 €
Oldenburgische	Niederdeutsches Theater Neuenburg (LK Friesland)	Förderung kultureller Infrastruktur	3.000,00 €
Oldenburgische	Oldenburgische Landschaft	„Platt is cool“ - landschaftsübergreifendes Postkarten- und Veranstaltungsprojekt	4.000,00 €
Oldenburgische	Oldenburgische Landschaft	Festival PlattART im September/Oktober 2010 (Musik/Theater/Fortbildung)	80.330,00 €

2010

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Emsländische	Förderverein „Kleine Leute e. V.“, Andervenne	Durchführung der Veranstaltung „Kinner singt, danzt uns spellt“ in der Gemeinde Andervenne. Unter Beteiligung der Grundschule und des Kindergartens wurde Kindern aufgezeigt, welche Möglichkeiten die plattdeutsche Sprache beispielsweise im musischen Bereich in sich birgt. Das erworbene Können wurde auf einer großen Veranstaltung im Dorf präsentiert.	788,60 €
Emsländische	Regionale Arbeitsgemeinschaft für niederdeutsches Theater in Zusammenarbeit mit dem Theaterpädagogischen Zentrum	Entwicklung eines regionalen niederdeutschen Theaterprojekts zum Thema „Weg van tohuse“. Auf der Grundlage eines Manuskriptes, das derzeit von einem renommierten plattdeutschen Autor entwickelt wird, werden Mitglieder der Bühnen, die sich in der regionalen Arbeitsgemeinschaft für niederdeutsches Theater zusammengeschlossen haben, in Zusammenarbeit mit dem Theaterpädagogischen Zentrum der Emsländischen Landschaft dieses neue Stück an verschiedenen Standorten vorstellen.	6.475,00 €
Stade	Landschaftsverband Stade e. V.	Niederdeutsches Jugendtourneetheater „Wellenbreker“	4.500,00 €
Stade	Landschaftsverband Stade e. V.	Niederdeutsche Gemeinschaftsin-szenierung „Theater auf dem Flett“	7.000,00 €
Fördersumme			152.143,60 €

2011

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Osnabrück	Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V.	Plattsounds	3.500,00 €
Ostfriesische	Theaterpädagogische Arbeitsgemeinschaft e. V.	Moorgeister - Ein Kinder- und Jugendtheater in Hoch- und Plattdeutsch	5.000,00 €
Ostfriesische	Dorfverein „Uns Timmel“ e. V.	De Schippers van Timmel - Lever dood as Slaav - Friesische Freiheit und Frieden für die Völker Europas (plattdeutsches Theaterstück)	5.000,00 €
Ostfriesische	Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater e. V.	Störtebeker-Freilichtspiele 2011 in Marienhaf	5.000,00 €
Ostfriesische	Niederdeutsches Theater Aurich e. V.	Danz- un Theaterschool Auerk (Tanz- und Theaterschule für Kinder und Jugendliche)	2.500,00 €
Ostfriesische	Ostfriesische Landschaft, Plattdüütskbüro	Werbekampagne für Mehrsprachigkeit	3.500,00 €
Ostfriesische	Niederdeutsche Bühne Wiesmoor e. V.	Danz- un Theaterschool - Deel 2 (Tanz- und Theaterschule für Kinder und Jugendliche)	2.500,00 €

2011

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Ostfriesische	Ostfriesische Landschaft, Plattdүүtskbüro	„Platt is cool“ mit Plattsounds, einem Bandwettbewerb für junge Leute von 15 - 30 Jahren	6.000,00 €
Oldenburgische	Niederdeutscher Bühnenbund Nds. und Bremen	3. Jugendtheatertreffen in Oldenburg vom 1. - 3.7.2011	5.000,00 €
Oldenburgische	Oldenburgische Landschaft	„Platt is cool“ - landschaftsübergreifendes Postkartenprojekt	1.000,00 €
Oldenburgische	Oldenburgische Landschaft	„Plattsounds“ - der plattdeutsche Bandcontest - landschaftsübergreifendes Projekt	4.000,00 €
Oldenburgische	Oldenburgische Landschaft	Modellprojekt Saterland	2.500,00 €
Oldenburgische	Oldenburgische Landschaft	„Platt is us Wark - Plattdeutsch in der Geschäftswelt“ Projekt in Kooperation mit der IHK	7.500,00 €
SBK	BS Landschaft	Autorenwerkstatt (Die seit über einem Jahrzehnt erfolgreich tätige Autorenwerkstatt wird im Jahr 2011 mit zwei Treffen fortgesetzt.)	300,00 €
SBK	BS Landschaft	„Plattdүүtsch unterwegs“ (Ehrenamtliche produzieren jeden Monat eine 30minütige Fernsehsendung in ostfälischem Plattdeutsch zur Ausstrahlung im Regionalsender TV 38.)	250,00 €
SBK	BS Landschaft	„Plattdeutsch Nordsteimke“ (Amateurtheater mit ostfälischem Plattdeutsch als Bühnensprache. Geplant sind 15 Aufführungen in diesem Jahr.)	250,00 €
SBK	BS Landschaft	Lesungen (Lesungen von Plattdeutsch AutorInnen. Daneben werden wöchentlich plattdeutsche Nachrichten gesprochen und von Radio Okerwelle gesendet.)	400,00 €
SBK	BS Landschaft	Spannband „Plattdeutsch“ (Selbstdarstellung der Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsch der Braunschweiger Landschaft bei Veranstaltungen.)	150,00 €
Emsländische	Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsches Theater Emsland/-Grafschaft Bentheim e.V.	Inszenierung des niederdeutschen Auswandererstücks „Wech van tohuse“	5.000,00 €
Emsländische	Emsländische Landschaft e.V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim, Bereich Kulturmanagement	Kooperationsprojekt „Platt is cool“	2.000,00 €
Emsländische	Emsländische Landschaft e.V.	Bisher vergebene Mittel, nächste Vergabebesitzung Ende April	7.000,00 €
Lüneburgischer	Lüneburgischer Landschaftsverband e.V.	Schoolmeesterdag (Fortbildungsveranstaltung für haupt- und ehrenamtliche Lehrkräfte)	1.177,10 €
Lüneburgischer	Lüneburgischer Landschaftsverband e.V.	Plattdeutsche Schultheaterfestival	2.671,32 €

2011

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
Lüneburgischer	Lüneburgischer Landschaftsverband e. V.	„Platt is cool“	2.764,10 €
Stade	Grundschule Steinkirchen	Erstellung einer Plattdeutschen Schul-CD durch die Grundschule Steinkirchen (Landkreis Stade): Die Schule hat ein eigenes Konzept zur Vermittlung des Plattdeutschen entwickelt und in den schuleigenen Arbeitsplan Deutsch integriert. In diesem Rahmen ist die CD erstellt worden.	2.000,00 €
Stade	Förderverein Theater im Hinterhof e. V., Buxtehude	„Plattdeutsche Nacht“ in Buxtehude: Der Verein hat ein Kulturprogramm mit insgesamt sechs Lesungen und vier musikalischen Darbietungen konzipiert und auf dem Gelände einer Reederei dargeboten.	1.500,00 €
Stade	WISOKU e. V., Grünendeich (Landkreis Stade)	„Plattcast - Die Elbe-Weser-Welle“: Geplant ist die Produktion von Mediendateien (Audio- und Videodateien), die auf einer Internet-Plattform präsentiert werden sollen. Es werden Themen aus Gegenwart und Geschichte des Elbe-Weser-Dreiecks in Plattdeutsch dargestellt.	3.000,00 €
Weser-Hunte	Landschaftsverband Weser-Hunte e. V.	Plattsounds - Plattdeutscher Bandcontest: Der Wettbewerb ist Bestandteil des Gemeinschaftsprojektes „Platt is cool“ und wird von den beteiligten Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen sowie dem Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen getragen. Ziel ist es, junge Musiker zum Gebrauch des Niederdeutschen in ihrer Musik zu motivieren. Musik und Komposition sollen als Einstieg zur Auseinandersetzung mit Plattdeutsch dienen und gleichzeitig einen leichten Zugang zu der Sprache ermöglichen.	3.500,00 €
Weser-Hunte	Land & Kunst e. V., Arbste 7, 27330 Asendorf	Kulturpicknick auf dem Hof Arbste 7 Asendorf am 29.05.2011 mit Schwerpunkt „Erzählen auf hochdeutsch & platt“.	2.500,00 €
Weser-Hunte	Heimatverein Scheunenviertel Estorf e. V., 31629 Estorf	Förderung des Projektes „Weitergabe des neu erschienenen Buches: Plattdeutsches Wörterbuch für Estorf und Leeseringen und an der Mittelweser - Plattdüütsket Wöierebauk för Estrupp un Läseringen un an däi Middelweser (Verfasser Dr. Volker Hansen) an 100 Schulen bzw. plattdeutsche Theatergruppen“. Das Wörterbuch umfasst über 10 000 Stichwörter, die erstmals in der Region, jeweils plattdeutsch - hoch-	740,00 €

2011

Landschaftsverband:	Antragsteller	Projekt	Förderbetrag
		deutsch und hochdeutsch - plattdeutsch aufgelistet werden (Schreibweise und Aussprache, Grammatik und Satzgefüge, Ausdrücke, Reime und Sprichwörter, Begriffsgruppen). Die Herausgabe dieses plattdeutschen Wörterbuches ist im Vorjahr vom Landschaftsverband Weser-Hunte e.V. finanziell unterstützt worden.	
Weser-Hunte	Heimatverein Eystrup, 27324 Eystrup	Liederabend (Hoch - und Plattdeutsch) mit der Gruppe „Liederjan“ am 26.03.2011 im ehem. Güterschuppen am Bahnhof Eystrup.	600,00 €
Weser-Hunte	St. Laurentius-Grundschule Liebenau, 31618 Liebenau	Dritt- und Viertklässler der Ganztagsgrundschule können einmal pro Woche nachmittags an einem Plattdeutsch-Kurs teilnehmen, im 2. Schulhalbjahr 2010/2011. Das Projekt hat zum Ziel, Plattdeutsch vor dem Aussterben zu schützen.	200,00 €
Weser-Hunte	Grundschule Ströhen	Fortsetzung des Projektes „Plattdeutsch - spielerisches Erlernen der plattdeutschen Sprache“ im Rahmen des Nachmittagsunterrichtes, 2. Schulhalbjahr 2010/2011.	200,00 €
Fördersumme			84.202,52 €

Förderung des Landes Niedersachsen im Bereich

Niederdeutsch und Saterfriesisch seit 2006

INS-Bremen - Institut für niederdeutsche Sprache e. V. (INS)

Das INS besteht seit 1974. Das Land ist seit der Gründung an seiner Finanzierung beteiligt. Die Finanzierung erfolgt nach dem Königsteiner Schlüssel.

Haushaltsjahr	Summe der Förderung
2006	123 251,31 €
2007	124 030,76 €
2008	124 717,36 €
2009	124 563,87 €
2010	126 888,97 €
2011	127 065,45 €

Projekte und Veranstaltungen - gefördert und unterstützt durch MWK

Jahr	Förderung	Projekt
2006	3 847,72 €	Herausgabe der Neddersassisch Verfatén
2007	30 000,00 €	Zustiftung zur Erhöhung des Stiftungskapitals für die Plattdüütsch-Stiftung Neddersassen
2008	10 000,00 €	Heimatverein Saterland-Seelter Buund - „Vermittlung der Minderheitensprache Saterfriesisch“
2008	20 000,00 €	Oldenburgische Landschaft „Kulturfestival PLATTart 2008“
2009		Die Bundesakademie für kulturelle Bildung e. V. in Wolfenbüttel hat in Kooperation mit dem Institut für niederdeutsche Sprache Bremen zwei Seminare zur Einführung in die niederdeutsche Literatur unter dem Titel „Wat mutt, dat mutt“ durchgeführt, initiiert vom MWK.
2009	10 000,00 €	Heimatverein Saterland-Seelter Buund - „Erhaltung des einmaligen Kulturgutes saterfriesische Sprache für künftige Generationen durch: Fortsetzung der Kenntnisvermittlung in der Minderheitensprache Saterfriesisch in den Kindergärten und Grundschulen; Vermittlung und Verbesserung der Sprachkompetenz in Saterfriesisch an Erwachsene“.
2009	13 020,79 €	Veranstaltung in der Landesvertretung Berlin anlässlich des Jubiläums 10 Jahre Sprachencharta
2009	5 000,00 €	Plattdüütsk Büro Aurich - Ostfriesische Landschaft „Publikation - Plattdeutsche Sprachlandschaften in Ostfriesland von Joachim Strybny“
2009/2010	5 671,12 €	Institut für Germanistik an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg - Projekt „Fertigstellung des saterfriesischen Wörterbuches von Dr. Marron Fort“ hier: Unterstützung durch eine studentische Hilfskraft
2010	10 000,00 €	Heimatverein Saterland-Seelter Buund: „Erhalt des Kulturgutes saterfriesische Sprache für künftige Generationen“
2010	30 000,00 €	Oldenburgische Landschaft: „Kulturfestival PLATTart 2010“
2010/2011	16 500,00 €	Oldenburgische Landschaft: Einsatz einer Volontärstelle zur Umsetzung der nachhaltigen Förderung der niederdeutschen Sprache“
2011	6 300,00 €	Oldenburgische Landschaft „Platt is us Wark“
2011	22 000,00 €	Oldenburgische Landschaft „Plattsounds - Plattdüütschet Bandfestival“
2011	10 000,00 €	Oldenburgische Landschaft „Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“
2011	3 400 €	Oldenburgische Landschaft „Sprachkurs Saterfriesisch“

Anlage 3

Entwicklung des Angebotes der nach dem NEBG geförderten niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in den Jahren 2007 bis 2009

1. Bildungspolitischer Hintergrund
2. Maßnahmen der nds. Erwachsenenbildungseinrichtungen
3. Mitarbeiterfortbildung der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

1. Bildungspolitischer Hintergrund

Seit Inkrafttreten der Europäischen Sprachencharta im Jahr 1999 sind Niederdeutsch und Saterfriesisch als Regional- bzw. Minderheitensprachen in Deutschland gesetzlich anerkannt. So wie die anderen norddeutschen Bundesländer hat auch Niedersachsen eine Reihe von sprachpolitischen Verpflichtungen übernommen, um die sogenannten Kleinen Sprachen zu fördern und langfristig zu erhalten. Diese Aufgabe stellt sich naheliegend vor allem in den Bildungsbereichen. Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung in Niedersachsen, die nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) gefördert werden, verfolgen dieses Ziel durch regelmäßige Veranstaltungsangebote über die niederdeutsche Sprache und Kultur. Die thematische Dichte reicht von Einführungsveranstaltungen über die historische Sprachentwicklung des Plattdeutschen bis hin zur Vermittlung von Liedgut. Veranstaltungen des Saterfriesischen finden nur vereinzelt statt und werden deshalb nicht einzeln aufgeführt.

Im Folgenden wird die Entwicklung von Angebot und Nachfrage zum Thema Plattdeutsch/Niederdeutsch in den niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen, die nach dem NEBG gefördert werden, in den Jahren 2007 bis 2009 skizziert.

2. Maßnahmen der niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen

Auf die nicht förderfähigen Maßnahmen (Veranstaltungen mit zu geringer Teilnehmerzahl oder für Kinder oder Jugendliche) wird jeweils explizit hingewiesen, um die finanzielle Förderung des Landes Niedersachsen im Zeitraum der Jahre 2007 bis 2009 exakter nachvollziehen zu können.

2007

Das Land Niedersachsen hat im Jahr 2007 Veranstaltungen der niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen im Bereich Plattdeutsch mit insgesamt 28 091 Euro (5 Euro/Ustd.; 4 557 förderfähige Ustd. und 26,80 Euro/198 Teilnehmertage) gefördert. Es nahmen insgesamt 3 368 Teilnehmer an den Veranstaltungen teil.

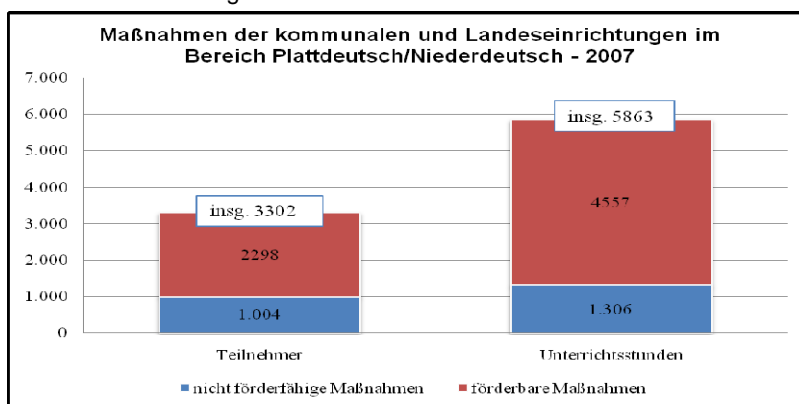


Abb. 1: Maßnahmen aller nach dem NEBG anerkannten niedersächsischen kommunalen Einrichtungen und Landeseinrichtungen im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in 2007⁷

⁷ Quelle: NEBG-Statistik 2007

Die Maßnahmen der Heimvolkshochschulen werden extra aufgeführt, da dort nicht nach Unterrichtsstunden berechnet wird, sondern nach Teilnehmertagen.

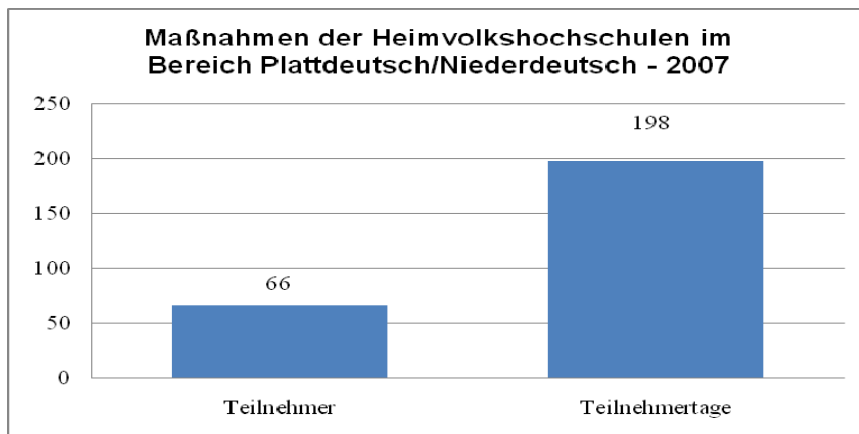


Abb. 2: Maßnahmen aller nach dem NEBG anerkannten niedersächsischen Heimvolkshochschulen im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in 2007⁸

2008

Im Jahr 2008 förderte das Land Niedersachsen die Veranstaltungen der niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen in diesem Bereich mit insgesamt 33.647,46 Euro (5,19 Euro/Ustd./;4 934 förderfähige Ustd. und 26,80 Euro/300 Teilnehmertage). Es nahmen insgesamt 3 401 Teilnehmer an den Veranstaltungen teil.

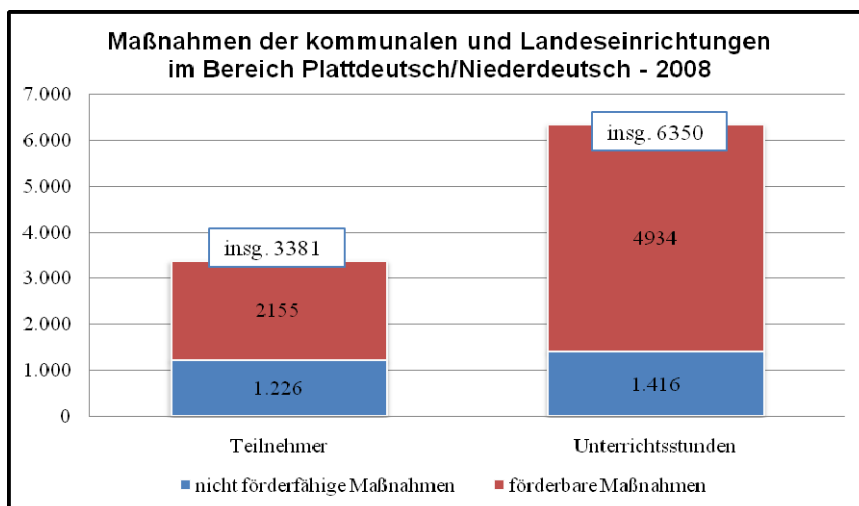


Abb. 3: Maßnahmen aller nach dem NEBG anerkannten niedersächsischen kommunalen Einrichtungen und Landeseinrichtungen im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in 2008⁹

⁸ Quelle: NEBG-Statistik 2007

⁹ Quelle: NEBG-Statistik 2008

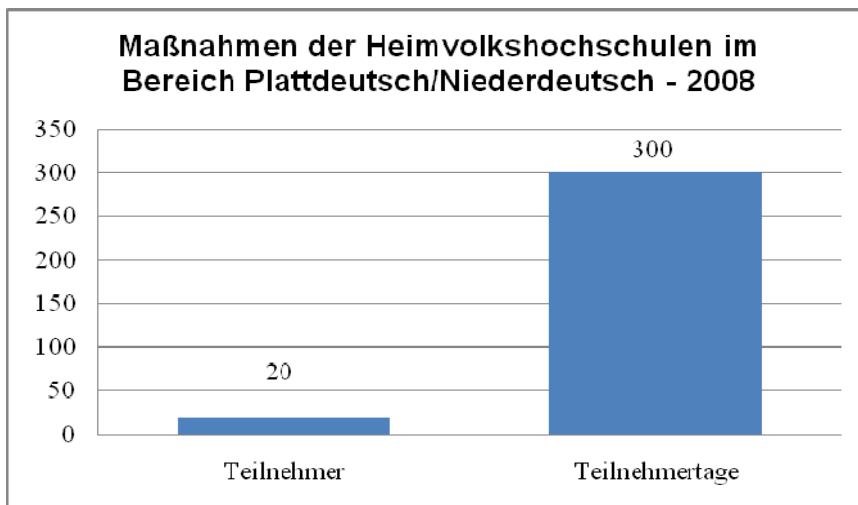


Abb. 4: Maßnahmen aller nach dem NEBG anerkannten niedersächsischen Heimvolkshochschulen im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in 2008 ¹⁰

2009

Im Jahr 2009 förderte das Land Niedersachsen die Veranstaltungen der niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen nach NEBG im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch mit insgesamt 39 544,10 Euro (5,19 Euro/Ustd.; 5 750 förderfähige Ustd. und 26,80 Euro/362 Teilnehmertage). Es nahmen insgesamt 4 045 Teilnehmer an den Veranstaltungen teil.

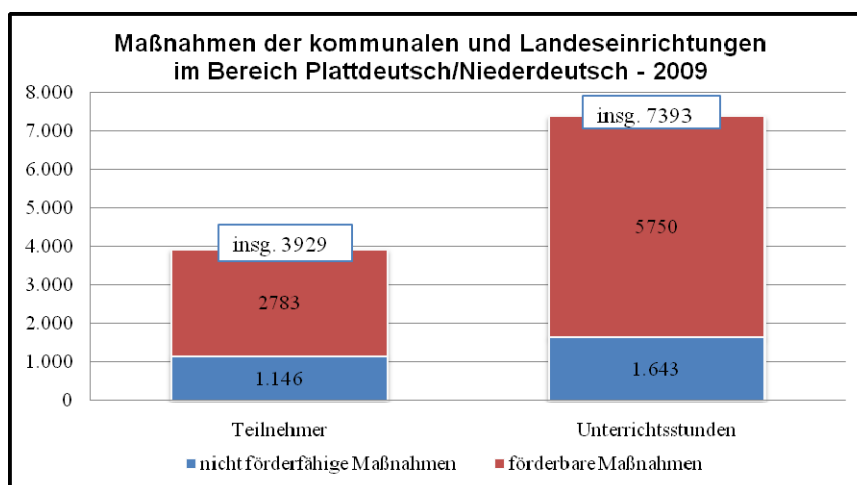


Abb. 5: Maßnahmen aller nach dem NEBG anerkannten niedersächsischen kommunalen Einrichtungen und Landeseinrichtungen im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in 2009 ¹¹

¹⁰ Quelle: NEBG-Statistik 2008

¹¹ Quelle: NEBG-Statistik 2009

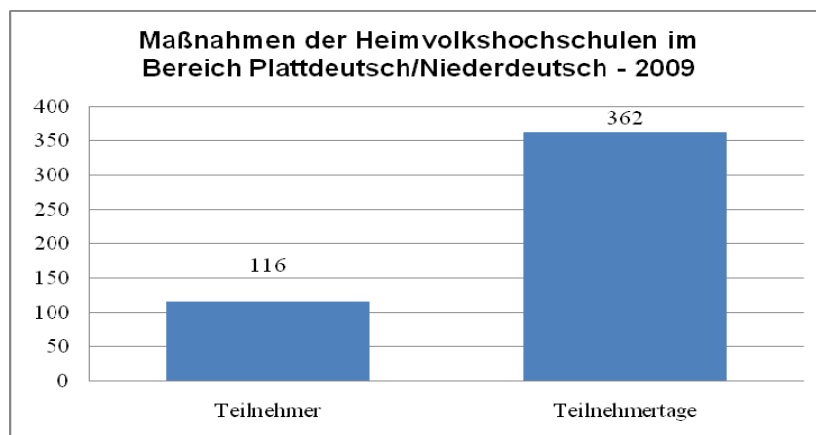


Abb. 6: Maßnahmen aller nach dem NEBG anerkannten niedersächsischen Heimvolkshochschulen im Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in 2009¹²

An der Entwicklung der Teilnehmerzahlen sowie den geleisteten Unterrichtsstunden lässt sich eine positive Entwicklung für den Bereich Plattdeutsch/Niederdeutsch in den Jahren 2007 bis 2009 erkennen. Das Land Niedersachsen hat die nach dem NEBG anerkannten Erwachsenenbildungseinrichtungen in diesem Bereich zunehmend gefördert.

3. Mitarbeiterfortbildung der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung bietet jedes Jahr Fortbildungen zu einer erfolgreichen Vermittlung und Pflege von plattdeutscher/niederdeutscher Sprache bzw. dem entsprechenden Schreibstil an.

Themen sind zum Beispiel „Plattdeutscher Anfänger-Unterricht“, „Spiele und Sketche im Plattdeutsch-Unterricht“ oder „Kreatives Schreiben“. Die plattdeutsche und saterfriesische Sprache, Literatur und Kultur wird im Bereich der Erwachsenenbildung erhalten, gepflegt und auch in Form von Angeboten im Bildungsurlaub vermittelt und neu belebt.

¹² NEBG-Statistik 2009

Anlage 3

Platt-/Niederdeutschkurse 2010		
Volkshochschulen	Teilnehmende	Unterrichtsstunden
KVHS Ammerland	890	1 496
KVHS Aurich	22	48
VHS Buxtehude	40	33
VHS Cuxhaven	25	32
KVHS Friesland/Wittmund	34	42
VHS Hadeln	10	16
VHS Hameln-Pyrmont	57	36
KVHS Hannover-Land	27	51
KVHS Harburg	16	28
VHS Heidekreis	48	56
VHS Hildesheim	29	20
VHS Liliethal-Grasberg-Worpswede	40	80
VHS Zweckverband Meppen	143	6
VHS Nienburg	110	31
KVHS Northeim	26	40
VHS Oldenburg	35	78
KVHS Osnabrücker Land	10	20
VHS Papenburg	45	30
regio-VHS Ganderkese	10	28
VHS Rothenburg	24	40
Summe VHS	1 641	2 211
Landeseinrichtungen	Teilnehmende	Unterrichtsstunden
LEB	1 165	3 409
VNB	31	44
Summe Landeseinrichtungen	1 196	3 453
Heimvolkshochschulen	Teilnehmende	Teilnehmertage
Kard.-v.-Galen Haus, Cloppenburg	78	112